



XC 90

TWIN ENGINE

WEB EDITION
BETRIEBSANLEITUNG

VÄLKOMMEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Ihr Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Mitreisenden aus. Ihr Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Jeder Volvo wird darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Damit Sie noch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug haben, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.

INHALT

EINFÜHRUNG

Betriebsanleitung und andere Dokumente	14
Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug	15
In der digitalen Betriebsanleitung navigieren	16
Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets	17
Support und Informationen zum Fahrzeug im Internet	18
Betriebsanleitung lesen	19
Aufzeichnung von Daten	22
Wichtige Informationen zu Zubehör, Zusatzausstattung und Diagnoseanschluss	23
Volvo ID	23
Drive-E - mehr Fahrvergnügen	26
IntelliSafe – Fahrerassistenz	29
Sensus - Internetverbindung und Wartung	30
Betriebsanleitung und die Umwelt	33
Scheiben, Glas und Spiegel	33
Übersicht Center Display	34
Center Display bedienen	37
In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren	41
Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole	47

Einstellungen für das Center Display ändern	47
Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen	49
Tastatur auf dem Center Display verwenden	51
Allgemeines zu XC90 Twin Engine	57

SICHERHEIT

Sicherheit	62
Sicherheit in der Schwangerschaft	62
Whiplash Protection System	63
Sicherheitsgurt	64
Gurtstraffer	65
Sicherheitsgurt anlegen/ablegen	66
Tür- und Gurterinnerung	68
Airbags	70
Fahrer- und Beifahrerairbag	70
Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren*	72
Seitenairbag	75
Kopf-/Schulterairbag	76
Sicherheitsmodus	76
Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen	77
Kindersicherheit	78
Kindersicherung	78
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze	81
Untere Befestigungspunkte für Kindersitze	82
Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs	83
i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte	85

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen	86
Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen	89
Integriertes Sitzkissen*	90
Integriertes Sitzkissen* aufklappen	90
Integriertes Sitzkissen* einklappen	91

INSTRUMENTE UND REGLER

Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker	94	Sprachsteuerung von Radio und Medien	124
Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker	95	Sprachsteuerung der Klimaanlage	124
Fahrerdisplay	97	Sprachsteuerung bei Kartennavigation	125
Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay	99	Manuell verstellbarer Vordersitz	126
Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay	101	Elektrisch verstellbarer Vordersitz*	127
Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay	103	Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen	128
Außentemperaturmesser	105	Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden	128
Uhr	106	Multifunktionssitz vorn*	129
Lizenzvertrag für Fahrerdisplay	106	Funktionen der Multifunktionssitze vorn* einstellen	130
App-Menü auf dem Fahrerdisplay	111	Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite*	133
App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen	112	Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen*	134
Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display	113	Fond	135
Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren	115	Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen	135
Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten	116	Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen	136
Head-up-Display*	118	Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen	137
Sprachsteuerung	121	Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen	138
Sprachsteuerung verwenden	122	Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe	140
Einstellungen Sprachsteuerung	123		
Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen	123		

Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen	140
Lenkrad	141
Lenkrad einstellen	142
Lichtschalter	143
Positionsleuchten	145
Tagesfahrlicht	146
Abblendlicht	146
Fernlicht einschalten/ausschalten	147
Dynamisches Kurvenlicht	150
Lichtbild der Scheinwerfer anpassen	151
Nebelschlussleuchte	151
Bremsleuchten	152
Warnblinkanlage	152
Blinker benutzen	152
Innenbeleuchtung	153
Dauer Wegbeleuchtung	156
Automatische Beleuchtung	156
Scheibenwischer einschalten	157
Regensensor aktivieren/deaktivieren	158
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage	159
Heckscheibenwischer und -waschanlage	160
Fensterheber	161
Fensterheber bedienen	161

Sonnenrollo verwenden	162
Außenspiegel einstellen	163
Innenrückspiegel	165
Kompass*	166
Kompass* kalibrieren	166
Panoramadach*	167
Panoramadach* bedienen	168
HomeLink®*	172
HomeLink®* programmieren	173
Bordcomputer	175
Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen	177
Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen	178
Menü Einstellungen	179
Kategorien im Menü Einstellungen	181
Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern	182
Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen	183
App-Einstellungen ändern	183
Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen	184

KLIMA

Klimaanlage	186
Klimasensoren	186
Gefühlte Temperatur	187
Luftqualität	187
Innenraumfilter	188
Clean Zone Interior Package*	188
Interior Air Quality System*	189
Bedienelemente der Klimaanlage	190
Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display	190
Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole	192
Automatische Klimaregelung	192
Klimaanlage einschalten/ausschalten	193
Temperatur regeln	194
Gebläsestärke einstellen	196
Entfroston von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren	198
Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren	201
Luftverteilung	202
Luftverteilung ändern	203
Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten	203
Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster	205

Elektrische Sitzheizung* aktivieren/ deaktivieren	208
Sitzbelüftung* aktivieren/deaktivieren	210
Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren	211
Standklima	211
Vorkonditionierung einschalten/ ausschalten	213
Timer für Vorkonditionierung	215
Timer für Vorkonditionierung einstellen	215
Timer der Vorkonditionierung aktivie- ren/deaktivieren	217
Aufrechterhaltung des Komfortkli- mas einschalten/ausschalten	218
Symbole und Meldungen zum Standklima	219
Heizung	221
Standheizung	222
Zusatzheizung	223

BELADUNG UND AUFBEWAHRUNG

Innenausstattung	226
Tunnelkonsole	227
Steckdose	228
Zigarettenanzünder* verwenden	232
Aschenbecher* leeren	232
Handschuhfach benutzen	233
Sonnenblenden	234
Laderaum	234
Beladung	235
Lastsicherungsösen	237
Taschenhaken	237
Gepäckraumabdeckung	238
Schutznetz*	241
Gepäckraumgitter*	243

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Transponderschlüssel	246
Reichweite des Transponderschlüssels	248
Lage der Antennen des Start- und Schließsystems	249
Von außen verriegeln/entriegeln	250
Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs	252
Von innen verriegeln/entriegeln	254
Sicherheitsverriegelung	255
Heckklappe verriegeln/entriegeln	256
Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion	258
Abnehmbares Schlüsselblatt	259
Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln	260
Elektrisch betätigte Heckklappe*	262
Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen*	265
Batterie im Transponderschlüssel auswechseln	267
Elektronische Wegfahrsperr	270
Kindersicherung	271
Alarmanlage	272
Automatische Aktivierung/Reaktivie- rung der Alarmanlage	274

Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel	275
Typgenehmigung des Transponderschlüsselsystems	276

FAHRERASSISTENZSYSTEME

Geschwindigkeitsabhängiger Lenk-widerstand	282	Den adaptiven Tempomaten aktivie-ren und einschalten*	301
Fahrdynamikregelung	282	Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben	302
Sportmodus der Fahrdynamikregelung	283	Zeitabstand für den adaptiven Tem-pomaten* einstellen	303
Symbole und Meldungen zur Fahrdy-namikregelung	285	Adaptiven Tempomaten* deaktivie-ren/wieder aktivieren	304
Roll Stability Control	287	Überholassistent mit adaptivem Tempomaten*	305
Geschwindigkeitsbegrenzung*	287	Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten	307
Geschwindigkeitsbegrenzer aktivie-ren und einschalten	288	Begrenzungen des adaptiven Tem-pomaten*	308
Geschwindigkeit des Geschwindig-keitsbegrenzers handhaben	289	Zwischen Tempomaten und adapti-vem Tempomaten* umschalten	309
Geschwindigkeitsbegrenzer deakti-vieren und wieder aktivieren	290	Symbole und Meldungen zum adap-tiven Tempomaten*	310
Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten	291	Pilot Assist*	311
Automatische Geschwindigkeitsbe-grenzung*	291	Pilot Assist* aktivieren und einschalten	314
Automatische Geschwindigkeitsbe-grenzung aktivieren/deaktivieren	292	Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen	315
Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern	293	Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren	316
Tempomat	294	Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist*	317
Tempomat aktivieren und starten	295	Begrenzungen der Funktion Pilot Assist*	318
Tempomat-Geschwindigkeit handhaben	295	Radareinheit	320
Tempomaten deaktivieren und wie-der aktivieren	296	Begrenzungen der Radareinheit	321
Tempomaten ausschalten	297		
Adaptiver Tempomat*	298		

Typengenehmigung für die Radareinheiten	325	Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control	351	Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information*	379
Kameraeinheit	328	Spurassistent*	352	Cross Traffic Alert*	379
Begrenzungen der Kameraeinheit	329	Lane Departure Warning* aktivieren/deaktivieren	354	Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren	380
Verkehrszeicheninformation*	332	Lane Keeping Aid* aktivieren/deaktivieren	354	Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert	381
Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation	332	Symbole und Meldungen zum Spurassistenten*	356	Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert*	383
Radarkamerainformation	334	Einparkhilfe*	358		
Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren	335	Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren*	360		
Begrenzungen der Funktion Verkehrschildinformationen*	336	Begrenzungen der Einparkhilfe*	360		
Abstandswarnung*	337	Mitteilung für die Einparkhilfe*	362		
Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen	337	Einparkhilfekamera*	363		
Begrenzungen der Abstandswarnung*	339	Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera*	365		
City Safety	339	Einparkhilfekamera einschalten*	367		
Warnabstand für City Safety einstellen	342	Begrenzungen der Einparkhilfekamera*	368		
Erkennen von Hindernissen mit City Safety	343	Aktive Einparkhilfe*	369		
City Safety im Kreuzungsbereich	344	Parken mit aktiver Einparkhilfe*	371		
Begrenzungen der Funktion City Safety	345	Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*	374		
Mitteilung für City Safety	348	Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*	376		
Rear Collision Warning	349	Blind Spot Information*	377		
Driver Alert Control	350	Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren	378		
Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control	351				

STARTEN UND FAHREN

Zündstellungen	386	Bremsautomatik im Stand	411	Abschleppen	432
Motor anlassen	387	Langsamfahrt	412	Das Fahrzeug bergen	432
Motor abstellen	389	Bergabfahrlilfe	413	Hybridbatterie aufladen	433
Lenkradschloss	389	Fahren durch Wasser	414	Ladestrom	434
Starthilfe durch andere Batterie	390	Überhitzung von Motor und Antriebs- system	415	Ladekabel	436
Getriebe	392	Überlastung der Startbatterie	416	Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels	439
Schaltstellungen beim Automatikgetriebe	392	Vorbereitungen vor einer langen Fahrt	416	Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel	441
Schaltanzeige	395	Vorbereitungen bei winterlicher Stra- ßenlage	417	Temperaturüberwachung des Ladekabels	441
Wählhebelsperre	395	Tankklappe öffnen/schließen und tanken	418	Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten	442
Mit Schaltwippen* schalten	396	Umgang mit Kraftstoff	419	Aufladung der Hybridbatterie starten	443
Antriebssystem	397	Benzin	420	Ladestatus	445
Fahrmodi	398	Kraftstoffsparend fahren	421	Aufladung der Hybridbatterie beenden	447
Niveauregelung*	402	Reichweite bei Elektrobetrieb im Stadtverkehr	422	Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie	448
Allradantrieb	403	Anhängierzugvorrichtung*	423	Symbole und Meldungen zum Hyb- ridsystem	449
Bremsfunktionen	403	Ein- und ausklappbare Anhänger- zugvorrichtung*	424		
Betriebsbremse	404	Technische Daten der Anhängierzug- vorrichtung*	426		
Notbremsleuchten	406	Fahren mit Anhänger	427		
Bremskraftverstärker	406	Fahren mit Anhänger unter besonde- ren Bedingungen	429		
Automatisches Bremsen nach einer Kollision	407	Anhängler-Stabilisierungskontrolle*	429		
Feststellbremse	407	Abschleppöse	431		
Feststellbremse verwenden	408				
Funktionsstörung der Feststellbremse	410				
Berganfahrhilfe	410				

AUDIO UND MEDIEN

Audio und Medien	452
Audioeinstellungen	452
Radio	453
Radiosender wechseln und suchen	454
RDS-Radio	457
Digitalradio	457
Wechsel zwischen FM und DAB	458
Radio-Einstellungen	458
Mediaplayer	460
Medien abspielen	461
Gracenote®	463
Medien suchen	464
CD-Player*	464
Medienwiedergabe über Bluetooth	465
Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden	465
Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang	465
Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen	466
Videos	466
Toneinstellungen für Medien	467
Apple CarPlay*	467
Einstellungen zu Apple CarPlay*	469
Technische Daten zu Medien	470

Telefon	472
Telefon anschließen	473
Telefon verbinden/trennen	474
Telefongespräche handhaben	475
Nachrichten handhaben	476
Telefon-Einstellungen	478
Einstellungen zu Textnachrichten	478
Fahrzeug mit Internetverbindung	478
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479
Einstellungen für Bluetooth	481
Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen	481
Keine oder schlechte Verbindung	482
Wi-Fi-Netz entfernen	483
Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung	483
Einstellungen zum Fahrzeugmodem*	483
Apps	484
Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren	485
Lizenzvertrag für Audio und Medien	486
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien	496

RÄDER UND REIFEN

Reifen	498
Drehrichtung des Reifens	499
Reifenverschleißanzeige	500
Reifendruck kontrollieren	500
Reifendrucküberwachung	501
Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung.	503
Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren	504
Reifendrucküberwachung kalibrieren	506
Typengenehmigung Reifendrucküberwachung	507
Provisorischer Reifenabdichtsatz	511
Provisorische Reifenabdichtung durchführen	512
Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen.	515
Radwechsel	516
Rad ausbauen	516
Rad montieren	519
Radschrauben	520
Reserverad*	520
Winterreifen	520
Werkzeug im Gepäckraum	521
Warndreieck	522

Wagenheber*	523
Verbandskasten	523
Angaben zur Felgengröße	524
Angaben zur Reifengröße	524

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm	528	Einfüllöffnung für Scheibenwasch- flüssigkeit	553
Fahrzeugstatus	528	Startbatterie	554
Wartung und Reparatur buchen	529	Symbole auf Batterien	556
Fernaktualisierung	532	Hybridbatterie	557
Systemaktualisierungen	532	Sicherungen	558
Datenübertragung zwischen Fahr- zeug und Werkstatt	534	Sicherung auswechseln	558
Fahrzeug anheben	536	Sicherungen im Motorraum	560
Motorhaube öffnen und schließen	538	Sicherungen unter dem Handschuhfach	564
Übersicht Motorraum	539	Sicherungen im Kofferraum	568
Motoröl	540	Fahrzeugreinigung außen	572
Motoröl kontrollieren und auffüllen	542	Polieren und Wachsen	574
Kühlmittel auffüllen	543	Rostschutz	575
Wartung der Klimaanlage	544	Reinigung des Innenraums	575
Lampenwechsel	545	Center Display reinigen	576
Abblendlichtlampe wechseln	547	Lackschäden	577
Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen	547	Lackschäden reparieren	578
Fernlichtlampe wechseln	548		
Lampe Tagfahrlicht/Positionsleuchte vorn wechseln	549		
Blinkerlampe vorn wechseln	549		
Technische Daten der Lampen	550		
Wischerblätter in Wartungsstellung	550		
Wischerblätter auswechseln	551		

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen	580
Maße	583
Gewichte	585
Zuggewicht und Stützlast	586
Technische Daten Motor	588
Technische Daten Motoröl	589
Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl	590
Technische Daten Kühlmittel	591
Technische Daten Getriebeöl	591
Technische Daten Bremsflüssigkeit	591
Kraftstofftank - Fassungsvermögen	592
Technische Daten Klimaanlage	592
Kraftstoffverbrauch und CO ₂ -Ausstoß	594
Zugelassener Reifendruck	597
Technische Daten Hybridbatterie	598

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Alphabetisches Verzeichnis	599
----------------------------	-----

EINFÜHRUNG

Betriebsanleitung und andere Dokumente

Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display, als App und auf der Volvo Supportseite vor. Im Handschuhfach befinden sich ein Quick Guide und eine Ergänzung zur Betriebsanleitung, die u. a. Angaben zu Sicherungen und technischen Daten enthält. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Komplettausgabe der Betriebsanleitung nachbestellen.

Digitale Fahrzeugdokumentation

Auf dem Center Display des Fahrzeugs

Auf dem Center Display des Fahrzeugs kann die Betriebsanleitung in digitaler Form abgerufen werden¹. Hier können Sie z. B. anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren. Zu weiteren Informationen siehe „Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug“.

Als App

Die digitale Betriebsanleitung liegt auch als App vor und kann z. B. im App Store heruntergeladen werden. In der App können Sie Videos aufrufen und anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung

navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen. Zu weiteren Informationen siehe „Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets“.

Im Internet

Auf der Supportseite von Volvo (support.volvocars.com) ist die Betriebsanleitung teils online und teils im PDF-Format abrufbar. Dort finden Sie auch Videos und Schritt-für-Schritt-Anleitungen, z. B. zu Online-Diensten und -Funktionen. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung. Zu weiteren Informationen siehe „Support und weitere Informationen zum Fahrzeug im Internet“.

Gedruckte Fahrzeugdokumentation

Gedruckte Ergänzung

Die gedruckte Betriebsanleitung stellt eine Ergänzung zur digitalen Betriebsanleitung¹ dar und enthält wichtige Texte, Informationen zu Sicherungen und ausgewählte technische Daten. In dieser finden Sie darüber hinaus hilfreiche Informationen, falls Sie die Betriebsanleitung auf dem Center Display aus praktischen Gründen einmal nicht lesen können sollten. Zum Aufbau der Betriebsanleitung siehe „Betriebsanleitung lesen“.

Quick Guide

In gedruckter Form liegt auch der Quick Guide vor, in dem die am häufigsten verwendeten Funktionen des Fahrzeugs beschrieben sind.

Weitere Fahrzeugdokumentation in gedruckter Form

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Komplettausgabe der Betriebsanleitung nachbestellen². Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie die gedruckte Betriebsanleitung oder eine Ergänzung zu dieser bestellen möchten.

Sprache des Center Displays ändern

Wenn Sie die Sprache des Center Displays ändern, stimmen bestimmte Informationen ggf. nicht mehr mit den jeweils geltenden nationalen oder lokalen Gesetzen und Vorschriften überein.

¹ In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.

² In Märkten, in denen die digitale Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit dieser gedruckten Version ausgeliefert.

! WICHTIG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

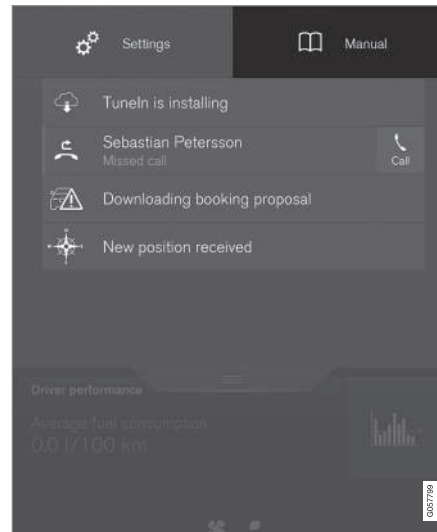
Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und in der gedruckten Betriebsanleitung gilt stets die gedruckte Version.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 17)
- Support und Informationen zum Fahrzeug im Internet (S. 18)
- Betriebsanleitung lesen (S. 19)

Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug

Wenn in der gedruckten auf die digitale Betriebsanleitung verwiesen wird, ist damit die auf dem Display in der Mittelkonsole des Fahrzeugs angezeigte Version gemeint.



Zur digitalen Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der digitalen Betriebsanleitung nach Informationen

zu suchen. Die Alternativen werden Ihnen angezeigt, wenn Sie **☰** im Topmenü der Betriebsanleitung antippen.

- **Start** – Die erste Seite, die beim Aufrufen der digitalen Betriebsanleitung angezeigt wird. Zeigt einen Begrüßungstext an.
- **Kategorien** - Alle Artikel in Kategorien sortiert. Ein Artikel kann in mehreren Kategorien erscheinen.
- **Quick Guide** – Ausgewählte Artikel, die wir Ihnen besonders empfehlen.
- **Exterieur** – Außenansichten des Fahrzeugs mit Hotspots zum Anzeigen weiterer Informationen. Durch Antippen eines Hotspots rufen Sie einen Artikel zu diesem Bereich auf.
- **Interieur** – Innenansichten des Fahrzeugs mit Hotspots zum Anzeigen weiterer Informationen. Durch Antippen eines Hotspots rufen Sie einen Artikel zu diesem Bereich auf.
- **Favoriten** - Schnellzugriff auf als Favoriten markierte Artikel.

i ACHTUNG

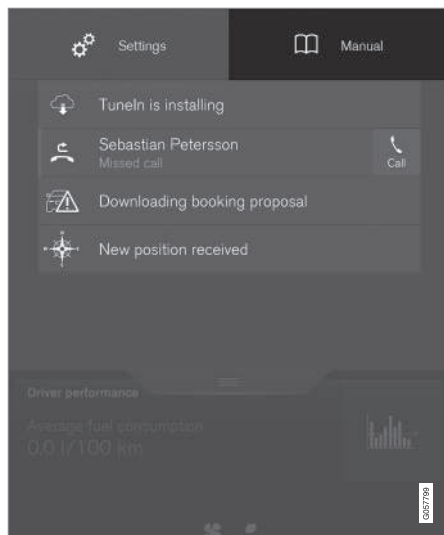
Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Themenbezogene Informationen

- In der digitalen Betriebsanleitung navigieren (S. 16)

In der digitalen Betriebsanleitung navigieren

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Center Display des Fahrzeugs aufrufen. Sie können leicht zwischen den verschiedenen Abschnitten navigieren und den Inhalt durchsuchen.



Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

Ziehen Sie zum Aufrufen der digitalen Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Display in der

Mittelkonsole nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der digitalen Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen.

Gehen Sie oben in der Betriebsanleitung auf **☰**, um das Menü der Betriebsanleitung aufzurufen.

In Kategorien suchen

Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er ggf. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Gehen Sie auf **☰** und dann auf **Kategorien**.
 - > Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (**➤**).
 - > Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (**➤**) und Artikeln (**➤**).
3. Tippen Sie den gewünschten Artikel an, um ihn zu öffnen. Um zurückzugehen, drücken Sie auf den Pfeil rückwärts, mit **☰** beginnen Sie eine neue Suche.

Hotspots außen und innen

Außen- und Innenansichten des Fahrzeugs mit Hotspots zum Anzeigen weiterer Informationen.

1. Gehen Sie auf **☰** und dann auf **Exterieur/Interieur**.
 - > Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.
2. Tippen Sie einen Hotspot an.
 - > Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.
3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen. Um zurückzugehen, drücken Sie auf den Pfeil rückwärts, mit **☰** beginnen Sie eine neue Suche.

Die wichtigsten Fahrzeugfunktionen im Quick Guide kennenlernen

Unter **Quick Guide** im Menü der Betriebsanleitung sind verschiedene Artikel aufgeführt, mit deren Hilfe Sie sich zügig mit den wichtigsten Fahrzeugfunktionen vertraut machen können. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnellen Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Favoriten

Hier finden Sie die Artikel, die als Favoriten gespeichert sind. An erster Stelle wird der zuletzt gespeicherte angezeigt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern/löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Suchfunktion verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf 🔍. Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. „Sicherheitsgurt“.
 - > Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln eingeblendet.
3. Zum Bestätigen den Artikel antippen. Um den Suchmodus zu verlassen, drücken Sie auf den Pfeil aufwärts neben dem Suchfenster.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)

Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets

Im App Store und in Google Play ist die Betriebsanleitung auch als App erhältlich. Die App ist für Smartphones und Tablets optimiert.



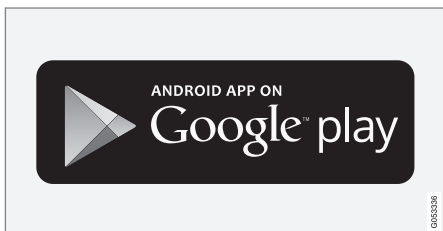
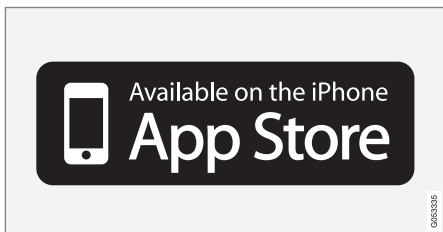
Sie können die Betriebsanleitung als App über den App Store oder Google Play herunterladen. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zur App. Alternativ dazu können Sie im App Store oder

in Google Play den Suchbegriff „Volvo manual“ eingeben.

Die App enthält Videos sowie Bilder von Innen- und Außenansichten des Fahrzeugs, die mit sogenannten Hotspots versehen sind. Durch Antippen dieser Hotspots gelangen Sie zu Artikeln zum jeweiligen Fahrzeugbereich. Sie können



- ◀◀ bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen.



Sie können die App über den App Store und Google Play herunterladen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung lesen (S. 19)
- Support und Informationen zum Fahrzeug im Internet (S. 18)

Support und Informationen zum Fahrzeug im Internet

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug. Von der Homepage können Sie auch zu My Volvo³ navigieren, der individualisierten Webseite für Sie und Ihr Fahrzeug.

Supportseiten im Internet

Geben Sie die Internetadresse support.volvocars.com ein oder rufen Sie die Seite über den folgenden QR-Code auf. Die Supportseiten stehen in den meisten Märkten zur Verfügung.



QR-Code für die Supportseite.

Auf der Supportseite können Sie nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren. Hier finden Sie z. B. Informationen zu Online-Diensten und -Funktionen (Connectivity), Volvo On Call (VOC)*, zum Navigationssystem* und zu Apps. Hier werden mit Videos und schrittweisen Anleitungen verschiedene Abläufe erklärt, wie z. B. das

Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein Mobiltelefon.

Downloads

Karten

Für Fahrzeuge mit der optionalen Ausstattung Sensus Navigation können Sie auf der Supportseite Karten herunterladen.

Apps

Für ausgewählte Volvo-Modelle der Modelljahre 2014 und 2015 können Sie die Betriebsanleitung auch als App herunterladen. Auch die App VOC* kann hier heruntergeladen werden.

Betriebsanleitungen zu früheren Modelljahren

Die Betriebsanleitungen zu früheren Modelljahren können hier als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Auch der Quick Guide und die Ergänzungen stehen hier zum Download bereit. Wählen Sie zum Herunterladen der gewünschten Dokumentation das entsprechende Fahrzeugmodell und Modelljahr aus.

Kontakt

Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe.

³ Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

My Volvo im Internet³

Über www.volvocars.com können Sie sich bei My Volvo anmelden – der persönlichen Internetseite für Ihr Auto im Web.

Erstellen Sie Ihre persönliche Volvo ID, melden Sie sich bei My Volvo an und nutzen Sie die fahrzeugspezifischen Informationen zu u. a. Wartung, Verträgen und Garantien. Außerdem können Sie sich auf My Volvo über unser modellspezifisches Zubehör- und Softwareangebot informieren.

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 23)

Betriebsanleitung lesen

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennenlernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial optimal ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

WICHTIG

Entfernen Sie diese Betriebsanleitung nicht aus dem Fahrzeug. Anderenfalls liegen Ihnen bei evtl. auftretenden Problemen nicht alle Informationen dazu vor, wo und wie Sie professionelle Hilfe bekommen.

Option/Zubehör

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen gekennzeichnet: *.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und länderspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

WARNUNG

Warntexte klären über drohende Verletzungen auf.

³ Gilt für bestimmte Märkte.



! WICHTIG

"Wichtig"-Texte klären über drohende Sachschäden auf.

i ACHTUNG

Die Hinweistexte geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Fußnote

Manche Informationen in der Betriebsanleitung erscheinen als Fußnoten ganz unten auf einer Seite oder am Ende einer Tabelle. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Meldungstexte

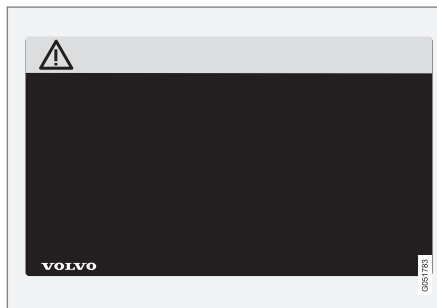
Auf den Displays des Fahrzeugs erscheinen zahlreiche Menü- und Meldungstexte. In der Betriebsanleitung haben diese Texte ein anderes Format als der normale Fließtext. Beispiele für Menü- und Meldungstexte: **Telefon, Neue Mitteilung.**

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information

auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung vor Verletzungen



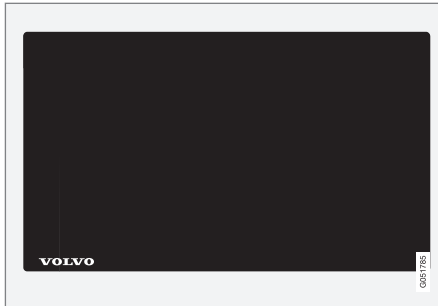
Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld.

i ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert:

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben versehen.
- 1** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.
- A** Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

- 1** Verschiedene Teile in Übersichtsbildern sind mit rot eingekreisten Zahlen gekennzeichnet. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der zugehörigen Positionsliste wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Themenbezogene Informationen

Verwandte Themen verweisen auf andere Abschnitte mit Informationen, die einen Bezug zum jeweiligen Thema haben.

Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Buch sind teilweise schematisch und können vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs je nach Ausstattung und Markt abweichen.

Wird fortgesetzt

▶▶ Dieses Symbol wird unten rechts angezeigt, wenn ein Artikel auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Fortsetzung von der vorigen Seite

◀◀ Dieses Symbol wird oben links angezeigt, wenn ein Artikel von der vorigen Seite fortgesetzt wird.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 17)
- Support und Informationen zum Fahrzeug im Internet (S. 18)

Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

Dieses Fahrzeug ist mit einem „Event Data Recorder“ (EDR) ausgerüstet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren;
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat;
- Mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B. City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretener Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die

erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Wichtige Informationen zu Zubehör, Zusatzausstattung und Diagnoseanschluss

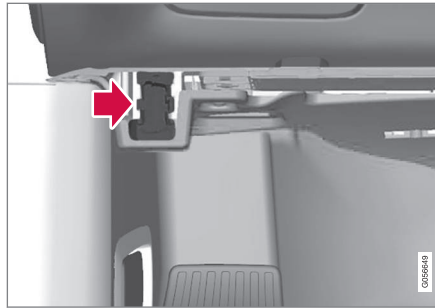
Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Zubehör, Zusatzausstattung oder Software bzw. Diagnosewerkzeugen kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken.

Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher grundsätzlich, sich vor der Installation von Zubehör und Sonderausstattung, die an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

WARNUNG

Wenn nicht zugelassene Geräte an die Diagnosebuchse (On-Board-Diagnostics (OBD-II)) des Fahrzeugs angeschlossen werden, übernimmt Volvo Cars keinerlei Verantwortung für die daraus resultierenden Folgen.



Der Diagnoseanschluss befindet sich auf Fahrerseite unter dem Armaturenbrett.

Volvo ID

Volvo ID ermöglicht den Zugang zu einer großen Auswahl an persönlichen Volvo-Diensten⁴ online.

Sie können eine Volvo ID im Fahrzeug, über die App Volvo On Call⁵ oder über My Volvo⁶ erstellen. Um bestimmte Funktionen und Dienste nutzen zu können, muss das Fahrzeug einer persönlichen Volvo ID zugeordnet sein. Durch Zuordnung des Fahrzeugs zu einer Volvo ID können Sie in Ihrem Fahrzeug eine große Auswahl an Volvo-Diensten nutzen.

Beispiele für Dienste:

- My Volvo – das ganz persönliche Online-Portal für Sie und Ihr Fahrzeug.
- Volvo On Call, VOC* – Mit der Volvo ID können Sie sich bei der App Volvo On Call anmelden.
- Send to Car – zum Senden einer Adresse aus einem Online-Kartendienst an Ihr Fahrzeug.
- Wartung und Reparatur buchen – zum Registrieren Ihrer Werkstatt/Ihres Händlers auf My Volvo, um direkt aus Ihrem Fahrzeug einen Werkstatttermin buchen zu können.

⁴ Welche Dienste zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.

⁵ Bei Ausstattung mit Volvo On Call*, VOC.

⁶ Verfügbar auf bestimmten Märkten.

◀ **Volvo ID erstellen**

Wenn bereits eine Volvo ID erstellt wurde, z. B. in einem anderen Fahrzeug, siehe „Volvo ID für das Fahrzeug registrieren“ weiter unten.

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf My Volvo oder in der App Volvo On Call erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Auf My Volvo⁶

1. Rufen Sie www.volvocars.com und dort My Volvo auf.
2. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Mit der App Volvo On Call (VOC)⁵

1. Laden Sie die aktuelle Version der VOC-App auf Ihrem Smartphone über den App Store, Windows Phone oder Google Play herunter.
2. Wählen Sie auf der Startseite der App die Erstellung einer Volvo ID aus und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

⁶ Verfügbar auf bestimmten Märkten.

⁵ Bei Ausstattung mit Volvo On Call*, VOC.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID im Internet oder mit der VOC-App erstellt wurde, registrieren Sie diese wie folgt für das Fahrzeug:

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Remote update service** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter. Weitere Informationen zum Herunterladen finden Sie im Abschnitt „Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren“.

ACHTUNG

Um Apps heruntergeladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Öffnen Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID/E-Mail-Adresse ein.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse geschickt wird.
 - > Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

Volvo ID erstellen und für das Fahrzeug registrieren

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über den **Remote update service** herunter.
2. Öffnen Sie die App und registrieren Sie Ihre E-Mail-Adresse.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
 - > Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

Vorteile der Volvo ID

- Sie brauchen sich nur einen Benutzernamen und ein Passwort zu merken und haben damit Zugang zu den verschiedenen Online-Diensten.
- Wenn der Benutzername und/oder das Passwort für einen Dienst (z. B. VOC) geändert wird, gilt diese Änderung automatisch auch für andere Dienste (z. B. My Volvo).

Themenbezogene Informationen

- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)

Drive-E - mehr Fahrvergnügen

Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizien-

ter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.



Der Umweltschutz ist einer der Kernwerte von Volvo Cars und spielt in allen Geschäftsbereichen eine entscheidende Rolle. Unsere Aktivitäten für den Umweltschutz umfassen von der Konstruktion über das Recycling bis hin zur Altfahrzeugverwertung den gesamten Produktzyklus unserer Fahrzeuge. Dabei besagt ein Grundprinzip von Volvo Cars, dass jedes neu auf den Markt gebrachte Produkt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger aufweisen muss.

Ein Ergebnis der Umweltschutzarbeit von Volvo ist die Entwicklung des effektiveren und weniger verunreinigenden Antriebsstrangs Drive-E. Auch die

individuelle Umgebung liegt Volvo am Herzen - so ist zum Beispiel die Luft im Innenraum eines Volvo dank der Klimaanlage sauberer als die Außenluft.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltanforderungen. Alle Produktionsstätten von Volvo müssen gemäß ISO 14001 zertifiziert sein. Diese Norm betrifft ein systematisches Vorgehen in Bezug auf die Umweltaspekte der jeweiligen Geschäftstätigkeit und fördert die kontinuierliche Optimierung der Umweltverträglichkeit. Im Übrigen bezeugt die ISO-Zertifizierung die Einhaltung geltender Umweltgesetze und -vorschriften. Die

gleichen Vorgaben sind im Übrigen auch für die Kooperationspartner von Volvo bindend.

Kraftstoffverbrauch

Da Autos die Umwelt in erster Linie durch ihren Betrieb belasten, konzentrieren sich die umweltbezogenen Maßnahmen von Volvo Cars auf die Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Kohlendioxid- und anderen Emissionen. Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch,

desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

So schonen Sie die Umwelt

Ein Auto, das möglichst wenig Kraftstoff verbraucht und diesen möglichst effektiv nutzt, schont neben der Umwelt auch den Geldbeutel des Fahrzeughalters. Doch auch Sie als Fahrer können den Kraftstoffverbrauch noch weiter senken, die Umwelt schonen und gleichzeitig bares Geld sparen. Beherzigen Sie dazu einfach die folgenden Tipps:

- Achten Sie auf eine nutzbringende Durchschnittsgeschwindigkeit. Geschwindigkeiten über ca. 80 km/h (ca. 50 mph) sowie unter 50 km/h (ca. 30 mph) bringen einen höheren Energieverbrauch mit sich.
- Halten Sie die im Service- und Garantieheft empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Vermeiden Sie unnötigen Leerlaufbetrieb – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Planen Sie Ihre Fahrt – viele Halts und häufig wechselnde Geschwindigkeiten erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Benutzen Sie die Vorkonditionierung – dadurch verlängert sich die Reichweite der Hybridbatterie und der Energiebedarf während der Fahrt wird reduziert.

Entsorgen Sie auch umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese

Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Das Luftreinigungssystem IAQS (Interior Air Quality System)* sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer ist als die Außenluft.

Das System reinigt die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP)*. Dieses umfasst u. a. eine Funktion, mit der beim Entriegeln des Fahrzeugs mit

dem Transponderschlüssel automatisch das Gebläse eingeschaltet wird.

Innenausstattung

Damit Sie sich im Innenraum Ihres Volvo so richtig wohlfühlen, werden die hier verwendeten Materialien besonders sorgfältig ausgewählt und getestet. Bestimmte Details, wie z. B. die Lenkradnähte, sind handgefertigt. Der Innenraum wurde darauf getestet, dass auch bei starker Sonnen- und Wärmeeinstrahlung keine Stoffe oder ausgeprägten Gerüche freigesetzt werden, die Beschwerden verursachen könnten.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Außerdem tragen Sie dadurch zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs einer Volvo-Werkstatt überlassen, wird es zu einem Teil des Systems Volvo. Damit bei den Arbeiten keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen, stellt Volvo strenge Anforderungen an die Gestaltung der Werkstätten und ihrer Abläufe. Unsere Werkstattmitarbeiter verfügen über die Kenntnisse und Werkzeuge, die für einen bestmöglichen Umweltschutz erforderlich sind.

Recycling

Da die Umweltarbeit von Volvo stets den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst,



- ◀◀ spielt auch die umweltverträgliche Altfahrzeugverwertung eine wichtige Rolle. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)
- Betriebsanleitung und die Umwelt (S. 33)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 421)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 594)
- Luftqualität (S. 187)

IntelliSafe – Fahrerassistenz

IntelliSafe ist die Denkweise von Volvo rund um die Sicherheit des Fahrzeugs. Es besteht aus einer Reihe von Systemen, die unterwegs zu mehr Sicherheit beitragen, Schäden vorbeugen und die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer schützen.

Unterstützen

Als ein Teil von IntelliSafe gibt es Systeme, die dem Fahrer helfen, das Fahrzeug sicher zu fahren. Zu den Fahrerassistenzsystemen gehört z.B. der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control)*, der dafür sorgt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug konstant bleibt.

Park Assist Pilot* hilft dem Fahrer beim Einparken, indem die Umgebung rund um das Fahrzeug abgetastet wird.

Scheinwerferautomatik, Cross Traffic Alert (CTA)* und Blind Spot Information (BLIS)* sind weitere Beispiele für Systeme, die den Fahrer unterstützen.

Vorbeugen

Ein Beispiel für eine Funktion, die Ihnen hilft, Unfällen vorzubeugen, ist City Safety. Die Funktion warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr mit einem anderen Fahrzeug, einem Fußgänger oder Radfahrer. Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und eine Kollision droht, kann City Safety das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Lane Keeping Aid (LKA)* ist ein weiteres Beispiel für eine Funktion, die hilft, Unfälle zu vermeiden, indem der Fahrer gewarnt wird und ein korrigierender Lenkeingriff erfolgt, wenn das Fahrzeug ungewollt eine Seitenlinie kreuzt.

Schützen

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt für noch besseren Schutz in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen. Außerdem ist es mit Airbags samt Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Insassen ausgestattet.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 147)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 380)
- Blind Spot Information* (S. 377)
- City Safety (S. 339)
- Spurrassistent* (S. 352)
- Roll Stability Control (S. 287)
- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Sicherheit (S. 62)
- Airbags (S. 70)

Sensus - Internetverbindung und Wartung

Sensus Mit Sensus können Sie im Internet surfen, verschiedene Arten von Apps verwenden und Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?



Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung und notwendige Informationen sowie Unterhaltung, ohne den Fahrer abzulenken.

Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

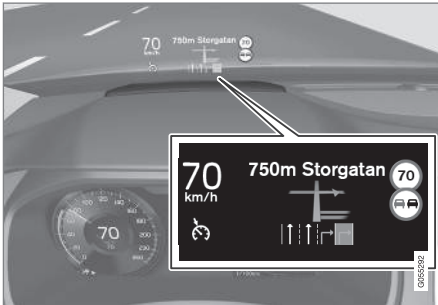
Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.



Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Head-Up-Display*



Das Head-up-Display zeigt ausgewählte Informationen, auf die der Fahrer unmittelbar reagieren sollte. Dies sind z.B. Verkehrsmeldungen oder

Informationen über Geschwindigkeit und Navigation*. Auch Verkehrsschildinformationen und ankommende Anrufe werden im Head-Up-Display angezeigt. Es wird mit dem rechten Lenkrad-tastenfeld und über das Display in der Mittelkonsole bedient.

Fahrerdisplay



Das Fahrerdisplay enthält Informationen u.a. über die Geschwindigkeit und z.B. über ankommende Anrufe oder Informationen zum abgespielten



- ◀◀ Musiktitel. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Display in der Mittelkonsole



Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus steuern Sie z.B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem



Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um einen

Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung höher zu stellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

Weitere Informationen zu allen Funktionen/ Systemen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung oder ihrer Ergänzung.

Themenbezogene Informationen

- Center Display bedienen (S. 37)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)
- Head-up-Display* (S. 118)
- Fahrerdisplay (S. 97)
- Sprachsteuerung (S. 121)

Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Betriebsanleitung ist auf Papier gedruckt, das seinen Ursprung in kontrollierten Wäldern hat.

Das Forest Stewardship Council (FSC)[®] Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse einer gedruckten Publikation der Betriebsanleitung aus FSC[®]-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.



Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 26)

Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug gibt es Bedienelemente für Scheiben, Glas und Spiegel. Einige Scheiben des Fahrzeugs sind mit Laminat verstärkt, wodurch sich z.B. die Schalldämmung im Fahrzeuginnenraum verbessert hat.

Laminiertes Glas

Die Windschutzscheibe und das Panoramadach* bestehen aus laminiertem Glas. Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Für die anderen Scheiben außer der Heckscheibe ist laminiertes Glas optional erhältlich.



Scheiben aus laminiertem Glas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet⁷.

Themenbezogene Informationen

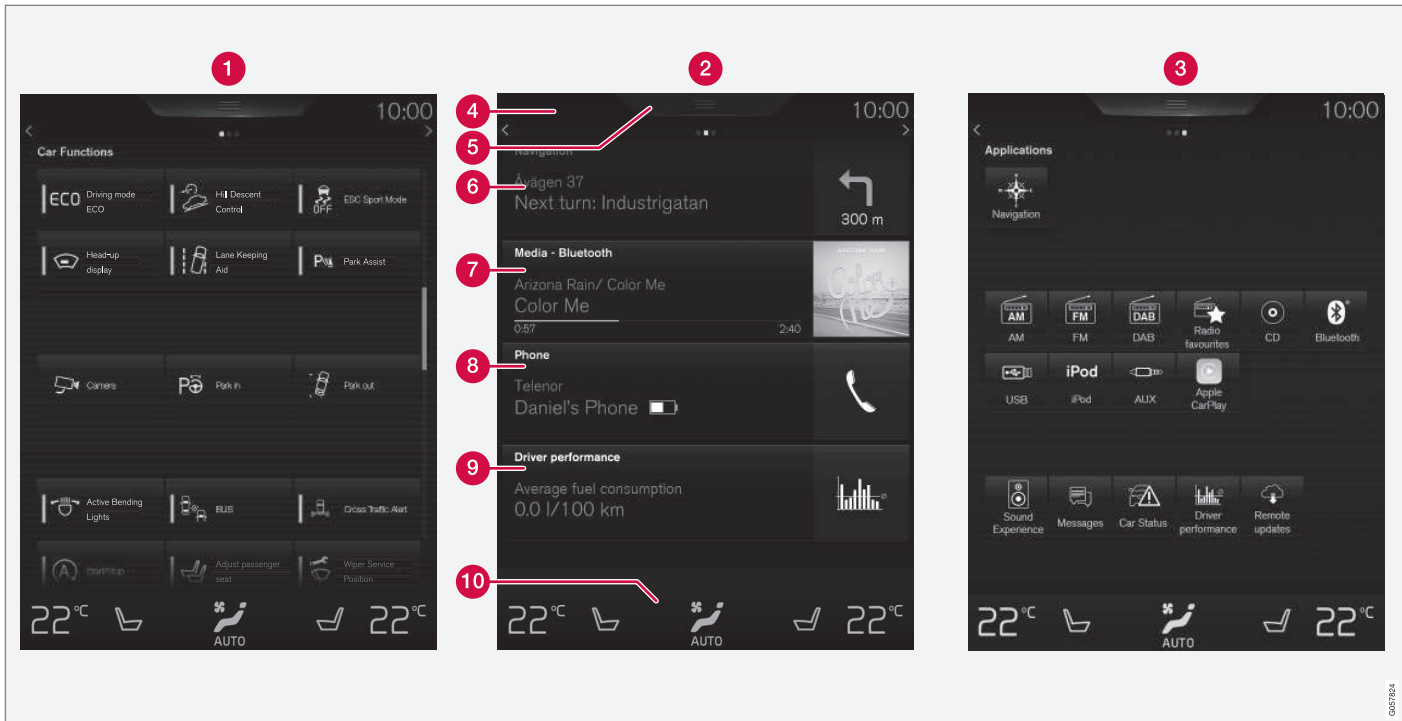
- Panoramadach* (S. 167)
- Fensterheber (S. 161)
- Entfrosterung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 198)
- Sonnenrollo verwenden (S. 162)
- Innenrückspiegel (S. 165)
- Außenspiegel einstellen (S. 163)
- Head-up-Display* (S. 118)

⁷ Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

Übersicht Center Display

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier

sehen Sie eine Übersicht über das Display in der Mittelkonsole und seine Bedienung.



Drei der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole. Streichen Sie nach rechts bzw. links über das Display, um zur Ansicht Funktionen bzw. Apps zu gelangen⁸.

1 Ansicht Funktionen – Fahrzeugfunktionen, die Sie durch Antippen aktivieren bzw. deaktivieren können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Start-

taste in einem separaten Fenster geöffnet, in dem verschiedene Einstellungen vorgenommen

werden können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Start-

⁸ In einem Rechtslenker sind die Ansichten spiegelverkehrt angeordnet.



- men werden können. Beispiele hierfür sind die **Kamera** oder die Einparkfunktionen.
- 2 Ansicht Home – die erste Ansicht, die nach dem Einschalten des Displays angezeigt wird.
 - 3 Ansicht Apps – Apps von Drittanbietern, die heruntergeladen wurden, sowie Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Tippen Sie das Symbol für die gewünschte App an, um diese zu öffnen.
 - 4 Statusleiste – am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz-/Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige laufender Hintergrundprozesse.
 - 5 Topmenü – ziehen Sie zum Anzeigen des Topmenüs die Lasche nach unten. Von hier aus können Sie auf **Einstellungen**, **Betriebsanleitung** und gespeicherte Fahrzeugmeldungen zugreifen.
 - 6 Navigation - Führt zur Kartennavigation. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
 - 7 Medien – die zuletzt verwendeten Apps aus dem Bereich Medien. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
 - 8 Telefon – von hier aus gelangen Sie zu den Telefonfunktionen. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.

- 9 Weitere Teilansicht – die zuletzt verwendeten Apps/Funktionen, die zu keiner der übrigen Teilansichten gehören. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
- 10 Klimaleiste – Informationen zu und direkte Einstellung von Temperatur, Sitzheizung und Gebläsestärke. Tippen Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste an, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display bedienen (S. 37)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)
- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- App-Einstellungen ändern (S. 183)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Menü Einstellungen (S. 179)
- Mediaplayer (S. 460)
- Telefon (S. 472)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)
- Center Display reinigen (S. 576)

Center Display bedienen

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Durch Tippen, Ziehen oder Wischen auf dem Bildschirm lösen Sie unterschiedliche Reaktionen aus. Je nach Art der Berührung können Sie zwi-

schen unterschiedlichen Ansichten wechseln, Objekte markieren, durch Listen scrollen oder Apps verschieben.



Durch eine Infrarot-Matrix erkennt der Bildschirm es auch, wenn sich ein Finger unmittelbar vor der Bildschirmoberfläche befindet. Dank dieser Technologie kann der Bildschirm auch mit Handschuhen verwendet werden.

Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z. B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

WICHTIG





Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Gesten zur Bedienung des Touchscreens aufgeführt:

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Einmal tippen.	Zum Markieren eines Objekts, Bestätigen einer Auswahl oder Aktivieren einer Funktion.
	Zweimal kurz hintereinander tippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte*.
	Gedrückt halten.	Zum Ergreifen eines Objekts. Kann zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte* verwendet werden. Lassen Sie den oder die Finger auf dem Objekt liegen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle.
	Einmal mit zwei Fingern antippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte*.





Geste	Ausführung	Ergebnis
	Ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Legen Sie zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte den Finger auf das Objekt und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle*. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Wischen/schnell ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Auseinanderziehen	Zum Vergrößern/Heranzoomen.
	Zusammenziehen	Zum Verkleinern/Herauszoomen.

Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

1. Die Home-Taste kurz drücken.
 - > Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.
2. Erneut kurz drücken.
 - > Alle Teilansichten der Ansicht Home erscheinen wieder in der Standarddarstellung.

i ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen verschieben

In den Ansichten Apps und Funktionen können Sie die Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen nach Belieben verschieben und organisieren.

1. Berühren Sie eine App bzw. eine Taste und lassen Sie den Finger liegen.
 - > Die App bzw. die Taste ändert ihre Größe und wird leicht transparent. Jetzt können Sie das Objekt verschieben.
2. Ziehen Sie die App bzw. die Taste nach unten an eine freie Stelle.

Zur Anordnung von Apps bzw. Tasten stehen maximal 48 Zeilen zur Verfügung. Sie können eine App bzw. eine Taste auch über den sichtbaren Bereich hinaus verschieben, indem Sie sie an den unteren Rand der Ansicht ziehen. In diesem Fall wird für die App bzw. die Taste eine neue Zeile hinzugefügt.

Eine App bzw. eine Taste kann sich also auch unter dem sichtbaren Bereich befinden und ist dann in der Standarddarstellung nicht sichtbar.

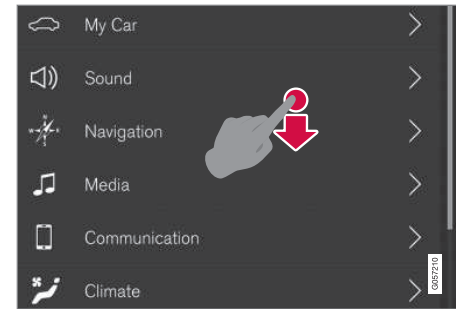
Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

i ACHTUNG

Verschieben Sie selten oder nie benutzte Apps am besten ganz nach unten, sodass sie beim Aufrufen der Ansicht Apps erst durch Scrollen sichtbar werden. Auf diese Weise finden Sie sich in den häufiger benutzten Apps besser zurecht.

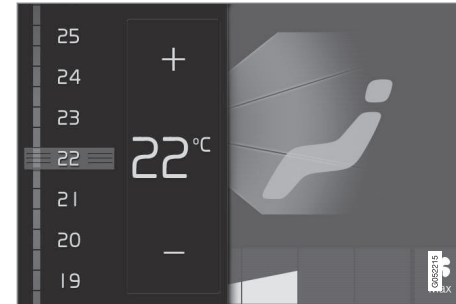
Durch eine Liste, einen Artikel oder eine Ansicht scrollen

Wenn auf dem Display eine Scroll-Anzeige erscheint, können Sie in der Ansicht nach oben oder unten scrollen. Wischen Sie an beliebiger Stelle auf dem Display nach unten oder nach oben.



Wenn ein Scrollen möglich ist, wird auf dem Center Display die Scroll-Anzeige eingeblendet.

Regler auf dem Center Display verwenden



Temperaturregler.

EINFÜHRUNG

- ◀◀ Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z. B. folgende Möglichkeiten:
 - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur.
 - Tippen Sie +/- an, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
 - Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

Themenbezogene Informationen

- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)
- Menü Einstellungen (S. 179)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 30)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Einstellungen für das Center Display ändern (S. 47)

In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren

Das Display in der Mittelkonsole enthält fünf Hauptansichten: Home, Top, Klima, Applikationen (Apps) und Funktionen. Das Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht.

Eine App/Fahrzeugfunktion, die aus der Ansicht Apps/Funktionen aufgerufen wird, startet im entsprechenden Bereich der Ansicht Home. So wird z. B. die App **FM Radio** in der Teilansicht **Medien** geöffnet.

In der weiteren Teilansicht erscheint die zuletzt verwendete App oder Fahrzeugfunktion, die zu keiner der ersten drei Bereiche gehört.

In den Teilansichten werden kurz gefasste Informationen zur jeweiligen App angezeigt.

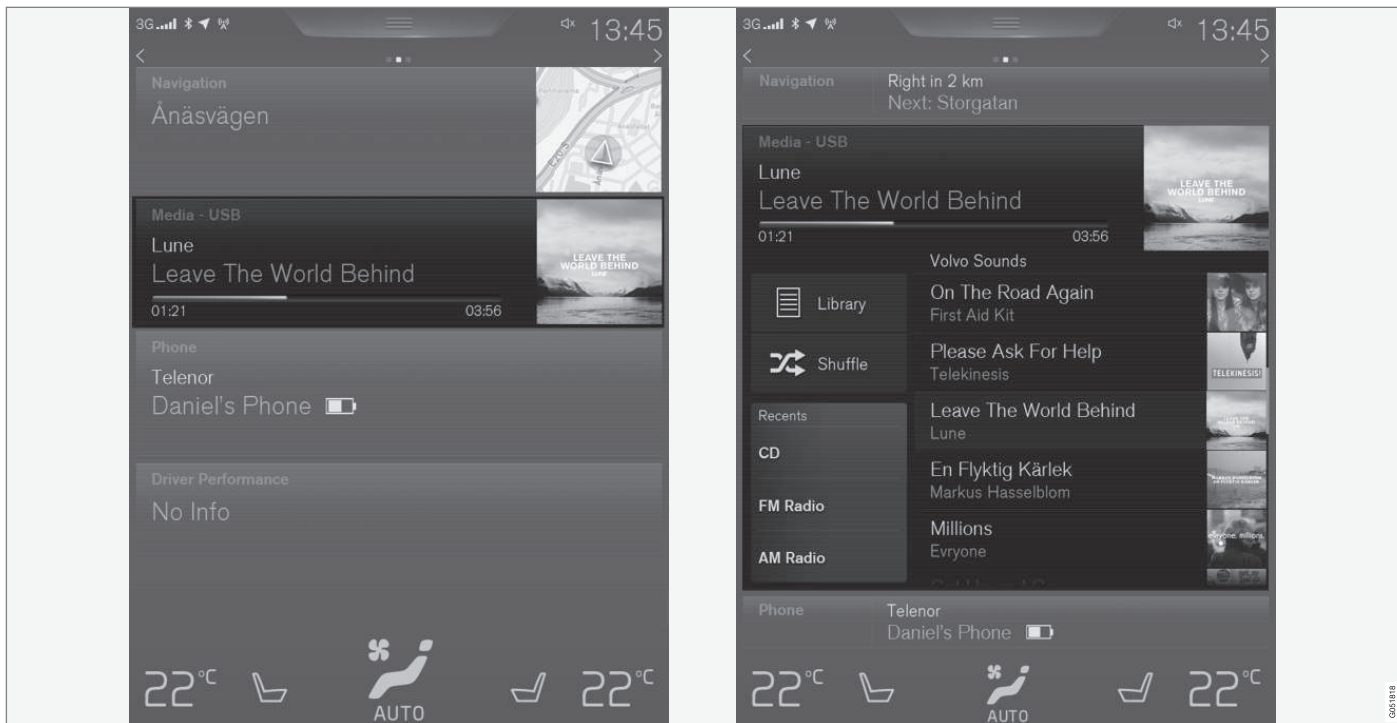
ACHTUNG

Bei der ersten Benutzung des Fahrzeugs sind bestimmte Teilansichten der Ansicht Home noch leer.

ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

« Teilsicht aus der Standarddarstellung aufklappen



Standard- und aufgeklappte Darstellung der Teilsicht Medien.

Teilansicht aufklappen:

- An einer beliebigen Stelle auf die Teilansicht drücken. Solange eine Teilansicht aufgeklappt ist, wird die vierte Teilansicht in der Ansicht Home nicht angezeigt. Die anderen beiden Ansichten werden minimiert dargestellt und enthalten nur wenige ausgewählte Angaben.

In der aufgeklappten Darstellung stehen alle Basisfunktionen der jeweiligen App zur Verfügung.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

- Eine Teilansicht kann auf drei verschiedene Arten geschlossen werden:
 - Tippen Sie den oberen Bereich der aufgeklappten Teilansicht an.
 - Tippen Sie eine andere Teilansicht an (daraufhin wird stattdessen die neue Teilansicht in der aufgeklappten Darstellung angezeigt).
 - Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

Teilansicht im Vollbildmodus öffnen/schließen

Die weitere Teilansicht und die Teilansicht **Navigation** lassen sich auch im Vollbildmodus öffnen, in dem Ihnen weitere Informationen und Optionen zur Verfügung stehen.

Wenn eine Teilansicht im Vollbildmodus geöffnet ist, werden die anderen Teilansichten gar nicht angezeigt.



Tippen Sie in der ausgeklappten Darstellung dieses Symbol an, um die Teilansicht im Vollbildmodus zu öffnen.



Tippen Sie das Symbol erneut an oder drücken Sie die Home-Taste unter dem Display, um zur aufgeklappten Darstellung zurückzukehren.



Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

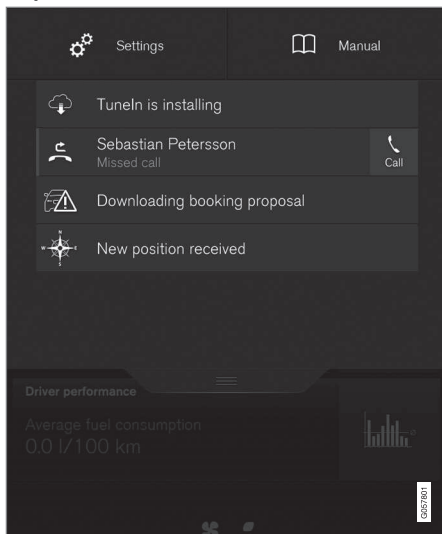
Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren. Aus dem Vollbildmodus in die Standarddarstellung der

Ansicht Home wechseln – die Home-Taste zweimal drücken.

Statusleiste

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz-/Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige eventueller Hintergrundprozesse.

« Topmenü



Angezeigtes Topmenü.

In der Mitte der Statusleiste am oberen Displayrand sehen Sie eine Lasche. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.

Im Topmenü haben Sie Zugriff auf:

- **Einstellungen**
- **Betriebsanleitung**
- Gespeicherte Fahrzeugmeldungen.

Topmenü verlassen – Display außerhalb des Topmenüs antippen oder das Topmenü unten berühren und nach oben ziehen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

i ACHTUNG

Beim Starten und Abschalten sowie bei Anzeige einer Meldung auf dem Display kann das Topmenü nicht aufgerufen werden. Auch bei Anzeige der Klimaansicht steht es nicht zur Verfügung.

Topmenü aus einer App aufrufen

Topmenü bei laufender App herunterziehen, z. B. FM-Radio:

- Tippen Sie auf **FM Radio Einstellungen** – es werden die für das FM-Radio verfügbaren Einstellungen angezeigt.
- Tippen Sie auf **FM Radio Manual** – es wird ein Artikel zum FM-Radio angezeigt.

Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. So sind z. B. für heruntergeladene Apps von Drittanbietern keine App-spezifischen Artikel oder Einstellungen verfügbar.

Ansicht Klima

Am unteren Displayrand wird immer die Klimaleiste angezeigt. Hier können Sie die wichtigsten Klimaeinstellungen, wie z. B. Temperatur, Sitzheizung und Gebläsestärke, direkt vornehmen.



Auf das Symbol in der Mitte der Klimazeile tippen, um die Ansicht Klima zu öffnen und Zugang zu weiteren Klimaeinstellungen zu erhalten.



Auf das Symbol tippen, um die Ansicht Klima zu schließen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Weitere Informationen zur Klimaeinstellung finden Sie im Abschnitt „Bedienelemente der Klimaanlage“ auf dem Display in der Mittelkonsole“.

Ansicht Apps



Ansicht Apps mit den im Fahrzeug installierten Apps.

Streichen Sie von rechts nach links⁹ über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Manche Apps werden in der Ansicht Apps mit

einer Kurzinfo angezeigt: Bei der App **Mitteilungen** ist dies z. B. die Anzahl der ungelesenen Nachrichten.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie zu öffnen. Daraufhin wird die App in der zugehörigen Teilansicht, z. B. **Medien**, geöffnet.

Je nach Anzahl der angezeigten Apps können Sie in der Ansicht Apps nach unten scrollen. Streichen Sie dafür von unten nach oben über das Display.

Zum Verschieben einer App:

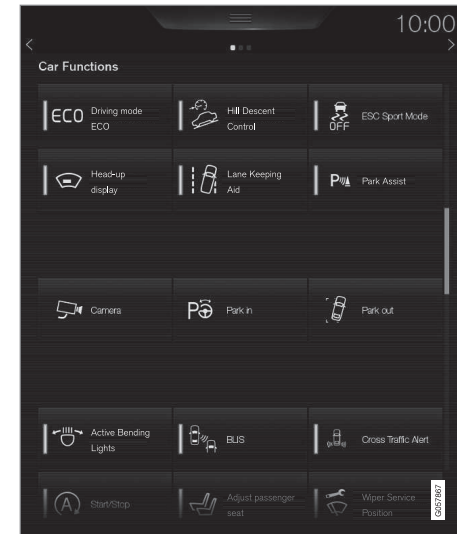
1. Berühren Sie eine App und lassen Sie den Finger liegen.
 - > Die App lässt sich verschieben, sobald das Symbol transparent und etwas größer dargestellt wird.
2. Ziehen Sie die App an die gewünschte Stelle.

i ACHTUNG

Apps und Funktionstasten können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von links nach rechts⁹ über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Ansicht Funktionen



Ansicht Funktionen mit Tasten für verschiedene Fahrzeugfunktionen.

Streichen Sie von links nach rechts⁹ über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln. Hier können Sie verschiedene Fahrzeugfunktionen aktivieren und deaktivieren, wie z. B. **Lane Departure Warning**, **Lane Keeping Aid*** und **Parkpilot***.

⁹ Gilt für Linklenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

- ◀◀ Je nach Anzahl der angezeigten Funktionen können Sie auch in dieser Ansicht nach unten scrollen. Streichen Sie dafür von unten nach oben über das Display.

Anders als in der Ansicht Apps, in der Sie eine App durch Antippen öffnen, bewirkt hier das Antippen einer Funktion ihre Aktivierung bzw. Deaktivierung. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet. Siehe Abschnitt „Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen“.

Das Verschieben und Anordnen der Funktionen funktioniert dagegen wie in der Ansicht Apps. Siehe Abschnitt „Ansicht Apps“ oben.

Themenbezogene Informationen










- Center Display bedienen (S. 37)
- Übersicht Center Display (S. 34)
- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- App-Einstellungen ändern (S. 183)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	Angeschlossen an das Internet über USB.

Symbol	Bedeutung
	Verwendeter Mobilfunkstandard (2G, 3G).
	Ferndiagnose aktiv.
	Prozess läuft.
	Vorkonditionierung läuft.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
	Verkehrsinformationen werden empfangen.
	Uhr.

Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 113)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)

Einstellungen für das Center Display ändern

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Center Display automatisch eingeschaltet. Im Center Display können die Einstellungen für Klang und Themen geändert werden. Der Bildschirm kann ausgeschaltet werden, um während der Fahrt nicht zu stören.

Bildschirm ausschalten und wieder aktivieren



Home-Taste des Center Displays.

Beim Ausschalten des Center Displays wird der Bildschirm gedimmt, damit er während der Fahrt nicht stört. Die Zeile für die Klimaregelung ist weiterhin zu sehen, Apps und andere mit dem Bildschirm verknüpfte Funktionen bleiben aktiv.

- ◀ 1. Halten Sie die physische Home-Taste unter dem Display gedrückt.
 - > Bis auf die weiterhin angezeigte Klima- leiste wird die Displayanzeige deaktiviert. Alle Funktionen wie Klimaanlage, Sound, Navigation* und Apps sind nach wie vor aktiviert. In diesem Modus können Sie das Display mit dem mitgelieferten Reinigungstuch reinigen, siehe „Center Display reinigen“.
2. Drücken Sie zum erneuten Aktivieren des Displays kurz die Home-Taste.
 - > Die gleiche Ansicht wie vor Ausschalten des Bildschirms wird wieder angezeigt.

i ACHTUNG

Das Display kann nicht abgeschaltet werden, wenn auf diesem eine Aufforderung zur Durchführung einer Maßnahme angezeigt wird.

i ACHTUNG

Wenn der Motor abgestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet sich das Center Display automatisch ab.

Systemlautstärke des Center Displays ändern/stummschalten

Sie können die Systemlautstärke des Center Displays ändern oder den Ton ganz ausschalten:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken**.
3. Zum Ändern/Stummschalten der Lautstärke bei Antippen des Bildschirms verschieben Sie das Bedienelement unter **Display-Berührung**, und zum Ändern der Lautstärke/Stummschalten bei Antippen der Tastatur auf dem Bildschirm verschieben Sie **Keypad-Berührung**. Bedienelement auf die gewünschte Lautstärke ziehen.

Design des Center Displays ändern

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Themen**.
3. Anschließend das Thema wählen, z.B. **Minimalistic** oder **Chrome rings**.

Ergänzend zu diesen Designs stehen **Normal** und **Hell** zur Auswahl. Bei **Normal** ist der Hintergrund des Bildschirms dunkel und der Text ist hell. Diese Alternative ist für alle Themen voreingestellt. Auf Wunsch kann eine helle Variante gewählt werden. Dabei wird das Design so geändert, dass der Hintergrund hell und die Texte

dunkel sind. Diese Alternative eignet sich z.B. bei grellem Tageslicht.

Die Alternativen stehen dem Fahrer jederzeit zur Verfügung und werden durch die umgebende Beleuchtung nicht beeinflusst.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 179)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 30)
- Center Display reinigen (S. 576)
- Center Display bedienen (S. 37)

Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen

In der Ansicht Funktionen, einer der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole, sind

alle Tasten für Fahrzeugfunktionen aufgeführt. Sie gelangen aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen¹⁰.

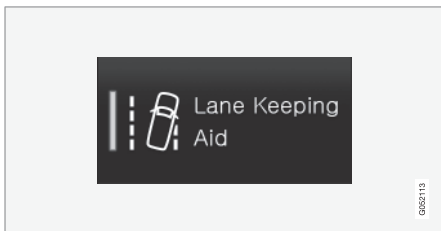
Unterschiedliche Arten von Tasten

Es gibt drei Arten von Tasten für Fahrzeugfunktionen, siehe folgende Tabelle:

Art der Taste	Eigenschaft	Bediente Fahrzeugfunktion
Aktivierungstasten	Haben die Stellung Ein oder Aus. Wenn eine Funktion aktiviert ist, leuchtet die LED links neben dem Symbol. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Funktion zu aktivieren.	Bei den meisten Tasten in der Ansicht Funktionen handelt es sich um Aktivierungstasten.
Starttasten	Können nicht in die Stellung Ein oder Aus gebracht werden. Beim Antippen einer Starttaste öffnet sich ein Fenster für die zugehörige Funktion. Dies kann z. B. ein Fenster zum Ändern der Sitzeinstellung sein.	<ul style="list-style-type: none"> • Kamera • Kopfstütze umklappen • Funktionen zum Umklappen der Sitze • Head-Up Display Einstell.
Parktasten	Haben die Stellung Ein, Aus oder Scannen. Ähneln den Aktivierungstasten, haben aber zusätzlich eine Stellung zum Scannen der Parkparameter.	<ul style="list-style-type: none"> • Einparken • Ausparken

¹⁰ Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

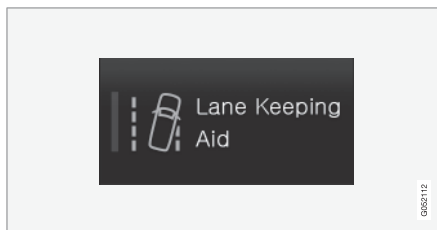
« Tasten und ihre Schaltmodi



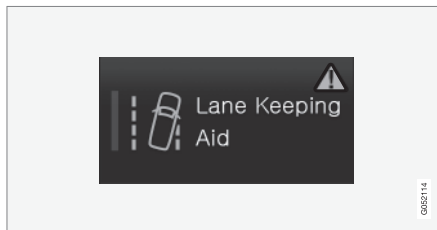
Wenn die LED einer Funktions- oder Parktaste grün leuchtet, ist die entsprechende Funktion aktiviert. Bei Aktivierung bestimmter Funktionen wird ein Zusatztext zu ihrer Wirkungsweise eingeblendet. Der Text ist einige Sekunden lang zu sehen, danach leuchtet die LED der Taste grün.

Beim Antippen von **Lane Keeping Aid** erscheint z. B. dieser Zusatztext: **Funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigk..**

Tippen Sie die Taste erneut an, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wenn die LED erlischt, ist die Funktion deaktiviert.



Wenn oben rechts in der Taste ein gelbes Dreieck erscheint, funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 34)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 181)

Tastatur auf dem Center Display verwenden

Die Eingabe von Buchstaben und Zeichen auf dem Center Display ist sowohl über die Tastatur als auch „handschriftlich“ möglich.

Eingabe über die Tastatur

Über die Tastatur können Sie Zeichen, Buchstaben und Zahlen eingeben, um z. B. Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder in der digitalen Betriebsanleitung nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.



Hier sehen Sie ein Beispiel für die Zusammensetzung der Tastatur. Je nach Spracheinstellungen und Kontext kann die Tastatur im konkreten Einzelfall anders aussehen.

- 1** Zeile mit Vorschlägen für Wörter oder Pinyin¹¹. Mit jedem eingegebenen Buchstaben wird die Liste der vorgeschlagenen Wörter aktualisiert. Durch Antippen des Pfeils nach rechts oder links können Sie durch die Vorschläge blättern. Sie wählen einen Vor-

¹¹ Dies gilt bei Wahl von japanischen, chinesischen oder taiwanesischen Tastaturen.

schlag aus, indem Sie ihn antippen. Beachten Sie bitte, dass nicht jede Sprachauswahl diese Funktion unterstützt. In diesem Fall wird die Zeile über der Tastatur nicht angezeigt.

- 2 Die verfügbaren Zeichen richten sich nach der ausgewählten Tastatursprache (siehe Punkt 7). Sie geben ein Zeichen ein, indem Sie es antippen.
- 3 Je nach Kontext dient die Taste zur Eingabe von @, .com oder **einer neuen Zeile**.
- 4 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
- 5 Zur Eingabe von Großbuchstaben. Tippen Sie die Taste einmal an, um einen Großbuchstaben und danach Kleinbuchstaben einzugeben. Durch erneutes Antippen der Taste werden alle weiteren Buchstaben in Großschreibung eingegeben. Durch das nächste Antippen werden alle Tasten auf Kleinbuchstaben zurückgesetzt. In diesem Modus wird der erste Buchstabe nach einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen großgeschrieben. Dies gilt auch für den ersten Buchstaben im Textfeld. In Textfeldern für Namen oder Adressen beginnt automatisch jedes Wort mit einem Großbuchstaben. In Textfeldern für Passwörter, Internet- oder E-Mail-Adressen werden dagegen alle Buchstaben automatisch kleingeschrieben, sofern die Groß-

schreibung nicht aktiv mit der Taste angewiesen wird.

- 6 Zur Eingabe von Zahlen. In diesem Fall ist die Tastatur (2) mit Zahlen versehen. Tippen Sie auf ABC (im Zahlenmodus anstelle von 123 angezeigt), um zur Buchstabentastatur zurückzukehren, oder auf #\~, um die Sonderzeichentastatur einzublenden.
- 7 Zum Wechseln der Sprache für die Texteingabe, z. B. UK. Die verfügbaren Zeichen und die Wortvorschläge (1) werden an die eingestellte Sprache angepasst. Tippen Sie die Taste an, um eine Liste über die verfügbaren Sprachen einzublenden, und wählen Sie dann die gewünschte Sprache durch Antippen aus. Zum Hinzufügen weiterer Tastatursprachen siehe den Abschnitt „Tastatursprache ändern“ weiter unten.
- 8 Leerzeichen.
- 9 Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens erneut antippen usw.
- 10 Zur Aktivierung des Tastaturmodus für die „handschriftliche“ Eingabe von Buchstaben und Zeichen. Siehe auch den Abschnitt „Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben“.

Tippen Sie die Bestätigungstaste über der Tastatur an (auf der Abbildung nicht sichtbar), um den eingegebenen Text zu übernehmen. Je nach Kontext sieht die Taste unterschiedlich aus.

Tastatursprache ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen/entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → Tastatur-Layouts**.
3. Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.
 - > Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine andere Sprache eingestellt wurde, entspricht die Tastatursprache der Systemsprache des Fahrzeugs, siehe „Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern“.

◀◀ Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln

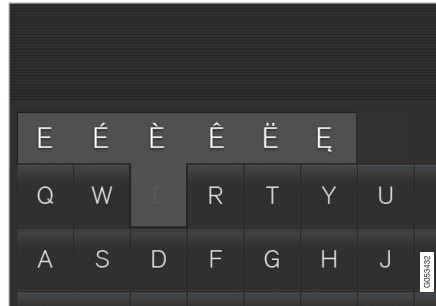


Wenn unter **Einstellungen** mehrere Sprachen ausgewählt wurden, wird zum Wechseln zwischen den verschiedenen Sprachen die Taste (in ihrem Zusammenhang als Nummer 7 in der Abbildung oben angezeigt) auf der Tastatur verwendet.

Zum Ändern der Tastatursprache:

1. Lassen Sie die Taste (siehe Abbildung oben) angetippt.
 - > Eine Liste wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn unter **Einstellungen** mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie durch eine Liste über diese Sprachen scrollen.
 - > Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

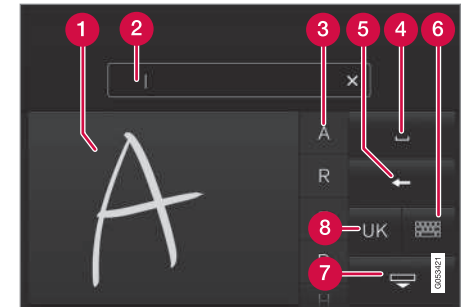
Varianten von Buchstaben und Zeichen



Zum Eingeben einer Variante des ausgewählten Zeichens, z. B. **é** oder **è**:

1. Lassen Sie den Buchstaben/das Zeichen angetippt.
 - > Eine Leiste mit möglichen Varianten des Buchstaben/Zeichens wird eingeblendet.
2. Tippen Sie die gewünschte Variante an. Wenn Sie keine Variante auswählen, wird das ursprüngliche Zeichen eingegeben.

Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben



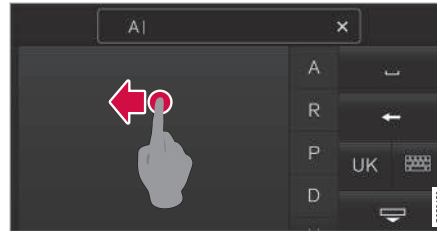
- 1 Feld zum Schreiben des Buchstaben/ Zeichens.
- 2 Textfeld, in das der Buchstabe/das Zeichen nach dem Schreiben übernommen wird.
- 3 Liste mit Vorschlägen für Buchstaben/ Zeichen, in der Sie scrollen können.
- 4 Leerzeichen.
- 5 Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens erneut antippen usw.
- 6 Zum Zurückkehren zur Texteingabe über die normale Tastatur.

- 7 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
- 8 Zum Ändern der Sprache für die Texteingabe.

Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben

1. Schreiben Sie den Buchstaben/das Zeichen in das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1).
 - > Daraufhin werden in der Vorschlagsliste mehrere passende Buchstaben oder Zeichen eingeblendet (3). Ganz oben in der Liste sehen Sie die wahrscheinlichste Alternative.
2. Warten Sie kurz, um den Buchstaben/das Zeichen zu übernehmen.
 - > Der erste Buchstabe/das erste Zeichen in der Liste wird in das Textfeld übernommen. Zum Übernehmen eines anderen Zeichens aus der Vorschlagsliste tippen Sie dieses einfach an.

Handschriftlich eingegebene Buchstaben/Zeichen löschen

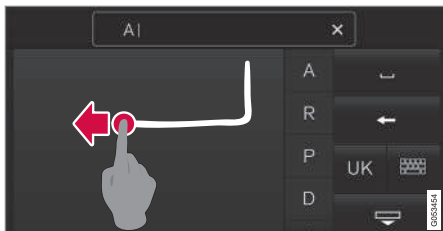


Streichen Sie über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1), um Zeichen im Textfeld (2) zu löschen.

- Sie haben mehrere Möglichkeiten, eingegebene Buchstaben/Zeichen zu löschen oder zu ändern:
 - Tippen Sie in der Liste (3) das eigentlich beabsichtigte Zeichen an.
 - Tippen Sie die Taste zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens (5) an, um das Zeichen zu löschen und von vorn zu beginnen.
 - Streichen Sie horizontal von rechts nach links¹² über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1). Um mehrere Buchstaben zu entfernen, streichen Sie mehrmals über das Feld.
 - Auch durch Antippen des Kreuzes im Textfeld (2) löschen Sie den gesamten eingegebenen Text.

¹² Bei arabischer Tastatur: In entgegengesetzter Richtung über das Feld streichen. Beim Streichen von rechts nach links wird ein Leerzeichen eingegeben.

◀◀ **Neue Zeile im Feld für die handschriftliche Texteingabe einfügen**



Im Feld für die handschriftliche Texteingabe fügen Sie einen Zeilenumbruch ein, indem Sie das oben abgebildete Zeichen einzeichnen¹³.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 179)
- Center Display bedienen (S. 37)
- Nachrichten handhaben (S. 476)
- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 182)

¹³ Bei arabischer Tastatur - zeichnen Sie das gleiche Zeichen ein, jedoch spiegelverkehrt.

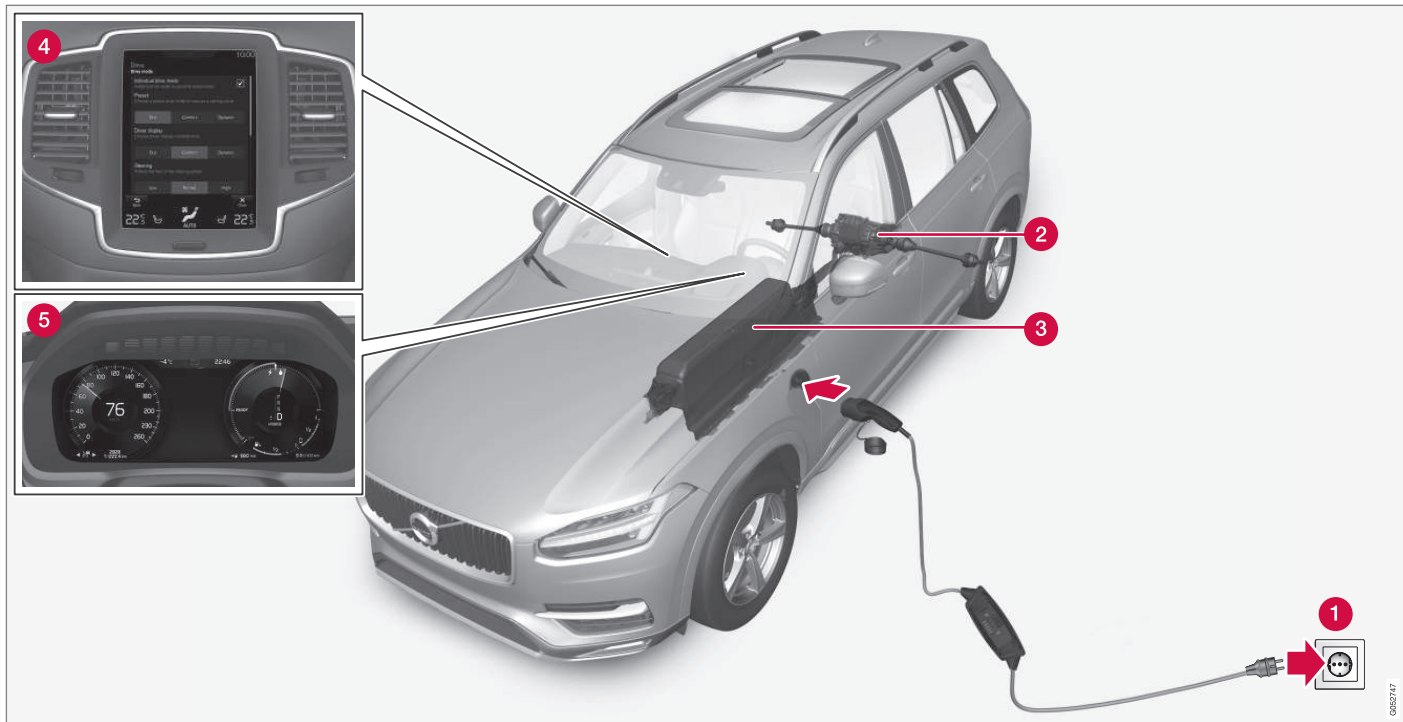
Allgemeines zu XC90 Twin Engine

XC90 Twin Engine wird wie ein ganz normales Fahrzeug gefahren. Es gibt jedoch bestimmte

Funktionen, die sich von ausschließlich mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeugen unterscheiden. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwin-

digkeiten, der Benzinmotor bei höheren Geschwindigkeiten und einer eher dynamischen Fahrweise.

« Übersicht



- 1 Aufladen der Hybridbatterie, siehe den Abschnitt „Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten“.
- 2 Elektromotor mit Hinterradantrieb, siehe den Abschnitt „Motor anlassen“.
- 3 Hybridbatterie, siehe den Abschnitt „Hybridbatterie“.
- 4 Fahrmodi, mit dem Fahrmodusregler auf der Tunnelkonsole und im Display in der Mittelkonsole ändern, siehe den Abschnitt „Fahrmodi“.
- 5 Fahrerdisplay mit speziellen Informationen zum Twin Engine, siehe den Abschnitt „Symbole und Meldungen zum Hybridsystem“ und „Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay“.

Wichtige Information!

Fahrzeug ohne Strom

Beachten Sie, dass wichtige Funktionen, wie Bremsen, Servolenkung usw. nicht funktionieren, wenn das Fahrzeug keinen Strom hat.

WARNUNG

Bei stromlosem Fahrzeug mit abgeschaltetem Elektro- und Verbrennungsmotor ist es nicht möglich, das Fahrzeug zu bremsen.

Abschleppen ist nicht erlaubt

Das Abschleppen des XC90 Twin Engine ist nicht erlaubt, weil dabei der Elektromotor beschä-

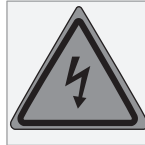
digt wird. Bei einem Abtransport ist das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf die Pritsche eines Bergungsfahrzeugs zu stellen.

Externes Motorengeräusch

WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung



Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann. Berühren Sie nichts, was nicht deutlich in der Betriebsanleitung beschrieben ist; zu einer Übersicht über die Komponenten im Motorraum siehe den Abschnitt „Übersicht Motorraum“.

WARNUNG

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Spezielle Funktionen

Betriebsmodi

Sie können während der Fahrt zwischen den verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs wechseln und z. B. den reinen Elektrobetrieb oder bei entsprechendem Leistungsbedarf den parallelen Antrieb durch Elektro- und Benzinmotor einstellen. Das Fahrzeug berechnet eine optimale Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fahrmodi“.

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden einige spezielle Informationen zum Twin Engine angezeigt: Ladeinformationen, eingestellter Fahrmodus, verbleibende Fahrstrecke bis zur vollständigen Entladung der Batterie sowie Ladezustand der Hybridbatterie. Mehr dazu siehe Abschnitt mit themenbezogenen Informationen zur Hybridtechnik, sowie "Betriebsmodi".

« Vorkonditionierung

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, müssen die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Benzinmotor und sein Antriebssystem die richtige Betriebstemperatur haben. Die Batteriekapazität wird erheblich reduziert, wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist. Durch die Vorkonditionierung wird das Antriebssystem des Fahrzeugs und der Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt vorbereitet, so dass sowohl der Verschleiß als auch der Energiebedarf während der Fahrt reduziert wird. Die Reichweite der Hybridbatterie vergrößert sich. Zu weiteren Informationen siehe den Abschnitt „Vorkonditionierung einschalten/ausschalten“.

Aufladen der Hybridbatterie

! WICHTIG

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Blitzschlags besteht.

Die Hybridbatterie ist ein Lithium-Ionen-Akkumulator und kann auf verschiedene Weisen aufgeladen werden. Es kann ein Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät zwischen Fahrzeug und einer 230-V-Steckdose angeschlossen werden¹⁴. Die Ladedauer ist abhängig vom Ladestrom. Zu weiteren Informationen siehe den Abschnitt „Aufladen der Hybridbatterie“.

Die Hybridbatterie kann auch mit dem Motor des Fahrzeugs aufgeladen werden. Bei weicher Betätigung des Bremspedals wird die Hybridbatterie aufgeladen. Auch beim Einsatz der Motorbremse in der Gangstellung **B** (zum Beispiel beim Bergabfahren) wird die Hybridbatterie aufgeladen. Mehr dazu im Abschnitt "Schaltstellungen beim Automatikgetriebe" sowie im Abschnitt für die themenbezogenen Informationen zum Hybridbetrieb im Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten (S. 442)
- Motor anlassen (S. 387)
- Hybridbatterie (S. 557)
- Fahrmodi (S. 398)
- Symbole und Meldungen zum Hybridsystem (S. 449)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)
- Übersicht Motorraum (S. 539)
- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)

¹⁴ Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

SICHERHEIT

Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z. B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z. B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen bestmöglichen Schutz zu bieten.

Dafür gibt es rein mechanische Sicherheitssysteme wie Whiplash Protection System. Das Fahrzeug ist auch so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallenergie auf verschiedene Karosserieteile, wie Balken und Streben, Boden und Dach abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay



Das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet auf, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II gebracht wird. Wenn das Sicherheitssystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **SRS-Airbag Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.



Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

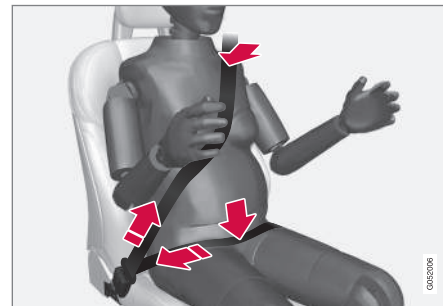
Themenbezogene Informationen

- Sicherheit in der Schwangerschaft (S. 62)
- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Airbags (S. 70)
- Whiplash Protection System (S. 63)
- Sicherheitsmodus (S. 76)
- Kindersicherheit (S. 78)

Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüfteil des Sicherheitsgurtes muss flach an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 126)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)

Whiplash Protection System

Das Whiplash Protection System (WHIPS) schützt die Insassen gegen Schleudertraumata. Das System besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und Sitzpolstern und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

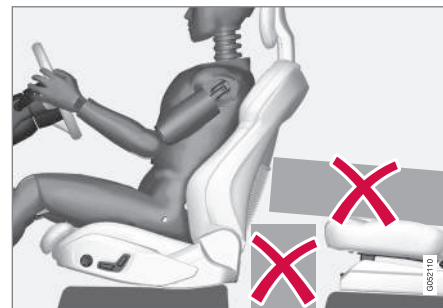
⚠️ WARNUNG

Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder in der Sitzreihe hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.



WARNUNG

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt wird, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, damit dieser keinen Kontakt zur umgeklappten Rückenlehne hat.

Sitzstellung

Für den bestmöglichen Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

Wenn der Beifahrerairbag nicht aktiviert ist, darf ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Vordersitz angebracht werden.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 126)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Rear Collision Warning (S. 349)

Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Gurtstraffer (S. 65)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 66)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)

Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit pyrotechnischen und elektrischen Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Gurtstraffer bei einem Unfall

Alle Sicherheitsgurte sind mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer ausgestattet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke strafft der pyrotechnische Gurtstraffer den Sicherheitsgurt, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Gurtstraffer in kritischen Situationen

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen City Safety und Rear Collision Warning, und kann bei deren Aktivierung betätigt werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung oder ein abruptes Ausweichmanöver sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z. B. in einen Graben rollt, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis im Gelände kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer bringt den Fahrer in eine bessere Position. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die Fahrzeuginneneinrichtung prallt und wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z. B. der Airbags, optimiert.

⚠️ WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

◀◀ Elektrischen Gurtstraffer zurücksetzen

Wenn die kritische Situation nicht mehr besteht, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt.

Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben:

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.
 - > Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamte Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebslaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 66)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)
- City Safety (S. 339)
- Rear Collision Warning (S. 349)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 72)

Sicherheitsgurt anlegen/ablegen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

Kontrollieren Sie am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe, dass der Gurt richtig in der Gurtführung liegt.

ACHTUNG

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

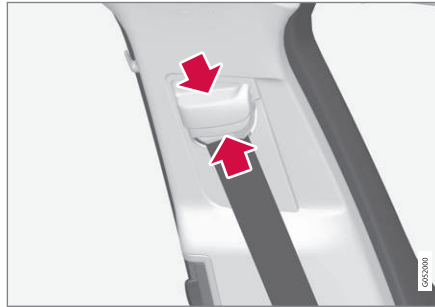
- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

2. Führen Sie die Steckzunge des Sicherheitsgurtes in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
 - > Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

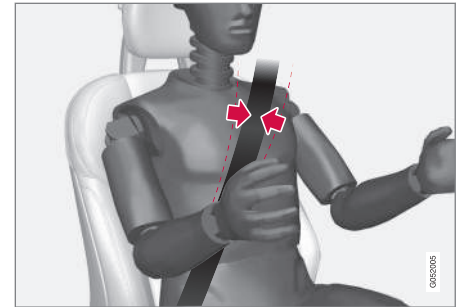
Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3. An den Vordersitzen und den äußeren Sitzen in der zweiten Sitzreihe sind die Sicherheitsgurte höhenverstellbar.



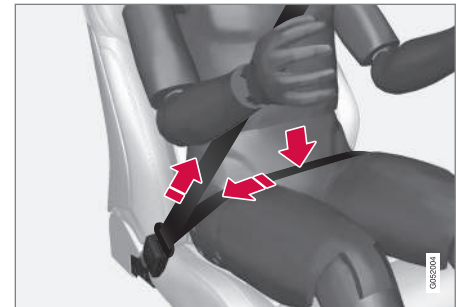
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4. Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).



⚠️ WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠️ WARNUNG

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt ablegen

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

Kontrollieren Sie am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe, dass der Gurt richtig in der Gurtführung liegt.

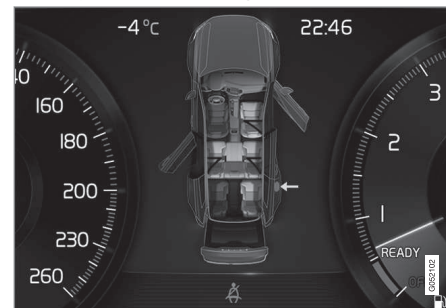
Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Gurtstraffer (S. 65)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)

Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Motorhaube, die Heckklappe oder der Tankdeckel offen ist.

Anzeige Fahrerdisplay



Grafik im Fahrerdisplay mit verschiedenen Arten von Warnungen. Die Warnfarbe an Türen und Heckklappe ist von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig.

Die Anzeige im Fahrerdisplay meldet, auf welchen Sitzen die Insassen angeschnallt bzw. nicht angeschnallt sind.

In derselben Grafik ist auch zu sehen, ob die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür offen ist.

Die Anzeige erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Sicherheitsgurtkontrolle



Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Die akustische Erinnerung ist von der Geschwindigkeit sowie von Fahrzeit und Fahrstrecke abhängig.

In der Grafik des Fahrerdisplays erhält der Gurtstatus von Fahrer und Beifahrer eine Meldung, sobald ein Gurt angelegt oder gelöst wird.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Vordersitz

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht angeschnallt sind, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Benutzung der Sicherheitsgurte erscheint die Anzeige auf dem Fahrerdisplay.
- Optische und akustische Warnung, wenn ein Insasse im Fond den Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt hat. Die Warnung setzt aus, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gestoppt werden.

Warnung – Tür, Motorhaube, Heckklappe oder Tankdeckel offen

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.



Wenn das Fahrzeug langsamer als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf dem Fahrerdisplay auf.



Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 64)
- Gurtstraffer (S. 65)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 66)

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags und Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

⚠️ WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bauteilen der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

⚠️ WARNUNG

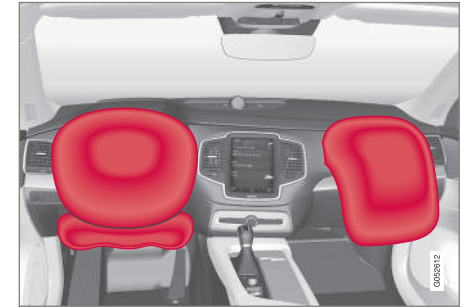
Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Fahrer- und Beifahrerairbag (S. 70)
- Seitenairbag (S. 75)
- Kopf-/Schulterairbag (S. 76)

Fahrer- und Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Airbags für die Fahrer- und Beifahrerseite ausgestattet.



Fahrer- und Beifahrerairbag.

Bei einem Frontalzusammenstoß helfen die Airbags, Kopf, Gesicht und Brust von Fahrer und Beifahrer sowie Knie und Beine des Fahrers zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und

Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Fahrerairbags

Airbag im Lenkrad

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

Knieairbag

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltet im unteren Teil des Armaturenbretts. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

Beifahrerairbag

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

◀ **Aufkleber Beifahrerairbag**



Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.



Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Lassen Sie auf dem Beifahrersitz nie ein Kind auf einem Sitzkissen, in einem Kindersitz oder in einer rückwärts gerichteten Babyschale sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 70)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 72)

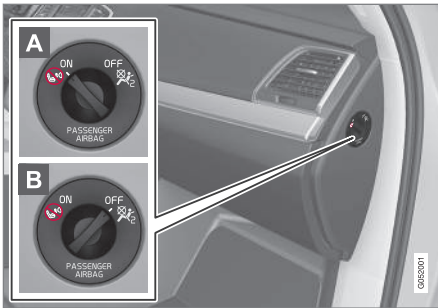
Beifahrerairbag aktivieren/ deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbag-Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



- A ON** - Der Airbag ist aktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Erwachsene sicher befördert werden.
- B OFF** - Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem Kinderückhaltesystem sicher befördert werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

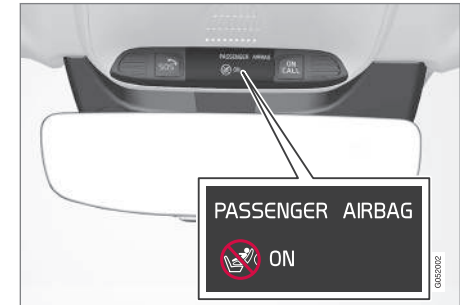


- 1** Den Schalter herausziehen und aus Stellung **OFF** (B) in Stellung **ON** (A) bringen.
- > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn in Zündstellung I oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung II auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsolle sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



- > Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsolle zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie auf dem Beifahrersitz nie ein Kind auf einem Sitzkissen, in einem Kindersitz oder in einer rückwärtsgerichteten Babyschale sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Personen unter 140 cm Körpergröße dürfen nie auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

« Beifahrerairbag deaktivieren

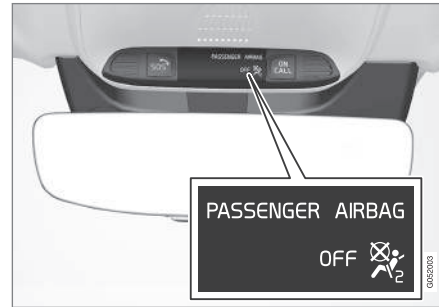


- 1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **ON** (A) in Stellung **OFF** (B) bringen.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsolle sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



- > Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsolle zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

! WARNUNG

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.



Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Anzeige in der Deckenkonsolle meldet, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig dieses Symbol und die Meldung **SRS-Airbag Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheinen. Dies deutet auf einen schwerwiegenden Fehler hin. Umgehend an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

! WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrer- und Beifahrerairbag (S. 70)
- Gurtstraffer (S. 65)

Seitenairbag

Bei einem Aufprall schützen die Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrerplatz Oberkörper und Hüftbereich.



Die Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

⚠️ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbag und Kindersitze

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

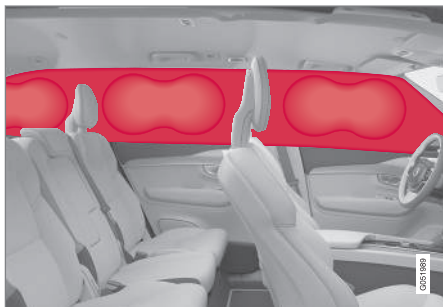
Wenn der Beifahrerairbag nicht aktiviert ist, darf ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Vordersitz angebracht werden.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 70)

Kopf-/Schulterairbag

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Der Kopf-/Schulterairbag ist an beiden Fahrzeugseiten in den Rand des Dachhimmels eingelassen und schützt die Insassen auf den außen liegenden Plätzen. Die Verkleidung ist hier mit **IC AIRBAG** gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

⚠️ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

⚠️ WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 70)

Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war, können auf dem Fahrerdisplay der Text **Safety Mode** Siehe Bedienungsanleitung und ein Symbol angezeigt werden. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, können Sie versuchen, das System zurückzusetzen und dann das Fahrzeug anlassen und an eine verkehrssichere Stelle fahren.

⚠️ WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode** Siehe Bedienungsanleitung angezeigt wurde.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen (S. 77)

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, können Sie versuchen, das Fahrzeug anzulassen und an eine verkehrssichere Stelle zu fahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten

1. Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Den Startschalter in Stellung **STOP** bringen und loslassen.

3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.
 - > Während die Fahrzeuelektronik eine Systemkontrolle durchführt, wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** angezeigt. Danach versucht das Fahrzeug, den normalen Status wiederherzustellen. Dies kann bis zu einer Minute dauern.
4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

⚠️ WICHTIG

Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

« Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn nach dem Anlassversuch im Fahrerdisplay **Normal mode The car is now in normal mode** angezeigt wird, kann das Fahrzeug vorsichtig an eine verkehrssichere Stelle bewegt werden.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsmodus (S. 76)

Kindersicherheit

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze, Sitzerrhöhungen und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind.

Die Kinder-Rückhaltesysteme von Volvo bieten im Fahrzeug mitreisenden Kindern höchstmögliche Sicherheit. Darüber hinaus passen diese Systeme optimal in das Fahrzeug und lassen sich kinderleicht bedienen.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3-4 Jahren, und anschließend bis zum Alter von 10 Jahren in bzw. auf vorwärts gerichteten Kindersitzen/Sitzerrhöhungen.

ⓘ ACHTUNG

Bei Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte für deutlichere Anweisungen an den Hersteller wenden.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 62)
- Kindersicherung (S. 78)
- Integriertes Sitzkissen* (S. 90)

Kindersicherung

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung sind abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz korrekt eingesetzt wird.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

ⓘ ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Position des Kindersitzes



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag bringen Sie Kindersitze/Sitzkissen immer in der zweiten oder dritten Sitzreihe an. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Ist der Beifahrerairbag deaktiviert, kann der Kindersitz/das Sitzkissen auch vorn am Beifahrersitz angebracht werden.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Lassen Sie auf dem Beifahrersitz nie ein Kind auf einem Sitzkissen, in einem Kindersitz oder in einer rückwärts gerichteten Babyschale sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Befestigung von Kindersitzen

Bei der Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug sind folgende Punkte zu beachten.

WARNUNG

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlösses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlösses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

« Befestigung auf dem Vordersitz

- Kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung¹ ausgestattet ist.
- Den Sitz in die hinterste Stellung bringen. Wenn auch in der zweiten Sitzreihe Kindersitze montiert sind, kann eine Ausnahme gemacht werden. In diesem Fall stets kontrollieren, dass der Kindersitz auch unter den gegebenen Umständen gemäß der Anleitung des Herstellers montiert ist.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte¹.
- Zur leichteren Montage von Kindersitzen kann die ISOFIX-Halterung verwendet werden.

Befestigung in der zweiten Sitzreihe

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kinder-

sitze² können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.

- Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.
- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size³ zugelassen.
- Alle Sitzplätze verfügen über obere Befestigungspunkte. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen in Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- In Fahrzeugen mit dritter Sitzreihe die zweite Sitzreihe in die hinterste Stellung bringen. Wenn auch in der dritten Sitzreihe Kindersitze montiert sind, kann eine Ausnahme gemacht werden. In diesem Fall stets kontrollieren, dass der Kindersitz auch unter den gegebenen Umständen gemäß der Anleitung des Herstellers montiert ist.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte

zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.

- Kindersitze nicht mithilfe der ISOFIX-Halterung befestigen.

Befestigung in der dritten Sitzreihe

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- In der dritten Sitzreihe darf kein Kindersitz mit Stützfuß montiert werden.
- Bei Bedarf die zweite Sitzreihe nach vorn schieben, um ausreichend Platz zu haben. Wenn auch in der zweiten Sitzreihe Kindersitze montiert sind, kontrollieren, dass der Kindersitz auch unter den gegebenen Umständen gemäß der Anleitung des Herstellers befestigt ist.

¹ Das Zubehörangebot variiert je nach Markt.

² Gilt nicht für den mittleren Sitzplatz.

³ Variiert je nach Markt

Aufkleber Beifahrerairbag



Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.



Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 78)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 81)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 82)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 85)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 72)

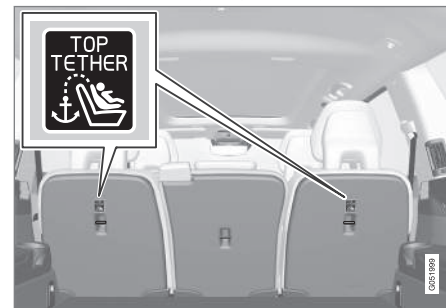
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Die Außensitze der zweiten Sitzreihe des Fahrzeugs sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen hinten an der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte befinden sich an der Rückseite der Außensitze der zweiten Sitzreihe.





⚠️ WARNUNG

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurt werden. Sollte dies nicht möglich sein, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzerstellers vorgehen.

i ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

i ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 82)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 85)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 83)

Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und in der zweiten Sitzreihe ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

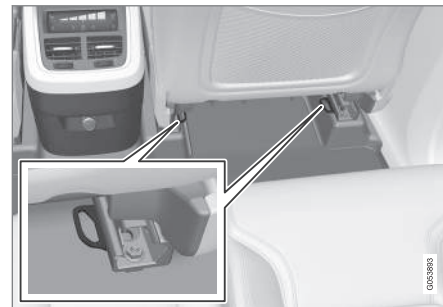


Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur montiert, wenn das Fahrzeug mit einem

Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.



Lage der Befestigungspunkte in der zweiten Sitzreihe.

Die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe befinden sich am hinteren Ende der Bodenschieben der Vordersitze.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 81)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 85)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 83)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 72)

Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

i ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe
Gruppe 0 max. 10 kg	U ^{A, B} , L	U ^B , L	L ^B	U, L
Gruppe 0+ max. 13 kg	U ^{A, B} , L	U ^B , L	L ^B	U, L
Gruppe 1 9–18 kg	U ^A , L ^C	U, L ^C	L	U, L
Gruppe 2 15–25 kg	U ^{A, D} , L ^C	U ^D , L ^C	B ^{*, E} , L ^D	U ^D , L





Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe
Gruppe 3 22–36 kg	U ^{A, F} , L	U ^F , L	B [*] , E, L ^F	U ^F , L

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.

B: Integrierte Sitzerrhöhung, zugelassen für diese Gewichtsklasse.

A Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.

B Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale (zugelassen nach E1 04301146).

C Volvo empfiehlt: Wendbarer Volvo Kindersitz, rückwärts gewandt (zugelassen nach E5 04192).

D Volvo empfiehlt: wendbarer Volvo Kindersitz, vorwärts gewandt (zugelassen nach E5 04192); Sitzerrhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo Sitzerrhöhung mit Rückenlehne (zugelassen nach E1 04301169).

E Volvo empfiehlt: Integrierte Sitzerrhöhung (zugelassen nach E5 04218).

F Volvo empfiehlt: Sitzerrhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo Sitzerrhöhung mit Rückenlehne (zugelassen nach E1 04301169).

WARNUNG

Platzieren Sie niemals das Kind auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug über einen aktivierten Airbag verfügt.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 81)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 86)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 89)

i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX⁴-Befestigungspunkten für Kindersitze in der zweiten Sitzreihe ausgestattet.

i-Size/ISOFIX ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen⁴ hinten an der Rückenlehne.

Die i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte befinden sich verborgen im unteren Teil der Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen in der zweiten Sitzreihe gehören.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 81)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 82)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 89)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 86)

⁴ Name und Symbol können je nach Markt variieren.

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

i ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.

Gewicht	Größenklasse ^A	Kindersitztyp	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag) ^B	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL ^{B,C} , X ^D	IL ^C	X	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL ^{B,C} , X ^D	IL ^C	X	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

Gewicht	Größenklasse ^A	Kindersitztyp	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag) ^B	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	IL ^{B, E} , X ^D	IL ^E , IU ^{FE}	X	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL ^B , X ^D	IL ^F	X	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

^A Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.

^B Befestigung semi-universal zugelassener (IL) ISOFIX-Kindersitze möglich, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung ausgestattet ist (das Zubehörangebot variiert je nach Markt).

^C Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 04301146).

^D Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.

^E Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.

^F Volvo empfiehlt: BeSafe iZi Kid X3 ISOfix (zugelassen nach E5 04200).

WARNUNG

Platzieren Sie niemals das Kind auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug über einen aktivierten Airbag verfügt.

ACHTUNG

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 85)



SICHERHEIT

- ◀◀ • Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 89)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 83)

Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

i	ACHTUNG
Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.	

Kindersitztyp	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe
i-Size-Kindersitz	X	i-U ^A	X	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.

X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

^A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 78)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 85)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 86)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 83)

Integriertes Sitzkissen*

Das integrierte Sitzkissen auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe bietet dem hier sitzenden Kind einen bequemen und sicheren Platz.

Das Sitzkissen ist auf besonders hohe Sicherheit ausgelegt. In Verbindung mit dem Sicherheitsgurt ist es für Kinder mit einem Gewicht zwischen 15 und 36 kg und einer Körpergröße von mindestens 97 cm zugelassen.



Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.

Vor der Fahrt ist Folgendes zu kontrollieren:

- das integrierte Sitzkissen ist eingerastet
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern

- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten
- Die Kopfstütze wird gleich wie der Kopf des Kindes eingestellt, so dass sie möglichst den gesamten Hinterkopf abdeckt.

⚠️ WARNUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

⚠️ WARNUNG

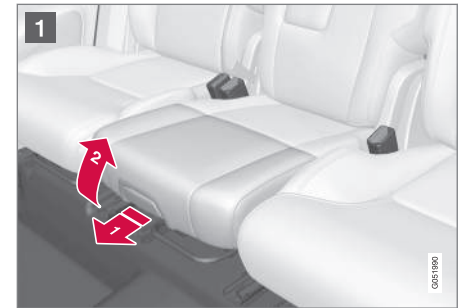
Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerrhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 78)
- Integriertes Sitzkissen* aufklappen (S. 90)
- Integriertes Sitzkissen* einklappen (S. 91)

Integriertes Sitzkissen* aufklappen

Das integrierte Sitzkissen auf dem mittleren Platz der zweiten Sitzreihe wird bei Bedarf aufgeklappt.



- 1 Zum Lösen des Sitzkissens den Griff nach vorn und oben ziehen.



- 2 Zum Verriegeln das Sitzkissen nach hinten drücken.

WARNUNG

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Themenbezogene Informationen

- Integriertes Sitzkissen* (S. 90)
- Integriertes Sitzkissen* einklappen (S. 91)

Integriertes Sitzkissen* einklappen

Wenn das integrierte Sitzkissen auf dem mittleren Platz der zweiten Sitzreihe nicht mehr benötigt wird, klappen Sie es einfach wieder ein.



- 1 Den Griff nach vorn ziehen, um das Kissen zu lösen.



- 2 Die Mitte des Kissens mit der Hand nach unten drücken, um es zu verriegeln.

WICHTIG

Vor dem Ausklappen sicherstellen, dass sich keine losen Gegenstände (z. B. Spielzeug) im Bereich unter dem Kissen befinden.

ACHTUNG

Beim Umlappen der Rückenlehne muss zunächst das Sitzpolster abgesenkt werden.

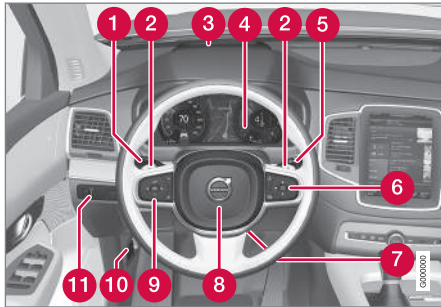
Themenbezogene Informationen

- Integriertes Sitzkissen* (S. 90)
- Integriertes Sitzkissen* aufklappen (S. 90)

INSTRUMENTE UND REGLER

Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

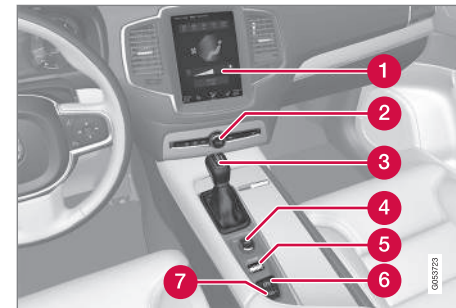


	Display/Funktion/Bedienelement
1	Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2	Manuelles Schalten bei Automatikgetriebe*
3	Head-up-Display*
4	Fahrerdisplay

	Display/Funktion/Bedienelement
5	Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6	Rechtes Lenkradtastenfeld
7	Lenkradeinstellung
8	Signalhorn
9	Linkes Lenkradtastenfeld
10	Öffnen der Motorhaube
11	Displaybeleuchtung, Entriegelung der Heckklappe, Öffnen/Schließen der Heckklappe*, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern

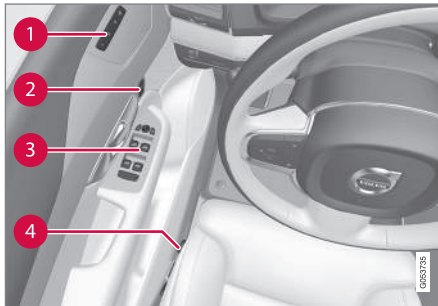


	Display/Funktion/Bedienelement
1	Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2	Panoramadach*
3	Display in der Dachkonsole
4	Innenspiegel manuell abblenden



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Display in der Mittelkonsole
2	Warnblinkanlage, max. Entfroster/Windschutzscheibenheizung*, Medien, Öffnen des Handschuhfachs
3	Schalt-/Wählhebel

	Display/Funktion/Bedienelement
4	Startschalter
5	Fahrmodi*
6	Feststellbremse
7	Automatisches Bremsen im Stand

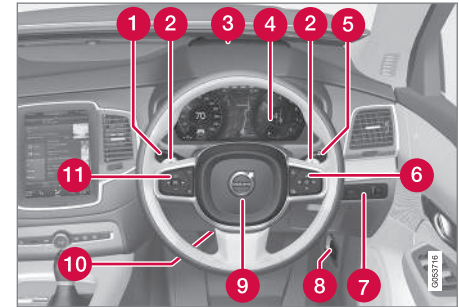


	Display/Funktion/Bedienelement
1	Speicher für folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • elektrisch verstellbarer Vordersitz* • Außenspiegel • Head-up-Display*
2	Öffnen der Tür, Ver- und Entriegeln von Türen und Heckklappe

	Display/Funktion/Bedienelement
3	Fensterheber, Seitenspiegel
4	Vordersitz einstellen

Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2	Manuelles Schalten bei Automatikgetriebe*
3	Head-up-Display*
4	Fahrerdisplay

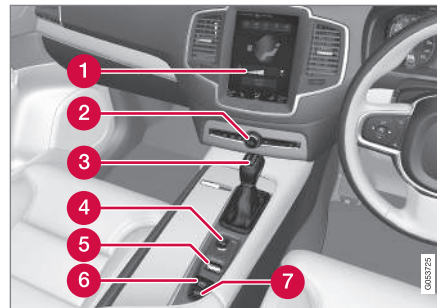




	Display/Funktion/Bedienelement
5	Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6	Rechtes Lenkradtastenfeld
7	Displaybeleuchtung, Entriegelung der Heckklappe, Öffnen/Schließen der Heckklappe*, Leuchtweitenregelung bei Halogencheinwerfern
8	Öffnen der Motorhaube
9	Signalhorn
10	Lenkradeinstellung
11	Linkes Lenkradtastenfeld

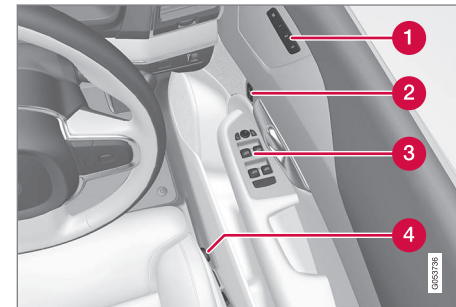


	Display/Funktion/Bedienelement
1	Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2	Panoramadach*
3	Display in der Dachkonsole
4	Innenspiegel manuell abdunkeln



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Display in der Mittelkonsole
2	Warnblinkanlage, max. Entfroster/Windschutzscheibenheizung*, Medien, Öffnen des Handschuhfachs
3	Schalt-/Wählhebel

	Display/Funktion/Bedienelement
4	Startschalter
5	Fahrmodi*
6	Feststellbremse
7	Automatisches Bremsen im Stand



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Speicher für folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • elektrisch verstellbarer Vordersitz* • Außenspiegel • Head-up-Display*
2	Öffnen der Tür, Ver- und Entriegeln von Türen und Heckklappe

	Display/Funktion/Bedienelement
3	Fensterheber, Seitenspiegel
4	Vordersitz einstellen

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.

Das Fahrerdisplay umfasst verschiedene Anzeigen sowie Kontroll- und Warnsymbole. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay ist in zwei Varianten erhältlich – in der 12-Zoll- und in der 8-Zoll-Ausführung.

WARNUNG

Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

WARNUNG

Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.

12-Zoll-Fahrerdisplay



Links

- Tachometer
- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung
- Verkehrsschildinformationen

◀ In der Mitte

- Kontroll- und Warnsymbole
- Außentemperaturmesser
- Uhr
- Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken
- Reichweite bis Tank leer
- Reichweite bis Batterie leer
- Tür- und Gurtinformationen
- Ladestatus
- Kompass
- Mediaplayer
- Navigationskarte
- Telefon
- Sprachsteuerung

Rechts

- Drehzahlmesser (je nach gewähltem Fahrmodus).
- Tankanzeige
- Batterieanzeige
- Schaltanzeige
- Ausgewählter Fahrmodus. Die wählbaren Fahrmodi sind Hybrid, Off Road, Save, Pure, Power und AWD
- Hybrid-Anzeige (je nach Fahrmodus)
- Aktueller Kraftstoffverbrauch

- Ladezustand der Hybridbatterie
- App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastefeld)

Fahrerdisplay aktivieren

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird, d. h. in Zündstellung **O**. Nach einer Weile erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt. Um es wieder zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bremspedal drücken,
- Startregler auf Zündstellung **I** drehen oder
- eine Türe öffnen.

Einstellungen des Fahrerdisplays

Ein Teil der Einstellung für die Anzeigeeoptionen im Fahrerdisplay kann im App-Menü erfolgen, siehe Abschnitt „App-Menü im Fahrerdisplay“.

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie unter **Einstellungen → My Car → Displays** die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Fahrer-Display Mittelkonsole.** Hier können Sie auswählen, welche Inhalte im Hintergrund des Fahrerdisplays angezeigt werden sollen (**Keine Informationen im Hintergrund anzeigen, Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen** oder **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route**

festgel. ist¹⁾). Auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay werden die Informationen in der Mitte, auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay im rechten Feld angezeigt.

- **Themen.** Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen (**Glass, Minimalistic, Performance** oder **Chrome rings**).

Die Systemsprache kann unter **Einstellungen → System → Systemsprache auswählen** eingestellt werden. Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache aller Displays aus.

Themenbezogene Informationen

- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 101)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 103)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 111)
- Lizenzvertrag für Fahrerdisplay (S. 106)

¹⁾ Auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay wird nur die Routenführung, auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay auch die Karte angezeigt. Zu weiteren Informationen siehe „Displays und Bedienelemente für die Kartennavigation“ und „Kartennavigation im Fahrerdisplay“.

Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay

Je nach gewähltem Fahrmodus werden auf dem Fahrerdisplay verschiedene Instrumente und Funktionen angezeigt. Die Fahrmodi bestehen aus speziellen Instrumenten und helfen dem Fahrer, möglichst wenig Kraftstoff zu verbrauchen.

Außerdem speichert das Fahrzeug statistische Daten aus früheren Fahrten, die als Stapeldiagramme angezeigt werden können.

Spezielle Hybrid-Symbole

Die verschiedenen Anzeigen stellen in unterschiedlicher Weise das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung dar.



Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor in Verwendung ist.



Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor nicht in Verwendung ist.



Markiert die Leistung beim Starten des Verbrennungsmotors. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor in Verwendung ist.



Markiert die Leistung, bei der der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor nicht in Verwendung ist.



Zeigt an, dass die Hybridbatterie aufgeladen wird.



Gibt die momentan in der Batterie für den Elektromotor verfügbare Energiemenge an. Die Anzeige erfolgt beim Hybridbatterie-Messer unten rechts.



Anzeige für eDTE (Electrical Distance To Empty). Zeigt die Reichweite, bis die Batterie leer ist.

Hybrid-Messer

Verfügbare Elektromotorleistung

Rechts unten auf dem Armaturenbrett, zwischen Hybrid-Messer und Kraftstoffanzeige, befindet sich die Batterieanzeige. Die Anzeige gibt die in der Batterie verfügbare Energiemenge an. Diese Energie wird vom Elektromotor, aber auch zum Kühlen oder Heizen des Fahrzeugs genutzt.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der Zeiger steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung. Die Markierung

zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigt den Punkt, an dem der Elektromotor abgeschaltet wird und der Verbrennungsmotor übernimmt.

« Beispiel



Das Fahrzeug wurde angelassen, steht aber; es wird keine Leistung angefordert.



Der Elektromotor kann die angeforderte Motorleistung nicht liefern; der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet.




Das Fahrzeug produziert Strom für die Batterie, die Batterie wird geladen, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Motorbremsen bei der Bergabfahrt.

Fahrmodus Save



Der Fahrmodus Save ist aktiviert. Die Batterie wird mit dem Ladezustand gesperrt, bei dem der




Fahrmodus aktiviert wurde. Dies wird durch das Symbol  angezeigt, das bei der Batterieanzeige zu sehen ist. Der Batterieladestand wird dadurch beibehalten, dass das System den Verbrennungsmotor genauso wie im Hybrid-Modus aus- und einschaltet. Der Verbrennungsmotor wird benutzt. Wenn der Ladestand der Hybridbatterie 33% unterschreitet, wenn der Fahrmodus aktiviert ist, wird der Verbrennungsmotor gestartet, um die Batterie auf 33% zu bringen. Weitere Informationen hierzu siehe Abschnitt "Fahrmodi".




Themenbezogene Informationen





- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 177)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 178)
- Fahrerdisplay (S. 97)
- Fahrmodi (S. 398)
- Symbole und Meldungen zum Hybridsystem (S. 449)

Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Kontrollsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, dass ein System arbeitet, dass ein Fehler vorliegt oder dass es an etwas mangelt.

Symbol	Bedeutung
	Information, Displaytext lesen Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage Das Symbol leuchtet bei Störungen der Feststellbremse auf.
	Fehler im ABS-System Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

Symbol	Bedeutung
	Automatische Bremse betätigt Nach dem Anhalten hält die Bremse das Fahrzeug im Stand. Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahr- oder Feststellbremse eingreift.
	Reifendrucksystem Dieses Symbol leuchtet bei zu niedrigem Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Abgasreinigungsanlage Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Symbol	Bedeutung
	Linke und rechte Blinkerleuchte Wenn der Blinker verwendet wird, blinken die Symbole.
	
	Positionsleuchten/Tagfahrlicht Bei eingeschalteten Positionsleuchten/Tagfahrlicht leuchten die Symbole.
	Fehler im ABL-System Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein.
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein.



Symbol	Bedeutung
	Fernlicht ein Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Positionsleuchten/Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein. Positionsleuchten/Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
	Fernlicht ein Wenn Scheinwerfer sowie Positionsleuchten/Tagfahrlicht eingeschaltet sind, leuchtet das Symbol.
	Nebelschlussleuchte ein Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Symbol	Bedeutung
	Regensensor aktiviert Dieses Symbol leuchtet, wenn der Regensensor aktiviert ist.
	Vorkonditionierung ein Das Symbol leuchtet bei laufender Vorkonditionierung des Fahrzeugs durch die Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage.
	Fahrdynamikregelung Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung aktiviert ist. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Symbol	Bedeutung
	Fahrdynamikregelung, Sportmodus Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiv sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert. Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist.

Symbol	Bedeutung
	<p>Spurassistent</p> <p>Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst.</p> <p>Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst.</p> <p>Gelbes Symbol: Spurassistent warnt/greift ein.</p>
	<p>Spurassistent und Regensensor</p> <p>Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Regensensor eingeschaltet.</p> <p>Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Regensensor eingeschaltet.</p>

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchten das Informations- oder Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 103)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)

Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Warnsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde, oder dass ein ernsthafter Fehler oder ein ernsthafter Mangel aufgetreten ist.

WARNUNG

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen.

Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust muss in einer Werkstatt überprüft werden – Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Falls das Bremsen- und das ABS-Symbol gleichzeitig leuchten, droht das Heck des Fahrzeug bei starkem Abbremsen auszubrechen.



Symbol	Bedeutung
	<p>Warnung</p> <p>Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.</p>
	<p>Sicherheitsgurtkontrolle</p> <p>Das Symbol blinkt permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.</p>
	<p>Airbags</p> <p>Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler in einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs festgestellt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>

Symbol	Bedeutung
	<p>Fehler in der Bremsanlage</p> <p>Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der nächstgelegenen Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und die Ursache des fehlerhaften Bremsflüssigkeitsstands beheben.</p>
	<p>Feststellbremse betätigt</p> <p>Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist.</p> <p>Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.</p>

Symbol	Bedeutung
	<p>Niedriger Öldruck</p> <p>Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>
	<p>Die Starterbatterie wird nicht geladen</p> <p>Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.</p>

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchten das Informations- oder Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay auf.

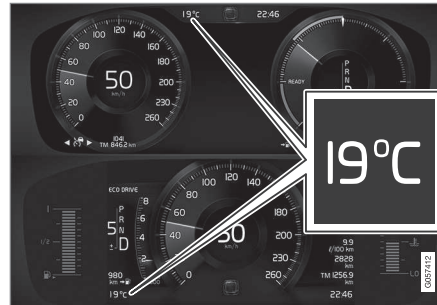
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 101)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)
- Sicherheit (S. 62)

Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Ein Sensor erfasst die außerhalb des Fahrzeugs herrschende Temperatur.



Lage des Außentemperaturmessers im Fahrerdisplay.

Nach einem Stillstand des Fahrzeugs kann die Anzeige eine zu hohe Temperatur anzeigen.

Bei Außentemperaturen zwischen +2 und -5 °C leuchtet auf dem Fahrerdisplay ein Schneeflockensymbol, das den Fahrer vor Glätte warnt. Wenn das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet ist, wird das Schneeflockensymbol vorübergehend auch auf diesem eingeblendet.

Einstellung der Außentemperaturanzeige

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie u. a. die Einheit der Außentemperaturanzeige ändern.

- Wählen Sie **Einstellungen** → **System** → **Maßeinheiten** aus und markieren Sie das gewünschte Einheitensystem: **Metrisch**, **British** oder **US**.

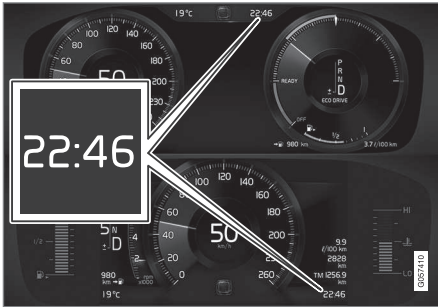
Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Klimasensoren (S. 186)

Uhr

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Anordnung



Lage der Uhr auf dem 12- bzw. 8-Zoll-Fahrerdisplay.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige

Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** →

System → **Uhrzeit und Datum** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

Sie stellen Uhrzeit und Datum ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** einstellen. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn

Automatische Zeiteinstellung nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Auto** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. Ist dies für das aktuelle Land nicht der Fall, können Sie für die Sommerzeit **Ein** oder **Aus** einstellen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Lizenzvertrag für Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993 The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from

this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright (c) 2011-2014, Yann Collet.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the organisation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derive from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF

ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 2-clause "Simplified" license

Copyright (c) <YEAR>, <OWNER> All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER



- ◀◀ CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

FreeType Project License

1. Copyright 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg
Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:
 - We don't promise that this software works. However, we are be

interested in any kind of bug reports. ('as is' distribution)

- You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. ('royalty-free' usage)
- You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the FreeType code. ('credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. Legal Terms 0. Definitions Throughout this license, the terms 'package', 'FreeType Project', and 'FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the 'FreeType project', be they named as alpha, beta or final release. 'You' refers to the licensee, or person using the project, where 'using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a 'program' or 'executable'. This program is referred to as 'a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType archive, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType

project is copyright (C) 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below.

1. No Warranty THE FREETYPE ARCHIVE IS PROVIDED 'AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

2. Redistribution Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:
 - Redistribution of source code must retain this license file ('licence.txt') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in

all copies of source files. o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType code, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising The names of FreeType's authors and contributors may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: 'FreeType Project', 'FreeType Engine', 'FreeType library', or 'FreeType Distribution'.
4. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: o freetype@freetype.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. o devel@freetype.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. o <http://www.freetype.org> Holds the current

FreeType web page, which will allow you to download our latest development version and read online documentation. You can also contact us individually at: David Turner <david.turner@freetype.org> Robert Wilhelm <robert.wilhelm@freetype.org> Werner Lemberg <werner.lemberg@freetype.org>

Libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file `png.h` that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler

Kevin Bracey

Sam Bushell

Magnus Holmgren

Greg Roelofs



◀ Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger

Dave Martindale

Guy Eric Schalnat

Paul Schmidt

Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

```
printf("%s",png_get_copyright(NULL));
```

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu
April 15, 2002

MIT License

Copyright (c) <year> <copyright holders>

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

zlib License

The zlib/libpng License Copyright (c) <year>
<copyright holders>

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

SGI Free Software B License Version 2.0.

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without

limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)

App-Menü auf dem Fahrerdisplay

Über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay können Sie schnell auf häufig verwendete Funktionen bestimmter Apps zugreifen.



Bestimmte Apps können Sie nicht nur über das Center Display, sondern auch über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen.

Das App-Menü wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt und über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient. Im App-Menü können Sie besonders einfach zwischen verschiedenen Apps oder Funktionen wechseln, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen und den Blick von der Straße abzuwenden.

Funktionen im App-Menü

Je nach App können Sie verschiedene Funktionen bedienen. Über das App-Menü können Sie

- ◀◀ folgende Apps und die zugehörigen Funktionen steuern:

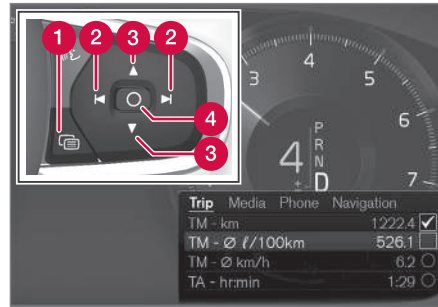
App	Funktionen
Bordcomputer	Auswahl des Tageskilometerzählers, Auswahl der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Inhalte usw.
Media-player	Auswahl der Quelle für den Mediaplayer.
Telefon	Anrufen eines Kontakts aus dem Anrufprotokoll.
Navigation	Unterbrechung der Navigation, Wiederaufnahme der Navigation zu einem kürzlich verwendeten Ziel usw.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Übersicht Center Display (S. 34)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)

App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen

Das App-Menü auf dem Fahrerdisplay wird über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient.



App-Menü und rechtes Tastenfeld am Lenkrad.

- 1 Öffnen/schließen
- 2 Nach links/nach rechts
- 3 Nach oben/nach unten
- 4 Bestätigen

App-Menü öffnen/schließen

- Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen (1).

(Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, und gleichzeitig gibt es eine nicht bestätigte Meldung im Fahrerdisplay. Die Meldung muss bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.)

- > Das App-Menü wird geöffnet/geschlossen.

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü automatisch geschlossen.

Im App-Menü navigieren und Aktionen durchführen

1. Sie navigieren in den verfügbaren Apps, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (2) drücken.
 - > Im App-Menü werden die Funktionen für die vorige/die nächste App angezeigt.
2. Sie navigieren in den für die ausgewählte App verfügbaren Funktionen, indem Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten (3) drücken.

3. Sie markieren oder bestätigen eine Aktion zur jeweiligen Funktion, indem Sie die Taste zum Bestätigen (4) drücken.
 - > Daraufhin wird die gewünschte Aktion durchgeführt und in manchen Fällen das App-Menü geschlossen.

Beim nächsten Aufrufen des App-Menüs werden die Funktionen der zuletzt ausgewählten App sofort angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 111)

Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrer- oder Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Fahrerdisplay



Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der

Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

« Wartungsmeldungen

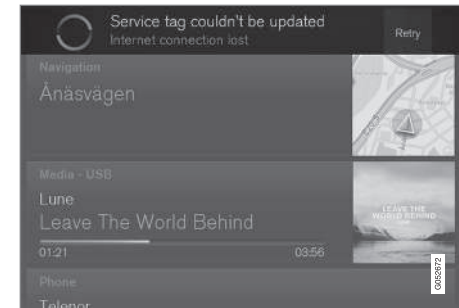
In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Motor ausschalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren^A	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt ^B wenden.
Service erforderlich^A	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.
Planmäßige Wartung Zum Service anmelden	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.

Meldung	Bedeutung
Planmäßige Wartung Bald warten lassen!	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung Service überfällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus^A	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

^A Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.
^B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Display in der Mittelkonsole



Meldung auf dem Center Display.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

Pop-up-Meldungen

Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden. Meldungen, die gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 97)
- Übersicht Center Display (S. 34)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)
- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 116)

Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren

Sie quittieren die Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display über das rechte Lenkradtastenfeld und in den Ansichten des Center Displays.

Fahrerdisplay



Meldung auf dem Fahrerdisplay und rechtes Lenkradtastenfeld.

- 1 Nach links/nach rechts
- 2 Bestätigen

Manche Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden in Verbindung mit einer oder mehreren Tasten angezeigt, die der Quittierung der Meldung oder der Bestätigung einer Aufforderung dienen.

Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

1. Navigieren Sie zwischen den verfügbaren Tasten, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (1) drücken.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

- Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeichert.**

« Display in der Mittelkonsole



Meldung auf dem Center Display.

Bei manchen Meldungen auf dem Center Display ist eine Taste (oder bei Pop-up-Meldungen mehrere Tasten) eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

- Tippen Sie auf die Taste zur Durchführung der vorgeschlagenen Aktion oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

- Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie sie antippen, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
 - > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

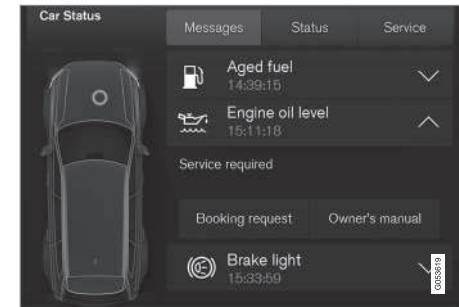
Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 113)
- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 116)

Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.

Aus dem Fahrerdisplay gespeicherte Meldungen



Gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen in der App **Fzg.-Status**.



Car Status

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden in der App **Fzg.-Status** auf dem Center Display abgelegt. Dabei erscheint auf dem Center Display die Mel-

dung **Fz.-Mitteig. in Fz.-Status-App gespeichert.**

Gespeicherte Meldung lesen

Gespeicherte Meldung sofort lesen:

- Tippen Sie auf dem Center Display die Taste rechts von der Meldung **Fz.-Mitteig. in Fz.-Status-App gespeichert.**
 - > Die gespeicherte Meldung wird in der App **Fzg.-Status** angezeigt.

Gespeicherte Meldung später lesen:

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
 - > Die App wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home geöffnet.
2. Wählen Sie in der App die Option **Mitteilungen** aus.
 - > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt.

3. Tippen Sie rechts auf den Pfeil, um die zugehörige Meldung maximiert oder minimiert darzustellen.
 - > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Manche Meldungen sind in der maximierten Darstellung mit zwei Tasten versehen – zum Buchen eines Werkstatttermins und zum Nachlesen in der Betriebsanleitung.

Werkstatttermin zur gespeicherten Meldung buchen:

- Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Terminanfrage/Telefonisch Termin buchen**², um einen Werkstatttermin zu vereinbaren.
 - > Mit **Terminanfrage**: In der App wird die Registerkarte **Termine** eingeblendet und eine Anfrage zur Buchung von Wartung und Reparatur erstellt.

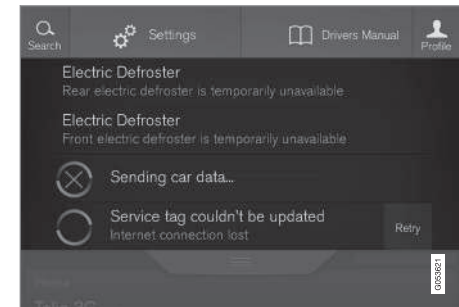
Mit **Telefonisch Termin buchen**: Die Telefon-App wird gestartet und ein Service-Center zur Buchung des Werkstatttermins angerufen.

Zur Meldung passende Inhalte der Betriebsanleitung lesen:

- Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Betriebsanleitung**, um den entsprechenden Abschnitt zu der Meldung in der Betriebsanleitung zu lesen.
 - > Auf dem Center Display werden daraufhin die mit der betreffenden Meldung verknüpften Inhalte angezeigt.

Bei jedem Anlassen des Motors werden die in der App gespeicherten Meldungen automatisch gelöscht.

Aus dem Center Display gespeicherte Meldungen



Gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen im Topmenü.

² Variiert je nach Markt.

- « Meldungen, die auf dem Center Display eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Gespeicherte Meldung lesen

1. Rufen Sie das Topmenü des Center Displays auf.
 - > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt. Wenn die Meldung rechts mit einem Pfeil versehen ist, lässt sie sich in der maximierten Darstellung anzeigen.
2. Tippen Sie auf den Pfeil, um die zugehörige Meldung maximiert oder minimiert darzustellen.

Gespeicherte Meldung verwalten

Bei manchen Meldungen ist eine Taste eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

- Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Aktion durchzuführen.

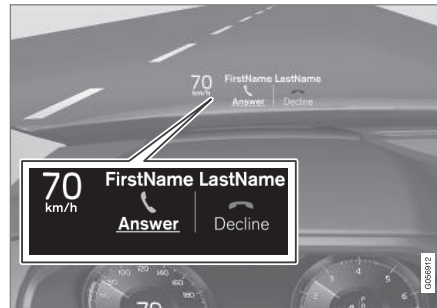
Die im Topmenü gespeicherten Meldungen werden automatisch gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 113)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)

Head-up-Display*

Auf dem Head-up-Display werden Warnungen und Informationen zu Geschwindigkeit, Tempomatfunktionen, Navigation usw. direkt in das Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Auch Verkehrsschildinformationen und eingehende Anrufe werden auf dem Head-up-Display angezeigt.

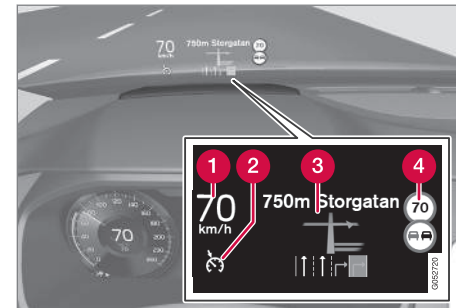


Eingehende Anrufe.

Das Head-up-Display ist eine Ergänzung zum Fahrerdisplay und projiziert Informationen auf der Windschutzscheibe. Das projizierte Bild kann nur aus der Position des Fahrers gesehen werden.

! WICHTIG

Das Displaymodul, das die angezeigten Informationen auf die Windschutzscheibe projiziert, befindet sich im Armaturenbrett. Sie vermeiden Schäden an der Abdeckscheibe des Displaymoduls, indem Sie keine Gegenstände auf der Abdeckscheibe ablegen und dafür sorgen, dass keine Gegenstände auf sie herabfallen können.



Beispiele für eingeblendete Informationen.

- 1 Geschwindigkeit
- 2 Tempomat
- 3 Navigation
- 4 Verkehrsschilder

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Einige Symbole, wie z. B. die folgenden, können vorübergehend im Head-up-Display erscheinen:



Wenn das Warnsymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Warnmeldung auf dem Fahrerdisplay.



Wenn das Informationssymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

i ACHTUNG

Bei Aktivierung der Funktion City Safety* werden die Informationen auf dem Head-up-Display durch das Symbol zur Funktion City Safety ersetzt. Dieses Symbol leuchtet auch bei ausgeschaltetem Head-up-Display auf.



Um den Fahrer zu warnen, blinkt die Grafik der City Safety.

i ACHTUNG

Folgende Bedingungen können die Sichtbarkeit der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen beeinträchtigen:

- Das Tragen einer polarisierenden Sonnenbrille
- Eine Fahrhaltung, bei der sich der Fahrer nicht ganz mittig auf dem Fahrersitz befindet
- Gegenstände auf der Abdeckscheibe des Displaymoduls
- Ungünstige Lichtverhältnisse

i ACHTUNG

Bei bestimmten Arten der Fehlsichtigkeit kann die Benutzung des Head-up-Displays Anstrengungsgefühle und Kopfschmerzen hervorrufen.

i ACHTUNG

Die Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung des Head-up-Displays kann nur erfolgen, wenn dieses gerade Inhalte auf die Windschutzscheibe projiziert. Dafür muss der Motor laufen.

Head-up-Display aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann über das Display in der Mittelkonsole auf zwei Arten aktiviert/deaktiviert werden.

Über die Ansicht Funktionen



Tippen Sie auf **Head-Up Display**.



Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Displays**.
3. **Head-Up-Display** auswählen/abwählen.

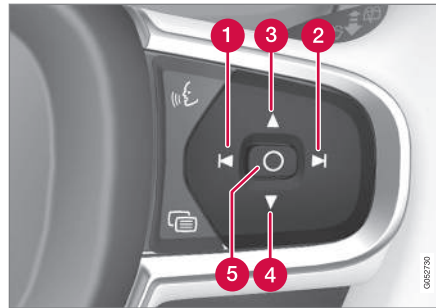
Anzeigeoptionen festlegen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Displays → Optionen Head-up Display**.
3. Wählen Sie **Navigation im Head-Up Display zeigen, Road Sign Info. im Head-up Display zeigen, Fahrerunterst. im Head-up Display zeigen** bzw. **Telefon im Head-up Display zeigen** aus.

Helligkeit und Höhe einstellen



1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole auf **Head-Up Display Einstell.**
2. Stellen Sie die Helligkeit des angezeigten Bildes und die Höhe des Displays im Sichtfeld des Fahrers mit dem rechten Lenkradtastenfeld ein.



- 1 Helligkeit verringern
- 2 Helligkeit erhöhen
- 3 Höher positionieren
- 4 Niedriger positionieren
- 5 Bestätigen

Anpassung der Helligkeit

Die Helligkeit der Anzeige wird automatisch an die im Hintergrund herrschenden Lichtverhältnisse angepasst. Auch die Helligkeit der anderen Displays im Fahrzeug wirkt sich auf die Helligkeit aus.

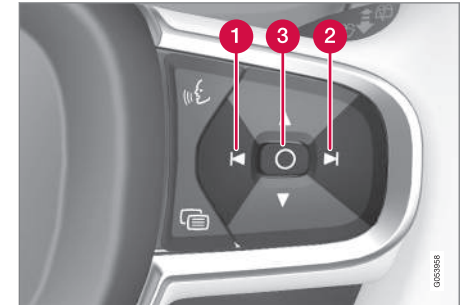
Speicherfunktion bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen*

Im Speicher des elektrisch verstellbaren Vordersitzes können Sie die eingestellte Höhe speichern.

Horizontallage kalibrieren

Die Kalibrierung der Horizontallage des Head-Up-Displays kann im Zuge eines Austauschs der Windschutzscheibe oder der Displayeinheit erforderlich sein. Bei der Kalibrierung wird das angezeigte Bild im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **My Car → Displays → Head-up Display-Kalibrierung** aus.
3. Kalibrieren Sie die Horizontallage des Bildes mit dem rechten Lenkradtastenfeld.



- 1 Gegen den Uhrzeigersinn drehen
- 2 Im Uhrzeigersinn drehen
- 3 Bestätigen

Reinigung

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Windschutzscheibe austauschen

Fahrzeuge mit Head-Up-Display verfügen über spezielle Windschutzscheiben, die die Anforderungen für die Anzeige des eingeblendeten Bildes erfüllen.

Wenden Sie sich bei einem erforderlichen Austausch der Windschutzscheibe an eine autorisierte Werkstatt³. Damit die Grafik des Head-up-Displays ordnungsgemäß angezeigt wird, muss eine Windschutzscheibe in der richtigen Ausführung montiert werden.

Themenbezogene Informationen

- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- Menü Einstellungen (S. 179)
- Lenkrad (S. 141)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 128)
- Fahrerdisplay (S. 97)

³ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

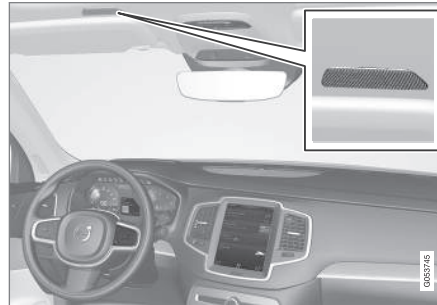
Sprachsteuerung

Bestimmte Funktionen des Mediaplayers, eines über Bluetooth verbundenen Telefons, der Klimaanlage und des Volvo Navigationssystems* können Sie mittels Sprachsteuerung bedienen.

Dank der bequemen Sprachsteuerung wird der Fahrer weniger abgelenkt und kann sich stattdessen auf die Fahrt konzentrieren und seine Aufmerksamkeit vollkommen auf die Straße und die Verkehrssituation richten.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.



Die Sprachsteuerung erfolgt in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Die Sprachsteuerung verwendet das gleiche Mikrofon wie die Bluetooth-Freisprechvorrichtung und zum Antworten die Fahrzeuglautsprecher. Manchmal wird darüber hinaus eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Funktionen werden über das rechte Lenkradtastenfeld bedient, Einstellungen werden über das Display in der Mittelkonsole vorgenommen.

System-Updates

Das Sprachsteuerungssystem wird laufend verbessert. Zum Herunterladen von Updates zur Optimierung der Funktionalität siehe „System-Updates“ und support.volvocars.com.


Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 123)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 124)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 125)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

Sprachsteuerung verwenden

Grundsätzliche Anleitung zur Benutzung der Sprachsteuerung.





Drücken Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung , um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren.

Achten Sie bei Verwendung der Sprachsteuerung auf Folgendes:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundlicht im Fahrzeuginnenraum, indem Türen, Scheiben und Schiebedach geschlossen gehalten werden.


Sie können die Sprachsteuerung wie folgt abbrechen:

- Sagen Sie „**Abbrechen**“.
- Die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung  lang gedrückt halten.

Um die Kommunikation zu beschleunigen und die Aufforderungen durch das System zu überspringen, können Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung  drücken, wenn die Sys-

temstimme wiedergegeben wird, und den nächsten Befehl sprechen.

Beispiele für die Sprachsteuerung

 drücken und „**Rufe [Vorname] [Familiennamen] [Nummernkategorie]**“ sagen - Die gewählte Nummernkategorie (privat, mobil, geschäftlich) des Kontakts aus der Kontaktliste wird angerufen. Beispiel:

Auf  drücken, „**Rufe Robyn Smith Mobil**“ sagen.

Sprachbefehle

Die folgenden Befehle können jederzeit verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Abbrechen**“ - Unterbricht den Dialog.
- „**Hilfe**“ – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.

Die Befehle für spezielle Funktionen sind im jeweiligen Abschnitt beschrieben, wie z. B. Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen.

Zahlen

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- **Telefonnummer und Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden,

zum Beispiel Null Drei Eins Zwei Zwei Vier Vier Drei (03122443).

- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel Zwei Zwei oder Zweiundzwanzig (22). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. Zweiundzwanzig Zweiundzwanzig (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel Doppel Null (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.
- **Frequenzen** können als Neunundachtzig Komma Acht (98,8), Einhundertvier Komma Zwei oder Hundertvier Komma Zwei (104,2) angegeben werden.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 123)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 124)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 125)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

Einstellungen Sprachsteuerung


Für die Sprachsteuerung können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.
 - **Wiederholungsmodus**
 - **Geschlecht**
 - **Sprechtempo**

Audioeinstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken** → **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.

Sprache ändern

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - .

Eine Änderung der Sprache wirkt sich auch auf die Menü-, Meldungs- und Hilfetexte aus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Sprache** und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.


Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 123)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 124)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 125)

Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen

Sprachbefehle zur Steuerung eines über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons, z. B. zum Anrufen eines Kontakts oder einer Telefonnummer oder zum Anhören einer Nachricht.

Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z. B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z. B. **Privat** oder **Mobil**: „**Rufe Robyn Smith Mobil**“.

Tippen Sie auf  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:


- „**Rufe [Kontakt]**“ - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- "**Wähle [Telefonnummer]**" - Die Telefonnummer wird angerufen.
- "**Letzte Anrufe**" - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- "**Mitteilung lesen**" - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

Sprachsteuerung von Radio und Medien

Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer.

Tippen Sie auf  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Medien“** - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **„Spiele [Interpret]“** - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- **„Spiele [Titel]“** - Wiedergabe des gewählten Titels.
- **„Spiele [Titel] aus [Album]“** - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.
- **„Spiele [TV-Sendername]“** - Startet den ausgewählten TV-Sender.
- **„Spiele [Radiosender]“** - Startet den gewählten Radiosender.
- **„Stelle Frequenz auf [Frequenz]“** - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- **„Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]“** - Startet die gewählte Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.
- **„Radio“** - Einschalten des FM-Radios.

- **„FM-Radio“** - Einschalten des FM-Radios.
- **„DAB“** - DAB-Radio wird eingeschaltet.
- **„TV“** - Startet die TV-Wiedergabe*.
- **„CD“** - Startet die Wiedergabe über CD*.
- **„USB“** - Startet die Wiedergabe über USB.
- **„iPod“** - Startet die Wiedergabe über iPod.
- **„Bluetooth“** - Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- **„Ähnliche Musik“** - Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

Sprachsteuerung der Klimaanlage

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z. B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung einschalten.

Drücken Sie die Taste  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Klima“** - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **„Temperatur auf X Grad stellen“** - Stellt die gewünschte Temperatur ein.
- **„Temperatur höher stellen“/„Temperatur niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- **„Temperatur synchronisieren“** - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- **„Luftverteilung Boden“/„Luftverteilung oberer Bereich“** - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- **„Luftverteilung Boden aus“/„Luftverteilung oberer Bereich aus“** - Schließt den gewünschten Luftstrom.
- **„Lüfter auf Max. stellen“/„Lüfter ausschalten“** - Ändert die Gebläsestufe auf Max/Off
- **„Lüfterdrehzahl erhöhen“/„Lüfterdrehzahl verringern“** - Erhöht/senkt

die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.

- **„Automatik einschalten“**- Aktiviert die Klimaautomatik.
- **„Klimaanlage Ein“/„Klimaanlage Aus“** - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- **„Umluft Ein“/„Umluft Aus“** - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- **„Scheibenheizung einschalten“/„Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostdung von Scheiben und Spiegeln.
- **„Max. Scheibenheizung einschalten“/„Max. Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostdung.
- **„Elektrische Scheibenheizung einschalten“/„Elektrische Scheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- **„Heckscheibenheizung einschalten“/„Heckscheibenheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- **„Lenkradheizung einschalten“/„Lenkradheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- **„Lenkradheizung höher stellen“/„Lenkradheizung niedriger stellen“** -

Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.

- **„Sitzheizung einschalten“/„Sitzheizung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung*.
- **„Sitzheizung höher stellen“/„Sitzheizung niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung* um einen Schritt.
- **„Sitzlüftung einschalten“/„Sitzlüftung ausschalten“** - Aktiviert/deaktiviert die Sitzbelüftung*.
- **„Sitzlüftung höher stellen“/„Sitzlüftung niedriger stellen“** - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzbelüftung* um einen Schritt.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)
- Klimaanlage (S. 186)


Sprachsteuerung bei Kartennavigation

Viele Funktionen des Navigationssystems können über die Sprachsteuerung bedient werden.

Die Sprachsteuerung wird in den Abschnitten „Sprachsteuerung“, „Sprachsteuerung verwenden“ und „Einstellungen Sprachsteuerung“ eingehend beschrieben.

Sprachbefehle

Hier folgen einige Beispiele für Sprachbefehle, die ausschließlich für die Kartennavigation vorgesehen sind.

Drücken Sie die Lenkradtaste  und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- **„Navigation“** - Startet einen Navigationsdialog und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **„Nach Hause fahren“** - Die Routenführung erfolgt bis zur Position **Zuhause**.
- **„Fahre zu [Stadt]“** - Gibt eine Stadt als Zielort an, z. B. „Fahre nach Berlin“.
- **„Fahre zu [Adresse]“** - Gibt eine Adresse als Zielort an. Eine Adresse muss die Stadt und die Straße enthalten, z. B. „Fahre nach Berlin, Goethestraße 5“.
- **„[Kreuzung] angeben“** - Gibt eine Kreuzung als Zielort an. Die Suche nach der Kreuzung erfolgt im genannten Suchbereich.



- **„Fahre zu [Postleitzahl]“**⁴ - Gibt eine Postleitzahl als Zielort an. Z.B. "Fahre nach 123 45".
- **„Fahre zu [Kontakt]“** - Gibt eine Adresse aus dem Telefonbuch als Zielort an. Z.B. "Fahre zu Robyn Smith".
- **„Suche [POI-Kategorie]“**⁴ - Sucht eine Sonderziel⁴-Kategorie (z. B. Restaurants), die immer nach der Entfernung zum Fahrzeug sortiert sind. Um eine Liste der Sonderziele entlang der Route zu erhalten, sagen Sie **„Entlang der Route“**, sobald die Trefferliste angezeigt wird.
- **„[Land]/[Bundesstaat] angeben“**^{5, 6} - Ändert den Suchbereich für die Navigation.
- **„Favoriten zeigen“** - Zeigt die als Favoriten markierten Positionen auf dem Fahrerdisplay an.
- **„Reiseroute entfernen“** - Löscht alle gespeicherten Zwischenziele und den Zielort einer Route.
- **„Sprachführung wiederholen“** - Wiederholt die letzte Sprachansage.
- **„Routenführung anhalten“** - Unterbricht die Routenführung auf der Karte.
- **„Routenführung fortsetzen“** - Nimmt die unterbrochene Routenführung auf der Karte wieder auf.

⁴ Sie können ein Sonderziel anrufen oder als Zielort angeben.

⁵ In Europa wird „Land“ anstelle von „Bundesstaat“ verwendet.

⁶ Für Brasilien und Indien wird der Suchbereich über das Center Display geändert.

- **„Sprachführung ausschalten“** - Schaltet die gesprochene Routenführung aus.
- **„Sprachführung einschalten“** - Startet die ausgeschaltete gesprochene Routenführung.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 121)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

Manuell verstellbarer Vordersitz

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort.



- 1 Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
- 2 Den richtigen Abstand zum Lenkrad einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.

- 4 Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
- 5 Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.

WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Multifunktionssitz vorn* (S. 129)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)
- Sicherheitsgurt (S. 64)

Elektrisch verstellbarer Vordersitz*

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Sie können die Vorderkante des Sitzkissens erhöhen und absenken sowie die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Lendenwirbelstütze kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden.

Die elektrisch verstellbaren Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn ein Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Entfernen Sie in diesem Fall den Gegenstand und verstellen Sie den Sitz danach erneut.

Eine gewisse Zeit nach dem Entriegeln der Tür kann der Sitz auch bei abgestelltem Motor noch verstellt werden. Bei laufendem Motor ist die Sitzverstellung immer möglich. Nach dem Abstellen des Motors kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

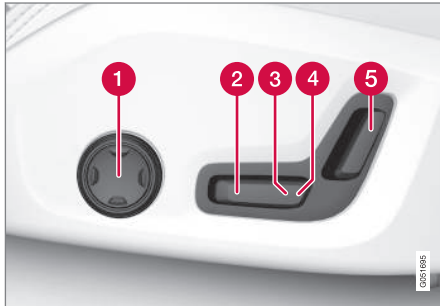
Themenbezogene Informationen

- Multifunktionssitz vorn* (S. 129)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 128)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 128)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 126)

- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)
- Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite* (S. 133)

Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen

Die gewünschte Sitzposition mithilfe der Bedienelemente am Sitzpolster des Vordersitzes einstellen.



- 1 Die Lendenwirbelstütze durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.
- 2 Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
- 3 Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
- 4 Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
- 5 Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.

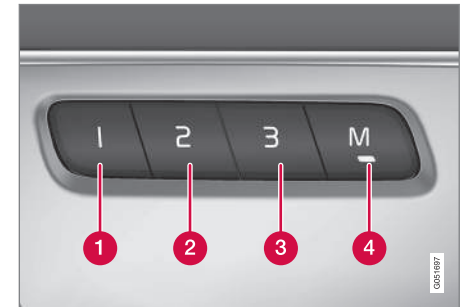
Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 128)
- Multifunktionsstz vorn* (S. 129)
- Sicherheitsgurt (S. 64)

Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden

Die Speicherfunktion speichert Einstellungen für Sitz, Außenspiegel und Head-Up-Display*.

Mit der Speicherfunktion können drei verschiedene Einstellungen gespeichert werden. Das Tastenfeld befindet sich entweder an der Fahrertür oder an beiden Vordertüren*.



- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

Einstellung speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.
2. Drücken Sie auf die **M**-Taste und lassen Sie wieder los. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste **1**, **2** oder **3**.
 - > Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein akustisches Signal, und die Leuchtanzeige in der **M**-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der **M**-Taste erlischt.

Bevor eine neue Einstellung gespeichert werden kann, muss der Sitz erst wieder verstellt werden.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Vordertür offen

- Drücken Sie eine der Speichertasten **1-3** kurz. Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Vordertür geschlossen

- Halten Sie eine der Speichertasten **1-3** gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

⚠️ WARNUNG

Quetschgefahr! Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit dem Tastensatz spielen. Vor dem Verstellen ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Sicherstellen, dass keiner der Insassen im Fond eingeklemmt werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 128)

Multifunktionsitz vorn*

Mithilfe des Multifunktionsschalters verbessern Sie Ihren Sitzkomfort.



Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

In bestimmten Fahrzeugausführungen können Sie über den Multifunktionsregler die Einstellungen für Lendenwirbelstütze*, Seitenwangen*, Länge des Sitzpolsters und Massagefunktionen* vornehmen. Die über den Multifunktionsschalter vorgenommenen Einstellungen werden im Center Display angezeigt*. Einige Funktionen können Sie auch direkt im Center Display auswählen.

Center Display

Die über den Multifunktionsschalter vorgenommenen Einstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz werden auf dem Center Display angezeigt. Wenn auf dem Center Display nur die Einstellun-



- ◀◀ gen eines Vordersitzes angezeigt werden, erscheinen diese zentriert auf dem Bildschirm. Wenn die Einstellungen beider Vordersitze angezeigt werden können, erscheinen die Einstelloptionen für den Fahrersitz in der oberen und die Einstelloptionen für den Beifahrersitz in der unteren Hälfte des Displays.

Um die Sitzeinstellungen auf dem Center Display auszublenden, drücken Sie einfach die Home-Taste unter dem Center Display.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Funktionen der Multifunktionsitze vorn* einstellen (S. 130)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)

Funktionen der Multifunktionsitze vorn* einstellen

Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionswechsler am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole* werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

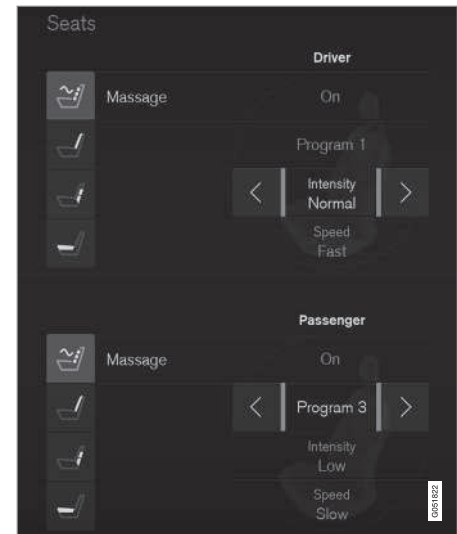


Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionswechsler.

Um den Multifunktionswechsler zu aktivieren, das Bedienelement nach oben/unten drehen.

Massagefunktionen* Vordersitz einstellen

Der Vordersitz ist mit einer Massagefunktion in der Rückenlehne ausgestattet. Für die Massage, die mithilfe von Luftkissen erfolgt, können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen.



Massage-Ansicht auf dem Display in der Mittelkonsole.

1. Den Multifunktionswechsler durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Massage** aus.

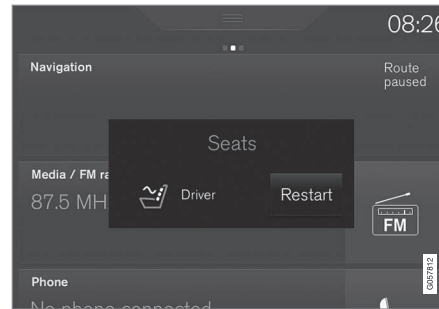
3. Die Navigation zwischen den verschiedenen Massagefunktionen erfolgt direkt auf dem Touchscreen oder durch Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Cursors mit der oberen bzw. unteren Taste des Multifunktionsreglers. Sie ändern die Einstellung der ausgewählten Funktion durch Antippen der Pfeile auf dem Touchscreen oder über die vordere bzw. hintere Taste des Multifunktionsreglers.

Einstellung der Massagefunktion

Die Massagefunktion bietet folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Ein/Aus:** Wählen Sie **Ein/Aus** aus, um die Massagefunktion ein- oder auszuschalten.
- **Programm 1-5:** Sie können zwischen 5 voreingestellten Massageprogrammen wählen. Wählen Sie **Schwelle**, **Trittstufe**, **Erweitert**, **Lw.-Stütz**, oder **Schulter** aus.
- **Intensität:** Wählen Sie **Gering**, **Normal** oder **Hoch** aus.
- **Geschwindigkeit:** Wählen Sie **Langsam**, **Normal** oder **Schnell** aus.

Massage neu starten



Taste zum erneuten Starten der Massage auf dem Center Display.

Nach 20 Minuten wird die Massagefunktion automatisch ausgeschaltet. Das erneute Einschalten der Funktion erfolgt manuell.

- Tippen Sie auf dem Center Display auf **Neustart**, um das ausgewählte Massageprogramm erneut zu starten.

Bei abgestelltem Motor können Sie die Massagefunktion nicht verwenden.

Seitenwangen an den Rückenlehnen der Vordersitze einstellen*

Die Seiten der Rückenlehnen können so eingestellt werden, dass der Rücken seitlich gestützt wird.



Ansicht für einstellbare Seitenwangen im Display in der Mittelkonsole.

Stellen Sie die Seitenwangen ein:

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.

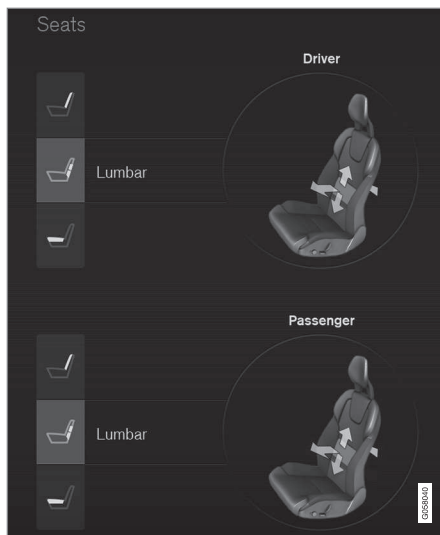


- ◀ 2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Seitenpolster** aus.

- Drücken Sie die vordere Sitztaste, um die Seitenwangen mit mehr Luft zu füllen.
- Drücken Sie die hintere Sitztaste, um die Seitenwangen mit weniger Luft zu füllen.

Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Lendenwirbelstütze kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden.



Ansicht zur Lendenwirbelstütze auf dem Display in der Mittelkonsole.

Stellen Sie die Lendenwirbelstütze ein:

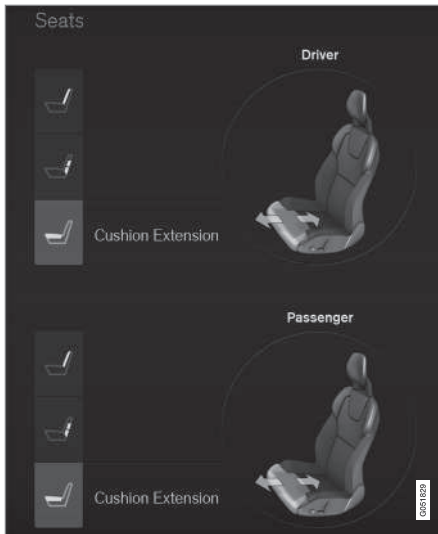
1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.

2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Lw.-Stütze** aus.

- Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste am Sitz, um die Lendenwirbelstütze nach oben/unten zu verstellen.
- Drücken Sie die vordere Sitztaste, um die Lendenwirbelstütze mit mehr Luft zu füllen.
- Drücken Sie die hintere Sitztaste, um Luft aus der Lendenwirbelstütze abzulassen.

Sitzpolster Vordersitz verlängern

Auch die Länge des Sitzpolsters können Sie mit dem Multifunktionsschalter am Sitz anpassen.



Ansicht zum Einstellen des Sitzpolsters auf dem Display in der Mittelkonsole.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.

2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Sitzflächenerweiterung** aus.

- Drücken Sie die vordere Sitztaste, um das Sitzpolster zu verlängern.
- Drücken Sie die hintere Sitztaste, um das Sitzpolster zu verkürzen.

Themenbezogene Informationen

- Multifunktionssitz vorn* (S. 129)

Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite*

Die Funktion **Leichtes Ein- und Aussteigen** ermöglicht dem Fahrer ein besonders bequemes Ein- und Aussteigen.

Einfaches Aussteigen

Durch Absenken des Sitzes und gleichzeitiges Verkleinern der Seitenwangen und Einfahren des Sitzpolsters erleichtert die Funktion dem Fahrer das Aussteigen.

Damit der Sitz in diese Stellung gebracht wird, muss die Funktion auf dem Display in der Mittelkonsole aktiviert sein.

1. Legen Sie Schaltstellung **P** ein.
2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.
4. Öffnen Sie die Fahrertür.
 - > Um das Aussteigen zu erleichtern, werden Sitz, Seitenwangen und Sitzpolster gleichzeitig in die entsprechende Position gebracht.

Einfaches Einsteigen

Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt, bleibt der Sitz in der Ausstiegsstellung. So kann der Fahrer beim nächsten Mal besonders bequem in das Fahrzeug einsteigen. Wenn der Fahrer sich hingesetzt, den Sicherheitsgurt angelegt und die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in



- ◀ Zündstellung 1 gebracht hat, wird der Sitz in die für den Fahrer gespeicherte Position gebracht.

Einfaches Ein- und Aussteigen aktivieren/deaktivieren

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Sitze**.
3. Wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren **Leichtes Ein- und Aussteigen** aus.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Zündstellungen (S. 386)

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen*

Der Beifahrersitz kann vom Fahrersitz aus verstellt werden.

Funktion aktivieren

Sie können die Funktion über das Center Display auf zwei Arten aktivieren:

Über die Ansicht Funktionen

Zum Aktivieren Taste **Beifahrersitz verstellen** antippen.



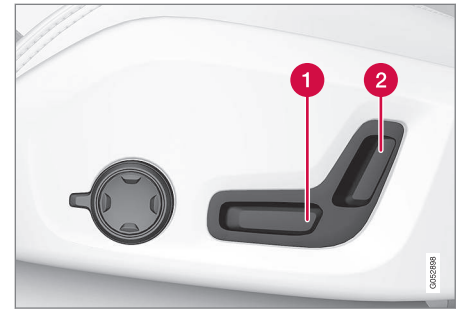
Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Sitze**.
3. Wählen Sie zum Aktivieren **Beifahrersitz aus Fahrerposition einstellen** aus.

Beifahrersitz verstellen

Der Beifahrersitz muss innerhalb von 10 Sekunden ab Aktivierung der Funktion eingestellt werden. Erfolgt innerhalb dieser Zeit keine Einstellung, wird die Funktion wieder deaktiviert.

Der Fahrer kann den Beifahrersitz mit den Bedienelementen am Fahrersitz einstellen:



- 1 Zum Verschieben des Beifahrersitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
- 2 Zum Ändern der Rückenlehnenneigung des Beifahrersitzes den Regler nach vorn/hinten führen.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 127)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 128)
- Sicherheitsgurt (S. 64)

Fond

Das Fahrzeug ist mit 7 Sitzen ausgestattet, d.h. der Fond umfasst zwei Sitzreihen. Die zweite Sitzreihe umfasst drei Einzelsitze, die dritte Sitzreihe zwei.

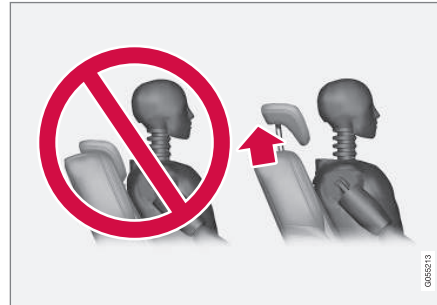
Themenbezogene Informationen

- Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 135)
- Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen (S. 136)
- Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 137)
- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)
- Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe (S. 140)
- Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen (S. 140)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)

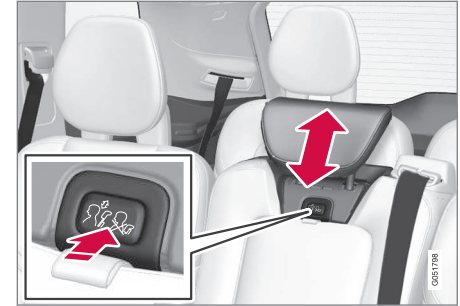
Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen

Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein. Für eine bessere Sicht nach hinten können Sie die Kopfstützen der Außenplätze* umklappen.

Kopfstütze des mittleren Rücksitzes einstellen



Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.



Zum Absenken der Kopfstütze die Taste (in der Mitte zwischen Rückenlehne und Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig hinunterdrücken.

WARNUNG

Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

◀ Elektrische Kopfstützen der Außensitze im Fond umklappen*



Die Kopfstützen der Außensitze können auf zwei-erlei Weise über das Center Display umgeklappt werden:

Über die Ansicht Funktionen



Tippen Sie die Taste **Kopfstütze umklappen**, um das Umklappen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Über die Einstellungen

Die Fahrzeugelektrik muss in Zündstellung II stehen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **My Car** → **Sitze**.
3. Wählen Sie **Kopfstützen zweite Sitzreihe umklappen** aus, um die Kopfstützen der Außensitze in der zweiten Sitzreihe umzu-klappen.

⚠ WARNUNG

Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen auf diesen Sitzplätzen befinden.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

⚠ WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopf-stützen eingerastet sein.

⚠ WARNUNG

Wenn sich auf den Plätzen der dritten Sitz-reihe Personen befinden, müssen die Kopf-stützen der äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe stets hochgeklappt sein.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 135)
- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)

Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen

Die Sitze in der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorn oder hinten verschoben werden, damit für die Insassen in der zweiten und dritten Sitz-reihe optimale Beinfreiheit gewährleistet ist.



1. Ziehen Sie den unter dem Sitz befindlichen Griff nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.
3. Den Griff loslassen und den Sitz bis zum Ein-rasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 135)
- Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 137)

Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen

Die Neigung der Rückenlehne kann für jeden Sitz in der zweiten Sitzreihe separat eingestellt werden.

Mittlerer Rücksitz

1. Ziehen Sie am Riemen, der sich rechts am mittleren Sitz befindet.
2. Üben Sie weniger/mehr Druck auf die Rückenlehne aus, um die Neigung nach vorn/hinten zu verstellen.
3. Den Riemen loslassen, um die Rückenlehne in ihrer Position zu arretieren. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

Äußere Rücksitze

1. Ziehen Sie den seitlich am Sitz angeordneten Griff nach oben.
2. Üben Sie weniger/mehr Druck auf die Rückenlehne aus, um die Neigung nach vorn/hinten zu verstellen.
3. Den Griff loslassen, um die Rückenlehne in ihrer Position zu arretieren. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.

« Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 135)
- Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen (S. 136)
- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)
- Sicherheitsgurt (S. 64)

Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen

Die zweite Sitzreihe umfasst drei Einzelsitze. Die Rückenlehnen der Sitze können separat umgeklappt werden.

WARNUNG

Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.

WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

WICHTIG

Vor dem Umklappen des Sitzes die integrierte Sitzerrhöhung* auf dem mittleren Sitzplatz einklappen.

Vor dem Umklappen des Sitzes die Armlehne* des mittleren Sitzplatzes hochklappen.

ACHTUNG

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

Ggf. müssen auch die Rücksitze nach hinten geschoben werden.

Mittlerer Rücksitz



Rückenlehne umklappen:

1. Klappen Sie die Kopfstütze manuell um.
2. Ziehen Sie am Riemen, der sich rechts am mittleren Sitz befindet.

3. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um, bis sie einrastet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

1. Am Riemen ziehen.
2. Rückenlehne hochklappen und den Riemen loslassen. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.
3. Bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze einstellen.

Außensitze



Rückenlehne umklappen:

1. Den seitlich am Sitz befindlichen Griff nach oben ziehen und beim Umklappen in dieser Stellung halten.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Umklappen nicht mit dem Vordersitz in Berührung kommt. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um, bis sie einrastet.
 - > Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt. Beim Umklappen der Rückenlehne wird die Kopfstütze automatisch umgeklappt.

! WARNUNG

Kontrollieren Sie nach dem Umklappen, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

1. Den seitlich am Sitz befindlichen Griff nach oben ziehen und beim Hochklappen in dieser Stellung halten.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Hochklappen nicht mit dem Vordersitz in Berührung kommt. Rückenlehne hochklappen und den Griff loslassen.

3. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.
4. Die Kopfstütze wird manuell hochgeklappt.

! WARNUNG

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

! WARNUNG

Wenn sich auf den Plätzen der dritten Sitzreihe Personen befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe stets hochgeklappt sein.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 135)
- Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 137)
- Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen (S. 140)
- Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 135)

Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe

Für ein besonders bequemes Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe können die Sitze in der zweiten Reihe verstellt werden.



1. Den oben an den Außensitzen der zweiten Sitzreihe befindlichen Griff nach oben/vorn ziehen.
2. Die Rückenlehne nach vorn klappen und den ganzen Sitz nach vorn schieben.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

- Den Sitz zurückschieben und die Rückenlehne hochklappen, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Themenbezogene Informationen

- Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen (S. 136)
- Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 137)
- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)

Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen

Die dritte Sitzreihe umfasst zwei Einzelsitze. Diese können separat umgeklappt werden.

! WICHTIG

Um die Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umzuklappen, müssen ggf. Position und Neigung der Sitze in der zweiten Sitzreihe verstellt werden.



1. Den oben an der Rückenlehne befindlichen Griff nach oben/vorn ziehen.

2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Umklappen nicht mit dem Sitz davor in Berührung kommt. Die Rückenlehne nach vorn umklappen.
- > Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt. Beim Umklappen der Rückenlehne wird die Kopfstütze automatisch umgeklappt.

Um den Sitz hochzuklappen, die Rückenlehne bis zum Einrasten manuell hochklappen. Die Kopfstütze wird manuell hochgeklappt.

WARNUNG

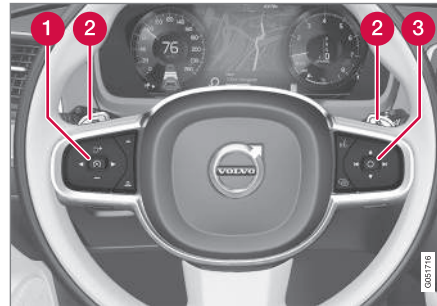
Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 135)
- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)
- Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen (S. 137)
- Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen (S. 136)

Lenkrad

Am Lenkrad befinden sich u. a. Bedienelemente für das Signalhorn, die Fahrerassistenzsysteme und die Sprachsteuerung.



Tastenfelder und Schaltwippen* am Lenkrad.

- 1 Steuerung Fahrerassistenzsysteme⁷.
- 2 Schaltwippe* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe.
- 3 Regler für Sprachsteuerung, Justierung des Head-Up-Displays sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Signalhorn



Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Themenbezogene Informationen

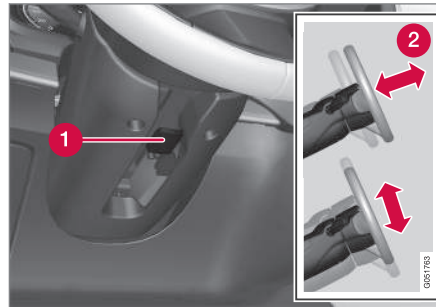
- Lenkrad einstellen (S. 142)
- Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Tempomat (S. 294)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Abstandswarnung* (S. 337)
- Pilot Assist* (S. 311)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 396)
- Sprachsteuerung (S. 121)
- Head-up-Display* (S. 118)

⁷ Geschwindigkeitsbegrenzer*, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist*.

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)
- Telefon (S. 472)

Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.



Einstellung des Lenkrads.

- 1 Hebel – Lösen des Lenkrads
- 2 Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Den Hebel nach unten bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung kann die Lenkkraft eingestellt werden. Für eine stets optimale Straßenlage variiert die Lenkkraft mit der Fahrzeuggeschwindigkeit.

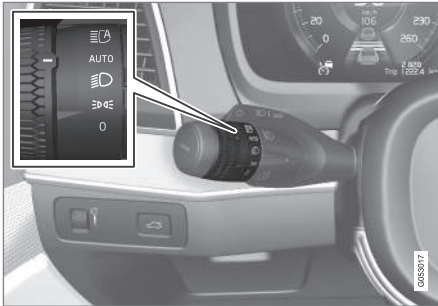
Themenbezogene Informationen



- Lenkrad (S. 141)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 282)


Lichtschalter

Über die Lichtschalter am linken Lenkradhebel steuern Sie die Außenbeleuchtung. Über den Lichtschalter am Armaturenbrett stellen Sie die Leuchtweite⁸ und die Helligkeit der Innenbeleuchtung ein.

Drehring am Lenkradhebel



Stellung	Bedeutung
0	Tagfahrlicht bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung II oder laufendem Motor. Lichthupe kann verwendet werden.
	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung II oder laufendem Motor. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug ^A . Lichthupe kann verwendet werden.
	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.

Stellung	Bedeutung
AUTO	Bei Tageslicht Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung II oder laufendem Motor. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelschlussleuchte aktiviert ist. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

^A Auch bei Stillstand mit laufendem Motor, sofern die Position des Drehrings von einer anderen Position in diese Position gedreht wird.

Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position
AUTO .

⁸ Gilt für Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

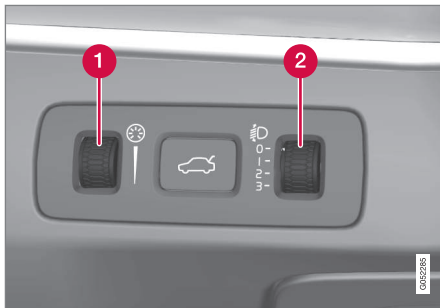


⚠️ WARNUNG

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Schalter am Armaturenbrett



- 1** Rändelrad zur Einstellung der Helligkeit im Innenraum
- 2** Daumenrad für die Leuchtweitenregelung

Da Fahrzeuge mit LED⁹-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet

sind, fehlt bei diesen Fahrzeugen das Daumenrad für die Leuchtweitenregelung.

Einstellung der Innenraum-Helligkeit

Die Innenraumbeleuchtung leuchtet je nach Zündstellung unterschiedlich.

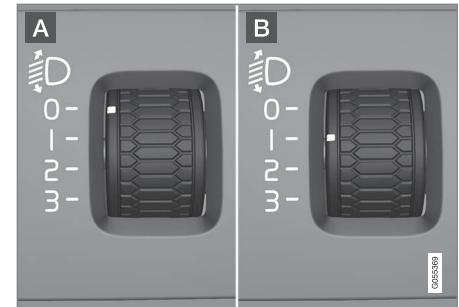
Mit dem Rändelrad wird die Helligkeit für Displaybeleuchtung, Reglerbeleuchtung, Ambientebeleuchtung und Stimmungslicht eingestellt.

Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I lassen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Nachfolgend wird gezeigt, in welche Stellungen das Daumenrad für verschiedene Beladungssituationen gedreht werden muss.



Stellungen des Daumenrades für unterschiedliche Beladungssituationen.

- A** Daumenrad Stellung 0
- B** Daumenrad Stellung 1

Beladungssituation	Daumenrad
Nur Fahrer.	Stellung 0
Fahrer und Beifahrer.	Stellung 0
Fahrer und Beifahrer. Drei Mitreisende in der zweiten Sitzreihe.	Stellung 0
Fahrer und Beifahrer.	Stellung 1

⁹ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Beladungssituation	Daumenrad
Drei Mitreisende in der zweiten Sitzreihe. 220 kg Ladegut im Kofferraum.	
Fahrer und maximale Beladung des Kofferraums.	Stellung 1
Fahrer und Beifahrer. Drei Mitreisende in der zweiten Sitzreihe. Zwei Mitreisende in der dritten Sitzreihe.	Stellung 1
Fahrer und Beifahrer. Zwei Mitreisende in der dritten Sitzreihe.	Stellung 0

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung (S. 153)
- Fernlicht einschalten/auschalten (S. 147)
- Zündstellungen (S. 386)

Positionsleuchten

Das Einschalten der Positionsleuchten erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.



Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsleuchten.

Bringen Sie den Drehring in Stellung **Dp** (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder der Motor läuft, wird anstelle der Positionsleuchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Drehrings oder der Fahrzeugelektrik.

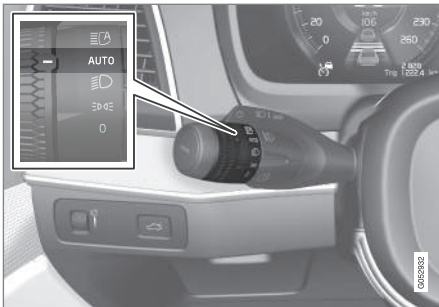
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Zündstellungen (S. 386)

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **0**, **☰☑☒** oder **AUTO** und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder der Motor läuft. Für die Stellung **AUTO** gilt dies nur bei Tageslicht. Andernfalls ist das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagesfahrlicht am Tag DRL



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (Daytime Running Lights, DRL). Das Fahrzeug schaltet bei Einsetzen der Dämmerung oder bei zu schwachem Licht automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt in diesem

Fall auch bei Aktivierung der Nebelschlussleuchte.

⚠️ WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

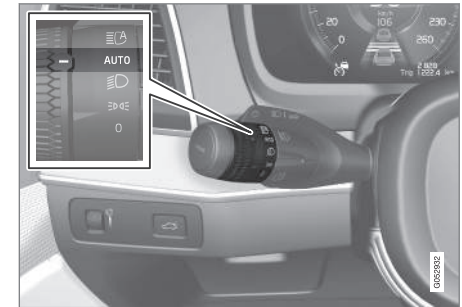
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Abblendlicht (S. 146)
- Zündstellungen (S. 386)

Abblendlicht

Wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder der Motor läuft, wird bei schlechten Lichtverhältnissen automatisch das Abblendlicht aktiviert.

Abblendlicht



Lenkradhebel mit Drehring.

Wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** steht, wird das Abblendlicht bei Dämmerung oder nachlassendem Tageslicht automatisch eingeschaltet. Das Abblendlicht wird auch dann automatisch aktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte aktiviert wird.

In Drehringstellung **☰☑☒** ist das Abblendlicht immer eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder Zündstellung **II** aktiviert ist.

Tunnelerfassung

Das Fahrzeug erkennt, dass es sich einem Tunnel nähert und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung **AUTO** stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

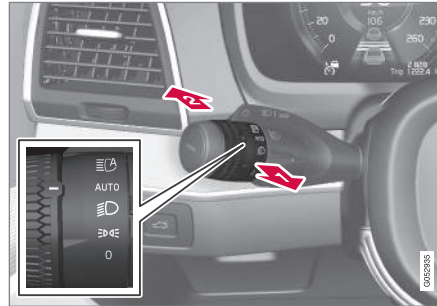
Themenbezogene Informationen

- Tagesfahrlicht (S. 146)
- Lichtschalter (S. 143)
- Zündstellungen (S. 386)

Fernlicht einschalten/ausschalten

Das Fernlicht wird mit dem Lenkradhebel eingeschaltet.

Das automatische Fernlicht wird mit dem Drehring am Lenkradhebel eingeschaltet.



Lenkradhebel mit Drehring.


➔ Lichthupenstellung

➔ Fernlichtstellung

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung **AUTO**¹⁰ oder  befindet. Das Fernlicht einschalten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen. Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol .

Automatisches Fernlicht

Die Funktion Automatisches Fernlicht erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen.

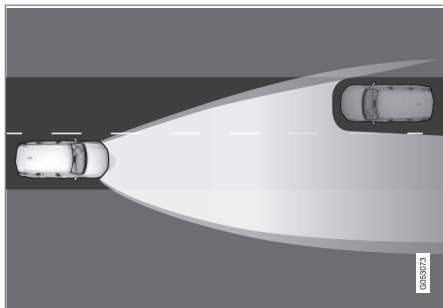
Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs und keine Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge erfasst hat, wird wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

¹⁰ Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

« Fahrzeuge mit LED¹¹-Scheinwerfern*

Im Unterschied zu einem herkömmlichen Abblendvorgang bleibt der Lichtkegel des Fernlichts im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen - nur der Teil des Lichtkegels, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde, wird abgeblendet.




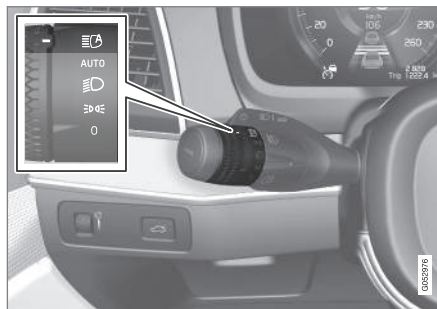
Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf komplettes Fernlicht umgeschaltet.

Aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h 12 mph aktiviert werden.

Sie schalten das automatische Fernlicht ein bzw. aus, indem Sie den Drehring am Lenkradhebel in Stellung  bringen und dann loslassen. Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.



Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol  auf dem Fahrerdisplay weiß.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau. Für LED-Scheinwerfer gilt dies auch bei teilweise abgeblendetem Fernlicht, d. h.

sobald der Lichtkegel etwas heller als mit Abblendlicht ist.


¹¹ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Manuelle Betätigung** ACHTUNG**

Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.

Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.




Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht Zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen. Dies gilt auch, wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** steht. Wenn die Meldung erscheint, erlischt das Symbol .



Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wie-

der verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und leuchtet das Symbol  auf.

 WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

 WICHTIG

Beispielsituationen, in denen ggf. ein manueller Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht erforderlich ist:

- Starker Regen oder dichter Nebel
- Bei gefrierender Nässe
- Schneegestöber oder Schneematsch
- Mondschein
- Fahrt in unzureichend beleuchteten Ortschaften
- Unzureichende Beleuchtung voranfahrender Verkehrsteilnehmer
- Fußgänger auf oder an der Straße
- Stark reflektierende Gegenstände wie z. B. Schilder in Straßennähe
- Verdeckung der Beleuchtung des Gegenverkehrs durch z. B. Fahrbahnbegrenzungen
- Verkehr auf einmündenden Straßen
- An Steigungen oder Gefällen
- In engen Kurven.

Im Artikel „Begrenzungen der Funktion City Safety“ erfahren Sie mehr über die Begrenzungen des Kamerasensors.

◀ Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Menü Einstellungen (S. 179)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 345)

Dynamisches Kurvenlicht


Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen optimal ausleuchten.

Fahrzeuge mit LED¹²-Scheinwerfern* sind mit dem dynamischen Kurvenlicht ausgestattet.



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Bei LED-Scheinwerfern ist das dynamische Kurvenlicht inbegriffen. Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen optimal aus und erhöht dadurch die Sicherheit.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol  im Fahrerdisplay auf.

Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Funktion deaktivieren/aktivieren

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion auf zweierlei Weise über das Display in der Mittelkonsole deaktivieren/aktivieren.

Über die Ansicht Funktionen



Tippen Sie auf **Aktives Kurvenlicht**.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten** → **Außenleuchten**.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Aktives kurvenlicht**.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 179)

¹² Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Lichtbild der Scheinwerfer anpassen

Bei Ausstattung mit LED-Scheinwerfern und Aktivierung des automatischen Fernlichts muss das Lichtbild bei einem Wechsel zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt werden.

Halogenscheinwerfer

Es muss keine Anpassung der Lichtverteilung erfolgen. Das Lichtbild ist so gestaltet, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

LED-Scheinwerfer*

Bei aktiviertem automatischen Fernlicht ist eine Anpassung des Lichtbilds erforderlich. Das Fahrzeug muss stillstehen und der Motor muss laufen, wenn das Lichtmuster zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten** → **Außenleuchten**.
3. Wählen Sie **Vorübergehend Rechtsverkehr/Vorübergehend Linksverkehr** aus.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 179)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 147)

Nebelschlussleuchte

Wenn aufgrund von Nebel die Sicht verschlechtert ist, kann die Nebelschlussleuchte eingesetzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf das vorausfahrende Fahrzeug aufmerksam zu machen.



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte kann ausschließlich bei aktiver Zündstellung **II** oder bei laufendem Motor und Drehung am Lenkradhebel in Stellung **AUTO** oder **☾** eingeschaltet werden.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, ist das Kontrollsymbol **☾** auf dem Fahrerdisplay eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte erlischt automatisch, wenn der Startschalter in Stellung **STOP** oder

der Drehung am Lenkradhebel in Stellung **0** oder **☾☾** gebracht wird.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Zündstellungen (S. 386)

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt wird. Außerdem leuchtet sie, wenn das Fahrzeug von einem der Fahrerassistenzsysteme Adaptiver Tempomat, City Safety oder Rear Collision Warning abgebremst wird.

Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 406)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- City Safety (S. 339)
- Rear Collision Warning (S. 349)

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer, indem sämtliche Blinkerleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig blinken, wenn diese Funktion aktiviert ist.



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

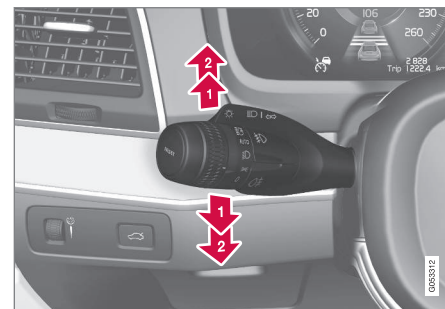
Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Die Warnblinkanlage bleibt beim Anhalten aktiv und wird automatisch deaktiviert, wenn Sie wieder anfahren oder durch Drücken auf die Taste deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Blinker benutzen (S. 152)
- Notbremsleuchten (S. 406)

Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.



Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

- 1 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Die Funktion kann im Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

Kontinuierliche Blinksequenz

- 2 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Warnblinkanlage (S. 152)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Innenbeleuchtung

Das Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung erfolgt über die Tasten der Bedienelemente, die vorn und hinten* in den Dachhimmel eingelassen sind.

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor ausgeschaltet und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzt wurde
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Beleuchtung vorn



Bedienelemente in der Deckenkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Innenbeleuchtung

- 3 Automatik für die Innenbeleuchtung
- 4 Leseleuchte rechte Seite

Vordere Leseleuchten

Die Leseleuchten auf der rechten bzw. linken Seite werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste an der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Innenbeleuchtung

Die Boden- und Deckenbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik wird durch kurzes Drücken der **AUTO**-Taste in der Deckenkonsole aktiviert. Bei aktivierter Automatik leuchtet die Tastenanzeige. Bei aktivierter **AUTO**-Taste wird die Innenbeleuchtung wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung:

- wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt und der Motor abgestellt wird
- wird ausgeschaltet, wenn der Motor angelassen wird, und wenn das Fahrzeug verriegelt wird
- wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet
- bleibt für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Seitentüren offen ist.



« **Beleuchtung hinten**

Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Innenbeleuchtung genutzt wird.

Die Leseleuchten befinden sich an der Decke.



Leseleuchten über der zweiten¹³ und dritten Sitzreihe*.



Leseleuchte über der zweiten Sitzreihe in Fahrzeugen mit Panoramadach*.

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die Taste an der Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel-Beleuchtung

Die Beleuchtung des Make-up-Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung

Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum

Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Dekobeleuchtung

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten** → **Innenleuchten** → **Ambientelicht**.
3. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:
 - Unter **Ambientelichtstärke** wählen Sie **Aus**, **Gering** oder **Hoch** aus.
 - Unter **Ambientelichtintensität** wählen Sie **Reduziert** und **Voll** aus.

¹³ Fahrzeuge mit Panoramadach* verfügen beidseits des Dachs über je ein Leuchtenmodul.



Bedienelemente neben dem Lenkrad.

Auch die Intensität der Dekorbeleuchtung kann mit dem Regler am Armaturenbrett feinjustiert werden.

- Um die Intensität zu ändern, Daumenrad drehen.

Ambiente-Beleuchtung*

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Sie können die Einstellungen für die Ambiente-Beleuchtung über das Display in der Mittelkonsole ändern:

Helligkeit ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten** → **Innenleuchten** → **Innenraum-Stimmungslicht**.

3. Unter **Stimmungslichtintensität** wählen Sie **Aus**, **Gering** und **Hoch** aus.

Lichtfarbe ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten** → **Innenleuchten** → **Innenraum-Stimmungslicht**.

3. Wählen Sie zum Ändern der Lichtfarbe **Nach Temperatur**, **Nach Motiv** oder **Motivfarben** aus.

Bei der Farboption **Nach Temperatur** ändert sich die Lichtfarbe mit der eingestellten Innenraumtemperatur.



Bedienelemente neben dem Lenkrad.

Auch die Intensität der Ambiente-Beleuchtung kann mit dem Regler am Armaturenbrett feinjustiert werden.

- Um die Intensität zu ändern, Daumenrad drehen.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 143)
- Zündstellungen (S. 386)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Dauer Wegbeleuchtung

Die Annäherungsbeleuchtung umfasst das Abblendlicht, die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen*, die Nummernschildbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung im Innenraum sowie die Fußbodenbeleuchtung.

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Nach Aktivierung der Funktion leuchten das Abblendlicht, die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen*, die Nummernschildbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung im Innenraum sowie die Fußbodenbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Center Display eingestellt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten → Außenleuchten → Wegbeleuchtung**.
3. Wählen Sie **Aus, 30 Sek., 60 Sek.** oder **90 Sek.** aus.

Themenbezogene Informationen

- Automatische Beleuchtung (S. 156)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Automatische Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung umfasst die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen*, die Nummernschildbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung im Innenraum sowie die Fußbodenbeleuchtung.

Die Wegbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und dient der Fernaktivierung der Fahrzeugbeleuchtung.

Nach Aktivierung der Funktion mit dem Transponderschlüssel leuchten die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen*, die Nummernschildbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung im Innenraum sowie die Fußbodenbeleuchtung.

Die Funktion kann über das Mitteldisplay aktiviert und deaktiviert werden:

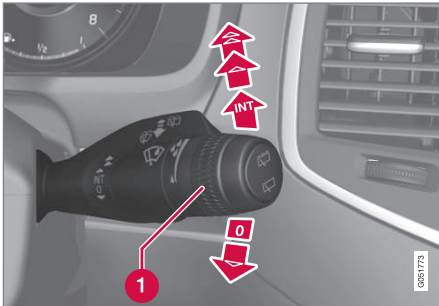
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten → Außenleuchten**.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Annäherungsleuchten**.

Themenbezogene Informationen

- Dauer Wegbeleuchtung (S. 156)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Scheibenwischer einschalten


Die Scheibenwischer sorgen für freie Sicht durch die Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

1 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus


0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

 Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.

 Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

WICHTIG

Vor Betätigung der Scheibenwischer - sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht eingefroren sind und dass Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe (und auf der Heckscheibe) entfernt wurden.

WICHTIG

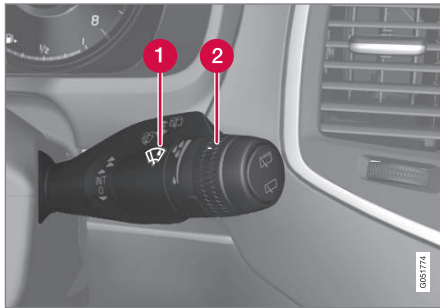
Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischemern ist reichlich Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor aktivieren/deaktivieren (S. 158)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 159)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 550)

Regensensor aktivieren/deaktivieren

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.



Rechter Lenkradhebel.

- 1 Regensensortaste
- 2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor auf dem Fahrerdisplay.

Regensensor aktivieren

Zur Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Fahrzeugelektrik in Stellung

I oder II stehen und gleichzeitig der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung 0 oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken.

Wenn der Hebel nach unten bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

In Zündstellung 0 oder beim Abstellen des Motors wird der Regensensor automatisch deaktiviert.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

! WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Deaktivieren Sie den Regensensor bei laufendem Motor oder bei eingeleiteter Zündstellung I oder II. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Speicherfunktion aktivieren/deaktivieren

Damit die Regensensortaste nicht bei jedem Fahrzeugstart gedrückt werden muss, kann die Speicherfunktion für den Regensensor aktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Regensensorspeicher** aus, um die Speicherfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 157)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 550)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage (S. 160)

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage reinigt die Windschutzscheibe und die Scheinwerfer. Die Bedienung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten



Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

- Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.
 - > Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

! WICHTIG

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsfüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.


Beheizte Waschdüsen*

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsfüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt.

Scheinwerferreinigung*

Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn bei einem verbleibenden Behälterinhalt von ca. 1 Liter ein Nachfüllbedarf gemeldet wird und die Meldung **Wascherfülligkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol  auf dem Fahrerdisplay erscheint, wird die Zufuhr der Scheibenreinigungsfüssigkeit zu den Scheinwerfern gesperrt, um der Reinigung der Windschutzscheibe und der Sicht den Vorrang zu geben.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 157)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage (S. 160)

- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 553)

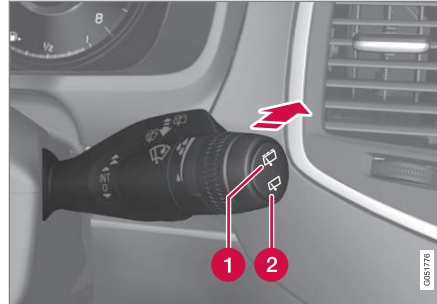
Heckscheibenwischer und -waschanlage



Die Heckscheibenwischer und -waschanlage sorgen für freie Sicht durch die Heckscheibe. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

i ACHTUNG

Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Nach einer Abkühlungsphase (30 Sekunden oder länger, abhängig von der Wärme im Motor und der Außentemperatur) funktioniert der Heckscheibenwischer wieder.

Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen



- 1** Wählen Sie  aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.
 - 2** Wählen Sie  aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.
- Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Wischvorgang beim Zurücksetzen aktivieren/deaktivieren

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.

3. Wählen Sie **Automatisches Heckscheibenwischen** aus, um den Wischvorgang beim Zurücksetzen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

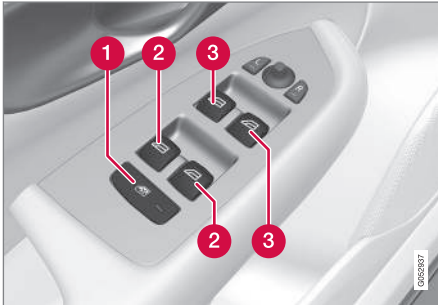
Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 157)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 159)
- Regensensor aktivieren/deaktivieren (S. 158)

Fensterheber

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden.



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Kindersicherung zum Öffnen der Türen* und Fenster hinten
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber bedienen (S. 161)
- Kindersicherung (S. 271)

Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden.

⚠️ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus, dass kein Einklemmrisiko für Kinder oder andere Insassen besteht.

⚠️ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen der Fenster mit dem Transponderschlüssel, dass kein Einklemmrisiko für Kinder oder andere Insassen besteht.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Denken Sie immer daran, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 bringen und beim Verlassen des Fahrzeuges den Transponderschlüssel mitnehmen.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

- 1 Betätigung ohne Automatik
- 2 Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann lediglich der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden. Es können nicht zwei Bedienfelder zeitgleich genutzt werden.

Um die Fensterheber benutzen zu können, muss mindestens Zündstellung I eingelegt sein. Nach Ausschalten des Motors können die Fensterheber einige Minuten nach Ausschalten der Zündung bedient werden - jedoch nicht nach dem Öffnen einer Tür.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die



- ◀◀ Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z.B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Nach zwei aufeinanderfolgenden abgebrochenen Schließvorgängen wird der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt und die automatische Funktion für eine kurze Zeitlang deaktiviert. Anschließend können die Fenster geschlossen werden, indem die Taste hochgezogen gehalten wird.

i ACHTUNG

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Betätigung mit Transponderschlüssel, Türgriff oder Zentralverriegelungstaste

Zur Betätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel oder einem Türgriff bzw. von innen mit der Zentralver-

riegelungstaste siehe „Transponderschlüssel“, „Von außen verriegeln/entriegeln“ oder „Von innen verriegeln/entriegeln“.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

⚠ WARNUNG

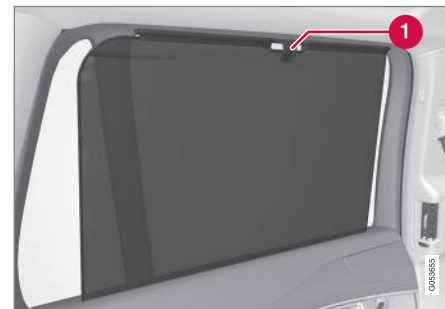
Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber (S. 161)
- Zündstellungen (S. 386)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 254)

Sonnenrollo verwenden

Die Sonnenrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Verkleidung der Fondtüren integriert.



1 Haken mit zugehöriger Sperre

1. Das Sonnenrollo hochziehen und in den Haken am oberen Türrahmen einhaken.
2. Zum Fixieren des Sonnenrollos die Sperre nach oben bewegen.

Das Fenster kann auch bei hochgezogenem Sonnenrollo geöffnet und geschlossen werden.

Außenspiegel einstellen

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.



Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

⚠️ WARNUNG

Bei beiden Spiegeln handelt es sich um Weitwinkelspiegel, die optimale Sicht gewährleisten. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Speicherfunktion bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen*

Die Einstellung der Seitenspiegel kann in der Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes abgelegt werden.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹⁴

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z.B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹⁴

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z.B.

den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Einstellungen für die Funktion werden im Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel**.
3. Unter **Außenspiegel beim Rückwärtsfahren neigen** wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren und um auszuwählen, welcher Rückspiegel angewinkelt werden soll, **Aus**, **Fahrer**, **Beifahrer** oder **Beides**.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln¹⁴

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel**.
3. Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Spiegel beim Verriegeln einklappen**.

¹⁴ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher.

◀ Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf die Rückspiegel trifft, werden diese automatisch abgeblendet.

Die Rückspiegel können nur dann mit der Abblendautomatik ausgestattet sein, wenn auch der Innenspiegel über diese Funktion verfügt, siehe den Abschnitt „Innenrückspiegel“.

Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert. Die Abblendstärke kann in drei Stufen eingestellt werden und gilt für Innen- und Außenspiegel gleichermaßen.

ACHTUNG

Bei einem Wechsel der Empfindlichkeit macht sich der geänderte Abblendgrad nicht sofort bemerkbar; nach einem Moment ist die Umstellung aber erfolgt.

Die Einstellungen für die Funktion werden im Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Spiegel**.
3. Unter **Spiegel automatisch dimmen** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (die Zündstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

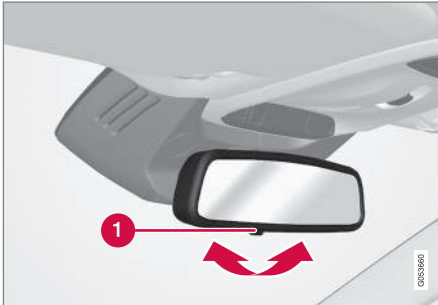
Themenbezogene Informationen

- Innenrückspiegel (S. 165)
- Menü Einstellungen (S. 179)

- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 128)

Innenrückspiegel

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden. Alternativ dazu erfolgt die Abblendung des Rückspiegels automatisch.



- 1** Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Die Bedienelemente für manuelle Abblendung sind bei Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Im Rückspiegel gibt es zwei Sensoren - einen nach vorne gerichteten und einen nach hinten gerichteten - welche zusammenarbeiten, um blendendes Licht zu erkennen und zu eliminieren. Der nach vorne gerichtete Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht von Scheinwerfern aus hinterherfahrenden Fahrzeugen erfasst.

i ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert. Die Abblendstärke kann in drei Stufen eingestellt werden und gilt für Innen- und Außenspiegel gleichermaßen.

i ACHTUNG

Bei einem Wechsel der Empfindlichkeit macht sich der geänderte Abblendgrad nicht sofort bemerkbar; nach einem Moment ist die Umstellung aber erfolgt.

Die Einstellungen für die Funktion werden im Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel**.
3. Unter **Spiegel automatisch dimmen** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

Nur Rückspiegel mit Abblendautomatik können mit einem Kompass ausgestattet sein.

Themenbezogene Informationen

- Außenspiegel einstellen (S. 163)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.



Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht unterschiedliche Kompassrichtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Kompass aktivieren/deaktivieren

Wenn Sie das Fahrzeug anlassen oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** bringen, wird der Kompass automatisch aktiviert.

Zum Deaktivieren/Aktivieren des Kompasses:

- Drücken Sie die Taste unten am Rückspiegel, z. B. mit einer Büroklammer.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* kalibrieren (S. 166)
- Zündstellungen (S. 386)
- Entfroston von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 198)

Kompass* kalibrieren

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Passiert das Fahrzeug mehrere Magnetzonen, muss der Kompass kalibriert werden.

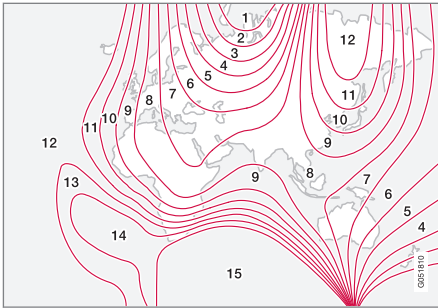
Zum Kalibrieren folgendermaßen vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

i ACHTUNG

Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Die Taste unten am Rückspiegel ca. 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.



Magnetzonen.

4. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen **C** angezeigt wird.
6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h (6 mph) im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.

7. **Fahrzeuge mit beheizter Windschutzscheibe***: Wenn bei Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe im Display das Zeichen **C** erscheint, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen.
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* (S. 166)

Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.

Zum Panoramadach gehört ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.



Panoramadach und Rollo werden über einen Regler an der Decke bedient. Der Regler kann bedient werden, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** steht.



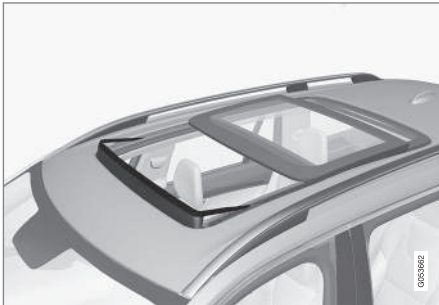


WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von den beweglichen Teilen des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung des Panoramadachs, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.

Windabweiser



Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* bedienen (S. 168)
- Zündstellungen (S. 386)

Panoramadach* bedienen

Bei automatischer und manueller Bedienung wird das Sonnenrollo/die Blende vollständig geöffnet.

In Belüftungsstellung wird der vordere Abschnitt an der Hinterkante hochgehoben.

WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von den beweglichen Teilen des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung des Panoramadachs, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.



- 1 Öffnen, manuell
- 2 Öffnen, automatisch
- 3 Schließen, manuell
- 4 Schließen, automatisch

Damit Panoramadach und Blende bedient werden können, muss die Fahrzeugelektrik mindestens in Stellung I stehen.

Manuelle Betätigung

1. Blende öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken. Die Sonnenblende bewegt sich in Richtung der vollständig geöffneten Stellung, bis die Taste losgelassen wird.

2. Panoramadach öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken. Das Panoramadach nimmt zunächst die Komfortstellung¹⁵ ein. Für vollständiges Öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten drücken.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist oder der Regler losgelassen wird.

Zum Schließen des Panoramadachs/der Blende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen – den Regler nach vorn/unten drücken und gedrückt halten, bis das Panoramadach/die Blende geschlossen ist.

i ACHTUNG

Beim manuellen Öffnen muss die Blende vollkommen geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Beim umgekehrten Vorgang muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor die Blende geschlossen werden kann.

Automatische Betätigung

1. Sonnenblende vollständig öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

2. Das Panoramadach kann in zwei Stellungen geöffnet werden:

- Zum Öffnen in Komfortstellung – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
- Zum anschließenden vollständigen Öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

Zum Schließen des Panoramadachs/der Blende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen – den Regler nach vorn/unten drücken und loslassen.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist. Außerdem stoppt die Bewegung, wenn der Regler erneut betätigt wird.

Wenn das Dach aus der maximal geöffneten Stellung geschlossen wird, stoppt die Bewegung nicht in der Komfortstellung.

¹⁵ In der Komfortstellung ist das Panoramadach nur so weit geöffnet, dass Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

◀◀ **Schnelles Öffnen/Schließen**

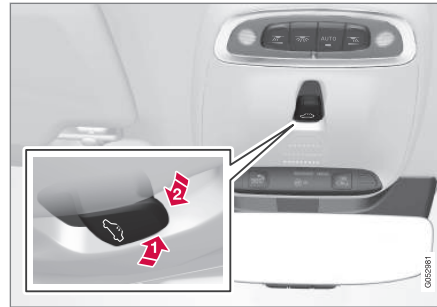
Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet/geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn/unten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geschlossene Stellung erreicht ist. Außerdem stoppt die Bewegung, wenn der Regler erneut betätigt wird.

Wenn das Dach aus der maximal geöffneten Stellung geschlossen wird, stoppt die Bewegung nicht in der Komfortstellung. Die Bewegung der Blende stoppt nie, wenn das Dach die Komfortstellung erreicht hat.

Belüftungsstellung



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

- ➔ Zum Öffnen den Schalter nach oben drücken.
- ➔ Zum Schließen den Schalter nach vorn/unten drücken.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Abschnitt an der Hinterkante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm.

Sie können das Panoramadach aus der geöffneten Stellung direkt in die Belüftungsstellung bringen, indem Sie den Schalter nach oben drücken. Wenn der Schalter erneut betätigt wird, stoppt die Bewegung.

Sonnenblende automatisch schließen

Wenn das Fahrzeug bei sonnigem/warmem Wetter geparkt ist, wird die Sonnenblende 15 Minuten nach Verriegelung des Fahrzeugs automatisch geschlossen. Dies hält die Innenraumtemperatur niedrig und schützt die Bezüge vor einem Ausbleichen.


Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion aktivieren/deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.

Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Sonnenblende automatisch schließen**.

Schließen mit dem Transponderschlüssel, der Zentralverriegelungstaste oder dem Türgriff

Transponderschlüssel

- Halten Sie die Verriegelungstaste  am Transponderschlüssel gedrückt, bis Panoramadach und Sonnenblende sich zu schließen beginnen.


Die Bewegung stoppt, wenn die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel erneut gedrückt wird oder das Dach/die Blende die geschlossene Stellung erreicht hat.

Zentralverriegelungstaste



Zentralverriegelungstaste.

Wenn die Fahrzeugelektrik mindestens in Zündstellung **I** steht, kann die Zentralverriegelungstaste an der Fahrer- oder Beifahrertür* zum Schließen des Panoramadachs verwendet werden.

- Halten Sie die Zentralverriegelungstaste  gedrückt, bis Panoramadach und Sonnenblende sich zu schließen beginnen.

Die Bewegung wird unterbrochen, wenn die Zentralverriegelungstaste noch einmal gedrückt wird oder das Dach/die Blende die geschlossene Stellung erreicht hat.

Türgriff

Fahrzeuge, die mit der schlüssellosen Ver-/Entriegelung* (Keyless) ausgerüstet sind, haben

eine berührungsempfindliche Vertiefung an der Außenseite der Türhandgriffe.

- Legen Sie den Finger auf die berührungsempfindliche Vertiefung an einem der Türgriffe, bis das Panoramadach und die Sonnenblende beginnen sich zu schließen.

Der Vorgang wird angehalten, wenn der Finger wieder auf die Vertiefung im Türgriff gelegt wird, oder wenn das Dach bzw. die Sonnenblende ganz geschlossen ist.

WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs mit dem Transponderschlüssel, der Zentralverriegelungstaste oder dem Türgriff, dass kein Einklemmrisiko für Personen besteht.

WICHTIG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

Einklemmschutz

Das Panoramadach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn Glasdach oder Sonnenrollo während des Schließvorgangs blockiert werden. Beim Blockieren bleibt das Glasdach oder die Blende stehen, und öffnet sich danach automatisch um etwa 50 mm von der

blockierten Stellung (alternativ bis zur vollständigen Belüftungsstellung). Der Einklemmschutz wirkt auch beim Öffnen des Glasdachs oder Sonnenrollos.

Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Glasdach geschlossen ist.

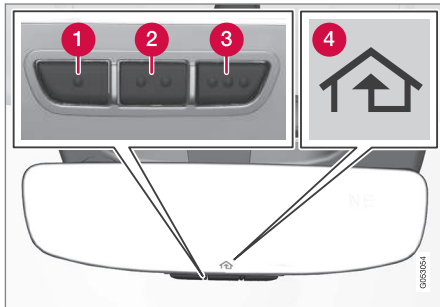
Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 167)
- Zündstellungen (S. 386)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 254)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)

HomeLink®*16

HomeLink® ist eine programmierbare Fernbedienung, die in der Elektroanlage des Fahrzeugs integriert ist.

Allgemeines



- 1 Taste 1
- 2 Taste 2
- 3 Taste 3
- 4 Anzeigelampe

HomeLink®¹⁷ ist eine programmierbare Fernbedienung für bis zu drei Anlagen in Ihrem Haus (z. B. Garagentoröffner, Alarmanlage, Innen- und Außenbeleuchtung), die deren separate Fernbedienungen ersetzen kann. HomeLink® ist in den

Rückspiegel integriert. Das HomeLink®-Bedienfeld umfasst drei programmierbare Tasten und eine Anzeigelampe im Spiegelglas.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).

! WARNUNG

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- Bei laufender HomeLink®-Programmierung kann das zu programmierende Garagen- oder Grundstückstor betätigt werden. Stellen Sie daher sicher, dass sich während der Programmierung keine Personen in unmittelbarer Nähe des Tors aufhalten.
- Das Fahrzeug sollte während der Programmierung eines Garagentoröffners außerhalb der Garage stehen.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten). Außerdem wird bei einem Verkauf des Fahrzeugs empfohlen, die Programmierung der Tasten zu löschen, siehe den Abschnitt „HomeLink® programmieren“.

¹⁶ Gilt für bestimmte Märkte.

¹⁷ HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink^{®*} programmieren (S. 173)

HomeLink^{®*19} programmieren

Anweisungen für die Programmierung von HomeLink[®].

HomeLink[®] programmieren

ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink[®] Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Das Einsetzen neuer Batterien in die Fernbedienung, die durch HomeLink[®] ersetzt werden soll, ermöglicht eine schnellere Programmierung und Funksignalübertragung. Die HomeLink[®]-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden, siehe den Abschnitt „HomeLink[®]-Tasten zurücksetzen“ weiter unten. Wenn das Zurücksetzen erfolgt ist, befindet sich HomeLink[®] im Anlernmodus und kann programmiert werden.

1. Drücken Sie auf die Taste²⁰ von HomeLink[®], die programmiert werden soll. Die Anzeigelampe²⁰ auf HomeLink[®] muss einmal pro Sekunde gelb blinken. Die Taste kann losgelassen werden.

2. Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink[®]-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei 2-8 cm von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink[®]-Fernbedienung.

Hinweis: Bei manchen Fernbedienungen funktioniert die HomeLink[®]-Programmierung in einem Abstand von 15-20 cm besser. Sollten bei der Programmierung Probleme auftreten, kann dies für Abhilfe sorgen.

3. Halten Sie die Taste an der Originalfernbedienung gedrückt, die für HomeLink[®] programmiert werden soll, und achten Sie auf die Anzeigelampe. Lassen Sie die Taste erst los, wenn die Anzeigelampe nicht mehr einmal pro Sekunde gelb blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde grün blinkt oder konstant grün leuchtet. Wenn die Anzeigelampe grün blinkt oder leuchtet, kann die Taste an der Fernbedienung losgelassen werden.

Hinweis: Bei manchen Empfängern muss Programmierschritt 3 ggf. durch Schritt 4 ersetzt werden.

¹⁹ Gilt für bestimmte Märkte.

²⁰ Zur Lage der Tasten und Anzeigelampen siehe Abschnitt "HomeLink^{®*}".



4. Drücken und lassen Sie die Taste an der Originalfernbedienung alle zwei Sekunden im Wechsel los, bis die Anzeigeleuchte nicht mehr einmal pro Sekunde gelb blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde grün blinkt oder konstant grün leuchtet.

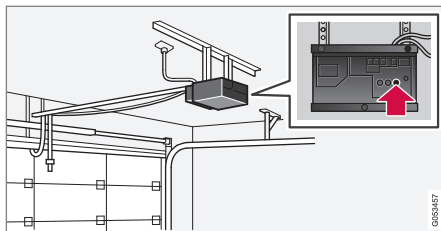
5. Drücken Sie die programmierte HomeLink®-Taste und prüfen Sie die Anzeigeleuchte.

> **Konstant grünes Leuchten** Wenn die Anzeigeleuchte konstant grün leuchtet, ist die **Programmierung abgeschlossen**. Das Drücken der programmierten Taste sollte jetzt die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Grünes Blinken 10 Mal pro Sekunde:

Drücken Sie die zu programmierende Taste, **halten Sie sie 2 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie dann los**. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal. Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Wenn der Empfänger nicht aktiviert wird: Führen Sie die Schritte 6-8 durch, um die Programmierung abzuschließen.



6. Finden Sie die Anlern- oder Programmier-Taste²¹ am Empfänger, z. B. Garagentor. In der Regel befindet sich diese an der Antennenhalterung am Empfänger.
7. Drücken Sie die Anlern- oder Programmier-Taste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los. Schritt 8 muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.
8. Drücken Sie die zu programmierende Taste, **halten Sie sie 2 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie dann los**. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal. **Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein** und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

i ACHTUNG
Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Wenden Sie sich bei Problemen mit der Programmierung bitte wie folgt an HomeLink®: www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex, telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder kostenpflichtig unter +49 6838 907 277).

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Ein Zurücksetzen ist nur für alle HomeLink®-Tasten gleichzeitig möglich; einzelne Tasten lassen sich nicht separat zurücksetzen. Es ist allerdings

²¹ Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

möglich, einzelne Tasten umzuprogrammieren, siehe den Abschnitt „Einzelne Tasten programmieren“ weiter unten.

1. Drücken Sie die HomeLink®-Tasten 1 und 3 und lassen Sie sie erst los, wenn die Anzeigeleuchte nach ca. 10 Sekunden grün zu blinken beginnt.
2. Die Tasten loslassen.
 - > HomeLink® befindet sich nun im sogenannten „Einlernmodus“ und kann neu programmiert werden, siehe den Abschnitt „HomeLink® programmieren“ weiter oben.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink®-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Taste drücken und **nicht loslassen**.
2. Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden gelb zu blinken beginnt, mit Schritt 1 im Abschnitt „HomeLink® programmieren“ weiter oben beginnen.

Hinweis: Wird die zu programmierende Taste nicht für ein neues Gerät programmiert, wird die zuvor gespeicherte Programmierung wiederhergestellt.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex oder telefo-

nisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277); hier können Sie gerne auch Ihre Kommentare abgeben.

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* (S. 172)

Bordcomputer

Der Bordcomputer registriert und berechnet Werte wie z.B. Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit während der Fahrt.

Zur Unterstützung einer kraftstoffsparenden Fahrweise wird sowohl der aktuelle als auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch erfasst. Auf dem Fahrerdisplay können Daten des Bordcomputers angezeigt werden.



Der Bordcomputer umfasst folgende Anzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis Tank leer
- Reichweite bis Batterie leer
- Tourist – alternativer Tachometer



◀ Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Während der Fahrt werden Daten zu folgenden Parametern erfasst:

- Fahrstrecke
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige gibt den jeweils aktuellen Kraftstoffverbrauch durch das Fahrzeug an. Der Wert wird ungefähr einmal pro Sekunde aktualisiert.

Reichweite bis Tank leer

Der Bordcomputer berechnet die Fahrstrecke, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Wenn „----“ angezeigt wird, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Tanken Sie in diesem Fall so schnell wie möglich.

ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Reichweite bis Batterie leer

Auf der Anzeige können Sie die ungefähre Strecke ablesen, die mit der in der Hybridbatterie verbleibenden Energiemenge zurückgelegt werden kann. Wenn „----“ angezeigt wird, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr.

Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Verbrauch bei normal beladenem Fahrzeug, normaler Fahrweise und unter Berücksichtigung des Klimaanlagenstatus (ein- oder ausgeschaltet).

ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Fahrstrecke bei Elektroantrieb

Um mit dem elektrischen Antrieb eine so lange Fahrstrecke wie möglich fahren zu können, muss der Fahrer eines Elektrofahrzeugs auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr Verbraucher (Stereo, elektrische Scheiben-, Spiegel- und Sitzheizung, sehr kalte Luft von der Klimaanlage usw.) aktiv sind, desto kürzer ist die mögliche Fahrstrecke.

ACHTUNG

Neben einer hohen Stromentnahme im Innenraum können kräftige Beschleunigungen und Abbremsungen, hohe Geschwindigkeiten sowie schwere Lasten, geringe Außentemperaturen und Steigungen die potentielle Fahrstrecke verkürzen.

Tourist – alternativer Tachometer

Der digitale alternative Tachometer erleichtert das Fahren in Ländern, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Straßenschildern in einer anderen Einheit angegeben ist als auf dem Fahrzeugtachometer.

Auf dem digitalen Tachometer wird die Geschwindigkeit stets in der Einheit angezeigt, die auf dem analogen Tachometer nicht erscheint. Wenn der analoge Tachometer in **mph** skaliert ist, erscheint die entsprechende

Geschwindigkeit auf der digitalen Anzeige in **km/h** und umgekehrt.

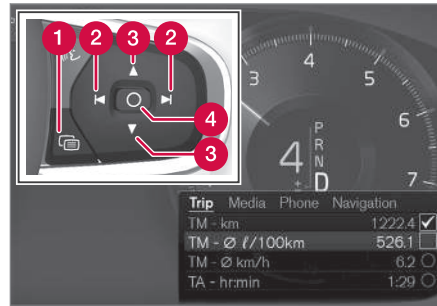
Themenbezogene Informationen

- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 177)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 178)
- Reichweite bei Elektrobetrieb im Stadtverkehr (S. 422)

Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.



App-Menü²³ mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

- 1 App-Menü
- 2 Nach links/nach rechts
- 3 Aufwärts/abwärts
- 4 Bestätigen

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

(Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, und gleichzeitig gibt es eine nicht bestätigte Meldung im Fahrerdisplay. Die Meldung muss bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.)
2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.

> Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.

²³ Je nach Ausführung des Armaturenbretts kann das Aussehen variieren.

- ◀ 3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:

- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis Tank leer
- Kilometerzähler
- Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
- Tourist (alternativer Tachometer).
- Reichweite bis Batterie leer

Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste **O** (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

Tageskilometerzähler zurücksetzen



Halten Sie zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers TM die **RESET**-Taste am linken Lenkradhebel gedrückt.

TA wird grundsätzlich automatisch zurückgesetzt. Das automatische Zurücksetzen erfolgt, wenn das Fahrzeug vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Ändern der Einheiten

Zum Ändern der Einheiten für Fahrstrecke, Geschwindigkeit usw. über das Center Display:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Maßeinheiten**.
3. Unter **Maßeinheiten** wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus: **Metrisch**, **Britisch** oder **US**.

i ACHTUNG

Diese Einheiten werden nicht nur im Bordcomputer, sondern auch im Volvo Navigationssystem* geändert.

Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 175)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 178)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)

Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen

Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.

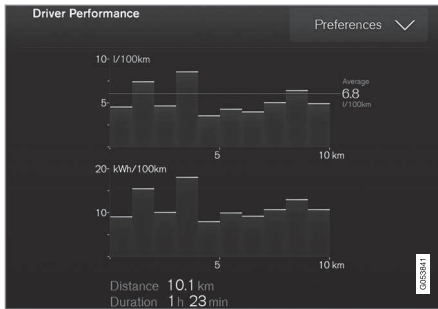


Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.

Kraftstoff- und Stromverbrauch werden in separaten Graphen angezeigt. Der angezeigte Stromverbrauch ist der "Netto"-Verbrauch, d. h. die verbrauchte Energie abzüglich der beim Bremsen neu erzeugten Energie.



Fahrstatistik des Bordcomputers²⁴

Einstellungen der Fahrstatistik

Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 km/mi ein.
- Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
- Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen.

Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Ändern der Einheiten

Zum Ändern der Einheiten für Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch usw. über das Display in der Mittelkonsole:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Maßeinheiten**.
3. Unter **Maßeinheiten** wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus: **Metrisch**, **British** oder **US**.

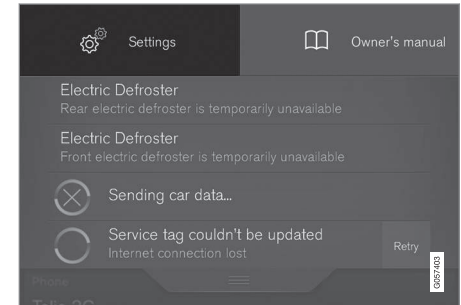
Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 175)
- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 177)

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen auf dem Center Display haben Sie Zugriff auf die Einstellungen und Informationen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen.

Menü Einstellungen öffnen/schließen und bedienen



Topmenü mit der Auswahlmöglichkeit **Einstellungen**.

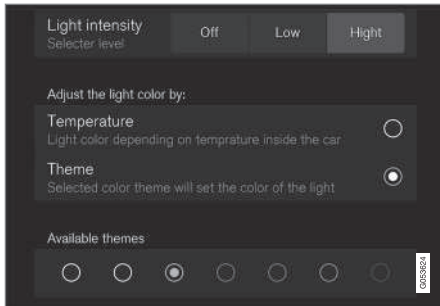
1. Rufen Sie das Topmenü auf, indem Sie die Lasche am oberen Rand des Center Displays nach unten ziehen.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen**, um das Menü Einstellungen zu öffnen.

²⁴ Die Abbildung ist schematisch – je nach Geräteausführung oder Softwareversion kann das Aussehen variieren.

- 3. Tippen Sie eine der aufgeführten Kategorien an und rufen Sie durch weiteres Antippen die gewünschte Unterkategorie und Einstellung auf.
- 4. Tippen Sie auf **Zurück**, um im Menü Einstellungen einen Schritt zurückzugehen.

Tippen Sie auf **Schließen**, um das Menü Einstellungen zu schließen.

Einstellungen ändern



Unterkategorie im Menü Einstellungen mit verschiedenen Arten von Einstellungen; hier eine Optionsleiste und mehrere Optionsfelder.

- 1. Tippen Sie die jeweils zutreffende Kategorie und Unterkategorie an, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.

- 2. Ändern Sie eine oder mehrere Einstellungen. Je nach Art der Einstellung kann die Änderung auf unterschiedliche Weise erfolgen (siehe die nachfolgende Tabelle).

> Die Änderungen werden unverzüglich gespeichert.

Arten von Einstellungen

Es gibt mehrere Arten von Einstellungen:

Art der Einstellung	Beschreibung
Startfunktion	Durch Antippen des zugehörigen Textes wird eine App gestartet oder ein separates Feld für weitergehende Einstellungen geöffnet, z. B. zum Verbinden eines Geräts über Bluetooth.
Optionsfeld	Durch Antippen des gewünschten Optionsfelds aktivieren Sie eine von mehreren möglichen Einstellungen, z. B. zur Auswahl einer bestimmten Systemsprache.
Optionsleiste	Durch Antippen der gewünschten Option wählen Sie den Grad einer Einstellung aus, wie z. B. das Empfindlichkeitsniveau der Funktion City Safety.

Art der Einstellung	Beschreibung
Kontrollkästchen	Sie aktivieren/deaktivieren eine Funktion, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen durch Antippen markieren oder die Markierung aufheben, z. B. zum automatischen Einschalten der Sitzheizung.
Schieberegler	Durch Antippen und Ziehen des Reglers stellen Sie innerhalb eines vorgegebenen Intervalls ein bestimmtes Niveau ein, z. B. die Lautstärke.
Informationsanzeige	Keine Einstellung im eigentlichen Sinne. Zeigt Informationen wie z. B. die VIN des Fahrzeugs an.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 34)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 181)

Kategorien im Menü Einstellungen

Das Menü Einstellungen ist in Haupt- und ungeordnete Kategorien unterteilt, in denen Informationen und Einstellungen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen zusammengestellt sind.

Das Menü Einstellungen ist zunächst in die folgenden 7 Hauptkategorien unterteilt: **My Car**, **Klang**, **Navigation**, **Medien**, **Kommunikation**, **Klima** und **System**.

Jede dieser Kategorien beinhaltet wiederum verschiedene Unterkategorien und Einstellmöglichkeiten. In den folgenden Tabellen sind die Unterkategorien der einzelnen Hauptkategorien aufgeführt. Die konkreten Einstellmöglichkeiten zu einer Funktion oder einem Bereich sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung näher beschrieben. Zu Systemeinstellungen, die dort nicht erläutert sind, siehe den Abschnitt „Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern“.

My Car

Unterkategorien
Displays
IntelliSafe
Parkpilot
Fahrmodus/Individueller Fahrmodus*
Leuchten

Unterkategorien
Spiegel
Ver- und Entriegelungsrückmeldung
Elektrische Feststellbremse
Sitze
Frontscheibenwischer
Aufhängung

Ton

Unterkategorien
Klangerlebnis *
Ton
Balance
Systemlautstärken

Navigation

Unterkategorien
Karte
Route
Verkehr

Unterkategorien
Führung
System

Medien

Unterkategorien
AM/FM Radio
DAB
Gracenote®
Video

Kommunikation

Unterkategorien
Telefon
Textmitteilungen
Bluetooth
Wi-Fi
Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot
Fahrzeugmodem-Internet
Volvo On Call
Volvo Service-Netzwerke



◀◀ **Klimaanlage**

Der Hauptkategorie **Klima** sind keine Unterkategorien zugeordnet.

System

Unterkategorien
Uhrzeit und Datum
Sprache
Tastatur-Layouts
Sprachsteuerung
Maßeinheiten
Speicher
Software-Updates
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen
Dienste

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 179)
- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 182)

Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern

In der Kategorie **System** des Menüs **Einstellungen** sind allgemeine Einstellungen und Informationen zu den Fahrzeugsystemen aufgeführt, z. B. Sprachen und Einheiten.

Die Systemeinstellungen unter **Uhrzeit und Datum**, **Tastatur-Layouts**, **Sprachsteuerung**, **Software-Updates**, **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** und **Dienste** sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung beschrieben.

Systemsprache ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Sprache**.
3. Wählen Sie die gewünschte Systemsprache aus. Von der Sprachsteuerung unterstützte Sprachen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.
 - > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendete Sprache wird geändert.

Systemeinheiten ändern

Einheiten für Strecke und Volumen ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Maßeinheiten** → **Maßeinheiten**.

3. Wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus:

- **Metrisch** – Kilometer, Liter und Grad Celsius.
 - **Britisch** – Meilen, Gallonen und Grad Celsius.
 - **US** – Meilen, Gallonen und Grad Fahrenheit.
- > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendeten Einheiten werden geändert.

Einheit für Reifendruck ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Maßeinheiten** → **Reifenluftdruck**.
3. Wählen Sie die gewünschte Einheit für den Reifendruck aus.
 - > Die in der App **Fzg.-Status** auf dem Display in der Mittelkonsole verwendete Einheit für den Reifendruck wird geändert.

Speicherinformationen anzeigen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **System → Speicher**.
 - > Daraufhin werden Informationen zum Festplattenspeicher des Fahrzeugs angezeigt: Hierzu gehört u. a. die Gesamtspeicherkapazität, der verfügbare Speicher und der von installierten Anwendungen belegte Speicher.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer anzeigen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → Fahrgestellnummer**.
 - > Die Identifizierungsnummer des Fahrzeugs (VIN²⁵) wird angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 181)
- Uhr (S. 106)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)
- Systemaktualisierungen (S. 532)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 183)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 529)

Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen

Im Menü Einstellungen können alle geänderten Einstellungen gleichzeitig auf die ab Werk voreingestellten Werte zurückgesetzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System → Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.
3. Tippen Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

Themenbezogene Informationen

- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 182)
- Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen (S. 184)

App-Einstellungen ändern

In der App-Ansicht finden Sie sämtliche Apps des Fahrzeugs. Die Einstellungen für Apps, die in das Fahrzeug integrierte Funktionen betreffen, können über die Top-Ansicht des Displays in der Mittelkonsole geändert werden.

Apps zu integrierten Fahrzeugfunktionen (Basis-Apps)

Die im Fahrzeug vorinstallierten Apps, wie z. B. **FM Radio** und **USB** sind Bestandteil von Sensus und gehören zu den integrierten Fahrzeugfunktionen. Zu diesen Apps können Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole bestimmte Einstellungen vornehmen.

²⁵ Vehicle Identification Number.

◀ **Einstellungen einer Basis-App ändern**

1. Tippen Sie die gewünschte App an, z. B. **FM Radio**.
2. Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf.
3. Tippen Sie auf **FM Radio Einstellungen**.
4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
5. Verlassen Sie das Menü Einstellungen, indem Sie die physische Home-Taste drücken oder außerhalb des Topmenüs auf das Display tippen. Alternativ dazu können Sie auch das Topmenü nach oben ziehen oder die am unteren Rand des Topmenüs dargestellte Lasche antippen.

Diese Art der kontextbezogenen Einstellung ist nicht für alle, aber für die meisten im Fahrzeug installierten Basis-Apps möglich. Weitere Informationen zur Änderung von Einstellungen finden Sie im Abschnitt „Kategorien im Menü Einstellungen“.

Apps von Drittanbietern

Apps von Drittanbietern sind nicht ab Werk im Fahrzeug installiert, sondern müssen separat heruntergeladen werden, so wie es z. B. auch bei der App **Volvo ID** der Fall ist. Einstellungen zu diesen Apps nehmen Sie nicht über das Topmenü, sondern stets innerhalb der App vor.

Themenbezogene Informationen

- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 41)
- Menü Einstellungen (S. 179)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 181)

Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Sie können die Fahrzeugeinstellungen auf verschiedene Stufen zurücksetzen. Setzen Sie bei einem Besitzerwechsel alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Bei einem Besitzerwechsel muss auch der Dienst Volvo On Call* auf den neuen Besitzer umgestellt werden.

Themenbezogene Informationen

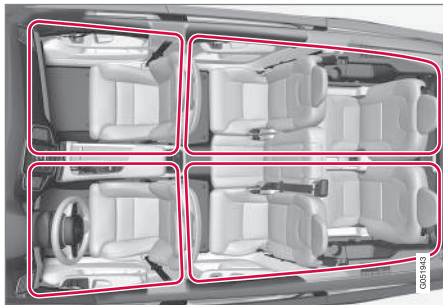
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 183)
- Volvo ID (S. 23)

KLIMA

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

4-Zonen-Klimatisierung



Klimazonen bei 4-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 4-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für den linken und rechten sowie den vorderen und hinteren Bereich des Innenraums separat einstellen.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert. Die Funktionen für den Fond können auch über das Bedienfeld der Klimaanlage hinten an der Tunnelkonsole gesteuert werden.

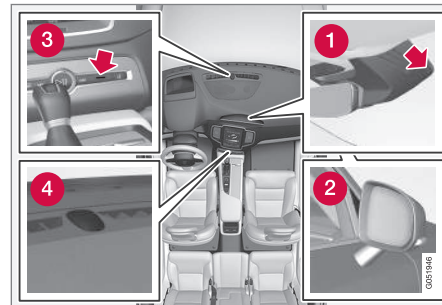
Themenbezogene Informationen

- Klimasensoren (S. 186)
- Gefühlte Temperatur (S. 187)
- Luftqualität (S. 187)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Luftverteilung (S. 202)
- Standklima (S. 211)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 124)

Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt.

Sensorenverteilung



- 1 Feuchtigkeitsensor – im Gehäuse am Rückspiegel.
- 2 Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.
- 3 Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.
- 4 Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.

i ACHTUNG

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Gefühlte Temperatur (S. 187)
- Interior Air Quality System* (S. 189)

Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Klimasensoren (S. 186)
- Temperatur regeln (S. 194)

Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

Neben dem Innenraumfilter tragen auch das Clean Zone Interior Package* und das Luftreinigungssystem Interior Air Quality System* zu einer hohen Luftqualität im Innenraum bei.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Innenraumfilter (S. 188)
- Clean Zone Interior Package* (S. 188)



- Interior Air Quality System* (S. 189)
- Reinigung des Innenraums (S. 575)

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Der Filter muss regelmäßig ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 187)
- Clean Zone Interior Package* (S. 188)
- Interior Air Quality System* (S. 189)
- Volvo-Serviceprogramm (S. 528)

Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringeren werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

i ACHTUNG

Um in Fahrzeugen mit CZIP den CZIP-Standard aufrechtzuerhalten, muss der IAQS-Filter nach 15.000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren.

In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde das CZIP-System nicht nutzen möchte, ist der IAQS-Filter beim regulären Service auszutauschen.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 187)
- Innenraumfilter (S. 188)
- Interior Air Quality System* (S. 189)

Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

i ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

i ACHTUNG

Um in Fahrzeugen mit CZIP den CZIP-Standard aufrechtzuerhalten, muss der IAQS-Filter nach 15.000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren.

In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde das CZIP-System nicht nutzen möchte, ist der IAQS-Filter beim regulären Service auszutauschen.

Luftqualitätssensor aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob der Luftqualitätssensor aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Sensor Luftgüte** aus, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

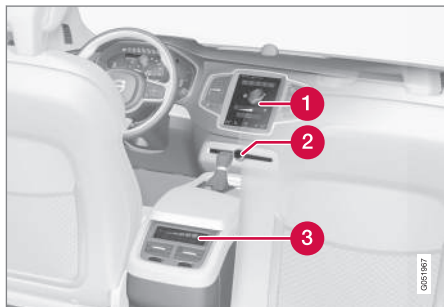
Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 187)
- Innenraumfilter (S. 188)
- Clean Zone Interior Package* (S. 188)
- Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren (S. 201)

Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display, die physischen Tasten auf der Mittelkonsole und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole bedient.

Übersicht über die Bedienelemente der Klimaanlage



- 1 Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display.
- 2 Entfrosthastentasten an der Mittelkonsole.
- 3 Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole (S. 192)
- Entfrosthastentasten an der Mittelkonsole (S. 198)

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display

Alle Klimafunktionen können über die Klimaleiste und die Ansicht Klima auf dem Center Display bedient werden.

Klimaleiste

Die am häufigsten verwendeten Klimafunktionen sind direkt über die Klimaleiste erreichbar.



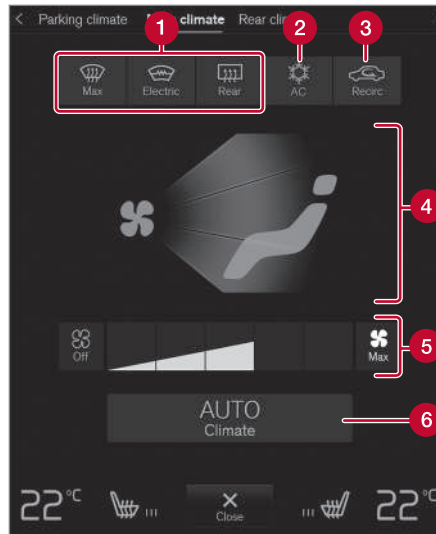
- 1 Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrersitze.
- 2 Regler für die Heizung* und Belüftung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*.
- 3 Taste zum Aufrufen der Klimaansicht. Die Taste erscheint mit Angabe der aktivierten Klimaeinstellung.

Klimaansicht

Durch Antippen der mittleren Taste in der Klimaleiste gelangen Sie zur Klimaansicht. Die Klimaansicht ist in die Registerkarten **Hauptklima**, **Klima im Fond** und **Klima im Stand** unterteilt. Sie wechseln zwischen den Registerkarten, indem Sie nach links bzw. rechts wischen oder die gewünschte Registerkarte antippen.

Hauptklima

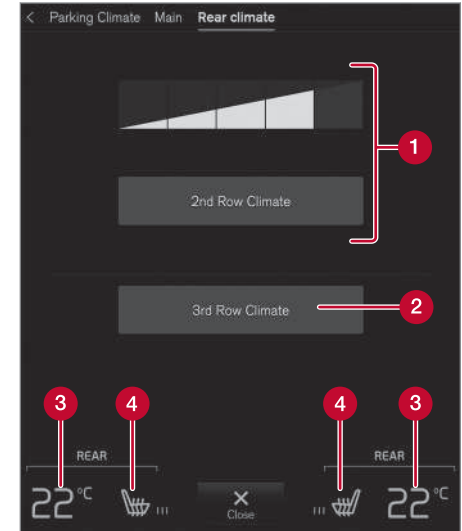
Zusätzlich zu den in der Klimaleiste aufgeführten Funktionen können Sie in der Registerkarte **Hauptklima** weitere Hauptklimafunktionen bedienen.



- 1 Max, Elektrisch, Fond – Regler zur Entfrostsung von Scheiben und Spiegeln.
- 2 AC – Regler für die Klimaanlage.
- 3 Umluft – Regler für den Umluftbetrieb.
- 4 Regler für die Luftverteilung.
- 5 Gebläseregler für die Vordersitze.
- 6 AUTO – Automatische Klimaregelung.

Fondklima

In der Registerkarte **Klima im Fond** können alle Klimafunktionen für die Rücksitze bedient werden.



- 1 Gebläseregler für die Rücksitze, zweite Sitzreihe.
- 2 Regler für Gebläse und Klimaanlage im Fond, dritte Sitzreihe.
- 3 Temperaturregler für die Rücksitze.

- ◀◀ **4** Regler für die Rücksitzheizung*.

Standklima

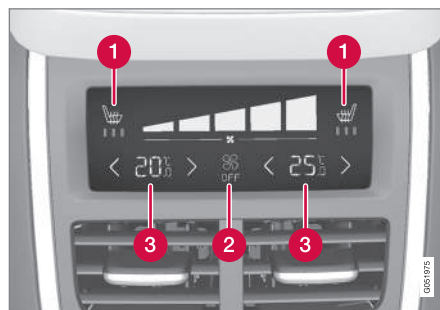
In der Registerkarte **Klima im Stand** kann das Standklima des Fahrzeugs eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Entfroston von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 198)
- Klimaanlage einschalten/ausschalten (S. 193)
- Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren (S. 201)
- Luftverteilung ändern (S. 203)
- Gebläsestärke einstellen (S. 196)
- Automatische Klimaregelung (S. 192)
- Temperatur regeln (S. 194)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)
- Sitzbelüftung* aktivieren/deaktivieren (S. 210)
- Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Standklima (S. 211)

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole

Am hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole können die Klimafunktionen für den Fond bedient werden.



- 1** Regler für die Rücksitzheizung*.
- 2** Gebläseregler für die Rücksitze.
- 3** Temperaturregler für die Rücksitze.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 208)
- Gebläsestärke einstellen (S. 196)
- Temperatur regeln (S. 194)

Automatische Klimaregelung

Wenn die automatische Klimaregelung aktiviert ist, steuert die Klimaanlage mehrere Klimafunktionen automatisch.



Taste für die automatische Klimaregelung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Center Display die Ansicht Klima auf.

2. Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO**.
 - > Die automatische Klimaregelung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Im Automatikmodus werden Umluftbetrieb, Klimaanlage und Luftverteilung automatisch gesteuert.

Je nachdem, ob Sie die jeweilige Taste kurz oder lang antippen, erfolgt die Änderung von Gebläsestärke und Temperatur auf unterschiedliche Weise:

- Kurzes Antippen – die Werte werden auf die zuletzt gültigen Einstellungen zurückgesetzt.
- Langes Antippen – die Werte werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt (Stufe **3** und 22 °C/72 °F).

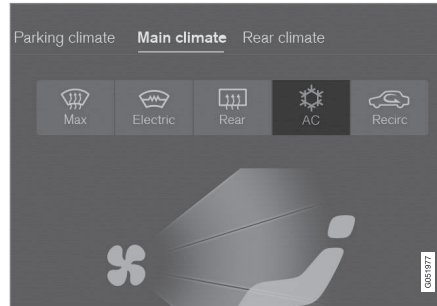
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Klimaanlage einschalten/ ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.

Hauptklimaanlage einschalten



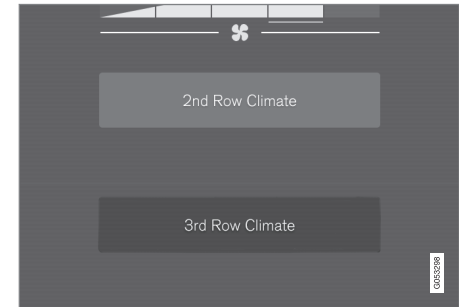
Taste zum Ein- bzw. Ausschalten der Klimaanlage in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Auf **AC** drücken.
 - > Die Klimaanlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG
Schließen Sie die Fenster und das Panoramadach*, damit die Klimaanlage optimal funktioniert.

i ACHTUNG
Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

Klimaanlage für die dritte Sitzreihe einschalten/ausschalten



Klimaanlagentaste in der Registerkarte **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“. 193

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Auf **Klima 3. Sitzreihe** drücken.
 - > Die Klimaanlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

Wenn die Hauptklimaanlage oder die Klimatisierung der zweiten Sitzreihe ausgeschaltet ist, lässt sich die Klimatisierung der dritten Sitzreihe nicht einschalten.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Temperatur regeln

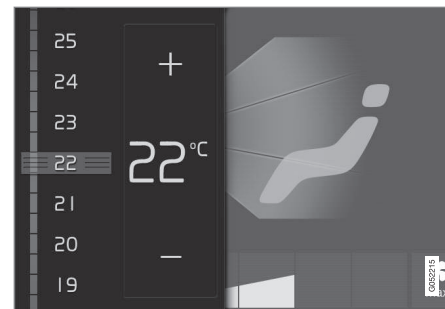
Sie können die Temperatur separat für die linke und rechte Innenraumhälfte und für die Vorder- und Rücksitze einstellen.

Temperatur an den Vordersitzen regeln



Temperaturtasten in der Klimaleiste.

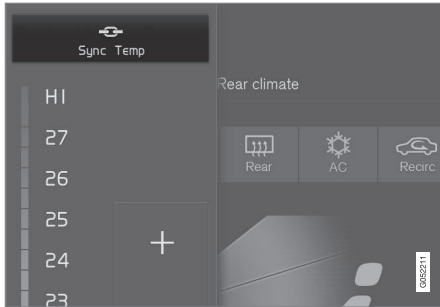
1. Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.



Temperaturregler.

2. Regeln Sie die Temperatur wie folgt:
 - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
 - Drücken Sie auf +/- , um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- > Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Temperatur synchronisieren



Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.
2. Auf **Temperatur synchronisieren** drücken.
 - > Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

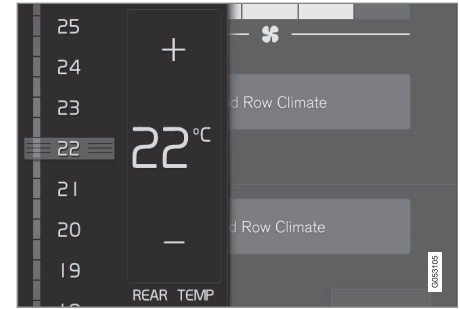
Sie deaktivieren die Synchronisierung, indem Sie erneut auf **Temperatur synchronisieren** tippen oder die Temperatureinstellungen für die Beifahrerseite oder den Fond ändern.

Temperatur an den Rücksitzen regeln Vom Vordersitz aus



Temperaturtasten unter **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Drücken Sie die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.



Temperaturregler.

4. Regeln Sie die Temperatur gemäß einer der folgenden Vorgehensweisen:
 - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur
 - Drücken Sie auf +/- , um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

◀ Vom Fond aus



Temperaturregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

- Drücken Sie die </>-Tasten für die linke oder rechte Seite, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
 - > Die Temperatur wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

i ACHTUNG

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

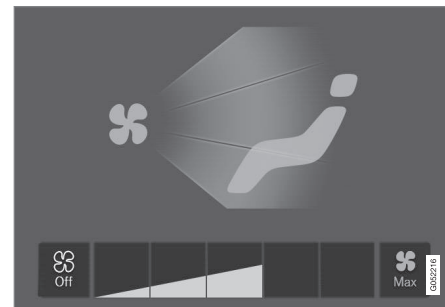
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole (S. 192)
- Gefühlte Temperatur (S. 187)

Gebläsestärke einstellen

Die Gebläsestärke kann auf fünf Stufen sowie **Off** und **Max** eingestellt werden. Die Gebläsestärke kann für den vorderen und hinteren Innenraumbereich separat eingestellt werden.

Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

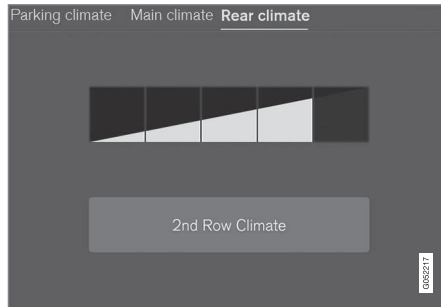
1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.
 - > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

! WICHTIG

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen

Vom Vordersitz aus



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke auf der Registerkarte **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

Das Gebläse in der zweiten und dritten Sitzreihe kann durch Antippen von **Klima 2. Sitzreihe** auch ganz abgeschaltet werden.

Die Gebläsestärke für die dritte Sitzreihe entspricht der für die zweite Sitzreihe eingestellten, wobei sich das Gebläse aber durch Antippen von **Klima 3. Sitzreihe** auch separat abstellen lässt.

- > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Vom Fond aus



Gebläseregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

- Stellen Sie auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole durch Drücken von **Off** oder **1-5** die gewünschte Gebläsestärke ein.
 - > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

i ACHTUNG

Wenn für die Gebläsestärke am Vordersitz **Off** eingestellt ist, ist die Einstellung der Gebläsestärke am Rücksitz nicht möglich.



i ACHTUNG

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole (S. 192)

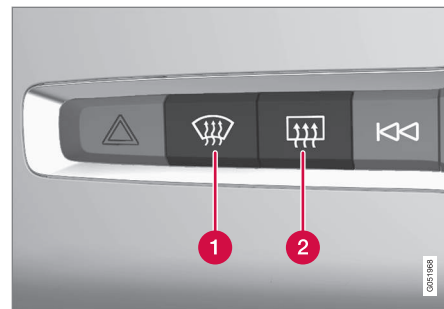
Entfrosterung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren

Die drei Funktionen max. Entfroster, beheizte Windschutzscheibe* sowie beheizte Heckscheibe und Außenspiegel dienen der schnellen Befreiung vereister und beschlagener Scheiben und Spiegel.

Über physische Tasten an der Mittelkonsole

An der Mittelkonsole befinden sich physische Tasten, über die sich die Entfrosterfunktionen besonders schnell bedienen lassen.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrosterung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.



Physische Tasten an der Mittelkonsole.

- 1 Taste für die Windschutzscheibenheizung* und maximale Entfrosterung.
- 2 Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

- Drücken Sie die Taste (1).
 - > Die maximale Entfrosterung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

- Drücken Sie wiederholt die Taste (1), um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
 - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
 - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrosthung eingeschaltet
 - Ausgeschaltet
- > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrosthung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

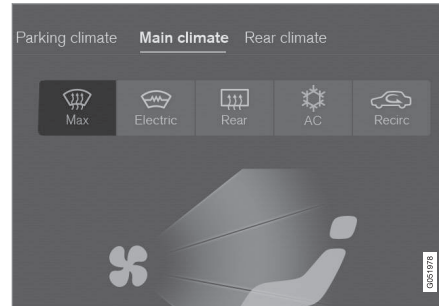
Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrosthung mit einer gewissen Verzögerung.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung:

- Drücken Sie die Taste (2).
 - > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Über die Ansicht Klima auf dem Center Display

Max. Entfroster einschalten/ausschalten



Taste für maximale Entfrosthung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2. Auf **Max** drücken.
 - > Die maximale Entfrosthung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

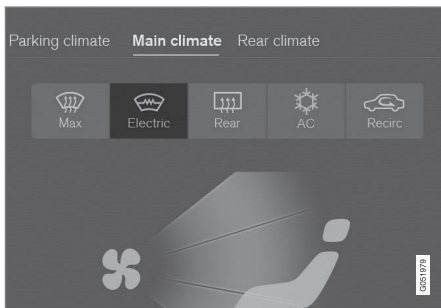
Beim Einschalten der maximalen Entfrosthung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

Wenn die maximale Entfrosthung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

i ACHTUNG

Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

« Windschutzscheibenheizung* einschalten/ ausschalten



Taste für die Windschutzscheibenheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Auf **Elektrisch** drücken.
 - > Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrostet länger dauern.

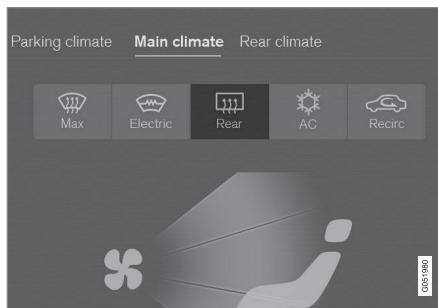
i ACHTUNG

Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

i ACHTUNG

Wird die Windschutzscheibenheizung eingeschaltet, wenn die Start/Stop-Funktion den Motor automatisch abgeschaltet hat, wird der Motor wieder gestartet.

Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung einschalten/ausschalten



Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2. Auf **Fond** drücken.
 - > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Automatischen Start der Scheibenheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung* sowie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald eine Eisbildung auf der Scheibe droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Autom.**
Frontscheibenheizung aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wählen Sie **Autom.**

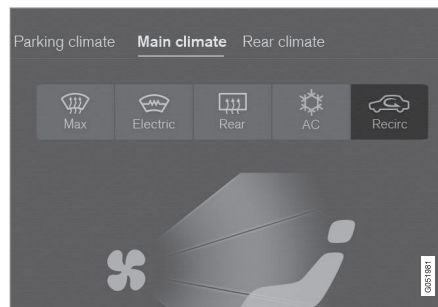
Heckscheibenheizung aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren

Im Umluftbetrieb wird keine Außenluft und damit auch keine schlechte Luft oder Abgase in das Fahrzeug eingeleitet.



Umluftbetrieb-Taste in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Center Display die Ansicht Klima auf.
2. Auf **Umluft** drücken.
 - > Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

! **WICHTIG**

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

i **ACHTUNG**

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrosthung läuft.

Timer für Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

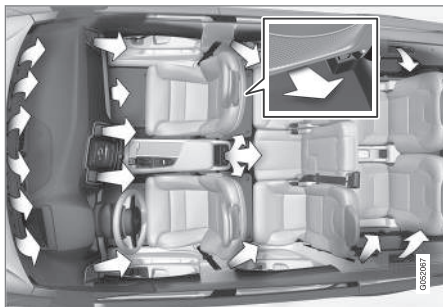
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Luftverteilung

Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

Übersicht über die Luftverteilung



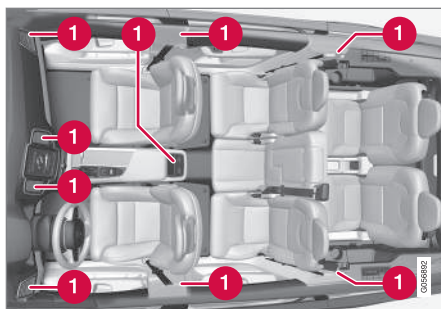
Luftverteilung im Innenraum mit 4 Klimazonen.

Automatische und manuelle Luftverteilung

Im automatischen Klimaanlagebetrieb erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Es gibt 10 verstellbare Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.



Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

- 1 Vier auf dem Armaturenbrett, zwei hinten auf der Tunnelkonsole, jeweils eine in den Türsäulen zwischen Vorder- und Fondtür und jeweils eine in den Türsäulen hinter der Fondtür.

i ACHTUNG

Daran denken, dass kleine Kinder gegenüber Luftströmen und Luftzug empfindlich sein können.

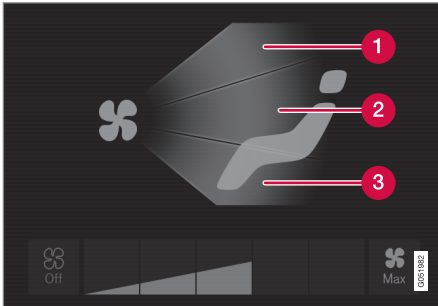
Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Luftverteilung ändern (S. 203)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 203)

- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 205)
- Automatische Klimaregelung (S. 192)

Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.



Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

- 1** Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
 - 2** Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
 - 3** Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden
1. Rufen Sie auf dem Center Display die Ansicht Klima auf.
 2. Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.
 - > Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 202)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 203)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 205)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

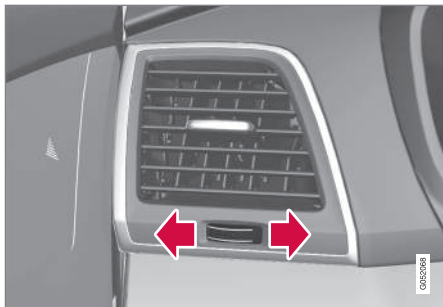
Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten

Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten.

Wenn Sie die Belüftungsdüsen an den Türsäulen und außen am Armaturenbrett in Richtung der Seitenfenster ausrichten, werden beschlagene Scheiben wieder frei.

Werden die Düsen an den Türsäulen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

« Belüftungsdüsen öffnen/schließen

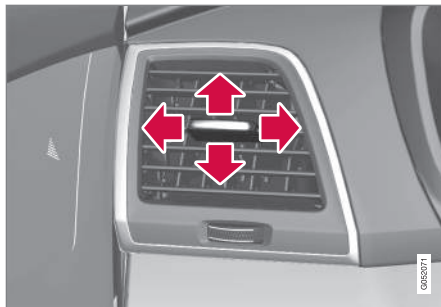


Daumenrad an der Belüftungsdüse¹.

- Drehen Sie am Daumenrad, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

Je mehr von den weißen Linien auf dem Daumenrad zu sehen ist, desto stärker ist der Luftstrom.

Belüftungsdüsen ausrichten



Hebel an der Belüftungsdüse¹.

- Bewegen Sie den Hebel in horizontaler oder vertikaler Richtung, um die Belüftungsdüse entsprechend auszurichten.




Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 202)
- Luftverteilung ändern (S. 203)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 205)




¹ Das Bild ist ein Beispiel – das konkrete Aussehen der Luftdüse variiert je nach Einbauart.



Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern. Dabei sind folgende Einstellungen möglich.

	Luftverteilung	Wirkung
	Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.	
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Wirkt bei kalter und feuchter Witterung der Beschlag- und Eisbildung entgegen (hierfür darf die Gebläsestärke nicht zu niedrig sein).
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer Witterung für angenehme Kühlung.



	Luftverteilung	Wirkung
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Leitet warme oder kalte Luft zum Boden.</p>
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Sorgt bei warmer und trockener Witterung für ein angenehmes Klima.</p>
	<p>Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.</p>	<p>Sorgt bei kalter oder feuchter Witterung für ein angenehmes Klima und lässt beschlagene Scheiben wieder frei werden.</p>

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei Sonnenschein und kühler Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen sowie den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden.	Zum Abkühlen des Bodens bei Wärme und Trockenheit oder zum Erwärmen des oberen Bereichs bei Kälte.

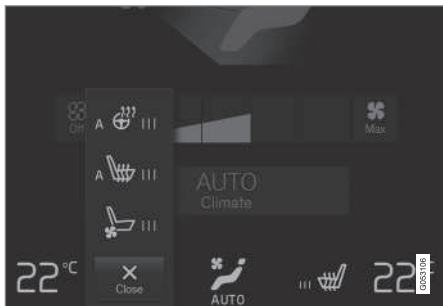
Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 202)
- Luftverteilung ändern (S. 203)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 203)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Elektrische Sitzheizung vorn* aktivieren/deaktivieren



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit belüfteten Sitzen oder elektrischer Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

3. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Elektrische Sitzheizung hinten* aktivieren/deaktivieren

Vom Vordersitz aus



Tasten für die Sitzheizung im Menü **Klima im Fond** der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

Vom Fond aus

Anzeige und Bedienfeld der Sitzheizung auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

- Drücken Sie wiederholt die Taste am Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
 - > Die Heizstufe wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

i ACHTUNG

Die elektrische Heizung der Rücksitze schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab.

⚠ WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Unter **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung** wählen Sie **Aus**, **Gering**, **Mittel** oder **Hoch**, um das automatische Einschalten der Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz zu aktivieren/deaktivieren und die entsprechende Leistungsstufe zu wählen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole (S. 192)

Sitzbelüftung* aktivieren/ deaktivieren

Die Sitze können belüftet werden, um z. B. Feuchtigkeit aus der Kleidung zu bekommen.

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann bei laufendem Motor eingestellt werden und berücksichtigt Sitztemperatur, Sonneneinstrahlung und Außentemperatur.

Sitzbelüftung vorn aktivieren/ deaktivieren



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

i ACHTUNG

Zugempfindliche Personen sollten die Sitzbelüftung nur sehr vorsichtig verwenden. Bei längerer Benutzung empfiehlt sich die Einstellung **Gering**.

i WICHTIG

Wenn die Innenraumtemperatur zu niedrig ist, lässt sich die Belüftung der Sitze nicht einschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Personen auf den Sitzen zu stark auskühlen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)

Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Lenkradheizung aktivieren/deaktivieren



Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
 - > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

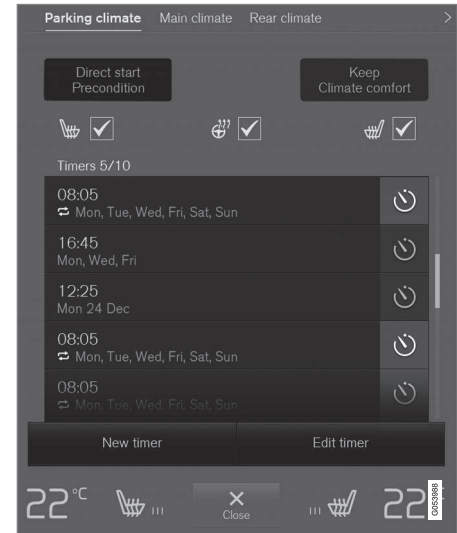
1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Unter **Auto-Startstufe Lenkradheizung** wählen Sie **Aus**, **Gering**, **Mittel** oder **Hoch**, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren/deaktivieren und die entsprechende Leistungsstufe zu wählen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 190)
- Lenkrad (S. 141)

Standklima

Bei geparktem Fahrzeug kann eine Vorkonditionierung erfolgen oder ein herrschendes Klima aufrechterhalten werden.



Die Vorkonditionierung und der Erhalt des Komfortklimas werden unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima des Displays in der Mittelkonsole gesteuert.

« Vorkonditionierung

Eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs vor dem Losfahren mindert den Verschleiß und den Energieverbrauch während der Fahrt.

Sie können die Vorkonditionierung direkt einschalten oder über einen Timer programmieren.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt.
- Die Lüftung kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die herrschende Außentemperatur erreicht ist.
- Die Klimaanlage kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Die elektrische Lenkradheizung und die elektrische Sitzheizung für die Vordersitze kann aktiviert werden.
- Die elektrische Beheizung der Windschutzscheibe, Heckscheibe und der Außenspiegel kann aktiviert werden.

Erfolgt die Vorkonditionierung bei warmer Witterung, kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

i ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist². Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorkonditionierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorkonditionierung direkt gestartet wird.

i ACHTUNG

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Erhalt des Komfortklimas

Das Innenraumklima kann im geparkten Fahrzeug aufrechterhalten werden. Dies kann z. B. gewünscht sein, wenn der Motor abgestellt werden muss, Fahrer oder Beifahrer aber noch im Fahrzeug sitzen bleiben und das Komfortklima beibehalten werden soll.

Der Erhalt des Komfortklimas kann nicht programmiert, sondern muss direkt eingeschaltet werden.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Bei kalter Witterung erwärmt Restwärme aus dem Motor den Fahrzeuginnenraum, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Die Lüftung kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die herrschende Außentemperatur erreicht ist.

i ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 186)
- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)
- Timer für Vorkonditionierung (S. 215)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten (S. 218)

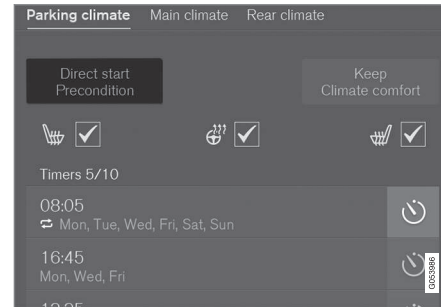
² Gilt für elektrische Heizung.

- Symbole und Meldungen zum Standklima (S. 219)
- Heizung (S. 221)
- Standheizung (S. 222)

Vorkonditionierung einschalten/ ausschalten

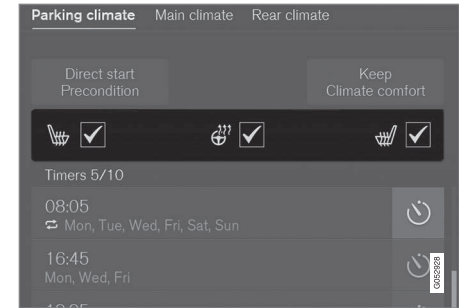
Mit der Vorkonditionierung können Sie den Innenraum vor Fahrtantritt beheizen oder kühlen. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Am Center Display einschalten



Taste für die Vorkonditionierung unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.



Kontrollkästchen für Sitz- und Lenkradheizung unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

3. Stellen Sie durch Aus- bzw. Abwahl der Kontrollkästchen ein, ob bei der Vorkonditionierung die Sitz- und Lenkradheizung eingeschaltet werden soll.
4. Auf **Vorklimatisierung** drücken.
 - > Die Vorkonditionierung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.



i ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist³. Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorkonditionierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorkonditionierung direkt gestartet wird.

i ACHTUNG

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht⁴:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Über Mobiltelefon einschalten*

Mit der App Volvo On Call* können Sie die Vorkonditionierung auch über ein Mobiltelefon einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen. Durch die Vorklimatisierung können Sie den Innenraum des Fahrzeugs bereits vorab auf Komforttemperatur erwärmen oder herunterkühlen (mit der Klimaanlage).

Mit der Funktion Fernstart des Motors (Engine Remote Start – ERS)⁵ kann die Vorklimatisierung des Innenraums auch über die App Volvo On Call* erfolgen.

Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 211)
- Timer für Vorkonditionierung (S. 215)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten (S. 218)
- Symbole und Meldungen zum Standklima (S. 219)
- Heizung (S. 221)

³ Gilt für elektrische Heizung.

⁴ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

⁵ Bestimmte Fahrzeugmodelle und Märkte.

Timer für Vorkonditionierung

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden:

- Eine bestimmte Uhrzeit an einem bestimmten Datum
- Eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

i ACHTUNG

Die Vorkonditionierung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen ist⁶. Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorkonditionierung führen.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorkonditionierung direkt gestartet wird.

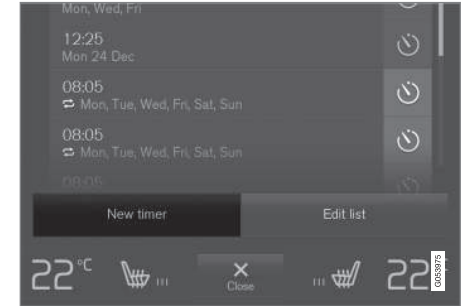
Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 211)
- Timer für Vorkonditionierung einstellen (S. 215)
- Timer der Vorkonditionierung aktivieren/deaktivieren (S. 217)
- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)
- Symbole und Meldungen zum Standklima (S. 219)

Timer für Vorkonditionierung einstellen

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren



Taste zum Programmieren der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

⁶ Gilt für elektrische Heizung.

- ◀ 3. Auf **Timer hinzufügen** drücken.
 > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

4. Tippen Sie auf **Datum**, um eine Uhrzeit an einem bestimmten Datum einzustellen.
 Tippen Sie auf **Tage**, um eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochentagen einzustellen.
 Einstellung für **Tage**: Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholung durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Wöchen. wiederh..**
5. Einstellung für **Datum**: Stellen Sie das Datum für die Vorkonditionierung ein, indem Sie mit den Pfeilen in der Datumsliste navigieren.
 Einstellung für **Tage**: Stellen Sie die Wochentage für die Vorkonditionierung ein, indem Sie die Tasten der gewünschten Tage antippen.

6. Stellen Sie mit den Pfeilen ein, um welche Uhrzeit die Vorkonditionierung abgeschlossen sein soll.
7. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um die Programmierung zu bestätigen.
 > Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht⁷:

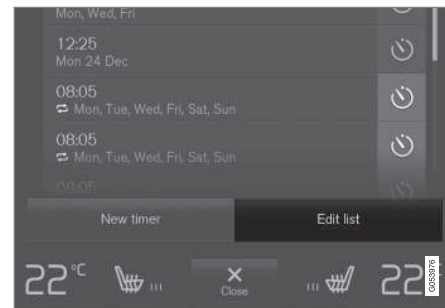
- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Uhrzeit bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.
 > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

Uhrzeit löschen



Taste zum Bearbeiten der Liste/Löschen der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

⁷ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

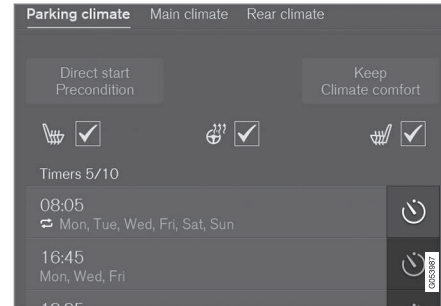
3. Auf **Liste bearbeiten** drücken.
4. Tippen Sie auf das Symbol Löschen rechts in der Liste.
 - > Das Symbol wird geändert in den Text **Löschen**.
5. Auf **Löschen** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
 - > Die Uhrzeit wird aus der Liste gelöscht.

Themenbezogene Informationen

- Timer für Vorkonditionierung (S. 215)
- Timer der Vorkonditionierung aktivieren/deaktivieren (S. 217)
- Heizung (S. 221)

Timer der Vorkonditionierung aktivieren/deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.



Die Timertasten unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Timer-Taste rechts neben dieser antippen.
 - > Die programmierte Uhrzeit wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht⁸:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

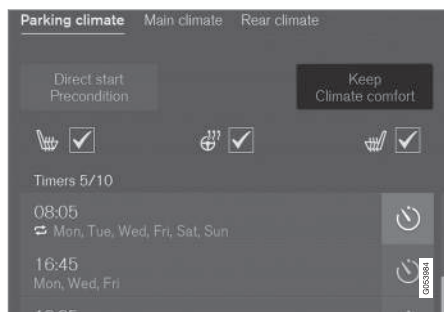
Themenbezogene Informationen

- Timer für Vorkonditionierung (S. 215)
- Timer für Vorkonditionierung einstellen (S. 215)
- Heizung (S. 221)

⁸ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ ausschalten

Wenn Sie den Erhalt des Komfortklimas einschalten, wird das Innenraumklima nach Beendigung der Fahrt aufrechterhalten. Über das Display in der Mittelkonsole können Sie diese Funktion direkt einschalten.



Taste für den Erhalt des Komfortklimas unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Auf **Komfort-Klima halten** drücken.
 - > Der Erhalt des Komfortklimas wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

i ACHTUNG

Wenn im Motor nicht mehr ausreichend Restwärme zur Aufrechterhaltung des Innenraumklimas vorhanden ist, lässt sich die Funktion zur Aufrechterhaltung des Komfortklimas nicht starten.

i ACHTUNG





Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen

- Standklima (S. 211)
- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)

Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Kraftstoffstand zu niedrig ^A	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist. In bestimmten Fällen kann die Standklima-Funktion trotzdem aktiviert werden, allerdings mit eingeschränkter Funktionalität. Füllen Sie den normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Batterieladung zu gering!	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. In bestimmten Fällen kann die Standklima-Funktion trotzdem aktiviert werden, allerdings mit eingeschränkter Funktionalität. Laden Sie die Batterie auf.
	Klima im Stand Nicht verf., Kraftstoffstand u. Batterieladg. zu niedrig ^B	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hybridbatterie und der Füllstand des Kraftstoffs im Kraftstofftank zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. In bestimmten Fällen kann die Standklima-Funktion trotzdem aktiviert werden, allerdings mit eingeschränkter Funktionalität. Laden Sie die Batterie auf und füllen Sie den normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^C .

^A Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

^B Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

^C Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

◀◀ **Themenbezogene Informationen**

- Standklima (S. 211)
- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten (S. 218)
- Timer für Vorkonditionierung (S. 215)
- Heizung (S. 221)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)

Heizung

Die Heizung sorgt dafür, dass vor und während der Fahrt die richtige Motor- und Innenraumtemperatur erreicht wird.

Die Heizung erfüllt zwei Aufgaben:

- Standheizung – beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum, wenn die Standklima-Vorkonditionierung aktiviert ist.
- Zusatzheizung - beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum und den Motor während der Fahrt.

Je nach Markt wird die Heizung mit Kraftstoff oder elektrisch betrieben⁹.

Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

i ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein, was vollkommen normal ist¹⁰.

Batterie und Aufladung

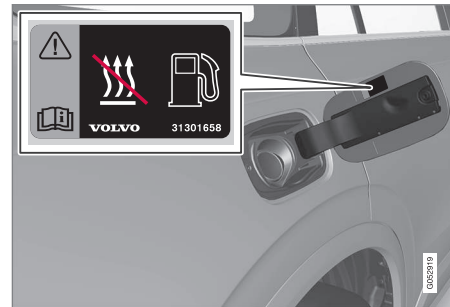
Die Heizung wird über die Hybridbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung

automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

i ACHTUNG

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Batterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Kraftstoff und Auftanken¹¹



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Die Heizung verwendet Kraftstoff aus dem regulären Kraftstofftank des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten

stehen, um die Kraftstoffversorgung der Heizung sicherzustellen.

Wenn der Füllstand des Kraftstofftanks zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

i ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Auf dem Fahrerdisplay kontrollieren, dass die Heizung ausgeschaltet ist – bei laufendem Betrieb wird das Heizungssymbol angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Standheizung (S. 222)
- Zusatzheizung (S. 223)
- Standklima (S. 211)

⁹ In einer Volvo-Vertragswerkstatt können Sie jederzeit Informationen darüber erhalten, auf welchen Märkten die jeweiligen Heizungsvarianten üblich sind.

¹⁰ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹¹ Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

Standheizung

Die Standheizung hilft dabei, den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt gut zu temperieren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein, was vollkommen normal ist¹².

Die Standheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn die Vorkonditionierung des Standklimas aktiviert und zusätzliche Heizleistung erforderlich ist.

Er wird automatisch abgestellt, wenn die richtige Temperatur erreicht, die Zeit für einen vorangestellten Timer abgelaufen oder die maximale Betriebszeit vorüber ist.

Die Heizung bleibt höchstens 40 Minuten lang eingeschaltet.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet¹³.

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Hybridbatterie einen ausreichenden Ladestand hat.

WARNUNG

Verwenden Sie die Vorkonditionierung nicht¹⁴:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

¹² Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹³ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹⁴ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Standheizung Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung¹⁵ ab und ziehen Sie nach Möglichkeit die Sicherung der Standheizung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Themenbezogene Informationen

- Heizung (S. 221)
- Zusatzheizung (S. 223)
- Standklima (S. 211)
- Sicherungen im Motorraum (S. 560)

Zusatzheizung

Die Zusatzheizung stellt zusätzliche Heizleistung bereit, damit während der Fahrt die richtige Innenraum- und Motortemperatur erreicht wird.

Die Zusatzheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ⓘ ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein, was vollkommen normal ist¹⁶.

Die Zusatzheizung wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Aufwärmung nötig ist.

Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

ⓘ ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet¹⁷.

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Hybridbatterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob der automatische Start der Zusatzheizung aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Zusatzheizung** aus, um das automatische Einschalten der Zusatzheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt, den automatischen Start der Zusatzheizung bei kurzen Strecken abzuschalten¹⁸.

¹⁵ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹⁶ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹⁷ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

¹⁸ Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.



i ACHTUNG

Wenn der automatische Start der Zusatzheizung deaktiviert wird, kann dies zu einem verschlechterten Komfort im Fahrzeuginnenraum führen, weil der Klimaanlage bei Elektrobetrieb die Wärmequelle fehlt.

Themenbezogene Informationen

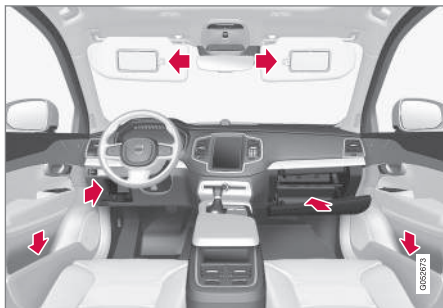
- Heizung (S. 221)
- Standheizung (S. 222)

BELADUNG UND AUFBEWAHRUNG

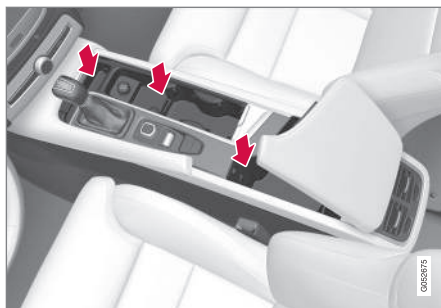
Innenausstattung

Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Vordersitz

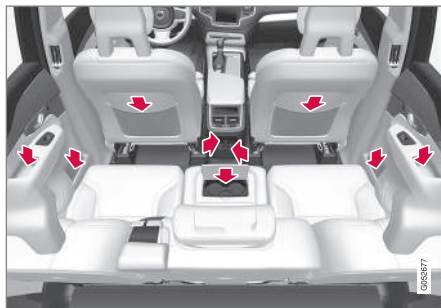


Ablagefächer in der Türverkleidung, am Lenkrad, im Handschuhfach und an den Sonnenblenden.



Ablagefächer mit Getränkehalter, Aschenbecher*, Steckdose und Zigarettenanzünder* sowie AUX-/USB-Eingang in der Tunnelkonsole.

Zweite Sitzreihe



Ablagefächer und Aschenbecher* in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteckfach* an den Rückenlehnen der Vordersitze und Steckdose mit Zigarettenanzünder* in der Tunnelkonsole.

Dritte Sitzreihe



Ablagefach und Getränkehalter in der Seitenverkleidung, Ablagefach zwischen den Sitzen.

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

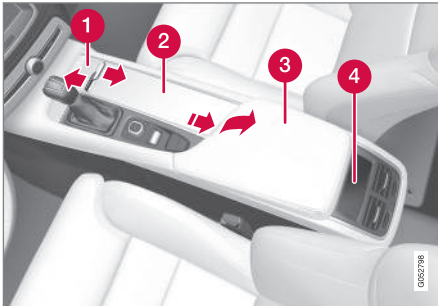
Themenbezogene Informationen

- Tunnelkonsole (S. 227)
- Handschuhfach benutzen (S. 233)
- Sonnenblenden (S. 234)
- Steckdose (S. 228)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



- 1 Ablagefach.
- 2 Ablagefach mit Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose. Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder ausgewählt sind, enthält die 12-V-Steckdose einen Zigarettenanzünder und der Getränkehalter einen herausnehmbaren Aschenbecher.
- 3 Ablagefach und AUX-/USB-Anschluss unter der Armlehne.
- 4 Bedienelemente für die Klimafunktionen im Fond.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Steckdose (S. 228)
- Zigarettenanzünder* verwenden (S. 232)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)
- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 466)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole (S. 192)

Steckdose

In der Tunnelkonsole befinden sich zwei 12-V-Steckdosen und eine 230-V-Steckdose*, im Kofferraum eine weitere 12-V-Steckdose*.

Damit die Steckdosen Strom liefern können, muss die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in Zündstellung I stehen. Danach sind die Steckdosen aktiv, solange der Ladezustand der Startbatterie nicht zu niedrig ist.

Bei Ausschalten des Motors und Verriegelung des Fahrzeugs werden die Steckdosen deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach Ausschalten des Motors nicht verriegelt oder mit vorübergehender Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung verriegelt, bleiben die Steckdosen für weitere max. 10 Minuten aktiv.

i ACHTUNG

Bedenken Sie, dass die Nutzung der Steckdosen bei abgestelltem Motor zu einem zu niedrigen Ladezustand der Startbatterie und damit zur Herabsetzung anderer Funktionen führen kann.

230-V-Steckdose*



230-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, zweite Sitzreihe.

An die Steckdose kann verschiedenes 230-V-Zubehör angeschlossen werden, z.B. ein Ladegerät oder ein Laptop.

! WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt 150 W.

Steckdose verwenden

1. Die Jalousie vor der Steckdose nach unten schieben und den Stecker des Zubehörs anschließen.
 - > Die Diode an der Steckdose zeigt den Status an.

2. Überprüfen Sie, ob die Diode mit permanentem grünen Schein leuchtet - nur in diesem Fall liefert die Steckdose Strom.
3. Zubehör durch Abziehen des Steckers trennen - nicht am Kabel ziehen.

Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, die Jalousie nach oben ziehen.

! WICHTIG

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern - diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann - behalten Sie dieses daher stets im Auge.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie nur unbeschädigtes und intaktes Zubehör. Das Zubehör muss für 230 V und 50 Hz ausgelegt sein und über einen zur Steckdose passenden Stecker verfügen. Das Zubehör sollte über eine CE-, UL- oder entsprechende Sicherheitskennzeichnung verfügen.
- Lassen Sie Steckdosen, Stecker oder Zubehör unter keinen Umständen mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen. Berühren und benutzen Sie die Steckdose nicht, wenn sie beschädigt zu sein scheint oder mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit in Berührung gekommen ist.
- Schließen Sie keine Mehrfachsteckdosen, Adapter oder Verlängerungskabel an die Steckdose an, da diese die Sicherheitsfunktionen der Steckdose beeinträchtigen könnten.
- Die Steckdose verfügt über eine Steckdosensicherung: Achten Sie darauf, diese nicht manipuliert und dadurch ihre Funktion außer Kraft gesetzt wird. Bei betriebsbereiter Steckdose dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann zu starken oder sogar lebensgefährlichen elektrischen Schlägen führen.

Statusanzeige

Eine Diode an der Steckdose zeigt den Status der Steckdose an:



Statusanzeige	Grund	Maßnahme
Permanenter grüner Schein	Die Steckdose liefert Strom an einen angeschlossenen Stecker.	Keine.
Blinkender orangefarbener Schein	Die Temperatur des Spannungswandlers der Steckdose ist zu hoch (z.B. durch hohen Leistungsbedarf des Zubehörs oder bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum)	Stecker abziehen, Spannungswandler abkühlen lassen und Stecker wieder anschließen.
	Der Leistungsbedarf des angeschlossenen Zubehörs ist zu hoch (momentan oder konstant) oder das Zubehör funktioniert nicht.	Keine. Das Zubehör ist für die Steckdose nicht geeignet.
Diode leuchtet nicht	Die Steckdose erkennt keinen Stecker in der Steckdose.	Kontrollieren Sie, dass der Stecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
	Die Steckdose ist nicht aktiv.	Die Fahrzeugelektrik mindestens in Zündstellung I bringen.
	Die Steckdose war aktiv, wurde aber deaktiviert.	Den Motor starten und/oder die Startbatterie laden.

Bleibt das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen an der 230 V-Steckdose durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

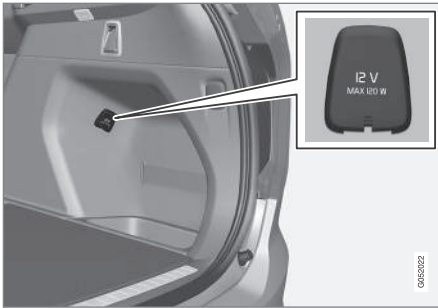
12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn.



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, zweite Sitzreihe.



12-V-Steckdose im Kofferraum*.

An die Steckdosen kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, z.B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

Die Steckdosen in der Tunnelkonsole können durch einen Zigarettenanzünder* ergänzt werden.

! WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W.

Steckdosen verwenden

1. Den Stopfen (Tunnelkonsole) entfernen oder den Deckel (Kofferraum) vor der Steckdose öffnen und den Stecker des Zubehörs anschließen.

2. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Stopfen (Tunnelkonsole) wieder anbringen bzw. den Deckel (Kofferraum) schließen.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)

Zigarettenanzünder* verwenden

Die 12-V-Steckdose kann im vorderen und hinteren Teil der Tunnelkonsole durch einen Zigarettenanzünder ergänzt werden.



Zigarettenanzünder in der Tunnelkonsole, vorn.



Zigarettenanzünder in der Tunnelkonsole, zweite Sitzreihe.

1. Knopf auf dem Anzünder ins Gehäuse drücken.
> Sobald die Heizspirale des Zigarettenanzünders zu glühen begonnen hat, springt der Knopf zurück.
2. Den Zigarettenanzünder aus dem Gehäuse herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.
3. Den Zigarettenanzünder wieder ins Gehäuse stecken.

! WICHTIG

Achten Sie darauf, dass die Glut des Zigarettenanzünders nicht z. B. die Innenausstattung beschädigt.

Themenbezogene Informationen

- Tunnelkonsole (S. 227)
- Steckdose (S. 228)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)

Aschenbecher* leeren

Wenn das Fahrzeug mit einem Zigarettenanzünder ausgestattet ist, befinden sich an den Getränkehaltern der Tunnelkonsole und in der Türverkleidung der zweiten Sitzreihe herausnehmbare Aschenbecher.

Aschenbecher in der Tunnelkonsole leeren

1. Ziehen Sie den Aschenbecher gerade nach oben aus dem Getränkehalter und entsorgen Sie den Inhalt.
2. Setzen Sie den Aschenbecher wieder in den Getränkehalter ein.

Aschenbecher in der Türverkleidung der zweiten Sitzreihe leeren

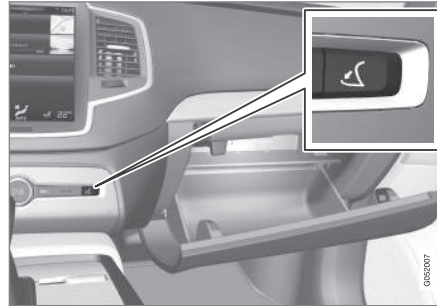
1. Öffnen Sie den Deckel des Aschenbechers und drücken Sie ihn in die senkrechte Stellung.
> Dadurch wird die Sperre freigegeben, die den Aschenbecher in der Halterung fixiert.
2. Heben Sie den Aschenbecher heraus und entsorgen Sie den Inhalt.
3. Setzen Sie den Aschenbecher wieder ein und lassen Sie ihn entlang der seitlichen Nuten in die Halterung gleiten.
4. Drücken Sie vorsichtig auf die beiden der Tür abgewandten Ecken des Aschenbechers.
> Dadurch rastet der Aschenbecher wieder in der Halterung ein.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Tunnelkonsole (S. 227)
- Zigarettenanzünder* verwenden (S. 232)

Handschuhfach benutzen

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht.



Handschuhfach und Öffnungstaste auf der Mittelkonsole.

Im Handschuhfach können Sie beispielsweise die gedruckte Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder Straßenkarten aufbewahren. Innen an der Klappe befindet sich ein Stifthalter.

Handschuhfach öffnen

- Drücken Sie die Öffnungstaste auf der Mittelkonsole.
 - > Das Handschuhfach wird geöffnet.

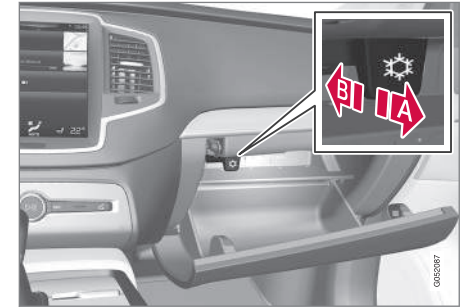
Handschuhfach verriegeln/entriegeln

Mit der Geheimverriegelung können Sie das Handschuhfach verriegeln, z. B. wenn das Fahrzeug in der Werkstatt oder im Hotel abgegeben

wird. Bei Verwendung der Geheimverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.

Handschuhfach als Kühlfach verwenden

Das Handschuhfach lässt sich auch als Kühlfach verwenden, z. B. für Getränke oder Speisen. Um die Kühlfunktion nutzen zu können, muss die Klimaanlage eingeschaltet sein (d. h. Zündstellung II ist aktiviert oder der Motor läuft).



A Kühlung aktiviert

B Kühlung deaktiviert

- Führen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der Kühlfunktion den Regler bis zum Anschlag in Richtung Innenraum/Handschuhfach.

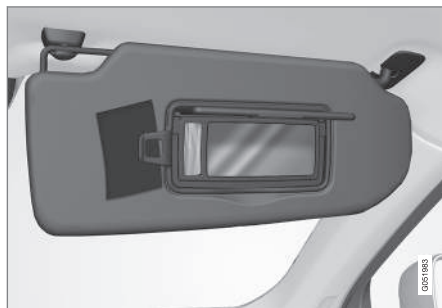


◀ Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion (S. 258)

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden verfügen über einen Make-up-Spiegel mit integriertem Kartenhalter.



Make-up-Spiegel mit Beleuchtung und Kartenhalter.

Die Beleuchtung* des Make-up-Spiegels wird beim Öffnen der Klappe automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Make-up-Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)

Laderaum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können.

Durch Umklappen der Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Um das Beladen und Ausladen zu erleichtern, kann das Heck des Fahrzeugs mit der Funktion Niveauregelung* abgesenkt werden. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut zu sichern und die ausziehbare Gepäckraumabdeckung, um die Ladung bei Bedarf zu verbergen.

Im Laderaum werden auch das Warndreieck und der Verbandskasten aufbewahrt, und unter dem Ladeboden befinden sich die Abschleppöse und ein Reifenabdichtsatz.

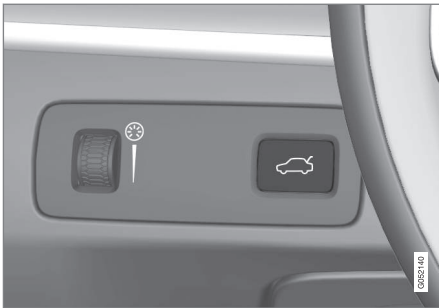
Themenbezogene Informationen


- Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen (S. 138)
- Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen (S. 140)
- Niveauregelung* (S. 402)
- Beladung (S. 235)
- Werkzeug im Gepäckraum (S. 521)

Beladung

Beim Beladen des Fahrzeugs sind einige Dinge zu beachten.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.



Die Heckklappe wird über eine Taste im Schalterfeld Beleuchtung oder auf dem Transponderschlüssel () geöffnet.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Empfehlungen zur Beladung

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.

Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kanten-schutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

WARNUNG

Ein loser Gegenstand, der 20 kg wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1000 kg entspricht.

WARNUNG

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Niveauregelung der Heckpartie des Fahrzeugs*

Um das Beladen des Kofferraums oder das Ankuppeln eines Anhängers an die Anhängerkupplung* zu erleichtern, kann die Heckpartie des Fahrzeugs angehoben oder abgesenkt werden.

Die Niveauregelung erfolgt über ein Schalterfeld an der rechten Kofferraumwand.



Schalter zum Anheben und Absenken der Heckpartie des Fahrzeugs.

Das Tastenfeld umfasst zwei Tasten – eine zum Absenken und eine zum Anheben der Heckpartie des Fahrzeugs. Halten Sie die jeweilige Taste zum Anheben oder Absenken gedrückt, bis die Heckpartie des Fahrzeugs die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sie können die Heckpartie des Fahrzeugs nicht über die normale Höhe hinaus anheben.

Beim Fahren nimmt die Heckpartie grundsätzlich die normale Höhe ein.

i ACHTUNG

Wenn mindestens eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist, lässt sich die Höhe der Heckpartie nicht verstellen. Dies gilt nicht für die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Absenken darauf, dass sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden. Anderenfalls besteht Lebensgefahr sowie das Risiko von Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen.

Rückenlehne Fond umklappen

Sie können den Laderaum vergrößern und das Beladen erleichtern, indem Sie die Rückenlehnen der Rücksitze zurückklappen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fond“.

Ladung auf dem Dach

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Dachgepäckträger¹ empfohlen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Angaben zur maximal zulässigen Dachlast finden Sie im Abschnitt Gewichte.

Themenbezogene Informationen

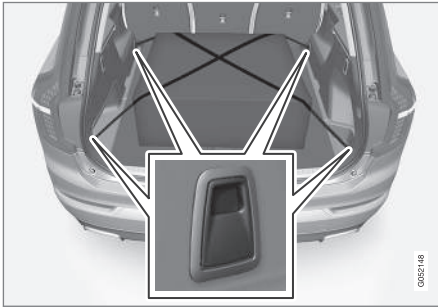
- Lastsicherungsösen (S. 237)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung (S. 238)
- Gewichte (S. 585)
- Fond (S. 135)

¹ Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Lastsicherungsösen

Die einklappbaren Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen Güter im Gepäckraum befestigt werden.



WARNUNG

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremsung Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

Themenbezogene Informationen

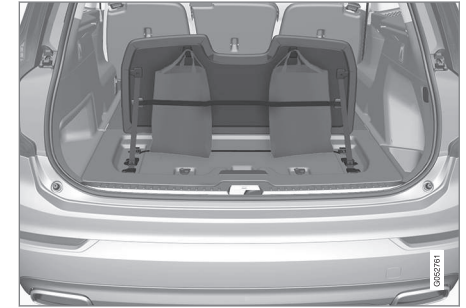
- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)

- Taschenhaken (S. 237)
- Gepäckraumabdeckung (S. 238)

Taschenhaken

Mit den Taschenhaken und einem Spannband können Sie Tragetaschen sicher im Kofferraum unterbringen, ohne dass diese umkippen können und ihr Inhalt sich im Kofferraum verteilt.

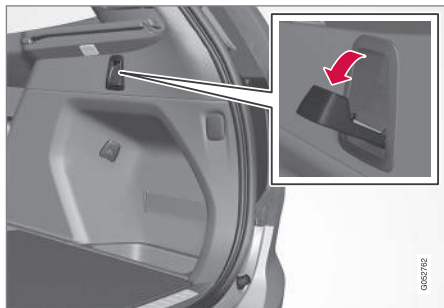
Unter der Bodenklappe



- ◀ Im Deckel der Bodenklappe befinden sich zwei Taschenhaken und ein elastisches Spannband². Das Band lässt sich in vier Lagen befestigen.

Öffnen Sie zum Verwenden der Taschenhaken den Deckel. Bringen Sie die Tragetaschen in eine sichere Stellung und spannen Sie sie mit dem Spannband fest. Wenn die Tragetaschen Griffe und eine passende Höhe haben, können Sie sie an den Haken aufhängen.

An den Seiten



In der rechten und linken Seitenverkleidung des Kofferraums befinden sich zwei weitere ausklappbare Taschenhaken.

! WICHTIG
Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg belastet werden.

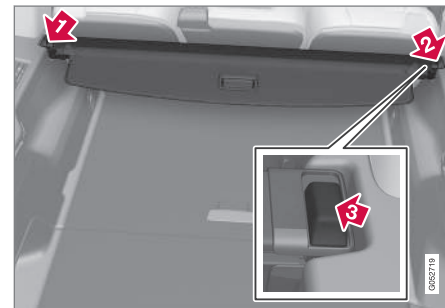
Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung (S. 238)

Gepäckraumabdeckung

In ausgezogener Stellung schützt die Gepäckraumabdeckung den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken.

Einbau³



In eingezogener Stellung:

- 1** Zuerst eines der Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Aussparung in der Seitenverkleidung einschieben.
- 2** Danach das andere Endstück in die Aussparung in der Seitenverkleidung auf der anderen Seite einschieben.

² Weitere Spannänder können Sie bei Ihrem Volvo Partner nachbestellen.

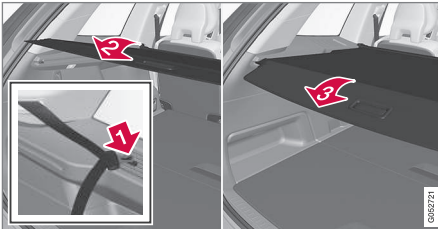
³ Beim Fahrzeugmodell XC90 Excellence ist die Gepäckraumabdeckung fest montiert und kann nicht aus- oder eingebaut werden.

- 3 Die beiden Endstücke nacheinander in die Aussparung hineindrücken.
 - > Wenn ein klickendes Geräusch zu hören ist und Sie die rote Markierung am jeweiligen Endstück nicht mehr sehen, ist die Gepäckraumabdeckung eingerastet – kontrollieren Sie sie abschließend noch einmal auf festen Sitz.

Verwendung

Die Gepäckraumabdeckung kann in zwei Stellungen ausgezogen werden – vollständig oder teilweise, wobei die teilweise ausgezogene Stellung der besseren Zugänglichkeit des hinteren Kofferraumbereichs dient.

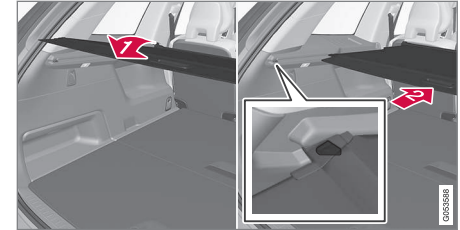
Vollständig ausgezogene Stellung



- 1 Beim 7-Sitzer: Die Steckzungen der Sicherheitsgurte in der dritten Sitzreihe an die dafür vorgesehenen Haken an der Seitenverkleidung hängen. Beim 5-Sitzer: Siehe nächster Punkt.

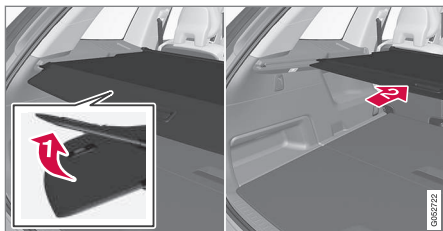
- 2 Aus der eingezogenen Stellung den Griff fassen und die Abdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums bis zum Anschlag herausziehen.
- 3 Wenn die Gepäckraumabdeckung vollständig ausgezogen ist, die Führungsstifte in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen, den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln und dann loslassen.
 - > Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

Teilweise ausgezogene Stellung



- 1 Aus der eingezogenen Stellung den Griff fassen und die Abdeckung herausziehen, so dass sie oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums verläuft - bis zum Anschlag herausziehen und die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung in die Nuten an der Seitenverkleidung einführen (wenn sich die Abdeckung bereits in der vollständig ausgezogenen Stellung befindet, siehe nächster Punkt).
- 2 Aus der vollständig ausgezogenen Stellung den Griff fassen und die Führungsstifte der Abdeckung in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen; dann die Abdeckung loslassen.
 - > Die Abdeckung bis zur teilweise ausgezogenen Stellung einziehen lassen.

Wenn Sie keine Hand frei haben:



i Bei vollständig ausgezogener Stellung: Am Griffteil der Gepäckraumabdeckung zum Beispiel mit einem Ellenbogen einen leichten Druck nach oben ausüben.

- > **2** Die Abdeckung wird eingezogen, bis die teilweise ausgezogene Stellung erreicht ist.

Gepäckraumabdeckung aus der teilweise in die vollständig ausgezogene Stellung bringen:

1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herausziehen.
2. Etwas nachgeben und den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln.
 - > Damit ist die Gepäckraumabdeckung in ihrer Endstellung fixiert.

! **WICHTIG**
Legen Sie keine Gegenstände auf dem ausgezogenen Laderaumrollo ab.

! **WARNUNG**
Wenn sich im 7-Sitzer Mitfahrer auf den hintersten Sitzen befinden, darf das Laderaumrollo nicht montiert sein. Bei einem Unfall könnte es anderenfalls zu schweren Verletzungen führen.

Einziehen

Bei vollständig ausgezogener Stellung:

- Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

Aus der teilweise ausgezogenen Stellung:

- Den Griff fassen und die Abdeckung in den Nuten in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen - in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen. Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte aus den Nuten lösen, danach locker lassen.
 - > Die Abdeckung mit den Führungsstiften oberhalb der Seitenverkleidungen zurückgleiten lassen, bis sie in der eingezogenen Stellung einrastet.

Ausbau³

In eingezogener Stellung:

1. Dann die Taste an einem der Endstücke der Gepäckraumabdeckung drücken und dieses Ende anheben.

Beim 7-Sitzer: Die Steckungen der Sicherheitsgurte von den Haken oberhalb der Seitenverkleidungen lösen.

2. Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig abwickeln und herausheben.
 - > Das andere Endstück löst sich daraufhin automatisch, und Sie können die Gepäckraumabdeckung aus dem Kofferraum herausnehmen.

³ Beim Fahrzeugmodell XC90 Excellence ist die Gepäckraumabdeckung fest montiert und kann nicht aus- oder eingebaut werden.

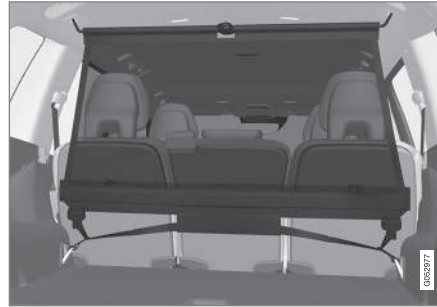
Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

Schutznetz*

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.



Schutznetz

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten – hinter der zweiten Sitzreihe.
- Einbau vorn – hinter der Rückenlehne der Vordersitze.

⚠️ WARNUNG

Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Einbau

⚠️ WARNUNG

Kontrollieren Sie, dass die oberen Halter des Schutznetzes richtig montiert und die Verzurrbänder sicher befestigt sind.

Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

i ACHTUNG

Das Schutznetz wird am einfachsten durch eine der Fondtüren montiert.

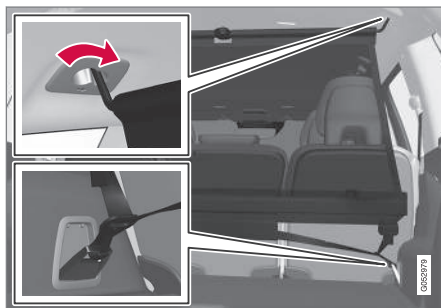
1. Das Gepäcknetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhängen. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.



3. Den anderen Befestigungshaken des Netzes in die Dachhalterung auf der gegenüberliegenden Seite einhaken. Die teleskopisch federnden Befestigungshaken erleichtern die Einpassung.

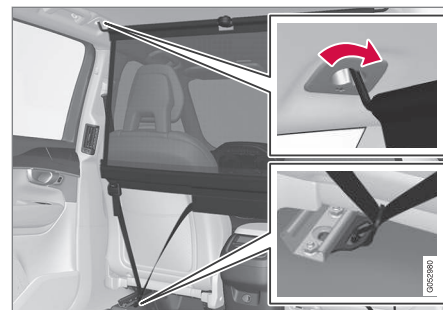
Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

4. Montage hinten: Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Bodenösen des Kofferraums einhaken.



Montage hinten.

Montage vorn: Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.



Montage vorn.

Darauf achten, dass Sitz/Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz/Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

5. Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

! WICHTIG

Wenn Sitz/Rückenlehne kräftig nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt werden, können das Netz und/oder dessen Dachbefestigungen beschädigt werden.

Ausbau und Aufbewahrung

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Zum Zusammenlegen und Aufrollen des Netzes die rote Taste an der Stange drücken.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Gepäckraumabdeckung (S. 238)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

Gepäckraumgitter*

Das Gepäckraumgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere im Gepäckraum bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Aus Sicherheitsgründen muss das Gepäckraumgitter stets korrekt befestigt und verzurt sein.

Zum Gepäckraumgitter gehören das eigentliche Gitter und zwei separate Montagebügel. Die Montagebügel werden einschließlich Griffschrauben und zwei Kunststoffhülsen für das Gitter geliefert.

WARNUNG

Unter keinen Umständen dürfen sich während der Fahrt Personen im Kofferraum befinden. Dies dient der Vermeidung von Personenschäden bei abrupten Bremsmanövern oder einem Unfall.

WARNUNG

Das Gepäckraumgitter darf ausschließlich in der hier beschriebenen hinteren Position montiert werden. Die hinter den Vordersitzen befindlichen Deckenhalterungen sind nicht für das Gepäckraumgitter vorgesehen.

WARNUNG

Wenn das Gepäckraumgitter montiert ist, müssen die Sitze der dritten Sitzreihe⁴ aus Sicherheitsgründen umgeklappt sein.

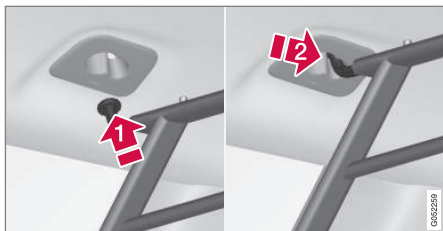
WICHTIG

Das Gepäckraumgitter kann nicht in Verbindung mit der Laderaumabdeckung montiert werden.

Einbau

1. Klappen Sie die Rücksitze um und heben Sie das Gitter durch eine Hintertür oder den Kofferraum in das Fahrzeug – das Gitter muss mit der gewölbten/konvexen Seite zum Kofferraum weisen, und die beidseits angebrachten Haken müssen nach oben weisen. Die Montagebügel und Kunststoffhülsen werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht benötigt.

⁴ Gilt für den 7-Sitzer.



2. Führen Sie einen Haken des Gitters in die größere Öffnung der Montagevorrichtung an der Decke ein (1).

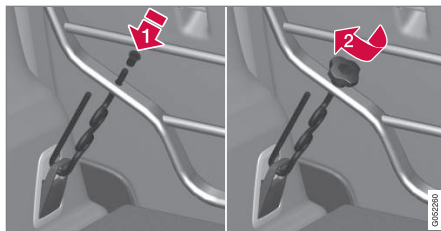
Ergreifen Sie das Gitter neben dem Haken und schieben Sie diesen in die kleinere Öffnung (2).

> Damit haben Sie den Haken in der Montagevorrichtung an der Decke in Endstellung gebracht.

3. Wiederholen Sie Schritt 2 auf der anderen Seite, um den zweiten Haken in der gegenüberliegenden Montagevorrichtung zu befestigen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie, dass die Haken des Gepäckraumgitters sicher in den Montagevorrichtungen an der Decke fixiert sind, damit sich das Gitter nicht lösen kann.



4. Führen Sie den Haken des Montagebügels von unten durch die Verzurröse am Kofferraumboden und das Gewinde von unten durch die untere Montagebohrung des Gitters (1).

Setzen Sie eine Kunststoffhülse mit dem Flansch nach oben auf das Gewinde des Montagebügels und führen Sie sie nach unten durch die Bohrung. Schrauben Sie dann die Griffschraube auf das Gewinde, bis deren untere Kante noch ca. 5 mm vom Gitter entfernt ist (2).

5. Wiederholen Sie Schritt 4 auf der anderen Seite.
6. Zentrieren Sie das Gitter und ziehen Sie die beiden Montagebügel abwechselnd an den Griffschrauben an, bis das Gitter sicher fixiert ist.

Ausbau

Gehen Sie zum Ausbauen des Gepäckraumgitters in umgekehrter Reihenfolge vor. Bauen Sie

dabei die Montagebügel am besten aus, bevor Sie die Kunststoffhülsen aus den Bohrungen am Gitter nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Lastsicherungsösen (S. 237)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung (S. 238)

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel wird zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeug verwendet und muss sich im Fahrzeug befinden, damit der Motor angelassen werden kann.



Transponderschlüssel, links und tastenloser Schlüssel (Key Tag), rechts.

Da die Standardausführung des Fahrzeugs das schlüssellose Startsystem (Passive Start) unterstützt, wird der Transponderschlüssel nicht physisch zum Starten benötigt. Der Schlüssel muss sich lediglich im vorderen Innenraumbereich befinden, z. B. in einer Hosentasche des Fahrers oder im Getränkehalter der Mittelkonsole, damit der Motor angelassen werden kann. Siehe den Abschnitt „Motor anlassen“.

Optional ist auch eine schlüssellose Ver- und Entriegelung von Türen und Heckklappe erhältlich (Passive Entry*). In diesem Fall beschreibt die Reichweite des Schlüssels einen Halbkreis mit ca. 1,5 Meter Radius längs der Fahrertür bzw. ca. 1 Meter Radius längs der Heckklappe. Siehe den Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“.

Wenn das Fahrzeug mit schlüssellosem Start in Kombination mit dem schlüssellosen Schließsystem ausgestattet ist, kann sich der Transponderschlüssel an einer beliebigen Stelle im Innen- oder Kofferraum befinden, ohne dass die Motorstartfunktion beeinträchtigt wird.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist auch ein etwas kleinerer, leichter Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) im Lieferumfang enthalten. Mit diesem können Sie das Fahrzeug wie mit dem herkömmlichen Transponderschlüssel schlüssellos starten sowie ver- und entriegeln. Allerdings verfügt er über kein abnehmbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen. Einen neuen tastenlosen Schlüssel können Sie bei Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt bestellen.

Weitere Schlüssel bestellen

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln geliefert - bei Fahrzeugen mit schlüssellosem


sem Schließsystem* ist auch ein tastenloser Schlüssel im Lieferumfang enthalten. Weitere Schlüssel können nachbestellt werden. Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüsseln programmiert und benutzt werden.

Bei einem Schlüsselverlust siehe den Abschnitt „Verlust des Transponderschlüssels“ weiter unten.

Tasten am Transponderschlüssel




Am Transponderschlüssel befinden sich vier Tasten - einer am linken und drei am rechten Rand.


-  **Verriegelung** – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und das Schiebedach verriegelt und die Alarmanlage¹ aktiviert. Durch langes Drücken werden alle Fenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen. Siehe Abschnitt "Von außen


¹ Option auf bestimmten Märkten.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

verriegeln/entriegeln" und "Von innen verriegeln/entriegeln".

 **Entriegelung** – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und die Heckklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert. Bei längerem Drücken werden alle Seitenscheiben gleichzeitig geöffnet, auch Durchlüftungsfunktion² genannt. Siehe Abschnitt „Von außen verriegeln/entriegeln“.

 **Heckklappe** – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Klappe wird die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale. Siehe den Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe“.

 **Panikfunktion** – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

WARNUNG

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach stromlos sind, indem Sie den Transponderschlüssel mitnehmen.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Startsystems und des schlüssellosen Schließsystems* im Transponderschlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

ACHTUNG

Lassen Sie den Transponderschlüssel nicht in der Nähe (möglichst nicht näher als 10-15 cm) metallischer Gegenstände oder elektronischer Geräte liegen, wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte.

Sollten Störungen auftreten - Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verwenden und den Schlüssel danach in das Schlüssellesegerät legen, um die Alarmanlage zu deaktivieren. Siehe Abschnitt "Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln".

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel im Getränkehalter abgelegt wird, sollten sich in diesem keine anderen Fahrzeugschlüssel, metallischen Gegenstände oder elektrische Geräte befinden (wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Mehrere Autoschlüssel nebeneinander im Getränkehalter können sich gegenseitig stören.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Nehmen Sie in diesem Fall auch die verbleibenden Transponderschlüssel mit in die Werkstatt. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht.

Im Topmenü auf dem Display in der Mittelkonsole können Sie ablesen, wie viele Schlüssel jeweils für das Fahrzeug registriert sind.

Themenbezogene Informationen

- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 259)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 267)



² Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug z. B. bei warmer Witterung schnell durchlüftet werden.

- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 254)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 262)
- Motor anlassen (S. 387)

Reichweite des Transponderschlüssels

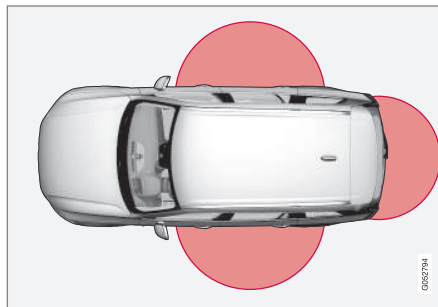
Damit der Transponderschlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

Bedienung mit Schlüsseltasten

Die Funktionen des Transponderschlüssels, wie z. B. das Ver- und Entriegeln durch Drücken der Taste  oder  haben eine Reichweite von ca. 20 Metern Umkreis um das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung³



Der markierte Bereich auf dem Bild zeigt die Reichweite der Antennen des Systems.

Damit Türen oder die Heckklappe verriegelt werden können und ohne Drücken der Tasten am Transponderschlüssel oder mit dem tastenlosen Schlüssel (Key Tag) entriegelt werden können, muss sich ein Transponderschlüssel innerhalb eines halbkreisförmigen Bereichs mit einem Radius von ca. 1,5 Metern von den beiden Fahrzeuglängsseiten oder ca. 1 Meter von der Heckklappe entfernt befinden (siehe Abbildung oben).

ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt ver-/entriegelt werden.

Transponderschlüssel außerhalb des Fahrzeugs

Wenn der Transponderschlüssel bei laufendem Motor vom Fahrzeug entfernt wird, erscheint die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk. Aus Fahrzeug entfernt** im Fahrerdisplay und zugleich erklingt ein Warnton, wenn die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt oder die letzte Tür wieder geschlossen wird.

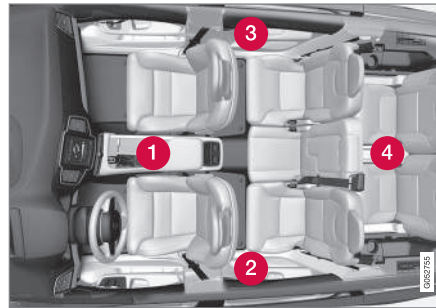
³ Nur bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Lage der Antennen des Start- und Schließsystems (S. 249)

Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Das Fahrzeug verfügt über ein schlüsselloses Start- und Schließsystem⁴ und daher über mehrere integrierte Antennen, die sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug befinden.



Lage der Antennen.

- 1 Unter dem Getränkehalter im vorderen Teil der Tunnelkonsole
- 2 Oben an der linken Fondtür⁵
- 3 Oben an der rechten Fondtür⁵
- 4 In der Rückenlehne des mittleren Rücksitzes⁵

⚠️ WARNUNG

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Keyless-Systems einhalten, um gegenseitige Beeinflussungen von Schrittmacher und Keyless-System auszuschließen.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

⁴ Das schlüssellose Schließsystem gilt nur für Fahrzeuge, die mit einer schlüssellosen Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*) ausgestattet sind.

⁵ Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)

Von außen verriegeln/entriegeln

Wenn das Fahrzeug mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry)* ausgestattet ist, erfolgt die Verriegelung/Entriegelung von außen über Tasten auf dem Transponderschlüssel oder mit den Griffen an den Türen oder der Heckklappe. Die Heckklappe kann elektrisch* und/oder durch Fußbewegung* betätigt werden.

Verriegelung/Entriegelung

Mit den Tasten am Transponderschlüssel können Sie alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie zwischen verschiedenen Entriegelungssequenzen wählen. Gehen Sie hierzu auf:

Einstellungen → My Car → Verriegeln → Fernentriegeln.

Wählen Sie dann **Alle Türen entriegeln** oder **Nur Fahrertür** aus.

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder die Heckklappe offen ist, werden diese erst verriegelt und der Bewegungssensor der Alarmanlage⁶ aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann

dessen Batterie verbraucht sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abnehmbares Schlüsselblatt“.

i ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

i ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Transponderschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

! WARNUNG

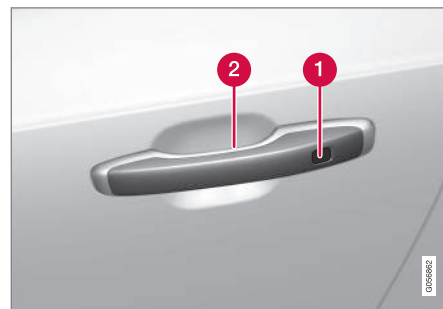
Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Schlüssellose Ver-/Entriegelung*

Bei Ausstattung mit der optionalen schlüssellosen Verriegelung/Entriegelung* ist es ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche bei sich zu führen. So lässt sich das Fahrzeug auch dann bequem öffnen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben. Beachten Sie die Informationen zur Reichweite

des Systems (siehe dazu den Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“).

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen. Am Griff der Heckklappe befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.



Vertiefung zum Verriegeln an der Außenseite des Türgriffs. Berührungsempfindlicher Bereich zum Entriegeln an der Innenseite des Türgriffs.

- 1** Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
- 2** Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

⁶ Option auf bestimmten Märkten.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

i ACHTUNG

Es ist wichtig, dass immer nur eine berührungssensitive Fläche auf einmal aktiviert wird. Sollten der Griff und die Schlossfläche gleichzeitig berührt werden, kann es zu Doppelbefehlen kommen. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Um alle Seitenfenster sowie das Panoramadach* zu schließen: Den Finger auf die berührungsempfindliche Vertiefung auf der Außenseite des Türhandgriffs legen, bis die Fenster und das Panoramadach* geschlossen sind.



Die gummierte Druckplatte am Griff der Heckklappe dient ausschließlich der Entriegelung.

Türen und Heckklappe verriegeln

Damit das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Verriegelung über einen Türgriff erfolgt, kann die Heckklappe dagegen geöffnet sein.

- Berühren Sie zum Verriegeln nach dem Schließen der Tür außen am Türgriff den markierten Bereich oder drücken Sie zum Verriegeln der Heckklappe vor deren Schließen auf die Taste am unteren Rand der Klappe.
- > Bei erfolgter Verriegelung beginnt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe zu blinken.

i ACHTUNG

Es ist wichtig, dass immer nur eine berührungssensitive Fläche auf einmal aktiviert wird. Sollten der Griff und die Schlossfläche gleichzeitig berührt werden, kann es zu Doppelbefehlen kommen. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Türen und Heckklappe entriegeln

- Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
- > Bei erfolgter Entriegelung erlischt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe – die Türen und die Heckklappe können jetzt geöffnet werden.

i ACHTUNG

Es ist wichtig, dass immer nur eine berührungssensitive Fläche auf einmal aktiviert wird. Sollten der Griff und die Schlossfläche gleichzeitig berührt werden, kann es zu Doppelbefehlen kommen. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Entriegelungssequenzen

Im Topmenü auf dem Display in der Mittelkonsole können Sie zwischen verschiedenen Schließsequenzen wählen:

Rufen Sie dafür **Einstellungen → My Car → Verriegeln → Schlüssellos entriegeln** auf und wählen Sie **Alle Türen** oder **Eine Tür** aus.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automa-



- ◀ tisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Fernentriegelung

Mit der Volvo On Call*-App kann das Fahrzeug auch fernentriegelt werden.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 262)
- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 256)
- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 265)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 259)
- Alarmanlage (S. 272)

Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde. Es ist möglich, die Anzeige zur Verriegelung/Entriegelung selbst anzupassen. Drücken Sie dazu im Display der Mittelkonsole auf **Einstellungen** → **My Car** → **Verriegeln** → **Ver- und Entriegelungsrückmeldung**.

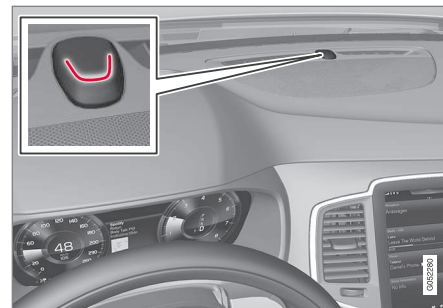
Außenanzeige

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklapppt⁸.
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt⁸.

Sämtliche Türen, Heckklappe und Motorhaube müssen geschlossen sein, damit die Verriegelung des Fahrzeugs bestätigt werden kann.

Erfolgt die Verriegelung, während nur die Fahrertür geschlossen ist⁹, wird zwar verriegelt, die Bestätigung erfolgt jedoch erst, nachdem sämtliche Türen, Heckklappe und Motorhaube geschlossen worden sind.

Anzeige auf dem Armaturenbrett



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett zeigt den Status des Verriegelungssystems an.

Langes Blinken zeigt an, dass das Fahrzeug verriegelt wurde. Sobald das Auto verriegelt ist, wird dies mit kurzem, pulsierendem Blinken angezeigt.

⁸ Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

⁹ Nicht bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

Anzeige an den Verriegelungstasten

Verriegelungstasten nur in den Vordertüren



Verriegelungstasten mit Anzeigelampe an der Vordertür.

Wenn die Anzeige der Verriegelungstasten in den Vordertüren leuchtet, sind alle Türen verriegelt. Wenn irgendeine Tür geöffnet wird, erlischt die Lampe an beiden Türen.

An allen Türen*



Verriegelungstaste mit Anzeigelampe an der Fondtür.

Wenn die Anzeigelampe der Verriegelungstaste der jeweiligen Tür leuchtet, ist die entsprechende Tür verriegelt. Wenn irgendeine Tür entriegelt wird, erlischt deren Lampe, während die anderen weiterhin leuchten.

Funktion wählen

Über das Display in der Mittelkonsole können Sie verschiedene Optionen zur Anzeige der Verriegelung/Entriegelung einstellen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Verriegeln**.
3. Einstellungen unter **Ver- und Entriegelungsrückmeldung** anpassen.

Im Abschnitt "Wegbeleuchtung" und "Außen Spiegel einstellen" finden Sie weitere Informatio-

nen über die Anzeigen bei Verriegelung/Entriegelung.

Themenbezogene Informationen

- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)
- Automatische Beleuchtung (S. 156)
- Außenspiegel einstellen (S. 163)

Von innen verriegeln/entriegeln

Über die Zentralverriegelungstasten der Vordertüren können Sie Türen und Heckklappe von innen ver- und entriegeln. Mit den Verriegelungstasten in den Fondtüren* kann die jeweilige Fondtür verriegelt werden.

Zentralverriegelung



Ver- und Entriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

- Drücken Sie die -Taste zum Verriegeln und die -Taste zum Entriegeln.

Entriegelung

1. Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

2. Ziehen Sie an einem der Türgriffe und lassen Sie ihn wieder los.
 - > Die Tür ist jetzt entriegelt und geöffnet.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden auch alle Fenster gleichzeitig geöffnet (Durchlüftungsfunktion¹⁰).

Verriegelung

- Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.
 - > Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden alle Seitenfenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen.

Verriegelungstaste* Fondtüren



Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt nur die jeweilige Fondtür.

Zum Entriegeln der Tür:

- Am Öffnungsgriff ziehen – die Tür ist entriegelt und geöffnet.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.

¹⁰ Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug z. B. bei warmer Witterung schnell durchlüftet werden.

3. Wählen Sie **Automatische Türverriegelung** aus.
- > Der Hilfetext **Wenn Fzg. rollt, werden Türen u. Heckklappe verrieg.** wird angezeigt, die Türen und die Heckklappe werden automatisch verriegelt.

Themenbezogene Informationen

- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)
- Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs (S. 252)

Sicherheitsverriegelung

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Türgriffe mechanisch entkoppelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel und bei schlüsselloser Verriegelung (Passive Entry)* aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung tritt mit einer Zeitverzögerung von ca. 10 Sekunden nach Verriegelung der Türen ein.

ACHTUNG

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel, durch schlüssellose Entriegelung oder die Volvo On Call (VOC)* Mobilapp entriegelt werden. Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Vorübergehende Deaktivierung

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Sicherheitsverriegelung vorübergehend ausgeschaltet werden. Bei normaler Verriegelung werden die Steckdosen direkt deaktiviert. Bei vorübergehend ausgeschalteter Sicherheitsverriegelung bleiben sie hingegen für bis zu 10 Minuten nach der Verriegelung aktiv.

Die vorübergehende Deaktivierung kann über die Topansicht im Display in der Mittelkonsole vorgenommen werden. Dazu wählen Sie:

Einstellungen → My Car → Verriegeln → Verminderter Schutz.

Sie können dafür auch die Ansicht Funktionen im Display in der Mittelkonsole verwenden. In diesem Fall tippen Sie auf **Verminderter Schutz**.

Im Display in der Mittelkonsole erscheint daraufhin **Verminderter Schutz**. Die Sicherheitsverriegelung wird bei der nächsten Verriegelung des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert. Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die Sicherheitsverriegelung wieder vorübergehend deaktiviert werden. Beachten Sie bitte, dass gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungsensoren der Alarmanlage* ausgeschaltet werden.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird das System wieder zurückgesetzt.





ⓘ ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 250)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 254)
- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln (S. 260)
- Alarmanlage (S. 272)

Heckklappe verriegeln/entriegeln

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Heckklappe auf verschiedene Weisen ver- und entriegelt sowie geöffnet werden.

Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln



Mit der -Taste am Transponderschlüssel kann die Alarmanlage für die Heckklappe separat deaktiviert und die Heckklappe entriegelt werden.

Die Heckklappe kann auf zwei verschiedene Arten entriegelt werden

1. Die -Taste am Transponderschlüssel drücken.
 - > Durch Erlöschen der Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass die Alarmanlage nicht für das gesamte Fahrzeug aktiviert ist.

Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden deaktiviert.

Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

Um dann die Heckklappe zu öffnen, die gummierte Druckplatte unter dem Handgriff der Heckklappe anfassen und dann die Heckklappe öffnen.

Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.
2. Mit der Option 'Elektrisch betätigte Heckklappe'*
 - Längeres Drücken (ca. 1,5 Sekunden) auf die Taste am Transponderschlüssel
 - > Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

Heckklappe schlüssellos entriegeln*



Gummiplatte mit druckempfindlicher Oberfläche.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Es ist ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche bei sich zu tragen.

1. Zum Öffnen der Klappe leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
 - > Das Schloss wird entriegelt.

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel sich nicht nahe genug an der Heckklappe befindet, funktioniert die Ver-/Entriegelung nicht. Siehe dazu Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels".

2. Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

! WICHTIG

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.



! WARNUNG

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase können über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.


Entriegelung von innen



Zum Entriegeln der Heckklappe:

1. Kurzer Druck auf die Taste  auf dem Armaturenbrett.
 - > Die Heckklappe wird von außen durch einen Griff um die gummierte Druckplatte entriegelt und geöffnet.
2. Sowie zusammen mit der Zusatzoption 'Elektrisch betätigte Heckklappe'
 - Langer Druck auf die Taste  auf dem Armaturenbrett.
 - > Die Klappe öffnet sich.

◀◀ Verriegelung mit dem Transponderschlüssel

- Die  -Taste am Transponderschlüssel drücken.
- > Die Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett beginnt zu blinken – die Alarmanlage ist aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 262)
- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 265)

Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

Das Handschuhfach und die Heckklappe können über eine "private" Verriegelungsfunktion ('Private Locking') abgeschlossen werden, z. B. wenn das Fahrzeug zur Wartung, im Hotel usw. abgegeben wird.

ACHTUNG

Um die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktivieren zu können, muss sich das Fahrzeug in der kleinsten Zündschlüsselstellung **I** befinden.

Aktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. Die Funktion kann über die Funktionsansicht oder die Einstellungsansicht aktiviert werden:
 - Drücken Sie auf die Taste **Private Locking** im Funktionsmenü auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole.
 - Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**. Wählen Sie **Private Locking** aus.
- > Es erscheint ein Pop-upfenster.

ACHTUNG

Bevor die Funktion erstmalig genutzt werden kann, ist eine PIN festzulegen. Der Sicherheitscode kann verwendet werden, um alle früheren PIN-Codes zu deaktivieren. Bewahren Sie die PIN an einer sicheren Stelle auf.

ACHTUNG

Wenn die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktiviert ist, wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call* oder die Mobile App Volvo On Call* aufgeschlossen wird.

2. Geben Sie den Code ein, der zur Freigabe des Handschuhfachs verwendet werden soll, nachdem es verriegelt wurde, und drücken Sie auf **Bestätigen**.
 - > Das Handschuhfach und die Heckklappe werden verriegelt. Eine Bestätigung für die Verriegelung wird dadurch ausgegeben, dass an der Taste in der Funktionsansicht ein grünes Licht aufleuchtet, sowie, dass das Kästchen für die private Verriegelung in der Einstellungsansicht angekreuzt ist.

Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. Die Funktion kann über die Funktionsansicht oder die Einstellungsansicht deaktiviert werden:
 - Drücken Sie auf die Taste **Private Locking** im Funktionsmenü auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole.
 - Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**. Wählen Sie **Private Locking** aus.
 - > Es erscheint ein Pop-upfenster.

2. Geben Sie den Code ein, der zur Verriegelung angegeben wurde, und drücken Sie auf **Bestätigen**.
 - > Das Handschuhfach und die Heckklappe werden entriegelt. Eine Bestätigung für die Entriegelung wird dadurch ausgegeben, dass an der Taste in der Funktionsansicht das grüne Licht erlischt, sowie, dass das Kästchen für die private Verriegelung in der Einstellungsansicht nicht mehr angekreuzt ist.

Themenbezogene Informationen

- Handschuhfach benutzen (S. 233)
- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 256)

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die linke¹² Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann.
- eine Notverriegelung aller Türen erfolgen, siehe „Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln“.
- die mechanische Kindersicherung der Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe „Kindersicherung“.

Der tastenlose Schlüssel¹³ (Key Tag) verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt. Benutzen Sie bei Bedarf das abnehmbare Schlüsselblatt des normalen Transponderschlüssels.

¹² Dies gilt sowohl für Links- als auch für Rechtslenker.

¹³ Bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.



« Schlüsselblatt abnehmen



1 **1** Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Logo richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Drücken Sie die vordere Abdeckung einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.



2 **1** Klappen Sie das Schlüsselblatt zum Abnehmen nach oben.



3 **1** Legen Sie das Schlüsselblatt nach der Benutzung wieder in die dafür vorgesehene Aussparung. Legen Sie die Abdeckung wieder auf und schieben Sie sie zurück.
> Ein Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.

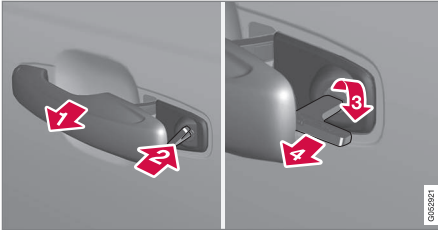
Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln (S. 260)
- Kindersicherung (S. 271)
- Transponderschlüssel (S. 246)

Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann u. a. dazu benutzt werden, das Fahrzeug von außen aufzuschließen, z. B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

Entriegelung



- 1 Ziehen Sie den Griff der Vordertür am linken Ende¹⁴ heraus, bis der Schließzylinder zu sehen ist.
 - 2 Schlüssel in den Schließzylinder stecken.
 - 3 45 Grad im Uhrzeigersinn drehen, so dass das Schlüsselblatt gerade nach hinten weist.
 - 4 Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad zurück in die Ausgangsstellung. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schließzylinder und lassen Sie den Türgriff los, sodass der hintere Teil des Griffs wieder am Fahrzeug anliegt.
5. Ziehen Sie am Griff.
> Die Tür wird geöffnet.

Die Verriegelung erfolgt genauso, jedoch durch Drehen um 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn, statt im Uhrzeigersinn in Schritt (3).

i ACHTUNG

Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst.



Lage des Schlüssellesegeräts in der Tunnelkonsole.

Deaktivieren Sie den Alarm, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Legen Sie den Transponderschlüssel in das Schlüssellesegerät am Boden des Getränkehalters in der Tunnelkonsole.
2. Bringen Sie danach den Startschalter in Stellung **START** und lassen Sie ihn wieder los.
> Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück – das Tonsignal setzt aus und der Alarm wird abgeschaltet.

Verriegelung

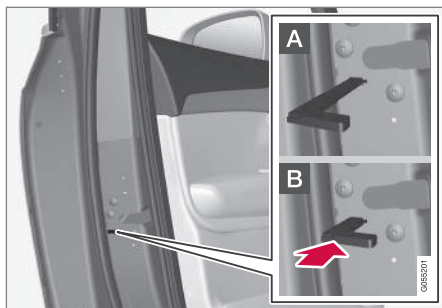
Sie können das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels auch verriegeln, z. B. bei einem Stromausfall oder wenn die Batterie im Schlüssel leer ist.

Die linke Vordertür kann über den Schließzylinder und das abnehmbare Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden.

Die übrigen Türen besitzen keinen Schließzylinder und verfügen stattdessen über einen Schlossumschalter an der jeweiligen Türstirn, der mit Hilfe des Schlüsselblattes gedrückt werden muss - anschließend ist die Tür gegen das Öffnen von außen mechanisch verriegelt bzw. gesperrt.

Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.

¹⁴ Dies gilt für Rechts- und Linkslenker gleichermaßen.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln.

- Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Transponderschlüssel entnehmen. Das Schlüsselblatt in die Öffnung für die Schlossumstellung stecken und den Schlüssel bis zum Anschlag hineinstecken (ca. 12 mm).

- A** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.
- B** Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Die Türen können auch mit der Entriegelungstaste des Transponderschlüssels oder mit der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür entriegelt werden.

i ACHTUNG

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller Kindersicherung kann weder von außen noch von innen geöffnet werden. Eine so verriegelte Fondtür kann nur mit dem Transponderschlüssel, mit der Zentralverriegelungstaste oder durch Ziehen am Innentürgriff entriegelt werden.

Themenbezogene Informationen

- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 259)

Elektrisch betätigte Heckklappe*

Bei entsprechender Fahrzeugausstattung kann die Heckklappe elektrisch geöffnet und geschlossen werden.

Optional ist auch das Öffnen/Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung möglich. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen“.



Öffnen

Das Öffnen der Heckklappe erfolgt über den Handgriff, durch Fußbewegung*, über eine Taste im Armaturenbrett oder mit dem Transponderschlüssel.



Taste zum Öffnen/Schließen auf dem Armaturenbrett.



Gehen Sie zum Öffnen der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:

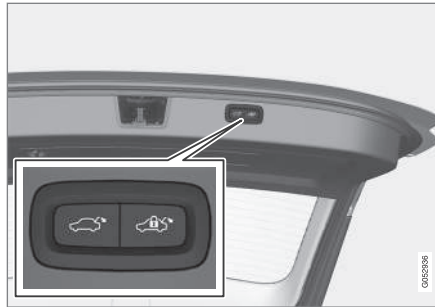
- Leicht auf den Griff der Heckklappe drücken.
- Die -Taste auf dem Armaturenbrett gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- Die -Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.

Schließen


Sie können die Heckklappe mit der Taste auf dem Armaturenbrett, durch eine Fußbewegung*, mit dem Transponderschlüssel oder den Tasten¹⁵ am unteren Rand der Heckklappe schließen.

Gehen Sie zum Schließen der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor.

- Die -Taste auf dem Armaturenbrett oder die -Taste am Transponderschlüssel länger drücken.
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt – die Klappe bleibt entriegelt.




Taste zum Schließen und Verriegeln am unteren Rand der Heckklappe.

- Zum Schließen drücken Sie auf die -Taste¹⁵ auf der Unterseite der Heckklappe.
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und bleibt entriegelt.

ACHTUNG

Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.

- Zum Schließen und gleichzeitigen Verriegeln von Heckklappe und Türen drücken Sie auf die -Taste¹⁵ auf der Unterseite der Heckklappe (die Verriegelung der Türen erfolgt nur, wenn alle Türen geschlossen sind).
 - > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen – Heckklappe und Türen werden verriegelt, die Alarmanlage¹⁶ wird aktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel sich nicht nahe genug an der Heckklappe befindet, funktioniert die Ver-/Entriegelung nicht. Siehe dazu Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels".

ACHTUNG

Bei schlüsselloser* Ver-/Entriegelung ertönen drei akustische Signale, wenn der Transponderschlüssel nicht nahe genug an der Heckklappe geortet werden kann. Siehe Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels" sowie "Verriegelung und Transponderschlüssel" für weitere Informationen.

¹⁵ Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) verfügen über eine Taste zum Schließen bzw. eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

¹⁶ Option auf bestimmten Märkten.



! WICHTIG

Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenn Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Eine Beschädigung könnte die Folge sein, und dass sie nicht mehr korrekt funktioniert.


Öffnen/Schließen abbrechen

- Das Öffnen/Schließen kann auf fünf Arten unterbrochen werden:
 - Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
 - Auf die Transponderschlüsseltaste drücken.
 - Die Schließaste¹⁵ am unteren Rand der Heckklappe drücken.
 - Auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken.
 - Mittels Fußbewegung* (für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrisch betätigte Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen").
- > Die Bewegung der Heckklappe wird unterbrochen. Danach kann die Heckklappe manuell betätigt werden.


Programmierbare Maximalöffnung

Sie können die maximale Öffnungshöhe anpassen, z. B. an eine Garage mit relativ niedriger Deckenhöhe.

Maximale Öffnungshöhe einstellen:

1. Heckklappe öffnen - in der gewünschten Öffnungsstellung halten.
2. Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
 - > Es ertönen zwei kurze Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position anzeigen.

Maximale Öffnungshöhe zurücksetzen:

- Die Heckklappe manuell in ihre höchste Stellung bringen - die -Taste an der Klappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
 - > Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen. Ab jetzt wird die Klappe beim Öffnen wieder in die höchstmögliche Position gebracht.

i ACHTUNG

- Wenn das System zu lange kontinuierlich gearbeitet hat, wird es ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 2 Minuten kann es wieder verwendet werden.

Klemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen/Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen: Die Bewegung wird abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen: Die Bewegung wird abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die programmierte max.-Stellung zurück.

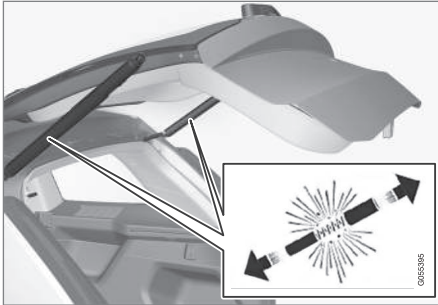
! WARNUNG

Die Klemmgefahr beim Öffnen bzw. Schließen ist zu beachten. Vor Öffnungs- bzw. Schließbeginn ist sicherzustellen, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe aufhält, da Klemmverletzungen schwere Folgen haben können.

Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

¹⁵ Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) verfügen über eine Taste zum Schließen bzw. eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

Vorgespannte Federn



Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

Themenbezogene Informationen

- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 265)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen*

Sie können die Heckklappe auch dann bequem öffnen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben. Bewegen Sie dazu einfach Ihren Fuß wie bei einem Fußtritt unter den Heckstoßfänger.



Der Sensor befindet sich etwas links von der Mitte des Stoßfängers¹⁷.

Damit ein Öffnen/Schließen möglich ist, muss sich ein zum Fahrzeug gehörender Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite¹⁸ hinter dem Fahrzeug befinden. Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z. B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Handhabung



Trittbewegung innerhalb des gültigen Aktivierungsbereichs des Sensors.

¹⁷ Wenn das Fahrzeug mit einem Unterfahrschutz/Diffusor* ausgestattet ist, befindet sich der Sensor links außen am Stoßfänger.

¹⁸ Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“.

« Öffnen/Schließen

- Machen Sie **eine** langsame Trittbewegung nach vorn unter den linken Teil des Heckstoßfängers. Dann einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.

> Ein Signal ertönt und die Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.

Wenn die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt immer ein Schließen, wenn die Fußbewegung eine Aktivierung auslöst.

Sie können die Heckklappe auch mit der Taste auf dem Armaturenbrett, dem Transponderschlüssel oder der Taste/den Tasten¹⁹ auf der Unterseite der Heckklappe schließen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe“.

Wenn mehrere Trittbewegungen erfolgen, aber kein zugehöriger Transponderschlüssel hinter dem Fahrzeug erkannt wird, ist das Öffnen erst wieder nach einer bestimmten Zeit möglich.

Halten Sie ihren Fuß nicht dauernd unter das Fahrzeug, da dies zu einem Abbruch der Aktivierung führt.

Öffnen/Schließen abbrechen

- Treten Sie **einmal** langsam und nach vorne gerichtet zu, um die Heckklappenbewegung während eines laufenden Öffnungs- oder Schließvorgangs anzuhalten.

Um das Öffnen/Schließen abzurechnen, braucht der Transponderschlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu sein.

i ACHTUNG

Wenn große Mengen Eis, Schnee, Schmutz o. Ä. auf dem hinteren Stoßfänger lasten, kann die Funktion herabgesetzt sein oder ausfallen. Halten Sie diese daher stets sauber.

i ACHTUNG

Beachten Sie, dass sich das System in einer Waschstraße o.Ä. aktivieren kann, wenn der Transponderschlüssel in Reichweite ist.

Mit dem Zubehör Unterfahrschutz/ Diffuser*

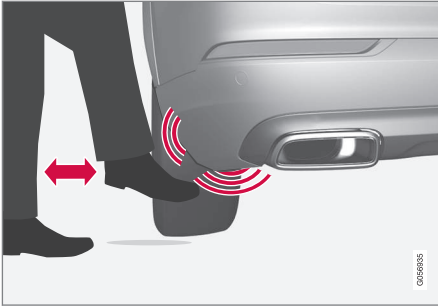
Wenn das Fahrzeug mit dem Zubehör Unterfahrschutz/Diffuser* ausgestattet ist, befindet sich der Sensor links außen am Stoßfänger.



Wenn das Fahrzeug mit dem Zubehör Unterfahrschutz/ Diffuser* ausgestattet ist, befindet sich der Sensor links außen am Stoßfänger.

Um das Öffnen/Schließen mithilfe einer Fußbewegung zu aktivieren, wenn das Fahrzeug mit dem Zubehör Unterfahrschutz/Diffuser* ausgestattet ist, erfolgt die Trittbewegung an der Seite des Fahrzeugs.

¹⁹ Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry)*.



Trittbewegung innerhalb des gültigen Aktivierungsbereichs des Sensors.

Themenbezogene Informationen

- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 256)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 262)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Batterie im Transponderschlüssel auswechseln

Wenn die Batterie im Transponderschlüssel leer ist, muss sie ersetzt werden.

ACHTUNG

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Die Batterie des Transponderschlüssels muss ausgewechselt werden, wenn:



das Informationssymbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach** Siehe **Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay angezeigt wird

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 Metern vom Fahrzeug reagieren.

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel²⁰ (Key Tag) ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

WICHTIG

Ein verbrauchter Key Tag muss an eine Volvo-Vertragswerkstatt zurückgegeben werden. Der Schlüssel muss aus dem Fahrzeug gelöscht werden, da er über Back-up Start immer noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden kann.

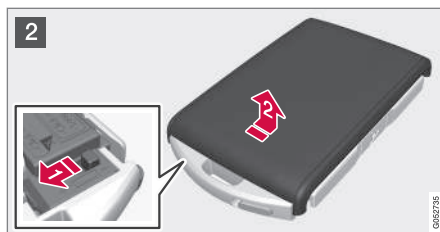
²⁰ Dieser Schlüssel ist bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

« Batteriefach öffnen und Batterie ersetzen



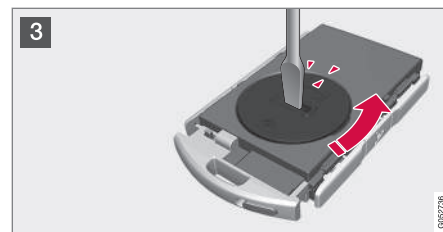
1 **1** ➔ Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Emblem richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Schieben Sie die Abdeckung der Vorderseite einige Millimeter nach oben.

2 ➔ Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.



2 **1** ➔ Führen Sie den Schalter zur Seite und schieben Sie die Abdeckung der Rückseite einige Millimeter nach oben.

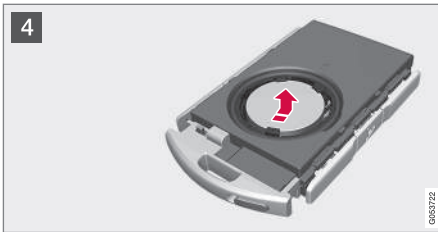
2 ➔ Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.




3 Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs z. B. mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Markierungen beim Text **OPEN** aufeinandertreffen.

1 ➔ Heben Sie die Klappe vorsichtig ab, indem Sie z.B. einen Nagel in die Vertiefung drücken.

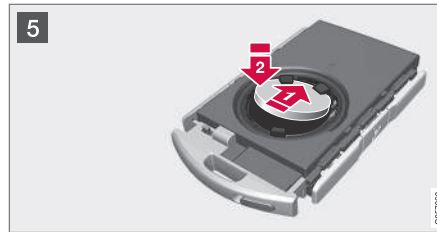
2 ➔ Biegen Sie die Klappe anschließend nach oben.




- 4  Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Batterie wie abgebildet vorsichtig lösen.


! WICHTIG

Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.



- 5 Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Transponderschlüssels nicht mit den Fingern.

 die Batterie mit der Kante nach unten in der Befestigung platzieren. Dann die Batterie nach vorne schieben, so dass sie unter den beiden Kunststoffriegeln festsetzt.

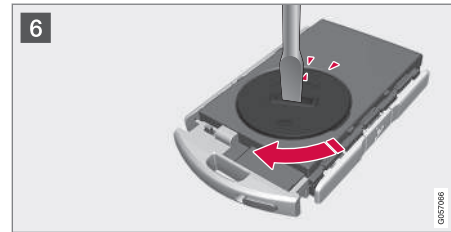
 Dann die Batterie nach unten drücken, so dass sie unter dem oberen schwarzen Kunststoffriegel festsetzt.

i ACHTUNG

Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt, im Transponderschlüssel nur Batterien gemäß UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 (UN-Handbuch Prüfungen und Kriterien, Teil III, Unterabschnitt 38.3) zu verwenden. Die ab Werk oder von einer Volvo Vertragswerkstatt eingesetzten Batterien erfüllen die oben angeführte Vorgabe.



- 6 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein und drehen Sie die Markierung auf den Text **CLOSE**.



7 **1** Die Abdeckung der Rückseite wieder anbringen und nach unten drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.



8 **1** Transponderschlüssel umdrehen und die Abdeckung der Vorderseite wieder anbringen, indem sie nach unten gedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

! **WICHTIG**

Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutz, der verhindert, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Personen angelassen werden kann.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel gestartet werden.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperre:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk. Siehe Bedienungsanleitung	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel neben dem Schlüsselsymbol in den Getränkehalter und versuchen Sie es dann erneut.

Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem²¹


Das Fahrzeug ist mit einer ferngesteuerten Wegfahrsperre ausgestattet, die eine Ortung und Überwachung des Fahrzeugs sowie die Fernaktivierung der Wegfahrsperre und somit ein Abstel-

²¹ Gilt nur für bestimmte Märkte und in Verbindung mit Volvo On Call*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

len des Motors ermöglicht. Wenden Sie sich für weitere Informationen und Hilfe bei der Aktivierung des Systems an den nächsten Volvo-Händler.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die ferngesteuerte Wegfahrsperrung mit Ortungssystem:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wegfahrsperrung fern Wagen kann nicht gestartet werden!	Die ferngesteuerte Wegfahrsperrung mit Ortungssystem ist aktiviert. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Wenden Sie sich an das Volvo On Call Service-Center.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen können. Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen* oder einer manuellen Kindersicherung ausgestattet.

Elektrische Aktivierung/Deaktivierung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert/deaktiviert werden. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zündstellungen“.



Taste zur elektrischen Aktivierung/Deaktivierung.

1. Den Motor starten oder eine Zündstellung über **0** aktivieren.

2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Aktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.



Zum Aufheben der Kindersicherung:

- Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Deaktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige erlischt – die Kindersicherung ist deaktiviert.

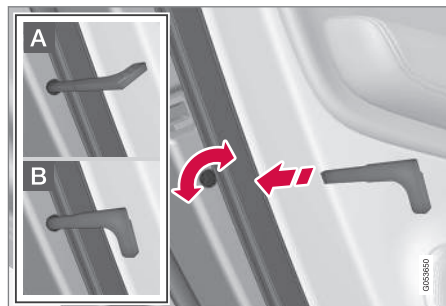
Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.





Symbol	Meldung	Bedeutung
	KindersicherungAktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	KindersicherungDeaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

Manuelle Aktivierung/Deaktivierung



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels die Sperre drehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abnehmbares Schlüsselblatt“.

- A** Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.
- B** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

i ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Themenbezogene Informationen

- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 259)
- Zündstellungen (S. 386)

Alarmanlage²²

Die Alarmanlage wird z. B. bei einem Einbruch in das Fahrzeug ausgelöst.

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet,
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist),
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist),
- Das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt oder
- Die Sirene wird abgeklemmt.



Wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Ausfall Alarmsystem**

Service erforderlich. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

²² Option auf bestimmten Märkten.

i ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

i ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Panoramadach* zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das Fenster/Panoramadach. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Standheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird. Alternativ dazu kann die reduzierte Alarmstufe verwendet werden – siehe weiter unten in diesem Artikel.

Alarmanlage aktivieren

Fahrzeug verriegeln und in Alarmbereitschaft versetzen:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- Berühren Sie die markierte Fläche außen am Türgriff²³ oder
- Auf die gummierte Druckplatte der Heckklappe drücken²³.

Wenn das Fahrzeug mit einer elektrisch betätigten Heckklappe ausgestattet ist, kann es auch mit der Taste an der Unterkante der Heckklappe verriegelt und in Alarmbereitschaft versetzt werden.

Alarmanlage deaktivieren

Fahrzeug entriegeln und Alarmbereitschaft aufheben:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- Ergreifen Sie einen der Türgriffe²³ oder
- Drücken Sie auf die gummierte Druckplatte an der Heckklappe²³.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel oder versetzen Sie das Fahrzeug in Zündstellung **I**, indem Sie den Startschalter in Stellung **START** bringen und dann loslassen.

i ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

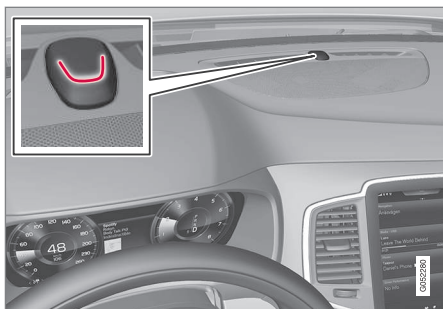
Bleibt die Tür, durch die die Alarmanlage ausgelöst wurde, offen, wiederholt sich der Alarmzyklus max. zehnmal²⁴.

Alarmanzeige

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

²³ Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*).

²⁴ Gilt für bestimmte Märkte.



- Die LED ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die LED blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Nach Deaktivierung der Alarmanlage blinkt die LED für max. 30 Sekunden oder bis zur Aktivierung von Zündstellung **I**, indem der Startschalter in Stellung **START** gebracht und danach schnell losgelassen wird – die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Reduzierte Alarmstufe

Verminderter Schutz (reduzierte Alarmstufe) bedeutet, dass die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausgeschaltet werden können.

Deaktivieren Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend, um ein versehentliches Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, z. B. wenn ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurück-

gelassen wird oder sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder einer Fähre befindet. Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise zur vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung. Sie können dafür auch die Ansicht Funktionen im Display in der Mittelkonsole verwenden. In diesem Fall tippen Sie auf **Verminderter Schutz**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitsverriegelung“.

Themenbezogene Informationen

- Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage (S. 274)
- Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel (S. 275)
- Sicherheitsverriegelung (S. 255)

Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage²⁷

Die automatische Wiederaktivierung der Alarmanlage verhindert, dass diese beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich deaktiviert bleibt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

In bestimmten Märkten wird die Alarmanlage nach einer festgelegten Zeit wieder aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen, aber nicht verriegelt wurde.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage (S. 272)
- Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel (S. 275)

Deaktivierung der Alarmanlage³⁰ ohne funktionierenden Transponderschlüssel

Das Fahrzeug kann verriegelt und die Alarmanlage deaktiviert werden, auch wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

1. Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.
> Der Alarm wird ausgelöst.



Lage des Schlüsselsegeräts im Getränkehalter.

2. Legen Sie den Transponderschlüssel in das Schlüsselsegerät im Getränkehalter der Tunnelkonsole.
3. Den Startschalter in Stellung **START** bringen und loslassen.
> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage (S. 272)
- Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage (S. 274)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 259)
- Motor anlassen (S. 387)

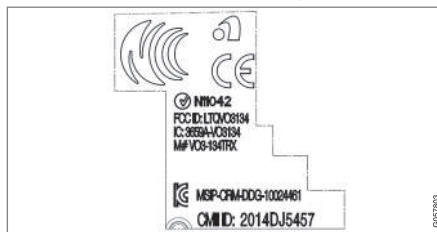
²⁷ Option auf bestimmten Märkten.

³⁰ Option auf bestimmten Märkten.

Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems


Die Typengenehmigung für das Transponderschlüsselsystem kann der Tabelle entnommen werden.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)



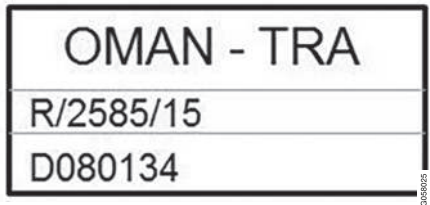

CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems.
Zur Typen-Zulassungsnummer siehe die Tabelle unten.

Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Serbien	P1614120100	
Argentinien	CNC ID: C-14771	
Brasilien	MT-3245/2015	

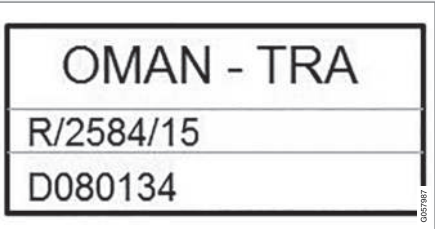
Land/Region	Typengenehmigung	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Malaysien	RAAT/37A/0315/S(15-0663)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Russland		 The image shows the EAC (East African Community) logo, which consists of the letters 'EAC' in a bold, stylized font. The logo is presented in two versions: one in black on a white background and one in white on a black background. A small vertical text '0057805' is visible to the right of the logo.
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	

Weitere Informationen zur Typengenehmigung
des Transponderschlüsselsystems siehe
support.volvocars.com.



◀ Transponderschlüssel

Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2015/104	
Oman		 <p>OMAN - TRA R/2585/15 D080134</p>
Vereinigte Arabische Emirate		 <p>TRA REGISTERED No: ER38970/15 DEALER No: DA36976/14</p>

Key Tag

Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2015/107	
Oman		 <p>The image shows a rectangular key tag with a black border, divided into three horizontal sections. The top section contains the text 'OMAN - TRA'. The middle section contains 'R/2584/15'. The bottom section contains 'D080134'. A small vertical number '0027907' is printed on the right side of the tag.</p>



Land/Region	Typengenehmigung	
Serbien		
Vereinigte Arabische Emirate		

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)

FAHRERASSISTENZSYSTEME

Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält.

Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand wahrgenommen. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

i ACHTUNG

In bestimmten Situationen kann die Servolenkung überhitzen und muss dann vorübergehend gekühlt werden. In dieser Zeit ist die Leistung der Servolenkung herabgesetzt, und das Drehen des Lenkrads kann als etwas träger erlebt werden.

Die vorübergehend herabgesetzte Leistung der Servolenkung wird durch eine entsprechende Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Informationen zur Änderung des Lenkwiderstands finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi" unter der Beschreibung zur Alternative INDIVIDUAL und der Überschrift "Wählbare Fahrmodi".

Während eines Lenkvorgangs steht diese Einstellungsmöglichkeit nicht zur Verfügung.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)

Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung (Electronic Stability Control, ESC) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.



Beim Bremsen kann der Eingriff des ESC-Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

! WARNUNG

Die Stabilitätskontrolle ESC ist eine ergänzende Hilfsfunktion – sie kann nicht alle Situationen bei allen Straßenverhältnissen lösen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Das ESC-System verfügt über folgende Funktionen:

- Antischlupfregelung
- Antischlupffunktion
- Traktionskontrolle
- Motorbremsensteuerung
- Anhängerstabilisator

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Motorbremsensteuerung

Die Motorbremsensteuerung (Engine Drag Control, EDC) verhindert, dass die Räder z. B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*¹

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (Trailer Stability Assist, TSA) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Für weitere

Informationen siehe Abschnitt „Fahren mit Anhänger“.



ACHTUNG

Die Funktion TSA wird deaktiviert und der Sportmodus aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 283)
- Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (S. 285)
- Roll Stability Control (S. 287)
- Fahren mit Anhänger (S. 427)

Sportmodus der Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung (Electronic Stability Control, ESC) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das ESC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann jedoch den Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Im Sportmodus erfasst das ESC-System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiv sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer z. B. ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das ESC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im Sportmodus wird maximale Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt – z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

¹ Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.

« Sportmodus aktivieren/deaktivieren



Der Sportmodus wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **ESC Sport-Modus**.
 - > Der Sportmodus wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.



Der Sportmodus wird im Fahrerdisplay angezeigt, indem dieses Symbol permanent leuchtet, bis die Funktion deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das ESC-System wieder im Normalmodus.

Begrenzung für den Sportmodus

Die Funktion **ESC Sport-Modus** kann nicht gewählt werden, wenn eine der Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzer, Tempomat oder adaptiver Tempomat aktiviert ist.

Themenbezogene Informationen






- Fahrdynamikregelung (S. 282)
- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Tempomat (S. 294)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

(Electronic Stability Control - ESC) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das ESC-System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend.	Der Sportmodus ist aktiviert. ACHTUNG! In diesem Modus ist das ESC-System nicht ausgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
	ESC Zeitweilig Aus	Das ESC-System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert.
	ESC Service erforderlich	Das ESC-System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

◀ **Themenbezogene Informationen**

- Fahrdynamikregelung (S. 282)
- Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 283)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)

Roll Stability Control

Roll Stability Control (RSC) ist ein Stabilisierungssystem, mit dem die Umkip- und Schleudergefahr minimiert wird, zum Beispiel bei kräftigen Ausweichmanövern oder einem geplatzten Reifen.

Das RSC-System registriert, ob und wie stark das Fahrzeug in seitliche Neigung gerät. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, ob eine Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs entsteht. Wenn eine solche Gefahr entsteht, setzt die elektronische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs ein, wobei das Motordrehmoment gesenkt und ein oder mehrere Räder so abgebremst werden, dass das Fahrzeug in eine stabile Lage zurückkehrt.

⚠️ WARNUNG

Bei normaler Fahrweise erhöht das RSC-System die Fahrsicherheit, was jedoch keinesfalls als Grund für höhere Geschwindigkeiten zu verstehen ist. Beachten Sie stets die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

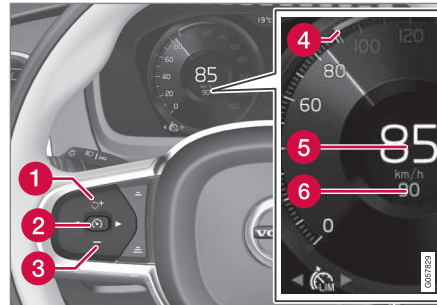
Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 282)
- Sicherheit (S. 62)

Geschwindigkeitsbegrenzung*

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) kann als umgekehrter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.

Übersicht



Tasten und Symbole der Funktion.

- 1 Erhöht die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit oder aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion von neuem und nimmt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wieder auf.
- 2 Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion und speichert die aktuelle

Geschwindigkeit oder deaktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion.

- 3 Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit senken
- 4 Markierung für die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit
- 5 Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- 6 Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit

⚠️ WARNUNG

Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Der Fahrer muss stets das Verkehrsgeschehen beobachten und eingreifen, wenn die von der Geschwindigkeitsbegrenzung eingehaltene Geschwindigkeit diesem nicht angemessen ist.

Der Fahrer ist auch bei aktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung stets selbst dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug sicher und gemäß den geltenden Verkehrsregeln gefahren wird.

Begrenzungen

Bei starkem Gefälle kann die Bremsleistung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. In diesem Fall wird der Fahrer mit der Meldung **Tempolimit**



- ◀ **überschritten** auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht.

i ACHTUNG

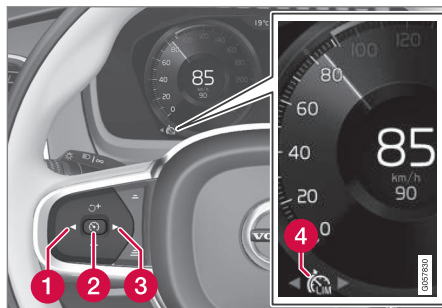
Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit um mindestens 3 km/h (ca 2 mph) wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 288)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 290)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 291)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 291)


Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter - SL) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.




Tasten und Symbole der Funktion.

Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren

- Drücken Sie auf ◀ (1) oder ▶ (3), um das Symbol/die Funktion  (4) einzublenden.
- > Wenn das Symbol angezeigt wird, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren.

Geschwindigkeitsbegrenzung starten

Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

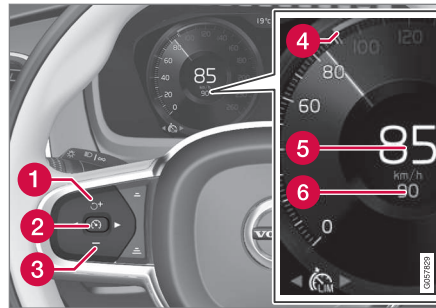
- Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion  die Lenkradtaste  (2).
- > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 290)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 291)

Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben

Der Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter - SL) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

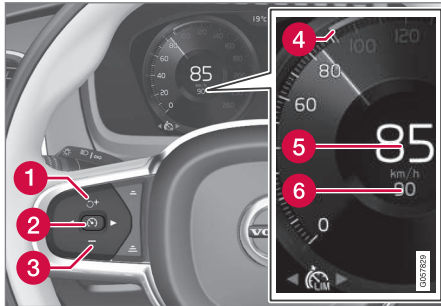
- Ändern Sie die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - Zum Ändern in Schritten à +/- 5 km/h (+/- 5 mph): Die Taste kurz drücken - jedes kurze Drücken bewirkt eine Änderung um +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
 - Zum Ändern in Schritten à +/- 1 km/h (+/- 1 mph): Die Taste gedrückt halten und loslassen, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4) die gewünschte Höchstgeschwindigkeit erreicht hat.
- > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 288)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 290)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 291)

Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren

Der Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter - SL) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

- Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
 - > Die Markierungen und Symbole des Geschwindigkeitsbegrenzers im Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU - damit ist der Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend deaktiviert, und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

- Drücken Sie die Lenkradtaste (1).
 - > Die Markierungen der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS - danach wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder auf die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit begrenzt.
- oder
- Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
 - > Die Markierungen und Symbole der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS - die aktuelle Geschwindigkeit ist als Höchstgeschwindigkeit eingestellt.

Vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. bei einem Ausweichmanöver, versetzt die Tempomatfunktion nicht in den Bereitschaftsmodus. Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und lassen Sie es zur Unterbrechung der Beschleunigung los, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
 - > In diesem Fall bleibt der Tempomat aktiviert, das Symbol auf dem Fahrerdisplay ist WEISS.

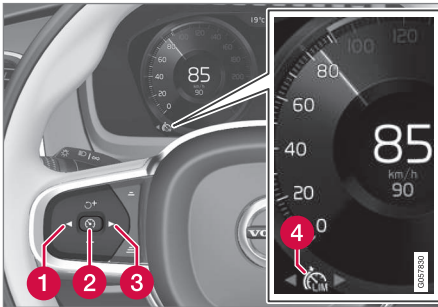
2. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, wenn die vorübergehende Beschleunigung abgeschlossen ist.
 - > Danach wird das Fahrzeug automatisch unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst.

Themenbezogene Informationen


- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 288)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 291)


Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) kann abgeschaltet werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

1. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◀ (1) oder ▶ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
 - > Das Symbol und die Markierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (4) erlöschen, die eingestellte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.

3. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2) erneut.
 - > Eine andere Funktion wird aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 288)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 290)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung*

Die Funktion Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (Automatic Speed Limiter, ASL) passt die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs an die laut Verkehrsschild geltende Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Sie können zwischen der Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) und der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung wechseln.

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst geschwindigkeitsrelevante Verkehrsschilder und passt die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechend an. Die Funktion ist mit der Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information, RSI) vergleichbar.

WARNUNG

Auch wenn der Fahrer ein Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich erkennt, kann die Erfassung durch die Kamera fehlerhaft sein. Dies kann z. B. daran liegen, dass das Schild einen falschen Winkel aufweist, verschmutzt ist oder zu hoch oder anderweitig ungünstig positioniert ist. In diesem Fall muss der Fahrer aktiv eingreifen und die Geschwindigkeit anpassen.

Ist SL oder ASL aktiv?

Die Symbole auf dem Fahrerdisplay zeigen an, welche Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist:






Symbol	SL	ASL
 A	✓	✓
 „70“ gefolgt von Schildsymbol ^B = ASL ist aktiviert.		✓

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus.

B Siehe nachfolgenden Abschnitt "ASL-Symbol" hinsichtlich der Bedeutung der Farbe der Symbole.

ASL-Symbol

 Das Schildsymbol (neben der gespeicherten Geschwindigkeit "70" in der Mitte des Tachometers) kann in drei Farben angezeigt werden und hat dann folgende Bedeutung:

Farbe des Schildsymbols	Bedeutung
Grün	ASL ist aktiviert
Grau	ASL ist im Bereitschaftsmodus
Orange	ASL ist vorübergehend im Bereitschaftsmodus ^A

A Weil z. B. ein Verkehrsschild nicht erfasst werden konnte.

Begrenzungen

Die automatische Geschwindigkeitsanpassung erfolgt erst nach Passieren eines geschwindigkeitsbegrenzenden Verkehrsschildes. Wenn ein Verkehrsschild aufgrund schlechter Sicht, falscher Ausrichtung oder Verschmutzung nicht erfasst werden kann, wird ASL in den Bereitschaftsmodus versetzt und SL aktiviert.

Der Fahrer muss in diesem Fall selbst eingreifen und die Geschwindigkeit entsprechend senken. ASL wird erst wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug ein Verkehrsschild passiert, das von der Kamera erfasst werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 287)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren (S. 292)
- Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 293)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)


Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion (Automatic Speed Limiter - ASL) kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion (Speed Limiter - SL) aktiviert und deaktiviert werden.




Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Temposchilder-Assistent**.
 - > Die ASL-Funktion wird in den Bereitschaftsmodus versetzt, die Tastenanzeige leuchtet grün und in der Mitte des Tachometers wird ein Schildsymbol eingeblendet.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste .
 - > Die ASL-Funktion wird mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiviert.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Temposchilder-Assistent**.
 - > Die ASL-Funktion wird deaktiviert und die SL-Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt; die Anzeige wird grau dargestellt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste .
 - > Die SL-Funktion wird mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiviert.

WARNUNG

Nach dem Umschalten von ASL auf SL hält das Fahrzeug nicht mehr die Höchstgeschwindigkeit gemäß Verkehrsschild, sondern die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit ein.

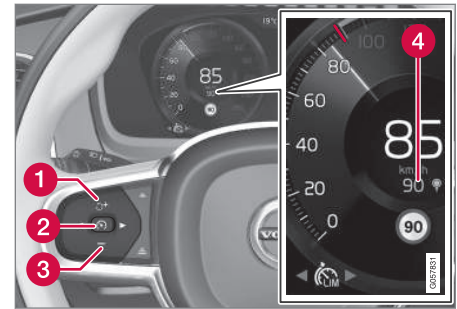
Themenbezogene Informationen

- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 291)
- Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 293)

Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Für die Funktion Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (Automatic Speed Limiter - ASL) können mehrere Toleranzstufen eingestellt werden.

Sie können die Höchstgeschwindigkeit gemäß Verkehrsschild um 5 km/h (5 mph) ändern und z. B. die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs bei einer geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h (40 mph) auf 75 km/h (45 mph) begrenzen.



Tasten und Symbole der Funktion.

- Drücken Sie die Lenkradtaste **+** (1), bis 70 km/h (40 mph) in der Mitte des Tacho-

- ◀ meters (4) in 75 km/h (45 mph) geändert wurde.
- > Danach verwendet das Fahrzeug die eingestellte Toleranz von 5 km/h (5 mph), solange die passierten Schilder 70 km/h (40 mph) anzeigen.
- Die Toleranz gilt, bis das Fahrzeug ein Schild mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeitsbegrenzung passiert. Jetzt hält das Fahrzeug stattdessen die neue Höchstgeschwindigkeit und die Toleranz wird aus dem Speicher gelöscht.

Bei Aktivierung der Funktion Verkehrszeichlinformationen* wird die geltende Höchstgeschwindigkeit mit einer ROTEN Markierung auf der Tachometerskala angezeigt.

Die Einstellung der Toleranz erfolgt wie die Einstellung des Werts für die Geschwindigkeitsbegrenzung.

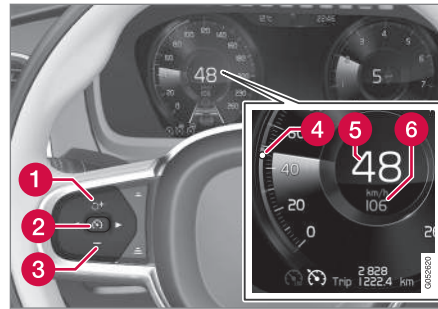
Themenbezogene Informationen

- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 291)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren (S. 292)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 289)

Tempomat

Der Tempomat (Cruise Control - CC) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

Übersicht



Tasten und Symbole der Funktion.

- 1 Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit oder aktiviert den Tempomaten von neuem und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.
- 2 Aktiviert den Tempomaten und speichert die aktuelle Geschwindigkeit oder deaktiviert den Tempomaten.
- 3 Gespeicherte Geschwindigkeit senken

- 4 Markierung für die gespeicherte Geschwindigkeit
- 5 Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- 6 Gespeicherte Geschwindigkeit

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit und/oder den geeigneten Abstand einhält.

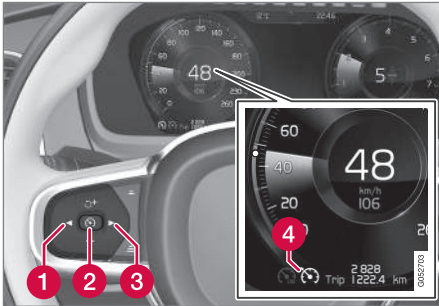
Der Fahrer ist in letzter Konsequenz immer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat aktivieren und starten (S. 295)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 295)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 296)
- Tempomaten ausschalten (S. 297)
- Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten (S. 309)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)


Tempomat aktivieren und starten

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (Cruise Control - CC) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.



Tasten und Symbole der Funktion.



Tempomaten aktivieren

- Drücken Sie auf ◀ (1) oder ▶ (3), um das Symbol/die Funktion  (4) einzublenden.
- > Wenn das Symbol angezeigt wird, können Sie die Tempomatfunktion aktivieren.

Tempomaten einschalten

Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens

30 km/h (20 mph) betragen. Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

- Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion  die Lenkradtaste  (2).
- > Der Tempomat wird eingeschaltet und die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.

ACHTUNG

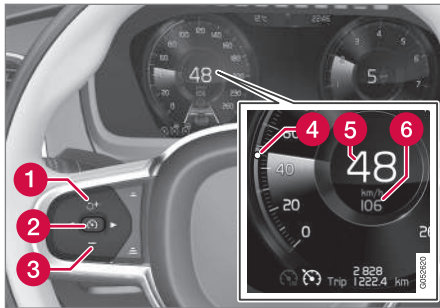
Der Tempomat kann nicht bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (20 mph) eingeschaltet werden.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 294)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 295)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 296)
- Tempomaten ausschalten (S. 297)

Tempomat-Geschwindigkeit handhaben

Der Tempomat (Cruise Control - CC) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - Zum Ändern in Schritten à 5 km/h (5 mph): Die Taste kurz drücken - jedes kurze Drücken bewirkt eine Änderung um 5 km/h (5 mph).
 - Zum Ändern in Schritten à 1 km/h (1 mph): Die Taste gedrückt halten und loslassen, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4) die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat.
- > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das

Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab. In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

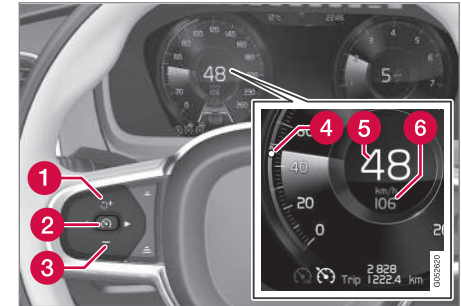
- Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.
 - > Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 294)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 295)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 296)
- Tempomaten ausschalten (S. 297)

Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren

Der Tempomat (Cruise Control - CC) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

- Drücken Sie die Lenkradtaste **OFF** (2).
 - > Die Markierungen und Symbole des Tempomaten im Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU – damit ist der Tempomat vorübergehend deaktiviert, und der Fahrer kann die eingestellte Geschwindigkeit vorübergehend überschreiten.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.



Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:


- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- die Motordrehzahl zu niedrig/hoch ist
- die Temperatur der Bremsen zu hoch ist
- die Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) fällt.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.
- oder
- Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Die Tempomatmarkierungen und -symbole auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – das Fahrzeug hält die aktuelle Geschwindigkeit.

ACHTUNG

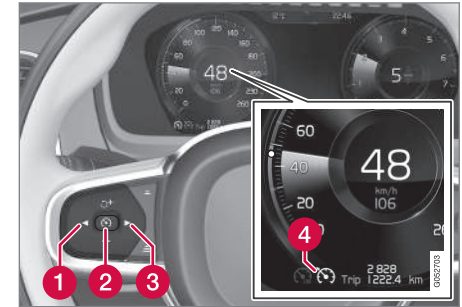
Auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste  kann eine deutliche Geschwindigkeitszunahme folgen.

Themenbezogene Informationen





- Tempomat (S. 294)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 295)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 295)
- Tempomaten ausschalten (S. 297)

Tempomaten ausschalten

Der Tempomat (Cruise Control, CC) kann abgeschaltet werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

1. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2).
 - > Der Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste  (1) oder  (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
 - > Das Symbol und die Markierung der Tempomatfunktion (4) erlöschen, die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.
3. Drücken Sie die Lenkradtaste  (2) erneut.
 - > Eine andere Funktion wird aktiviert.

◀ Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 294)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 295)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 295)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 296)

Adaptiver Tempomat*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Ein adaptiver Tempomat ermöglicht bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss ein besonders entspanntes Fahren.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und den gewünschten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald die Kamera- und Radareinheit ein langsamerer Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der adaptive Tempomat unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird durch Radar gemessen. Die Tempomatfunktion regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der adaptive Tempomat diese verwendet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund der Begrenzungen der Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h (125 mph) folgen.

! WARNUNG

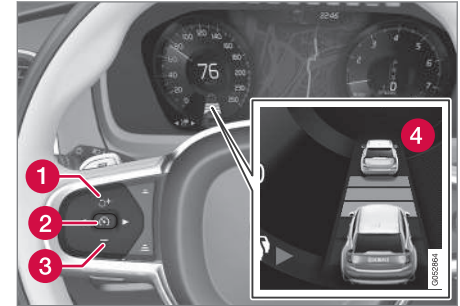
Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremsst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Verwenden Sie den adaptiven Tempomaten z. B. nicht im Stadtverkehr, bei dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

Übersicht

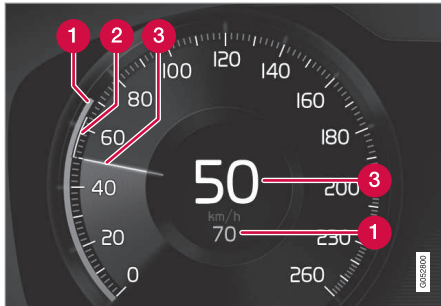
Bedienelemente



Tasten und Symbole der Funktion.

- 1** Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit oder aktiviert den adaptiven Tempomaten von neuem und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.
- 2** Aktiviert den adaptiven Tempomaten und speichert die aktuelle Geschwindigkeit oder deaktiviert den adaptiven Tempomaten.
- 3** Gespeicherte Geschwindigkeit senken
- 4** Zielfahrzeuganzeige: Der ACC hat ein Zielfahrzeug erfasst und folgt diesem im eingestellten Zeitabstand.

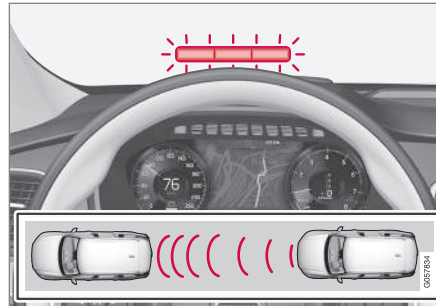
◀ Fahrerdisplay



Geschwindigkeitsanzeige.

- 1 Gespeicherte Geschwindigkeit
- 2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- 3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Warnung bei Kollisionsgefahr



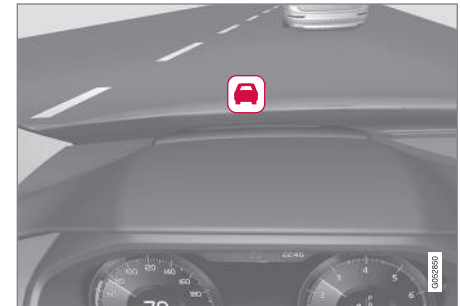
Warnleuchte.

Der adaptive Tempomat nutzt ca. 40 % der Betriebsbremsenleistung. Wenn das Fahrzeug stärker als durch den adaptiven Tempomaten abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton der Funktion City Safety darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

i ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille schwer zu erkennen sein.

Head-Up-Display*



Ein blinkendes Symbol weckt die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

⚠ WARNUNG

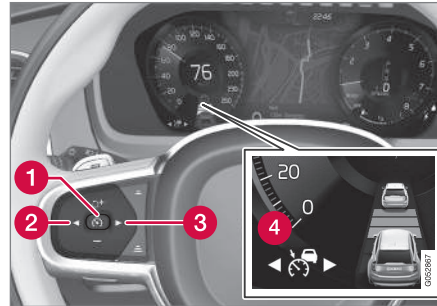
Der adaptive Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben (S. 302)
- Zeitabstand für den adaptiven Tempomaten* einstellen (S. 303)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten (S. 307)
- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten (S. 309)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* (S. 305)
- Adaptiven Tempomaten* deaktivieren/wieder aktivieren (S. 304)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)
- Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten* (S. 310)
- Radareinheit (S. 320)

Den adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) muss zuerst aktiviert und danach eingeschaltet werden, um die Geschwindigkeit regeln zu können.



Tasten und Symbole der Funktion.



Adaptiven Tempomaten aktivieren

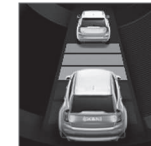
Der adaptive Tempomat befindet sich nach jedem Anlassen des Motors im Bereitschaftsmodus.

- Drücken Sie auf ◀ (2) oder ▶ (3), um das Symbol/die Funktion (4) einzublenden.
 - > Das Symbol wird angezeigt, und der adaptive Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Adaptiven Tempomaten einschalten

Um ACC einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion  die Lenkradtaste  (1).
 - > Der adaptive Tempomat wird eingeschaltet, die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und in der Mitte des Tachometers mit Ziffern angezeigt.



Nur wenn das Abstandssymbol zwei Fahrzeuge anzeigt, wird der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vom ACC geregelt.



Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

Die höhere Geschwindigkeit ist die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit und die niedrigere Geschwindigkeit ist die

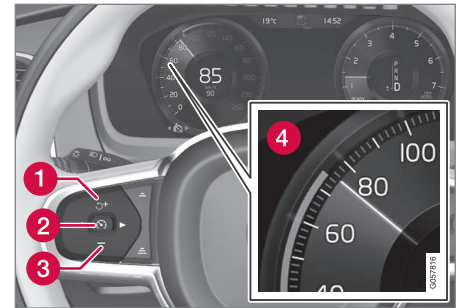
Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (Zielfahrzeug).

◀ Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

- Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste **+** (1) oder **-** (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
 - Zum Ändern in Schritten à +/- 5 km/h (+/- 5 mph): Die Taste kurz drücken - jedes kurze Drücken bewirkt eine Änderung um +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
 - Zum Ändern in Schritten à +/- 1 km/h (+/- 1 mph): Die Taste gedrückt halten und loslassen, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4) die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat.
- > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der

Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomat 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, können keine Geschwindigkeiten unter 30 km/h (20 mph) eingestellt werden.

Nachträglich montierter ACC

Fahrzeuge, die mit einem serienmäßigen Tempomat geliefert werden, können nachträglich mit der Funktion adaptiver Tempomat ausgestattet werden. Ein nachträglich eingebauter ACC unterscheidet sich in folgenden Punkten von der im Werk montierten Version:

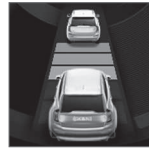
- Unterschreitet die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs 30 km/h (20 mph), wird ACC in den Bereitschaftsmodus versetzt - danach muss der Fahrer eingreifen und selbst den geeigneten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.
- Die niedrigste Geschwindigkeit für die Aktivierung des ACC ist 30 km/h (20 mph).

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Zeitabstand für den adaptiven Tempomat* einstellen

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

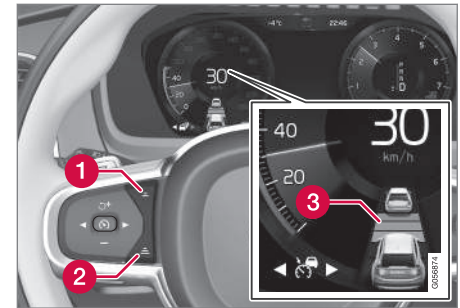
Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist.

ACHTUNG

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt der ACC-Tempomat dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.



Einstellung des Zeitabstands.

- 1 Zeitabstand verringern
 - 2 Zeitabstand erhöhen
 - 3 Abstandsanzeige
- Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
- > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

- ⏪ Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

i ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Wenn der adaptive Tempomat nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

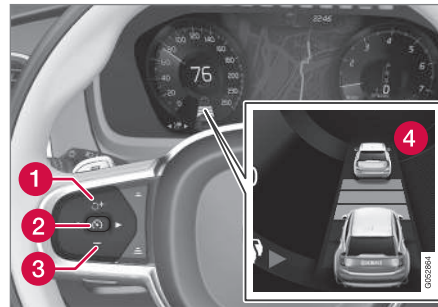
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben (S. 302)
- Abstandswarnung* (S. 337)

Adaptiven Tempomaten* deaktivieren/wieder aktivieren

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Wenn der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus ist und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug heranfährt, wird der Fahrer stattdessen von der Funktion Abstandswarnung auf den kleinen Abstand aufmerksam gemacht.



Tasten und Symbole der Funktion.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

Um den adaptiven Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
- > Das Symbol im Fahrerdisplay wechselt von WEISS auf GRAU und die gespeicherte Geschwindigkeit in der Mitte des Tachometers wechselt von BEIGE auf GRAU.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der adaptive Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen, wie z. B. der Fahrdynamikregelung, abhängig. Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der adaptive Tempomat automatisch ausgeschaltet.


Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:


- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und der ACC-Tempomat kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass der ACC-Tempomat keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Der Fahrer öffnet die Tür
- der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt
- die Motordrehzahl zu niedrig/hoch ist
- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- die Bremsentemperatur ist hoch
- die Feststellbremse wird aktiviert

- Die Radareinheit wird z. B. von nassem Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert)

Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

ACHTUNG

Auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste  kann eine deutliche Geschwindigkeitszunahme folgen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Den adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten* (S. 301)
- Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben (S. 302)
- Zeitabstand für den adaptiven Tempomaten* einstellen (S. 303)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* (S. 305)
- Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten* (S. 310)

Überholassistent mit adaptivem Tempomaten*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen.

Wenn ACC einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und der Fahrer durch Einschalten des Blink-



- ◀ ers² ein bevorstehendes Überholmanöver ankündigt, beschleunigt der adaptive Tempomat das Fahrzeug, bevor es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsameres Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion in anderen Situationen als beim Überholen aktiviert werden kann, beispielsweise, wenn der Blinker genutzt wird, um einen Spurwechsel oder das Abfahren auf eine andere Straße anzukündigen - das Fahrzeug wird in diesem Fall kurz beschleunigen.

Überholassistentz-Funktion aktivieren

Um die Überholassistentz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).

- Die gespeicherte Geschwindigkeit des ACC ist ausreichend hoch, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.
- Setzen Sie den Blinker.
 - Schalten Sie bei einem Linkslenker den linken, bei einem Rechtslenker den rechten Blinker ein.
 - > Überholassistent wird eingeschaltet.

Begrenzungen

Bei Verwendung der Überholassistentz-Funktion muss der Fahrer stets auf veränderte Verhältnisse vorbereitet sein - unter bestimmten Umständen kann die Überholassistentz-Funktion eine unerwünschte Beschleunigung bewirken.

Bestimmte Situationen sind daher zu vermeiden. Beispiele für solche Situationen sind:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, bei der es in der gleichen Richtung abbiegt, in der normalerweise das Überholen erfolgt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
- Der Verkehrsfluss auf der Überholspur wird langsamer.
- Ein Fahrzeug für Rechtsverkehr wird in einem Land mit Linksverkehr gefahren (oder umgekehrt).

Sie vermeiden solche Situationen, indem Sie ACC vorübergehend in den Bereitschaftsmodus versetzen.

Themenbezogene Informationen

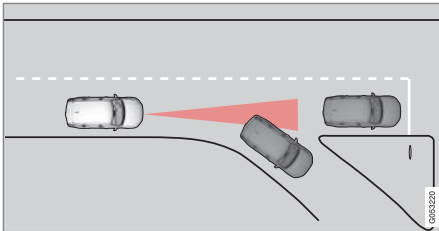
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

² Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) hat bei bestimmten Geschwindigkeiten eine Zieländerungs- und Bremsfunktion.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug wechselt, bremsst der adaptive Tempomat für das stillstehende Fahrzeug.

! WARNUNG

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der adaptive Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung


Der adaptive Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und der adaptive Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stillstehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass der adaptive Tempomat keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Automatische Bremsfunktion

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird

der adaptive Tempomat ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt.

- Der adaptive Tempomat wird wie folgt neuerlich aktiviert:
 - Auf Lenkradtaste  drücken.
 - Das Gaspedal durchdrücken.
- > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt der adaptive Tempomat diesem wieder.

i ACHTUNG

Die ACC-Funktion hält das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand – danach wird die Feststellbremse betätigt und der adaptive Tempomat abgeschaltet.

Bevor der adaptive Tempomat wieder eingeschaltet werden kann, müssen Sie die Feststellbremse lösen.

◀ Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion im Stand unterbrochen und der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt den adaptiven Tempomat in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies tritt ein, wenn der adaptive Tempomat das Fahrzeug im Stand hält und wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die ACC-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Begrenzungen des adaptiven Tempomaten*

Die Funktion des adaptiven Tempomaten (Adaptive Cruise Control - ACC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle sowie mit schwerer Ladung oder einem Anhänger kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

- Fahrmodus **Off Road** kann nicht gewählt werden, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen



- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)

Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten

In Fahrzeugen mit adaptivem Tempomaten* (ACC) kann der Fahrer zwischen dem normalen (CC) und dem adaptiven ACC Tempomaten wechseln.

Umschalten von ACC zu CC


Ein Symbol auf dem Fahrerdisplay zeigt an, welcher Tempomat aktiviert ist:

CC Cruise Control	ACC Adaptive Cruise Control
	
Tempomat	Adaptiver Tempomat

^A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus

So schalten Sie vom adaptiven Tempomaten (ACC) auf den normalen Tempomaten (CC) um:

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Tempomat**.
 - > Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von ACC zu CC. Danach ist der adaptive Tempomat (ACC) deaktiviert und stattdessen der normale Tempomat (CC) im Bereitschaftsmodus.


2. Drücken Sie die Lenkradtaste .
 - > Der Tempomat wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit.

WARNUNG

Das Fahrzeug bremst nach dem Wechsel von ACC auf CC nicht länger automatisch - es hält lediglich die eingestellte Geschwindigkeit.

Wenn beim Abstellen des Motors der CC-Tempomat aktiviert ist, wird beim nächsten Anlassen des Motors der ACC-Tempomat aktiviert.

Umschalten von CC zu ACC

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Adapt. Geschwregelg.**
 - > Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von CC zu ACC. Damit ist der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus.
2. Auf Lenkradtaste  drücken.
 - > Der adaptive Tempomat wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen





- Tempomat (S. 294)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten

(Adaptive Cruise Control - ACC) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol ist WEISS	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Nicht verfügbar und das Symbol ist GRAU	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.
	Adapt. Geschwregelg. Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

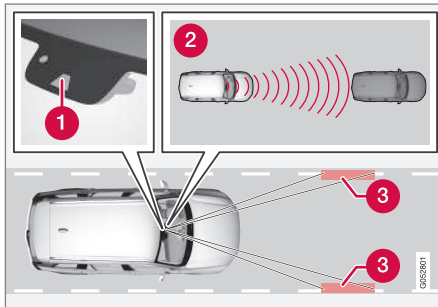
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Pilot Assist*

Pilot Assist hilft dem Fahrer, das Fahrzeug zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrspur und gleichzeitig einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Pilot Assist erhöht den Fahrkomfort bei zäh fließendem Verkehr (bis 50 km/h bzw. 30 mph) auf Autobahnen und Schnellstraßen.



Funktionsübersicht.

- 1 Kamera- und Radarsensor
- 2 Abstandsmesser
- 3 Sensoren für die Seitenmarkierungen

Der Fahrer stellt den gewünschten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Pilot Assist tastet das vorausfahrende Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kamera- und Radareinheit ab. Der voreingestellte

Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkempfehlungen des Pilot Assist jederzeit übergehen und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen.

Wenn die Kamera- und Radareinheit die Seitenmarkierungen der Fahrspur oder ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erkennt, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Wenn sich Pilot Assist im Bereitschaftsmodus befindet und das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt, wird der Fahrer stattdessen von der Funktion Abstandswarnung auf den kleinen Abstand aufmerksam gemacht (Verweis auf die Abstandswarnung am Ende dieses Abschnitts).

⚠️ WARNUNG

Das System Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn das System Pilot Assist nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Das System unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Pilot Assist ist nur dann anzuwenden, wenn es deutliche Fahrbahnmarkierungen gibt, die auf beiden Seiten der Straße aufgebracht wurden. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf die Hindernisse, die von der Funktion nicht erkannt werden, verbunden.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug sicher gefahren sowie der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden – auch wenn das System Pilot Assist verwendet wird.

Pilot Assist ist für eine sanfte Regelung der Geschwindigkeit ausgelegt. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn



- ◀ das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Die für die Funktion Pilot Assist gespeicherte Geschwindigkeit ist auf 50 km/h (30 mph) vor-eingestellt und kann nicht geändert werden – sollte das vorausfahrende Fahrzeug die Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) erhöhen und sich nicht mehr innerhalb eines angemessenen Abstands befinden, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt.

! WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Systems Pilot Assist darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn sie vom Pilot Assist betätigt werden.

! WARNUNG

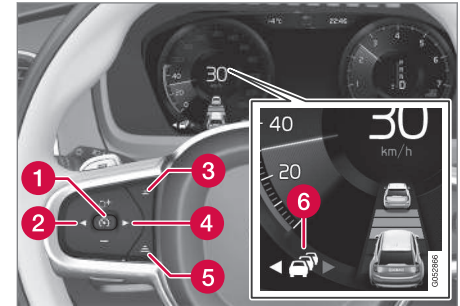
Pilot Assist ist ein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Das System Pilot Assist bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Verwenden Sie das System Pilot Assist z. B. nicht im Stadtverkehr, bei dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

Übersicht

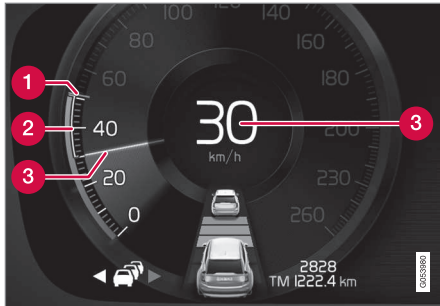
Bedienelemente



Tasten und Symbole der Funktion.

- 1 Aktiviert/deaktiviert Pilot Assist
- 2 Wechselt von Pilot Assist auf den adaptiven Tempomaten
- 3 Senkt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Wechselt vom adaptivem Tempomaten auf Pilot Assist
- 5 Erhöht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 6 Symbole der Funktionen

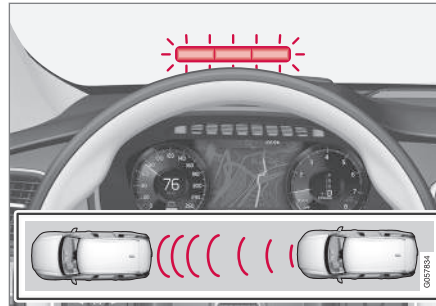
Fahrerdisplay



Geschwindigkeitsanzeige.

- 1 Gespeicherte Geschwindigkeit
- 2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- 3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Warnung bei Kollisionsgefahr



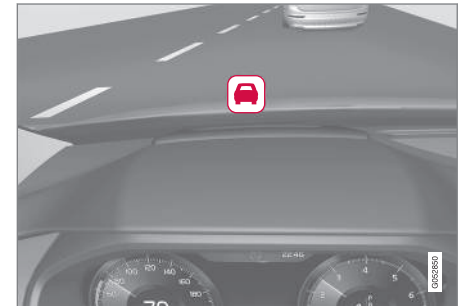
Warnleuchte.

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch Pilot Assist abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton der Funktion City Safety darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

i ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille schwer zu erkennen sein.

Head-Up-Display*



Ein blinkendes Symbol weckt die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

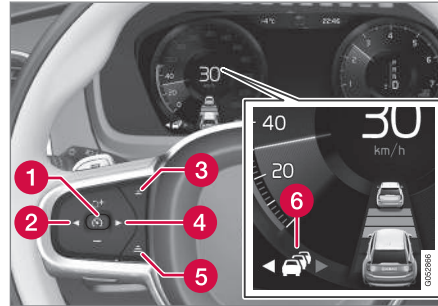
! WARNUNG

Das System Pilot Assist warnt nur vor Fahrzeugen, die sein Kamera- und Radarmodul erfasst hat – die Warnung kann daher verzögert erfolgen oder ganz ausbleiben. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

« Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 316)
- Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen (S. 315)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist* (S. 317)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Abstandswarnung* (S. 337)
- Head-up-Display* (S. 118)

Pilot Assist* aktivieren und einschalten



Tasten und Symbole der Funktion.

Um Pilot Assist einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Ein vorausfahrendes Fahrzeug in vorgabengemäÙem Abstand.
- Die Kamera muss die Seitenmarkierungen der Fahrspur erkennen können.
- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs liegt unter 50 km/h (30 mph).



Falls Pilot Assist ausgewählt ist, erkennen Sie die Verfügbarkeit der Funktion an der Farbe des Symbols (WEISS = verfügbar).

Anderenfalls ist sie an der Darstellung des rechten Pfeils neben dem Symbol abzulesen (WEISS = verfügbar).

Ein GELBES Symbol mit blinkendem WEISSEN Pfeil zeigt den bevorstehenden Wechsel in den Bereitschaftsmodus an.

Mit adaptivem Tempomat im Bereitschaftsmodus:

1. Tippen Sie auf ► (4).
 - > Das Symbol wird angezeigt und Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste (1).
 - > Pilot Assist wird eingeschaltet.


Mit eingeschaltetem adaptivem Tempomat:

- Tippen Sie auf ► (4).
 - > Pilot Assist wird eingeschaltet.

Hände auf dem Lenkrad

Pilot Assist funktioniert nur, wenn der Fahrer die Hände auf dem Lenkrad hält, was vom System laufend überprüft wird. Ist dies nicht der Fall, wird der Fahrer durch eine Textmeldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken. Geschieht dies nicht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer auch jetzt noch nicht beide Hände auf das Lenkrad gelegt hat, wird Pilot

Assist deaktiviert. Durch Drücken der Lenkradtaste  wird Pilot Assist wieder aktiviert.

ACHTUNG

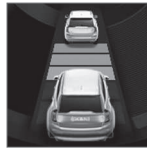
Beachten Sie, dass die Assistenzfunktion Pilot Assist nur funktioniert, wenn der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 311)
- Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 316)
- Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen (S. 315)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist* (S. 317)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)

Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen

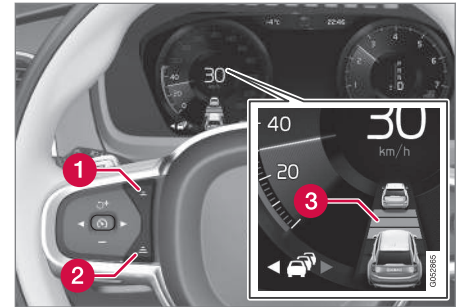
Pilot Assist kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist.



Einstellung des Zeitabstands.

- 1** Zeitabstand verringern
- 2** Zeitabstand erhöhen
- 3** Abstandsanzeige

- Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
 - > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt Pilot Assist zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Wenn sich der Abstand bei geringer Geschwindigkeit verringert, erhöht Pilot Assist das Zeitfenster etwas

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu



- ◀ reagieren und zu handeln, falls etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

i ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

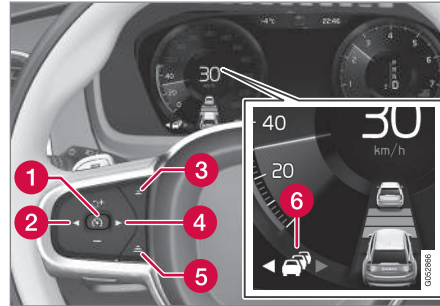
Wenn das System Pilot Assist nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Themenbezogene Informationen


- Pilot Assist* (S. 311)
- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 316)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist* (S. 317)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)

Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren



Tasten und Symbole der Funktion.

Pilot Assist deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen


1. Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Tippen Sie auf ◀ (2).
 - > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Bereitschaftsmodus

oder

- Tippen Sie auf ▶ (2).
 - > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Aktivmodus.


Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Bei Betätigung eines Blinkers oder des Gaspedals wird der Pilot Assist vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald dies nicht mehr der Fall ist, wird der Pilot Assist automatisch wieder eingeschaltet.

Die automatische Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus kann innerhalb einer Minute erfolgen. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste  manuell eingeschaltet werden.

Pilot Assist wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird.

Danach erhält der Fahrer keine weiteren Lenkeempfehlungen und muss selbst sowohl Geschwindigkeit als auch Abstand regeln - oder der Fahrer kann Pilot Assist mit Lenkradtaste  manuell wieder aktivieren.

Automatischer Bereitschaftsmodus


Pilot Assist ist von anderen Systemen, wie z. B. der elektronischen Fahrdynamikregelung, abhängig. Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird Pilot Assist automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand selbst an das vorausfahrende Fahrzeug und den umgebenden Verkehr anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- die Kamera erkennt die Seitenmarkierungen der Fahrspur nicht
- der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entspricht den Vorgaben
- die Hände liegen nicht auf dem Lenkrad
- der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt
- die Motordrehzahl zu niedrig/hoch ist
- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- die Bremsentemperatur ist hoch
- die Feststellbremse wird aktiviert
- das Kamera- und Radargerät wird z. B. von nassem Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert)

Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

- Drücken Sie die Lenkradtaste  (1).
 - > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.


Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 311)
- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist* (S. 317)
- Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen (S. 315)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)

Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist*

So funktioniert das automatische Bremsen mit Pilot Assist.

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt.

- Pilot Assist wird wie folgt neuerlich aktiviert:
 - Auf Lenkradtaste  drücken.
 - Das Gaspedal durchdrücken.
 - > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt Pilot Assist diesem wieder.

ACHTUNG

Das System Pilot Assist kann das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor das System Pilot Assist wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

◀ Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die Pilot Assist-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 311)
- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 316)
- Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen (S. 315)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)

Begrenzungen der Funktion Pilot Assist*

Die Funktion Pilot Assist kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Funktion Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer in vielen Situationen unterstützen kann. Der Fahrer ist jedoch in allen Situationen immer für die Einhaltung eines sicheren Abstands zur Umgebung und für eine korrekte Position in der Fahrspur verantwortlich.

! WICHTIG

Unter folgenden Bedingungen kann das System Pilot Assist abgeschaltet werden oder nur eingeschränkt funktionieren:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, fehlen oder kreuzen einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ist unklar. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn sich eine Fahrbahn aufteilt, mehrere Fahrbahnen ineinander münden, verschiedene Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind oder es sich um eine Auffahrt handelt.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht, nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht

erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.

- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Das System Pilot Assist erkennt keine Fußgänger, Tiere usw.
- Der empfohlene Lenkeingriff der Funktion ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.

Der Fahrer hat jederzeit die Möglichkeit, den aktuell initiierten Lenkeingriff des Pilot Assist zu korrigieren oder zu justieren und das Lenkrad selbst in die gewünschte Position zu bringen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorge-

sehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle sowie mit schwerer Ladung oder einem Anhänger kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Sonstiges**i ACHTUNG**

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 311)
- Pilot Assist* aktivieren und einschalten (S. 314)
- Pilot Assist* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 316)
- Zeitabstand für Pilot Assist* einstellen (S. 315)



- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist* (S. 317)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)

Radareinheit

Die Radareinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist für die Erfassung anderer Fahrzeuge vorgesehen.



Die Radareinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Abstandswarnung*
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- City Safety

Durch eine Modifizierung der Radareinheit kann ihre Benutzung unzulässig werden.

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)
- Typengenehmigung für die Radareinheiten (S. 325)

- Abstandswarnung* (S. 337)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Pilot Assist* (S. 311)
- City Safety (S. 339)

Begrenzungen der Radareinheit

Die Radareinheit unterliegt bestimmten Begrenzungen - wodurch auch die Funktionen, die auf die Einheit zugreifen, begrenzt werden.

Blockierte Einheit



Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen usw. sein.

Die Radareinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Kameraeinheit des Fahrzeugs.

! WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.



Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert**, siehe **Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay angezeigt werden, können Kamera und Radareinheit vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkennen.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.



Ursache	Maßnahme
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

i ACHTUNG

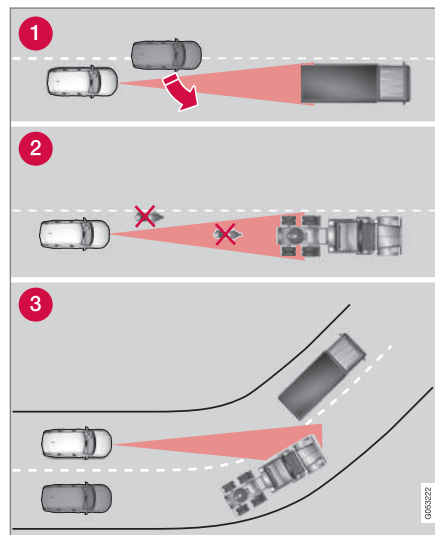
Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

Unter folgenden Bedingungen ist das Vermögen der Radareinheit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, stark herabgesetzt:

- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs weicht stark von der des eigenen Fahrzeugs ab

Begrenztes Sichtfeld

Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



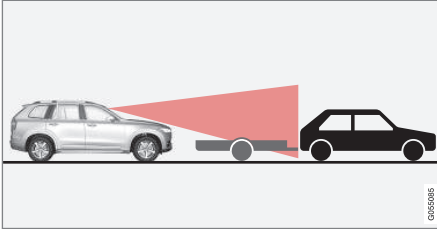
Sichtfeld der Radareinheit

- Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu

Ihrem Fahrzeug, z.B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.

- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann die Radareinheit falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Niedrige Anhänger



Niedriger Anhänger im Radarschatten.

Auch niedrige Anhänger können für die Radareinheit schwer oder gar nicht zu erfassen sein – wenn der adaptive Tempomat oder Pilot Assist aktiviert sind, ist beim Fahren hinter einem niedrigen Anhänger daher besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

! WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.

- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

! WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wartung

Um die korrekte Funktion der Radar- und Kameraeinheit zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

Themenbezogene Informationen



- Radareinheit (S. 320)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)



- ◀◀ • Begrenzungen der Abstandswarnung*
(S. 339)
- Begrenzungen des adaptiven Tempomaten*
(S. 308)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist*
(S. 318)
- Begrenzungen der Funktion City Safety
(S. 345)

Typengenehmigung für die Radareinheiten

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für die Radareinheiten des Fahrzeugs.

Markt	ACCA ^A	BLIS ^B	Symbol	Prüfzeichen
Brasilien		✓		<p>Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.</p> <p>Modelo: L2C0055TR 1500-15-8065 EAN: 07897843840978</p>
Europa	✓	✓		<p>Hereby, Delphi Electronics & Safety declares that L2C0054TR / L2C0055TR are in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC. The Declaration of Conformity may be consulted at Delphi Electronics & Safety / 2151 E. Lincoln Road / Kokomo, Indiana 46902 USA</p>
Vereinigte Arabische Emirate	✓			<p>TRA REGISTERED No: ER37536/15 DEALER No: DA37380/15</p>
		✓		<p>TRA REGISTERED No: ER37357/15 DEALER No: DA37380/15</p>



Markt	ACC ^A	BLIS ^B	Symbol	Prüfzeichen
Indonesien	✓			37295/POSTEL/2014 4927
		✓		38806/SDPPI/2015 4927
Jordanien	✓			Type Approval No.: TRC/LPD/2014/255 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
		✓		Type Approval No.: TRC/LPD/2015/3 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
Marokko	✓	✓		AGREE PAR L'ANRT MAROC NUMÉRO D'AGRÉMENT: MR 9929 ANRT 2014 DATE D'AGRÉMENT: 26/12/2014
Moldawien	✓			1024
Singapur	✓	✓		Complies with IDA Standards DA105753
Südafrika	✓			TA-2014/1824 APPROVED
		✓		TA-2014/2390 APPROVED

Markt	ACC ^A	BLIS ^B	Symbol	Prüfzeichen
Taiwan	✓			CCAB15LP0560T3
		✓		CCAB15LP0680T0

^A ACC = Adaptive Cruise Control

^B BLIS = Blind Spot Information

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 320)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)
- Blind Spot Information* (S. 377)

Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z.B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.



Die Kameraeinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptiver Tempomat
- Spurassistent
- Driver Alert Control
- Pilot Assist*
- City Safety
- Verkehrszeicheninformation
- Scheinwerferautomatik

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)
- Spurassistent* (S. 352)
- City Safety (S. 339)
- Driver Alert Control (S. 350)
- Pilot Assist* (S. 311)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 147)

Begrenzungen der Kameraeinheit

Die Kameraeinheit unterliegt bestimmten Begrenzungen - wodurch auch die Funktionen, die auf die Einheit zugreifen, begrenzt werden.

Herabgesetzte Sicht

Die Kamera unterliegt den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d.h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Blockierte Einheit



Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen usw. sein.

Die Kameraeinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Radareinheit des Fahrzeugs.

! WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.



Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert**, siehe **Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay angezeigt werden, können Kamera und Radareinheit vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkennen.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.



Ursache	Maßnahme
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

ACHTUNG

Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

! WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist
 – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 345)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 336)

Wartung

Um die korrekte Funktion der Radar- und Kameraeinheit zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

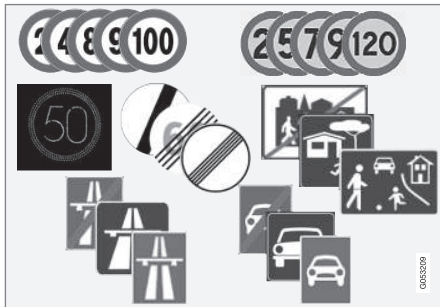
Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 328)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)
- Spurassistent* (S. 352)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 351)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist* (S. 318)

Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information – RSI) zeigt dem Fahrer, welche Verkehrsschilder zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und teilweise auch Verboten das Fahrzeug passiert.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen³.

RSI meldet Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Autostraße, zu Überholverbotten, zu gesperrten Fahrrichtungen usw.

Wenn das Fahrzeug sowohl an einem Zeichen für Autobahn/Autostraße als auch an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vorbeifährt, zeigt RSI die Geschwindigkeitsbegrenzung an.

⚠️ WARNUNG

RSI funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

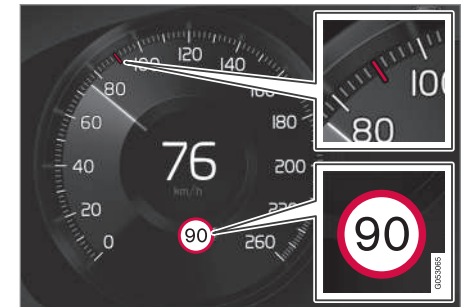
Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Themenbezogene Informationen

- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 332)
- Radarkamerainformation (S. 334)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 335)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 336)

Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation

Die Funktion Verkehrsschildinformation (Road Sign Information - RSI) registriert und zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an.



Beispiel für erfasste Geschwindigkeitsinformation⁴.

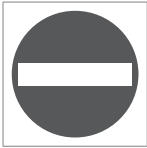
Wenn RSI ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst, erscheint dieses Schild als Symbol im Fahrerdisplay und eine rote Markierung im Tachometer.

³ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

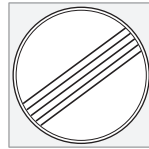
⁴ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.



In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild angezeigt werden, z. B. Überholverbot oder Durchfahrt verboten.



Passiert das Fahrzeug das Schild „Durchfahrt verboten“, werden Sie mit einem blinkenden Symbol für dieses Schild im Fahrerdisplay gewarnt.



Ende aller Begrenzungen.



Ende der Autobahn.

Wenn die Funktion **Audio-Warnung** aktiviert ist, können Sie sich auch beim Passieren einer verbotenen Durchfahrt warnen lassen - siehe „Akustisches Warnsignal aktivieren/deaktivieren“ im Abschnitt „Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren“.

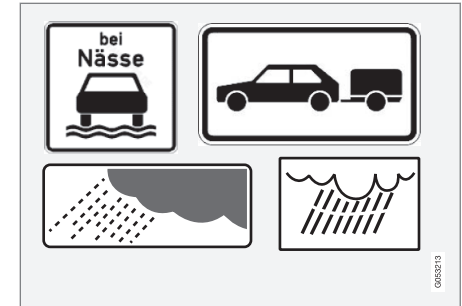
Begrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn RSI ein Schild erfasst, das ein Ende der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung bedeuten kann, z. B. am Ende der Autobahn, wird das jeweilige Schild 10-30 Sekunden lang als Symbol im Fahrerdisplay angezeigt.

Beispiele für solche Verkehrszeichen sind:

Danach wird die Verkehrszeicheninformation ausgeblendet, bis das nächste Verkehrszeichen, welches eine Geschwindigkeitsbegrenzung betrifft, erkannt wird.

Zusatzschilder



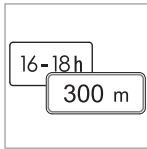
Beispiel von Zusatzschildern⁴.

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.

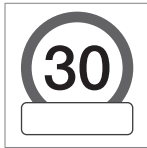
Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist und Sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Zusatzzeichen „Anhänger“ passieren, wird die geltende Geschwindigkeit im Fahrerdisplay angezeigt.

⁴ Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des

Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen. Das Zusatzschildsymbol auf dem Fahrerdisplay zeigt dann entweder „DIST“ oder „TIME“.



Ein Symbol für ein Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitsymbol im Fahrerdisplay bedeutet, dass das RSI ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen

Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

Sensus Navigation

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation werden in folgenden Fällen geschwindigkeitsrelevante Daten aus dem Navigationssystem bezogen:

- Bei indirekten Geschwindigkeitsbegrenzungen⁵ durch z. B. Autobahn, Landstraße oder Ortsschild.
- Wenn ein zuvor erfasstes Schild als nicht mehr gültig bewertet wird und kein neues Schild passiert wurde.

⁵ Dies kann je nach Markt variieren.

ACHTUNG

Bei der Navigation über heruntergeladene Apps von Drittanbietern werden die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht unterstützt.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 335)

Radarkamerainformation

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgerüstet ist, kann eine Information über bevorstehende Radarkameras im Fahrerdisplay ausgegeben werden.



Radarkamera-Warnung im Fahrerdisplay.



Wenn das Fahrzeug eine festgestellte Geschwindigkeitsgrenze überschreitet, kann der Fahrer gewarnt werden, wenn sich das Fahrzeug einer Radarkamera nähert - dabei wird vorausgesetzt, dass die Navigationskarten für den aktuellen Markt Informationen über Radarkameras beinhalten.

tionskarten für den aktuellen Markt Informationen über Radarkameras beinhalten.

Weitere Informationen über Geschwindigkeitswarnungen in Zusammenhang mit Radarkameras siehe Überschrift "Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren" im Abschnitt "Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren", sowie im Abschnitt "Begrenzungen für Verkehrszeicheninformation".

i ACHTUNG

Informationen über Radarkameras auf den Navigationskarten gibt es nicht für alle Märkte.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 335)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 336)

Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information - RSI) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Road Sign Information**.
 - > RSI wird aktiviert und die Taste zeigt eine grüne Anzeige - eine graue Anzeige bedeutet, dass RSI die aktiviert ist.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Geschwindigkeitswarnung warnt den Fahrer, wenn eine bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird. Eine Geschwindigkeitswarnung wird immer dann ausgegeben, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß den vorliegenden Radarkameradaten überschritten wird. Der Fahrer kann wählen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.



Die Geschwindigkeitswarnung zeigt sich dadurch dass das Symbol im Fahrerdisplay mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Road Sign Information**.
3. Wählen Sie **Warnung Tempolimit** aus, um die Geschwindigkeitswarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
 - > Bei Aktivierung der Funktion wird ein Geschwindigkeitswähler angezeigt.
4. Den Grenzwert für die Geschwindigkeitswarnung nach oben oder unten justieren. Dazu auf den Pfeil Aufwärts/Abwärts drücken.

Beachten Sie, dass vorgenommene Grenzeinstellungen nicht berücksichtigt werden, wenn das Fahrerdisplay das Symbol für Radarkamera anzeigt.

Akustisches Warnsignal aktivieren/deaktivieren

Bei entsprechender Einstellung kann neben der Geschwindigkeitswarnung auch ein akustisches Warnsignal erfolgen:



1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **IntelliSafe** → **Road Sign Information**.
3. Wählen Sie **Audio-Warnung** aus, um das akustische Warnsignal zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Bei Aktivierung der Funktion **Audio-Warnung** werden Sie auch gewarnt, wenn eine verbotene Durchfahrt droht.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Radarkamerainformation (S. 334)
- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 332)

Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information - RSI) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Beispiele für Beeinträchtigungen der RSI-Funktion:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder
- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Nicht mehr aktuelle oder falsche digitale Karten⁶.

i ACHTUNG

Bestimmte Arten von Fahrradträgern, die an die Anhängersteckdose angeschlossen werden, können von der RSI-Funktion als Anhänger interpretiert werden. In diesem Fall können dem Fahrer falsche Geschwindigkeitsinformationen angezeigt werden.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

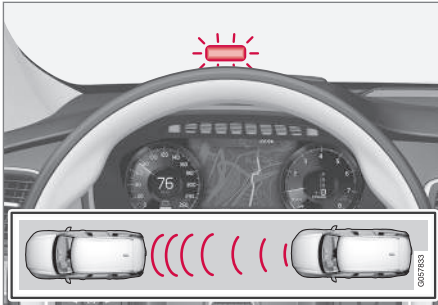
- Verkehrszeicheninformation* (S. 332)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 335)
- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 332)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)

⁶ In Fahrzeugen mit Sensus Navigation.

Abstandswarnung*

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (20 mph) aktiv und reagiert nur auf in der gleichen Fahrtrichtung vorausfahrende Fahrzeuge. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Warnleuchte.

Wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter dem voreingestellten Wert liegt, leuchtet auf der Windschutzscheibe ein Warnsignal.

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem Symbol angezeigt.

ACHTUNG

Die Abstandswarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.

WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen (S. 337)
- Begrenzungen der Abstandswarnung* (S. 339)
- Head-up-Display* (S. 118)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen

Die Funktion Abstandswarnung (Distance Alert) kann aktiviert/deaktiviert und auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.

Abstandswarnung aktivieren/deaktivieren



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Distance Alert**.
 - > Die Abstandswarnung wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

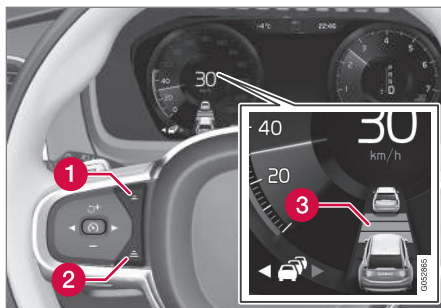
« Zeitabstand für die Abstandswarnung einstellen



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine

Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Funktion adaptiver Tempomat aktiviert ist.



Einstellung des Zeitabstands.

- 1 Zeitabstand verringern
- 2 Zeitabstand erhöhen
- 3 Abstandsanzeige

- Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
- > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

i ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion Adaptiver Tempomat verwendet.

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* (S. 337)
- Begrenzungen der Abstandswarnung* (S. 339)
- Adaptiver Tempomat* (S. 298)

Begrenzungen der Abstandswarnung*

Die Funktion Abstandswarnung (Distance Alert) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

i ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarmoduls beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.

Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.

i ACHTUNG

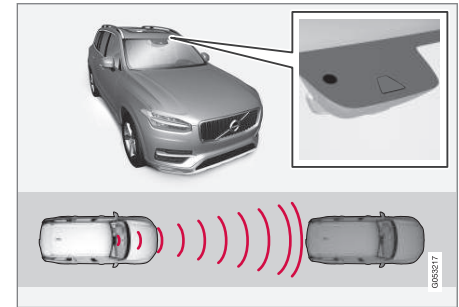
Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* (S. 337)
- Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen (S. 337)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)

City Safety

City Safety warnt den Fahrer mit visuellen und akustischen Signalen vor auftauchenden Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen – wenn der Fahrer nicht rechtzeitig reagiert, wird das Fahrzeug automatisch abgebremst.



Lage von Kamera- und Radareinheit.

City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken.

City Safety unterstützt den Fahrer, wenn ein Aufprall mit einem Fußgänger, Radfahrer oder anderen Fahrzeug droht.

Die Funktion City Safety kann dem Fahrer helfen, einen Aufprall zu verhindern. Dies gilt z. B. für das Fahren im Stau, in dem Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr und Unaufmerksamkeit leicht zu Unfällen führen können.



- ◀ Die Funktion hilft dem Fahrer, indem sie bei einem drohenden Aufprall automatisch bremsst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst bremsst und/oder ausweicht.

City Safety löst ein kurzes, starkes Bremsen aus und bringt das Fahrzeug im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen. Dies entspricht nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

City Safety wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von City Safety mit – die Funktion macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

City Safety kann eine drohende Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder Fahrrad verhindern, indem es die eigene Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) senkt. Gegenüber einem Fußgänger kann City Safety die eigene Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) senken.

Bei einer Geschwindigkeitsdifferenz über 50 km/h (30 mph) bzw. 45 km/h (28 mph) kann

die Bremsautomatik von City Safety den Aufprall zwar nicht verhindern, seine Folgen aber abmildern.

WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. In diesem Abschnitt und im Abschnitt „Begrenzungen der Funktion City Safety“ sind die Begrenzungen beschrieben, denen die Funktion City Safety unterliegt und die der Fahrer vor ihrer Verwendung kennen muss.

Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) sind Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer ausgeschaltet.

Die Bremsautomatik der Funktion City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets die Bremse betätigen – auch dann, wenn das Fahrzeug bereits von der Bremsautomatik abgebremst wird.

Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik des Systems City Safety nicht aktiviert.

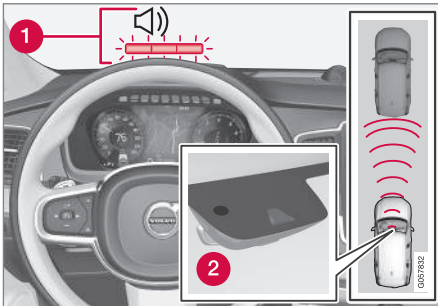
Der Fahrer ist stets für einen sicheren Abstand und die richtige Geschwindigkeit verantwortlich – warten Sie nie eine Unfallwarnung oder das Eingreifen von City Safety ab.

Marktabhängige Verfügbarkeit

City Safety ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn City Safety im Menü **Einstellungen** des Center Displays nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug nicht mit der Funktion ausgestattet.

Suchpfad im Topmenü: **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe**

Übersicht



Funktionsübersicht.

- 1 Audio-visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr.
- 2 Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

City Safety führt drei aufeinanderfolgende Schritte durch:

1. Unfallwarnung
2. Bremsunterstützung
3. Bremsautomatik

Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

City Safety kann Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge erkennen, die stehen oder sich in der gleichen Richtung wie das eigene Fahrzeug fortbewegen.

Droht eine Kollision mit einem Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeug oder mit einem im Abschnitt "City Safety beschriebenen Fahrzeug bei Querverkehr", wird der Fahrer mit einem rot blinkenden Warnsignal (1), einem akustischen Signal und einer haptischen Warnung in Form eines Bremsimpulses darauf aufmerksam gemacht. Bei geringerer Geschwindigkeit, bei einer Vollbremsung des Fahrers oder beim Gasgeben gibt es keine haptische Warnung. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

Bremsautomatik

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Im Zusammenhang mit dem Einsetzen der automatischen Bremsfunktion können die Gurtstraffer aktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Gurtstraffer".

In manchen Situationen kann die automatische Bremsfunktion zunächst leicht und dann mit voller Bremskraft bremsen.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.



i ACHTUNG

Wenn City Safety™ brems, leuchten die Bremslichter auf.

Wenn City Safety eingreift und brems, wird auf dem Fahrerdisplay mittels Textmeldung angezeigt, dass die Funktion aktiv ist/war.

⚠ WARNUNG

City Safety darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Themenbezogene Informationen

- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 342)
- Erkennen von Hindernissen mit City Safety (S. 343)
- City Safety im Kreuzungsbereich (S. 344)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 345)
- Mitteilung für City Safety (S. 348)
- Gurtstraffer (S. 65)

Warnabstand für City Safety einstellen

City Safety ist immer aktiviert. Es ist jedoch möglich, den Warnabstand der Funktion einzustellen.

i ACHTUNG

Die Funktion City Safety lässt sich nicht abschalten: Sie wird beim Anlassen des Motors/Starten im Elektrobetrieb automatisch eingeschaltet und bleibt aktiviert, bis der Verbrennungs- oder Elektromotor wieder abgestellt wird.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems und regelt, bei welchem Abstand die visuelle, akustische und haptische Warnung ausgelöst werden soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Display in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **IntelliSafe**.
3. Unter **City Safety** wählen Sie **Später**, **Normal** oder **Früher**, um den gewünschten Warnabstand einzustellen.

Versuchen Sie es zuerst mit **Früher**. Sollte diese Einstellung zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Der Warnabstand **Später** sollte nur in Ausnahmen, z. B. bei einer besonders dynamischen Fahrweise, eingestellt werden.

i ACHTUNG

City Safety warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Um die optimale Effizienz von City Safety zu gewährleisten, sollten Sie den Warnabstand stets auf **Früher** eingestellt lassen.

i ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand auf **Früher** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig brems.

i ACHTUNG

Wenn der Abstand für die Auffahrwarnung auf die niedrigste Stufe „**Später**“ gestellt ist (siehe „Warnabstand für City Safety einstellen“), ist die Blinkerwarnung der Funktion Rear Collision Warning deaktiviert.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

⚠ WARNUNG

Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Testen Sie die City Safety-Funktion daher nie an Menschen oder Fahrzeugen – es drohen schwere Verletzungen und Lebensgefahr.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 339)

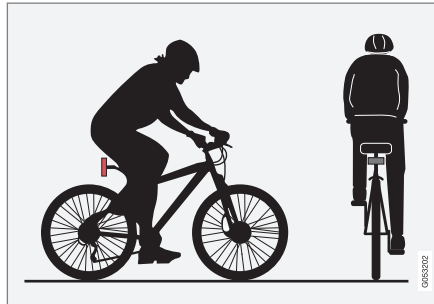
Erkennen von Hindernissen mit City Safety

City Safety kann folgende Hindernisse erkennen: Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger.

Fahrzeuge

Die Funktion City Safety™ erfasst die meisten Fahrzeuge, die stehen oder sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegen sowie Fahrzeuge, die der Beschreibung im Abschnitt "City Safety bei Querverkehr" entsprechen.

Damit City Safety™ ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Radfahrer

Optimale Radfahrer-Erkennungsmuster für City Safety – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

⚠ WARNUNG

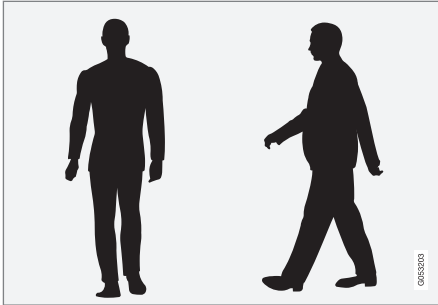
City Safety ist ein Hilfsmittel.

Was die Funktion nicht erkennt:

- Alle Radfahrer in allen Situationen und z. B. teilweise verdeckte Radfahrer.
- Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

◀ Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremsenriffen kommen kann.

City Safety kann Fußgänger mithilfe der Scheinwerfer des Fahrzeugs auch bei Dunkelheit erkennen.

⚠️ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und erkennt nicht unbedingt jeden Fußgänger in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm.
- Fußgänger bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremsenriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

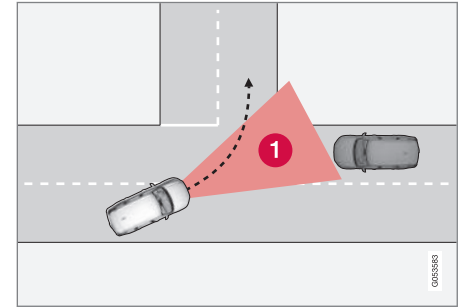
Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 339)

City Safety im Kreuzungsbereich

City Safety kann dem Fahrer helfen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



Sektor, in dem City Safety passierende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit City Safety ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor (1) gelangen, in dem City Safety den Verlauf analysieren kann.

Außerdem müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph)
- die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet

⚠️ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Wenn eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Bremsengriffe häufig sehr spät.

Der Fahrer ist stets für einen sicheren Abstand und die richtige Geschwindigkeit verantwortlich – warten Sie nie eine Unfallwarnung oder das Eingreifen von City Safety ab.

Begrenzungen

Bestimmte Situationen erschweren City Safety das Erfassen eines Kollisionsrisikos an einer Kreuzung. Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- bei glatter Fahrbahn und Eingreifen der elektronischen Fahrdynamikregelung
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug verdeckt ist
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 339)

Begrenzungen der Funktion City Safety

Die Funktion City Safety kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Umgebung**Niedrige Objekte**

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit von City Safety, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen liefern das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität.

Gegenlicht

Das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe ist bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder nicht geradeaus gerichtetem Blick des Fahrers ggf. schwer zu erkennen.

Hitze**i ACHTUNG**

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Innenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

◀ **Sichtfeld von Kamera- und Radareinheit**

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Schmutzige Fahrzeuge können später als andere erkannt werden, und Motorräder werden bei Dunkelheit unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt.

Wenn die Kamera- und Radareinheit laut einer Meldung im Fahrerdisplay blockiert ist, erfasst City Safety Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug unter Umständen nicht zuverlässig. Das bedeutet, dass City Safety in diesem Fall nur eingeschränkt funktionsfähig sein kann.

Eine Fehlermeldung erscheint jedoch nicht in allen Situationen, in denen die Sensoren der Windschutzscheibe blockiert sind – der Fahrer muss daher stets sorgfältig darauf achten, dass der vor der Kamera- und Radareinheit liegende Bereich der Windschutzscheibe sauber ist.

! **WICHTIG**

Die Wartung und der Austausch von Bauteilen des City Safety-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Eingriff des Fahrer

Zurücksetzen

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Niedrige Geschwindigkeit

Da City Safety bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

Aktive Fahrweise

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht oder später in Situationen ein, in denen der Fahrer deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Eine aktive und bewusste Fahrweise kann dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Sonstiges

⚠️ WARNUNG

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass Kamera- und Radarmodul Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.

Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.

Für Fußgänger und Radfahrer verfügt das Kamera- und Radarmodul über eine begrenzte Reichweite – effektive Warnungen und Bremsengriffe sind bei relativen Geschwindigkeiten unter 50 km/h (30 mph) möglich. In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremsengriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich.

Warnungen für stillstehende oder langsam fahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht ausbleiben.

Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) ausgeschaltet.

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 339)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 321)

Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
City Safety City Safety war aktiviert	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 339)

Rear Collision Warning

Die Funktion Rear Collision Warning (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Aufprall von hinten zu verhindern.

RCW wird bei jedem Anlassen des Motors aktiviert und kann nicht abgeschaltet werden.

Die Funktion RCW kann den Fahrer des auffahrenden Fahrers durch Einschalten der Warnblinker vor dem drohenden Aufprall warnen.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der RCW-Funktion bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer vorn und das Sicherheitssystem Whiplash Protection System aktiviert werden.

Kurz vor dem Aufprall kann RCW auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Dies geschieht jedoch nur, wenn das eigene Fahrzeug bereits zum Stehen gekommen ist. Sobald Sie das Gaspedal treten, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Begrenzungen

Bestimmte Situationen erschweren RCW das Erfassen eines Kollisionsrisikos. Dies kann z.B. in folgenden Fällen zutreffen:

- bei glatter Fahrbahn und bei Eingreifen der elektronischen Fahrdynamikregelung
- wenn ein von hinten kommendes Fahrzeug erst spät erfasst wird
- wenn von hinten kommende Fahrzeuge spät die Fahrspur wechseln
- wenn von hinten kommende Fahrzeuge schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

ACHTUNG

Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Abstand für die Auffahrwarnung auf die niedrigste Stufe „**Später**“ gestellt ist (siehe „Warnabstand für City Safety einstellen“), ist die Blinkerwarnung der Funktion Rear Collision Warning deaktiviert.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

Themenbezogene Informationen

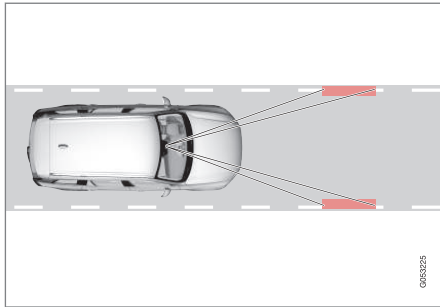
- City Safety (S. 339)
- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 342)
- Gurtstraffer (S. 65)
- Whiplash Protection System (S. 63)

Driver Alert Control

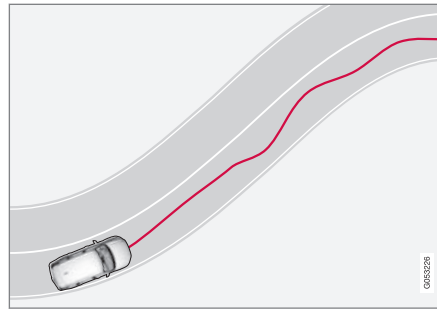
Die Funktion Driver Alert Control (DAC) macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise schlingernd wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Wenn das Fahrzeug zunehmend zu schlingern beginnt, wird der Fahrer durch ein akustisches Signal, ein Symbol auf dem Fahrerdisplay und die Meldung **Zeit für eine Pause?** gewarnt.

Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.

i ACHTUNG

Die Funktion darf nicht genutzt werden, um die Lenkzeit zu verlängern. Planen Sie stets Pausen in regelmäßigen Abständen ein und achten Sie darauf, dass Sie ausgeruht sind.

! WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.

! WARNUNG

Driver Alert Control funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control (S. 351)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 351)

Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Driver Alert Control**.
3. Wählen Sie **Wachsamkeits-Warnung** aus, um DAC zu aktivieren oder zu deaktivieren.

WARNUNG

Driver Alert Control funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Rastplatz-Guide bei Warnung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob der Rastplatz-Guide aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Guide werden bei einer DAC-Warnung Vorschläge für einen geeigneten Rastplatz angezeigt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Driver Alert Control**.
3. Um den Rastplatz-Guide zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie **Rastplatzführung**.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 350)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 351)

Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In Fällen, wo sich Müdigkeit nicht auf das Fahrverhalten auswirkt, erhält der Fahrer auch keine Warnung von DAC. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob die DAC-Funktion eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrrillen.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 350)
- Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control (S. 351)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)

Spurassistent*

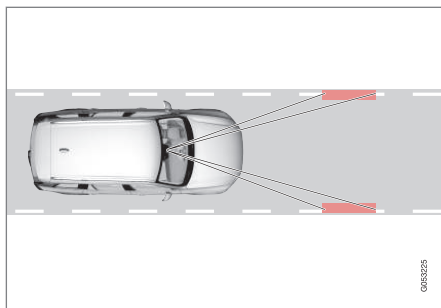
Es ist Aufgabe des Spurassistenten, dem Fahrer dabei zu helfen, das Risiko, dass das Fahrzeug auf Autobahnen und anderen größeren Straßen in bestimmten Situationen unbeabsichtigt aus der eigenen Spur gerät, zu senken.

Der Spurassistent ist in zwei Ausführungen erhältlich:

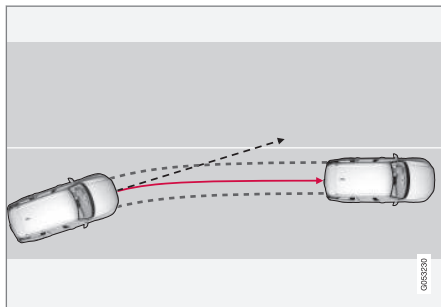
- Lane Departure Warning (LDW) - warnt den Fahrer mit akustischen Signalen oder Lenkervibrationen.
- Lane Keeping Aid (LKA) - lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit akustischen Signalen oder Lenkervibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65–200 km/h (40–125 mph) und auf Straßen mit deutlich erkennbaren Seitenmarkierungen aktiv.

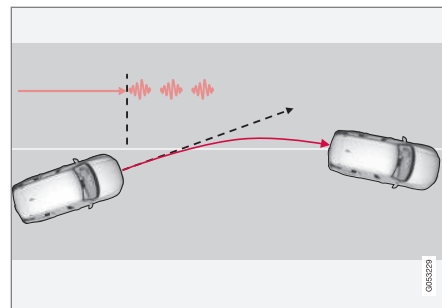
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur (nur LKA).



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkervibrationen⁷.

Der Spurassistent reagiert je nach Variante und Einstellungen:

1. Lenkeingriff aktiviert (nur bei LKA): Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt LKA das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
2. Warnung aktiviert (LDW oder LKA): Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie überquert, wird der Fahrer mit akustischen Signalen oder Lenkervibrationen gewarnt.

i ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

⁷ Die Lenkervibrationen variieren – je weiter eine Seitenlinie überfahren wird, desto länger vibriert das Lenkrad.

⚠️ WARNUNG

Der Spurassistent ist lediglich ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

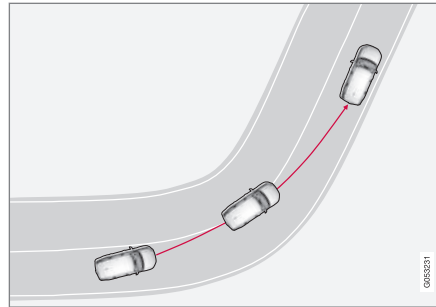
Lenkeingriff

Voraussetzung für den Lenkeingriff durch LKA ist, dass sich beide Hände des Fahrers auf dem Lenkrad befinden, was fortlaufend vom System überwacht wird.



Ist dies nicht der Fall, erscheint im Fahrerdisplay ein Symbol und die Mitteilung **Spurassistent Lenken**. Damit wird der Fahrer aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken.

Befolgt der Fahrer diese Aufforderung zum Lenken nicht, ertönt ein Warnsignal, und das LKA-System wird in den Bereitschaftsmodus versetzt. Die Funktion kann dann erst wieder genutzt werden, wenn der Fahrer das Fahrzeug wieder aktiv lenkt.

Spurassistent greift nicht ein

In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen lässt der Spurassistent das Überfahren von Seitenlinien zu, ohne durch Lenkeingriff oder Warnung einzugreifen. Die Betätigung eines Blinkers oder das Schneiden von Kurven sind Beispiele dafür.

Begrenzungen

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Schlechter Straßenbelag
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur

- Sehr sportliche Fahrweise
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht

i ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Lane Departure Warning* aktivieren/deaktivieren (S. 354)
- Lane Keeping Aid* aktivieren/deaktivieren (S. 354)
- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten* (S. 356)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 329)

Lane Departure Warning* aktivieren/deaktivieren

Variante Lane Departure Warning (LDW) des Spurassistenten kann aktiviert/deaktiviert werden.

Aktivieren/deaktivieren Lane Departure Warning



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Lane Departure Warning**.
 - > LDW wird aktiviert (GRÜNE Tastenanzeige) oder deaktiviert (GRAUE Tastenanzeige).

Art der Warnung für Lane Departure Warning wählen

Sie können wählen, wie LDW den Fahrer warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur verlässt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Lane Departure Warning**.

3. Unter **Feedback Lane Departure Warning** wählen Sie die Art der Warnung aus:

- **Klang** – Die Warnung erfolgt durch ein akustisches Signal.
- **Vibration** – Die Warnung erfolgt durch Lenkradvibrationen

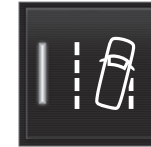
Themenbezogene Informationen

- Spurassistent* (S. 352)
- Lane Keeping Aid* aktivieren/deaktivieren (S. 354)
- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten* (S. 356)

Lane Keeping Aid* aktivieren/deaktivieren

Variante Lane Keeping Aid (LKA) des Spurassistenten kann aktiviert/deaktiviert werden.

Aktivieren/deaktivieren Lane Keeping Aid



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Lane Keeping Aid**.
 - > LKA wird aktiviert (GRÜNE Tastenanzeige) oder deaktiviert (GRAUE Tastenanzeige).

Art der Warnung für Lane Keeping Aid wählen

Sie können wählen, wie LKA den Fahrer warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur verlässt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Lane Keeping Aid**.

3. Unter **Feedback Warnung Lane Keeping Aid** wählen Sie die Art der Warnung aus:
 - **Klang** – Die Warnung erfolgt durch ein akustisches Signal.
 - **Vibration** – Die Warnung erfolgt durch Lenkradvibrationen

Lenkeingriff und/oder Warnung für Lane Keeping Aid

Sie können wählen, wie LKA agieren soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur verlässt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → IntelliSafe → Lane Keeping Aid**.
3. Unter **Warn-Modus Lane Keeping Aid** wählen Sie aus, wie LKA reagieren soll:
 - **Lenkung** – Lenkeingriff ohne Warnung.
 - **Beides** - Sowohl Warnung als auch Lenkeingriff.
 - **Warnung** – Warnung ohne Lenkeingriff

Themenbezogene Informationen

- Spurrassistent* (S. 352)
- Lane Departure Warning* aktivieren/deaktivieren (S. 354)
- Symbole und Meldungen zum Spurrassistenten* (S. 356)

Symbole und Meldungen zum Spurassistenten*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zu den Spurassistenten-Varianten Lane Keeping Aid (LKA) und Lane Departure Warning (LDW) angezeigt werden.

Symbol im Fahrerdisplay



Der Spurassistent wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind weiß dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind grau dargestellt.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung






Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent zeigt an, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt. Mit LKA zeigt das System auch an, wenn LKA das Fahrzeug zurück in die Fahrspur zu lenken versucht.

Symbole und Mitteilungen

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

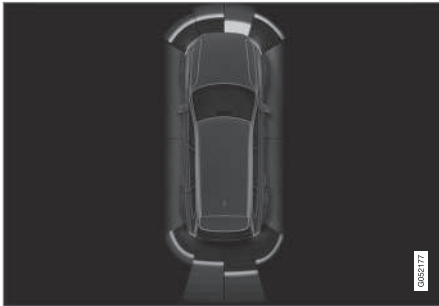
Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Spurassistentz Lenken	Die LKA-Lenkhilfe funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent* (S. 352)
- Lane Keeping Aid* aktivieren/deaktivieren (S. 354)
- Lane Departure Warning* aktivieren/deaktivieren (S. 354)

Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe hilft dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.



Displayanzeige mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere

Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

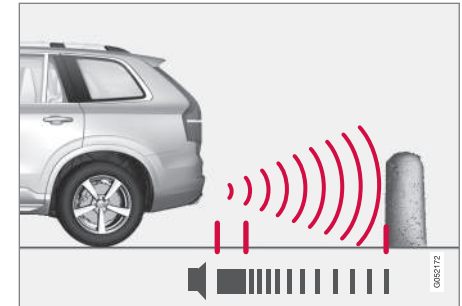
Bei einem Abstand bis 30 cm nach vorn oder hinten ist der Ton konstant und das Feld des aktiven Sensors vollständig ausgefüllt. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann mit dem [>II]-Drehknopf auf der Mittelkonsole justiert werden, während das akustische Signal ertönt. Die Justierung kann auch unter der Menüoption **Einstellungen** im Hauptmenü erfolgen.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Sicht nach hinten



Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

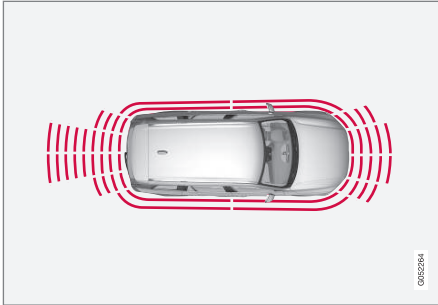
Der Messbereich beginnt ca. 1,5 m hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit angekuppeltem Anhänger wird die Einparkhilfe rückwärts automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängervorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfkamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

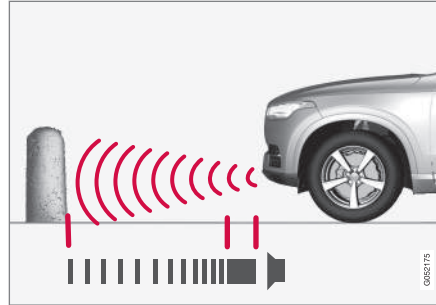
Entlang der Seiten



Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der seitliche Messbereich beginnt in einer Entfernung von ca. 0,3 m vom Hindernis. Das Ton-signal bei Hindernissen wird über die seitlichen Lautsprecher abgegeben.

Nach vorn



Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die vorderen Sensoren sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich beginnt ca. 0,8 m vor dem Fahrzeug. Die akustische Warnung vor Hindernissen ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, außer wenn sich das Fahrzeug unmittelbar vor einem Hindernis befindet (innerhalb von 30 cm mit konstantem Ton).

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die **P**-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

i WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 360)
- Begrenzungen der Einparkhilfe* (S. 360)
- Mitteilung für die Einparkhilfe* (S. 362)
- Einparkhilfekamera* (S. 363)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)

Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren*

Die Funktion Einparkhilfe kann aktiviert/deaktiviert werden.

Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

Die Einparkhilfe kann auch über die Kameraansichten oder die Menüoption **Einstellungen** im Hauptmenü aktiviert/deaktiviert werden.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Parkpilot**.
- > Die Einparkhilfe wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 358)
- Cross Traffic Alert* (S. 379)

Begrenzungen der Einparkhilfe*

Die Funktion Einparkhilfe kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

i ACHTUNG

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.

! WICHTIG

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

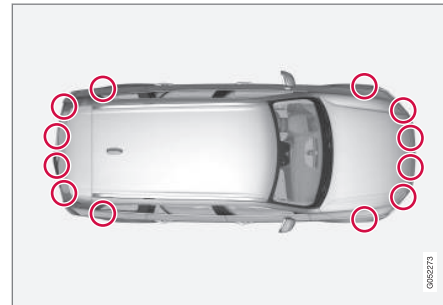
- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Sensoren kurzzeitig nicht optimal funktionieren.

! WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele für solche Quellen sind unter anderem Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern etc.

Wartung



Lage der Einparkhilfesensoren.

Um die optimale Funktion der Einparkhilfe zu gewährleisten, müssen ihre Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

 ACHTUNG

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale sein.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 358)
- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 360)
- Mitteilung für die Einparkhilfe* (S. 362)

Mitteilung für die Einparkhilfe*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zur Einparkhilfe angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert - kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 358)
- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 360)
- Begrenzungen der Einparkhilfe* (S. 360)

Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera hilft dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.

Die Einparkhilfekamera ist ein Unterstützungssystem, das je nach gewählter Einstellung bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch oder über das Display in der Mittelkonsole manuell aktiviert wird.

Übersicht



- 1 **Linien** - Hilfslinien aktivieren/deaktivieren
- 2 **AHK*** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren/deaktivieren*⁸
- 3 **PAS*** - Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren

⁸ Nicht in allen Märkten verfügbar.

⁹ Beim Vergrößern werden die Hilfslinien ausgeblendet.

- 4 **CTA*** - Cross Traffic Alert aktivieren/deaktivieren
- 5 **Zoom**⁹ - vergrößern/verkleinern

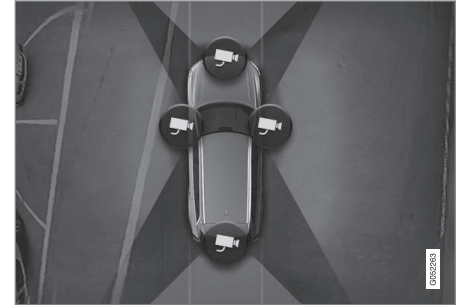
WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Kameraansichten

Die Funktion kann eine zusammengesetzte 360°-Rundumsicht sowie eine separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite. Zuoberst in der gewählten Ansicht wird angegeben, welche Kamera aktiv ist.

360°-Rundumsicht der Kamera*



Lage und Erfassungsbereich der Einparkhilfekameras.

Auf dem Display in der Mittelkonsole werden gleichzeitig alle vier Fahrzeugseiten angezeigt. So sieht der Fahrer beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet.

Jede Kameraansicht kann separat aktiviert werden, indem Sie auf dem Display das "Sichtfeld" der gewünschten Kamera antippen, z. B. vor/oberhalb der Frontkamera.

Ist das Fahrzeug auch mit Einparkhilfe* ausgestattet, wird der Abstand zu erfassten Hindernissen durch Farbfelder in unterschiedlichen Farben dargestellt.

◀ **Sicht nach hinten**



Die nach hinten gerichtete Kamera befindet sich am Öffnungsgriff.

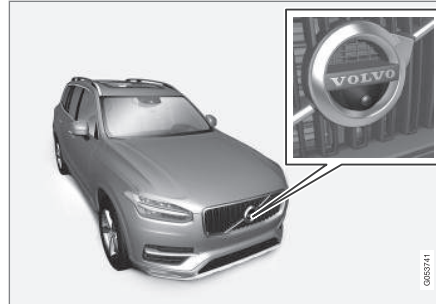
Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug, einen Teil der Stoßfänger und ggf. die Anhängerkupplung.

Objekte auf dem Display in der Mittelkonsole können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

i ACHTUNG

Auf dem Center Display dargestellte Gegenstände können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Display wahrgenommen werden.

Nach vorn



Die vordere Einparkkamera ist im Grill untergebracht.

Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht, z.B. durch eine Hecke, hilfreich sein. Die Frontkamera bleibt bis 25 km/h (16 mph) eingeschaltet und bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht, sondern die Geschwindigkeit innerhalb von 60 Sekunden ab Deaktivierung der Frontkamera unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder eingeschaltet.

i ACHTUNG

Damit die Frontkamera bei einer Geschwindigkeitssenkung automatisch wieder eingeschaltet wird, muss **Autom.** **Rückfahrkameraaktivierung** unter **Einstellungen → My Car → Parkpilot** ausgewählt sein.

Seiten



Die Seitenkameras befinden sich in den Seitenspiegeln.

Die Seitenkameras zeigen, was sich an der jeweiligen Seite des Fahrzeugs befindet.

Themenbezogene Informationen

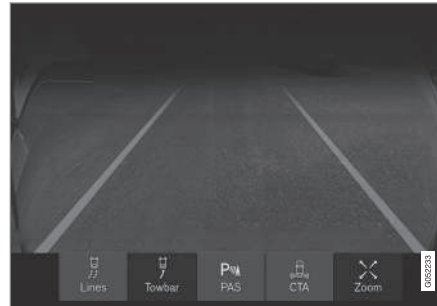
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 367)
- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 365)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 368)

- Einparkhilfe* (S. 358)
- Cross Traffic Alert* (S. 379)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)

Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera stellt mithilfe von Linien im Kamerabild dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.

Hilfslinien



Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und erleichtern dadurch das Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

i ACHTUNG

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.





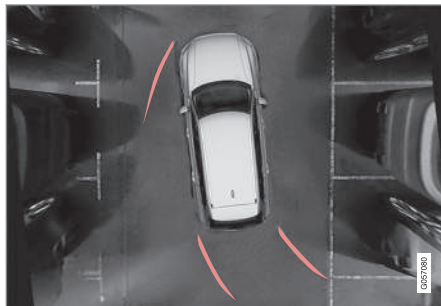
! WICHTIG

Denken Sie daran, dass auf dem Center Display nur der Bereich hinter dem Fahrzeug dargestellt wird, wenn Sie die Perspektive der Heckkamera ausgewählt haben: Behalten Sie daher auch die Bereiche vor und neben dem Fahrzeug im Auge, wenn Sie beim Zurücksetzen das Lenkrad drehen.

Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraperspektive auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Bedenken Sie, dass die Hilfslinien den **kürzesten** Weg anzeigen. Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht*



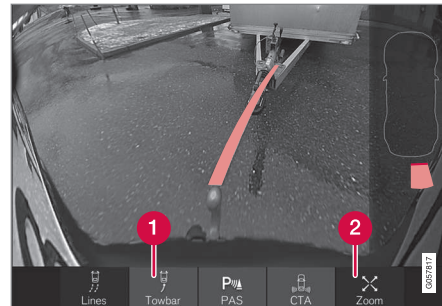
360°-Rundumsicht mit Hilfslinien.

In der 360°-Ansicht werden - je nach Fahrtrichtung - hinten, vorn und seitlich vom Fahrzeug Hilfslinien angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Bei ausgewählter Front-, Heck- oder Seitenkamera werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkupplung



Anhängerkupplung mit Hilfslinie.

- 1 **AHK** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren*
- 2 **Zoom** - Vergrößern/Verkleinern

Bei angekuppeltem Anhänger wird die Kamera vorzugsweise so verwendet, dass eine Hilfslinie die gedachte "Bahn" zum Zugfahrzeug anzeigt.

1. Tippen Sie auf **AHK** (1).
 - > Die Hilfslinie für die gedachte "Bahn" der Anhängerkupplung wird angezeigt. Gleichzeitig erlöschen die Hilfslinien des Fahrzeugs.
2. Wenn Sie genau manövrieren müssen, drücken Sie auf **Zoom** (2)
 - > Die Kameraansicht wird herangezoomt.

Die Hilfslinien für das Fahrzeug und für die Anhängerkupplung können nicht gleichzeitig angezeigt werden.

Sensorfeld der Einparkhilfe*

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe* ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht mit Farbfeldern dargestellt.

Sensorfelder nach hinten und nach vorn



Auf dem Bildschirm können eingefärbte Sensorfeldern am Fahrzeugsymbol rechts angezeigt werden.

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von Gelb über Orange zu Rot.

Feldfarbe Heck und Front	Abstand (Meter)
Gelb	0,6–1,5
Orange	0,4–0,6
Rot	0–0,4

Seitliche Sensorfelder

Die seitlichen Sensorfelder werden nur in Orange dargestellt.

Feldfarbe Seiten	Abstand (Meter)
Orange	0–0,3

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 363)
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 367)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 368)

Einparkhilfekamera einschalten*

Die Kamera der Einparkhilfe kann automatisch gestartet werden, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, oder manuell über das Display in der Mittelkonsole.

Einparkhilfekamera einschalten



Die Einparkhilfekamera kann manuell eingeschaltet werden, wenn sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs ausgeschaltet ist oder in einer anderen Situation eingeschaltet werden muss.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Kamera**.
 - > Die Einparkhilfekamera wird eingeschaltet.

Einschalten der Kamera in verschiedenen Situationen

Bei Aktivierung der Funktion entscheiden Geschwindigkeit und Fahrtrichtung des Fahrzeugs, ob die Kamera in Drauf- oder Seitenansicht eingeschaltet wird:

- Draufsicht: Im Stand und bei Vorwärtsfahrt - 0–15 km/h (0–9 mph).
- Draufsicht: Im Stand und bei Rückwärtsfahrt - unabhängig von der Geschwindigkeit.
- Seitenansicht: Bei Vorwärtsbewegung 15–22 km/h (9–14 mph).



◀ **Automatisches Einschalten der Einparkhilfekamera aktivieren/deaktivieren**

Sie haben die Möglichkeit, die Funktion automatisches Einschalten der Einparkhilfekamera bei Einlegen des Rückwärtsgangs zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Parkpilot**.
3. Wählen Sie **Autom.**
Rückfahrkameraaktivierung, um die Funktion automatisches Einschalten zu aktivieren/deaktivieren.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Um eine Ablenkung des Fahrers zu verhindern, wird die Seitenansicht bei 25 km/h (16 mph) deaktiviert. Wenn die Einstellung **Autom.**

Rückfahrkameraaktivierung aktiviert ist, wird die Kamera bei 22 km/h (14 mph) innerhalb von 60 Sekunden automatisch wieder eingeschaltet. Über 50 km/h (31 mph) wird die Seitenansicht nicht wieder aktiviert.

Andere Kameraperspektiven werden bei 15 km/h (9 mph) deaktiviert und nicht wieder aktiviert.

Standardperspektive der Einparkhilfekamera hinten auswählen

Bei Aktivierung der Funktion **Autom.**

Rückfahrkameraaktivierung können Sie auch festlegen, welche Kameraperspektive beim Zurücksetzen aktiviert werden soll - die Rückfahrkamera oder die 360°-Ansicht*.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Parkpilot**.
3. Wählen Sie **Sicht nach hinten anstelle 360°-Sicht**, um die hintere Kameraansicht als Standardansicht zu aktivieren/deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 365)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 368)
- Zündstellungen (S. 386)

Begrenzungen der Einparkhilfekamera*

Die Funktion Einparkhilfekamera kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Einparkhilfekamera kann nicht alle Gegenstände in jedem Zusammenhang erkennen - der Fahrer muss sich folgender Beeinträchtigungen bewusst sein.

ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Blinde Sektoren

Auch wenn es so aussieht, als sei nur ein relativ kleiner Bildbereich verdeckt, kann ein relativ großer Sektor verborgen sein. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.



Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht können Hindernisse/ Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

Ein durchgestrichenes Kamerasymbol bedeutet, dass die betreffende Kamera nicht funktioniert.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

Wartung

Kamerallinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

i ACHTUNG

Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 363)
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 367)
- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 365)

Active Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot - PAP) hilft dem Fahrer beim Einparken oder Verlassen einer Parklücke.

PAP überprüft zuerst, ob eine Parklücke ausreichend groß ist und hilft dem Fahrer anschließend, das Lenkrad zu drehen und das Fahrzeug in die Parklücke zu lenken.

Das Center Display zeigt durch Symbole, Grafik und Text an, welche Schritte wann auszuführen sind.

i ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und dreht das Lenkrad - Aufgabe des Fahrers ist:

- Sorgfältige Aufsicht rund um das Fahrzeug
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (rückwärts/vorwärts)
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.





⚠️ WARNUNG

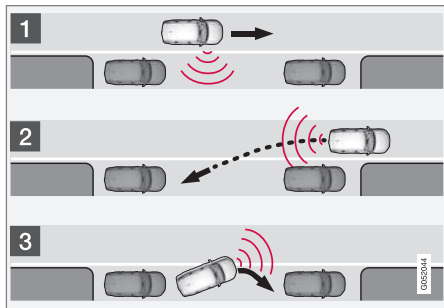
PAP funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer trägt die letztendliche Verantwortung dafür, dass das Fahrzeug auf sichere Art und Weise bewegt wird, und er hat dabei auf die Umgebung und andere Verkehrsteilnehmer, die sich nähern oder das Fahrzeug beim Einparken passieren, zu achten.

Einparkvarianten

PAP kann für folgende Einparkvarianten verwendet werden.

Längseinparken



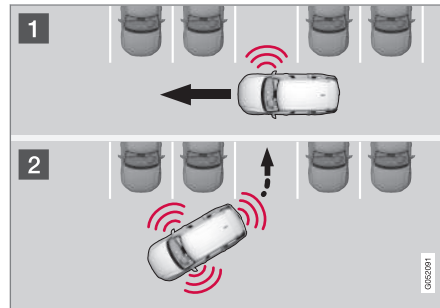
Prinzip beim Längs- bzw. Quereinparken.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Parklücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

Mit der Funktion **Ausparken** kann ein längs geparktes Fahrzeug durch PAP auch beim Verlassen der Parklücke unterstützt werden - siehe Rubrik "Eine Parklücke verlassen" im Abschnitt "Einparken mit aktiver Einparkhilfe".

Quereinparken



Prinzip beim Quereinparken.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Parklücke eingeparkt
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

i ACHTUNG

Wurde das Fahrzeug quer geparkt, kann die Parklücke **nicht** mithilfe der PAP-Funktion **Ausparken** verlassen werden - die Funktion kann nur für längs geparkte Fahrzeuge verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 371)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 374)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 376)

Parken mit aktiver Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot - PAP) hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in drei Einzelschritten zu parken. Die Funktion kann dem Fahrer auch helfen, eine Parklücke zu verlassen.

i ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und dreht das Lenkrad - Aufgabe des Fahrers ist:

- Sorgfältige Aufsicht rund um das Fahrzeug
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (rückwärts/vorwärts)
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.

PAP kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Kein Anhänger am Fahrzeug.
- Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph).

Parken

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

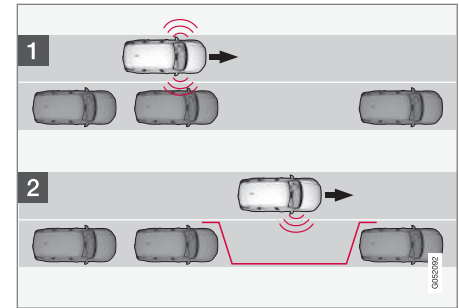
1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Parklücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird in der Parklücke ausgerichtet - das System kann dann den Fahrer dazu auffordern, den Gang zu wechseln.

Parklücken suchen und abmessen

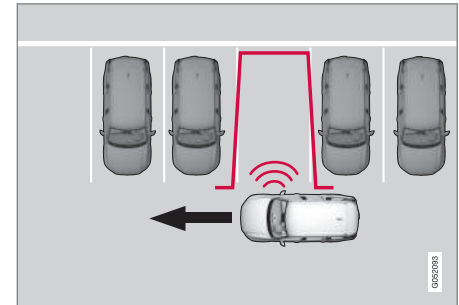


Die Funktion kann in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert werden.

Möglich ist auch ein Zugriff über die Kameraansicht oder die Option **Einstellungen** im Topmenü.



Prinzip beim Längseinparken.



Prinzip beim Quereinparken.

1. Vor dem Längseinparken höchstens 30 km/h (20 mph) fahren bzw. vor dem Quereinparken höchstens 20 km/h (12 mph) fahren.

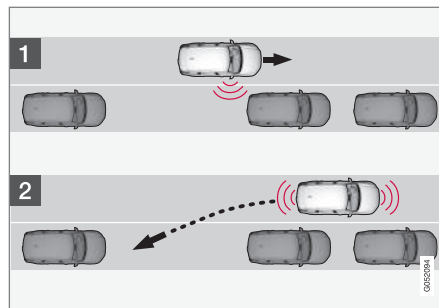
- 2. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Einparken**.
 - > PAP sucht eine Parklücke und überprüft, ob diese ausreichend groß ist.
- 3. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole - seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung eine passende Parklücke melden.
 - > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
- 4. Wählen Sie **Parallel-Parken** oder **Rechtwinklig parken** und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

i ACHTUNG

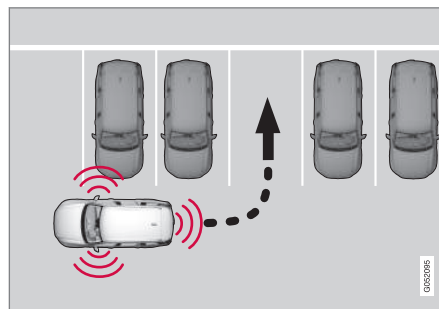
PAP sucht freie Parklücken, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

- Schalten Sie den Blinker auf Fahrerseite ein – jetzt sucht das Fahrzeug stattdessen auf dieser Seite des Fahrzeugs nach einer Parklücke.

Rückwärts in eine Parklücke einfahren



Längs.



Quer.

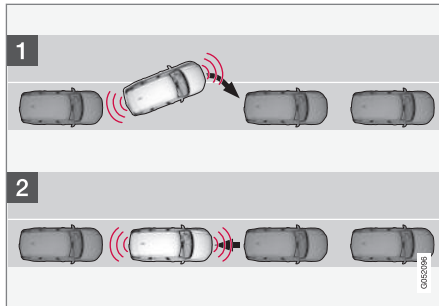
- 1. Versichern Sie sich, dass hinter Ihnen frei ist.

- 2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen – nicht schneller als 7 km/h (4 mph) fahren.
 - > PAP lenkt das Fahrzeug in die Parklücke.
- 3. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.

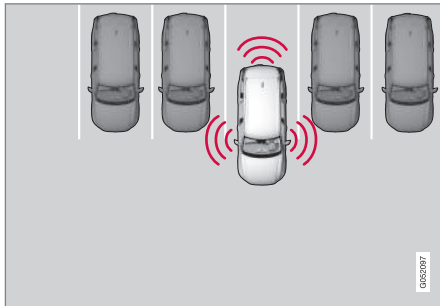
i ACHTUNG

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die PAP-Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

Das Fahrzeug in der Parklücke ausrichten



Längs.



Quer.

1. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **D** und warten Sie das Drehen des Lenkrads ab, dann langsam vorwärts fahren.

2. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.
3. Den Rückwärtsgang einlegen und langsam rückwärts fahren.
4. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, sobald Grafik und Mitteilung das Ende des Einparkvorgangs melden. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.

! WICHTIG

Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der PAP genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die Einparkhilfe.

Eine Parklücke verlassen

i ACHTUNG

Zum Verlassen einer Parklücke kann die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.



Die Funktion **Ausparken** wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert.

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Ausparken**.
 - > PAP sucht nach der besten Möglichkeit zum Verlassen einer Parklücke.
2. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und folgen Sie den Anweisungen genauso wie beim Einparken.

Beachten Sie, dass das Lenkrad nach Ende der Funktion möglicherweise "zurückfedert". Um die Parklücke verlassen zu können, muss der Fahrer das Lenkrad in diesem Fall wieder zurück zum Anschlag drehen.

Wenn PAP der Ansicht ist, dass der Fahrer die Parklücke ohne ein zusätzliches Manöver verlassen kann, wird die Funktion beendet, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug immer noch in der Parklücke steht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 374)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 376)

Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*

Die Funktion Aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot – PAP) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Einparkvorgang wird unterbrochen

Ein Einparkvorgang wird unterbrochen:

- wenn der Fahrer das Lenkrad bewegt
- wenn das Fahrzeug zu schnell fährt, d. h. über 7 km/h (4 mph)
- wenn der Fahrer auf **Abbrechen** im Center Display drückt
- bei Eingriff des Antiblockiersystems oder der Fahrdynamikregelung - z.B. wenn ein Rad bei Glätte die Bodenhaftung verliert.

Eine Mitteilung im Center Display informiert im gegebenen Fall über den Grund für die Unterbrechung der Einparksequenz.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

! WICHTIG

Unter bestimmten Bedingungen kann PAP keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer sollte stets daran denken, dass PAP ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare, vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer stets bereit sein, ein Einparkmanöver abzubrechen.

Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- PAP geht von dem an aktuellen Platz geparkten Fahrzeug aus. Ist dieses ungeeignet geparkt, können z. B. Reifen und Felgen des eigenen Fahrzeugs an Bordsteinkanten beschädigt werden.
- PAP ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert – nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen. Achten Sie deshalb darauf,

dass das Fahrzeug parallel zur Parklücke steht, wenn PAP den Platz misst.

- Auf schmalen Straßen können nicht immer Parklücken angeboten werden, da der für das Manövrieren erforderliche Raum fehlt - es kann ggf. hilfreich sein, so nah wie möglich auf der Straßenseite zu fahren, auf der die Parklücke vermutet wird.
- Es ist zu bedenken, dass die Fahrzeugfront während des Einparkmanövers in den Gegenverkehr ausschwenken kann.
- Gegenstände, die höher als der Erfassungsbereich der Sensoren liegen, werden beim Berechnen des Einparkmanövers nicht berücksichtigt, was ggf. dazu führen kann, dass die PAP-Funktion zu früh in eine Parklücke lenkt – deshalb sollten derartige Parklücken vermieden werden.
- Der Fahrer trägt die Verantwortung dafür, dass sich die vom PAP angebotene Parklücke für das Einparken eignet.
- Zugelassene Reifen¹⁰ mit dem richtigen Reifendruck verwenden, da dies die Einparkqualität der PAP-Funktion beeinflusst.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Von der Benutzung von PAP bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.

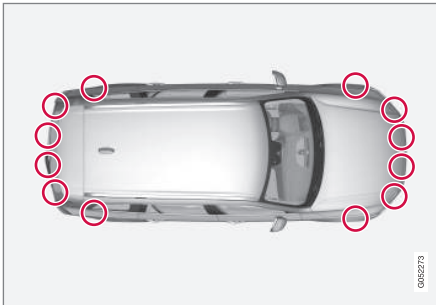
¹⁰ "Zugelassene Reifen" sollten hinsichtlich Typ und Fabrikat den Reifen entsprechen, die bei der Auslieferung ab Werk ursprünglich montiert sind.

- PAP darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Quer angeordnete Parklücken können übersehen oder unnötigerweise angeboten werden, wenn ein geparktes Fahrzeug weiter als die übrigen geparkten Fahrzeuge herausragt.

! WICHTIG

Beim Wechsel zu einer anderen zugelassenen Felgenreöße, die einen veränderten Reifenumfang einschließt, kann eine Aktualisierung der Parameter des PAP-Systems erforderlich werden. Ziehen Sie eine Werkstatt, vorzugsweise eine Volvo-Vertragswerkstatt, zu Rate.

Wartung



Lage der PAP-Sensoren.

Damit die PAP-Funktion ordnungsgemäß funktioniert, müssen die Flächen mit ihren Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden – an den Stoßfängern sind dies dieselben Sensoren, die auch von der Einparkhilfe verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)
- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 371)

Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot – PAP) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren der Systeme sind blockiert - kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

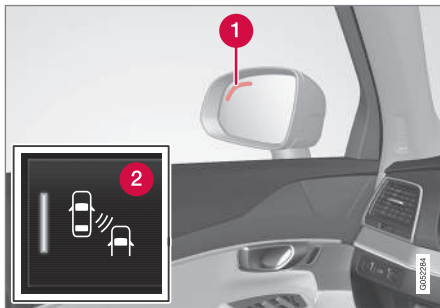
- Aktive Einparkhilfe* (S. 369)
- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 371)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 374)

Blind Spot Information*

Die Funktion Blind Spot Information (BLIS) warnt den Fahrer vor Fahrzeugen im toten Winkel. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

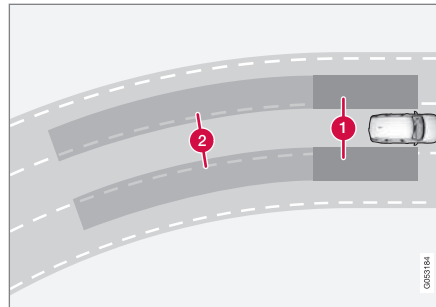
BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



Lage der BLIS-Leuchte.

- 1 Anzeigelampe
- 2 BLIS-Symbol



Blind Spot Information-Funktionsprinzip

- 1 Zone im toten Winkel
- 2 Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h (6 mph) aktiv.

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug durch andere Fahrzeuge überholt wird
- das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug schnell eingeholt wird.

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben

wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

i ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

! WARNUNG

Das System Blind Spot Information funktioniert nicht in engen Kurven.

Das System Blind Spot Information funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

! WARNUNG

Das System Blind Spot Information ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

Das System Blind Spot Information ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

Das System Blind Spot Information kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen – es obliegt grundsätzlich dem Fahrer, sicher die Spur zu wechseln.



⚠️ WARNUNG

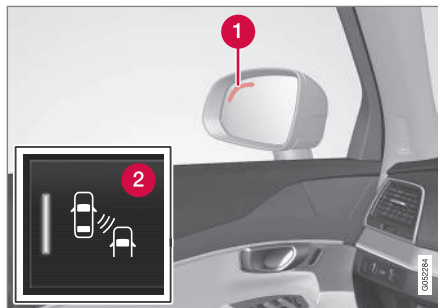
Das System ist eine Zusatzfunktion und kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Verwendung der Rückspiegel. Es kann die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers niemals ersetzen. Die Verantwortung für einen sicheren Spurwechsel liegt stets beim Fahrer.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 378)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 379)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)
- Cross Traffic Alert* (S. 379)

Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Blind Spot Information BLIS kann aktiviert/deaktiviert werden.



Lage der Blind Spot Information-Leuchte.

- 1 Anzeigelampe
- 2 BLIS-Taste in der Ansicht Funktionen im Center Display für die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
 - Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **BLIS**.
 - > BLIS wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Wenn BLIS bei Starten des Motors aktiviert ist, wird die Funktion dadurch bestätigt, dass die Anzeigelampen an den Außenspiegeln einmal blinken.

Ist BLIS bei Ausschalten des Motors deaktiviert, bleibt die Funktion nach neuerlichem Starten des Motors deaktiviert, und es leuchtet keine Anzeigelampe auf.

⚠️ WARNUNG

Das System Blind Spot Information ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

Das System Blind Spot Information ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

Das System Blind Spot Information kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen – es obliegt grundsätzlich dem Fahrer, sicher die Spur zu wechseln.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 377)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 379)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)

Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information*

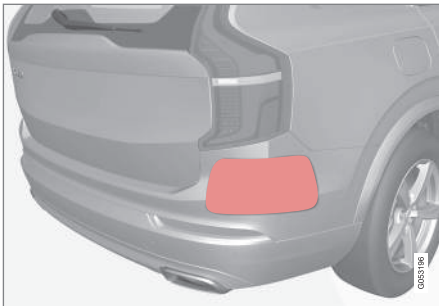
Die Funktion Blind Spot Information (BLIS) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Die BLIS-Funktion wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Sensoren

Die Sensoren der BLIS-Funktionen befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken von hinterem Kotflügel/Stoßfänger. Die Sensoren werden auch von der Funktion Cross Traffic Alert (CTA) genutzt.



Halten Sie diese Bereiche auf beiden Seiten sauber.

Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.

Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.

In bestimmten Fällen erkennt das System, dass ein oder beide Sensoren blockiert sind und zeigt die Meldung **Totwinkelsensoren Hecksensoren blockiert, Reinigung erforderlich!** im Fahrerdisplay an – kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.

! WICHTIG

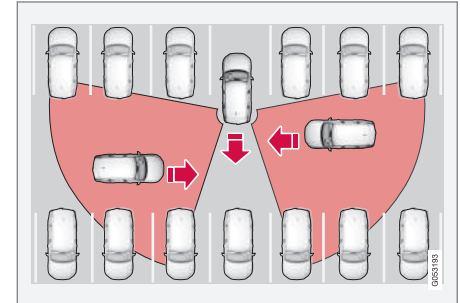
Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 377)
- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 378)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 381)

Cross Traffic Alert*

Cross Traffic Alert (CTA) ist ein Fahrerassistenzsystem, das beim Zurücksetzen vor Querverkehr warnt. CTA ist eine Ergänzung zu Blind Spot Information (BLIS).



CTA-Funktionsprinzip.

Die CTA-ergänzt die BLIS-Funktion, indem das System beim Zurücksetzen, beispielsweise wenn das Fahrzeug eine Parklücke rückwärts verläßt, den querenden Verkehr von der Seite erkennt.

Die CTA-Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden. Unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

CTA ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.



- ◀◀ Wenn CTA etwas erkannt hat, das sich von der Seite nähert, wird dies angezeigt durch:
- ein akustisches Signal - der Ton kommt aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, von welcher Seite sich das Objekt nähert.
 - ein aufleuchtendes Symbol in der PAS-Grafik des Bildschirms.
 - ein Symbol in der Top-Ansicht der Kamera für die Einparkhilfe.

WARNUNG

CTA ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

CTA ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

CTA kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzusetzen.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 380)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 381)
- Blind Spot Information* (S. 377)

Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) kann aktiviert/deaktiviert werden.



Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

- Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Cross Traffic Alert**.
 - > • Tastenanzeige GRÜN – CTA ist aktiviert.
 - Tastenanzeige GRAU – CTA ist deaktiviert.

CTA ist nach jedem Starten des Motors aktiviert.

WARNUNG

CTA ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

CTA ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

CTA kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzusetzen.

Themenbezogene Informationen

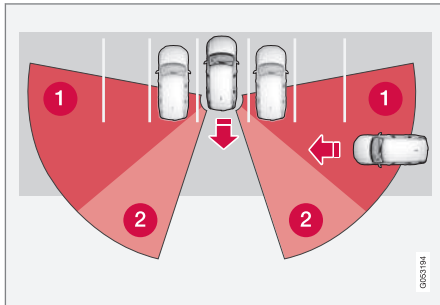
- Cross Traffic Alert* (S. 379)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 381)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)

Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert

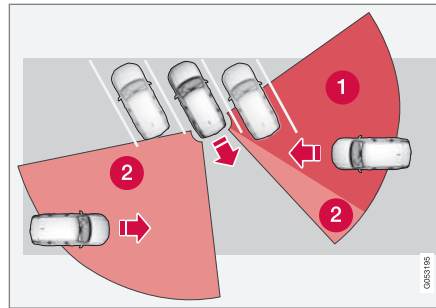
Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Das CTA-System funktioniert nicht in allen Situationen optimal, sondern ist bestimmten Begrenzungen unterworfen. Die CTA-Sensoren können zum Beispiel nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Sicht verdecken, "hindurchsehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das "Sichtfeld" der CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb erst erkannt werden kann, wenn diese sehr nahe sind:



Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke hat die CTA-Funktion auf einer Seite ggf. gar kein Sichtfeld.

- ❶ Tote Winkel der CTA-Funktion.
- ❷ Von der CTA-Funktion erfasster Bereich.

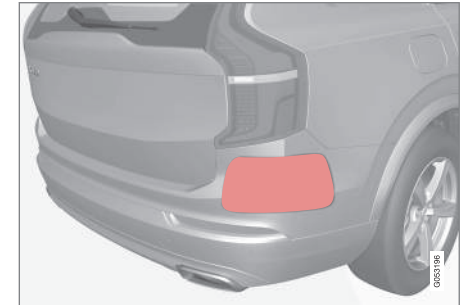
Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Die CTA-Funktion wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Sensoren

Die Sensoren der CTA-Funktionen befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken von hinterem Kotflügel/Stoßfänger. Die Sensoren werden auch von der Funktion Blind Spot Information (BLIS) genutzt.



Halten Sie diese Bereiche sauber – auch auf der linken Seite.

Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.

Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder, Aufkleber o. Ä. angebracht werden.



! WICHTIG

Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 379)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 380)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 383)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 379)

Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen für Blind Spot Information (BLIS) und Cross Traffic Alert (CTA) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS und CTA werden deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 377)
- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 378)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 379)
- Cross Traffic Alert* (S. 379)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 380)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 115)

STARTEN UND FAHREN

Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	<ul style="list-style-type: none"> • Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die Fensterheber können verwendet werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden. • Die Stereoanlage kann eingeschaltet werden. <p>In dieser Zündstellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einer Weile automatisch abgeschaltet.</p>

Stellung	Funktionen
I	<ul style="list-style-type: none"> • Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die 12-V-Steckdose im Kofferraum kann benutzt werden. • Wenn die Stereoanlage beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet war, wird sie automatisch eingeschaltet. <p>In dieser Zündstellung belastet der Stromverbrauch die Startbatterie.</p>
II	<ul style="list-style-type: none"> • Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die elektrische Sitzkissenheizung und Heckscheibenheizung können jedoch erst nach dem Motorstart aktiviert werden. <p>Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Startbatterie und sollte daher vermieden werden.</p>

Zündstellung auswählen



Startschalter auf der Tunnelkonsole.

- **Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Transponderschlüssel in das Fahrzeug legen.

i ACHTUNG

Um Zündstellung **I** oder **II** ohne Motorstart einzulegen, dürfen Kupplungs- und Bremspedal beim Einlegen der Zündstellungen **nicht** betätigt werden.

- **Zündstellung I** – Startschalter in Stellung **START** bringen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- **Zündstellung II** – Den Startschalter auf **START** drehen und ca. 4 Sekunden in Stellung **START** halten. Dann den Schalter los-

lassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

- **Zurück zu Zündstellung 0** – Um aus Zündstellung **I** oder **II** in Zündstellung **0** zurückzukehren: Den Startschalter auf **STOP** drehen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 387)
- Motor abstellen (S. 389)
- Fahrerdisplay (S. 97)

Motor anlassen

Der Motor wird mithilfe des Transponderschlüssels und des Startschalters auf der Tunnelkonsole angelassen.



Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Da das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Startsystem (Passive Start) ausgestattet ist, wird der Transponderschlüssel zum Anlassen des Motors nicht physisch benötigt.

Zum Anlassen des Motors:

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Fahrzeugen mit Passive Start muss sich der Schlüssel vorn im Innenraum befinden. Mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel einer an beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.



2. Stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung **P** oder **N** gewählt ist.
3. Das Bremspedal vollkommen durchdrücken¹.
4. Bringen Sie den Startschalter in Stellung **START** und lassen Sie ihn los. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.

Beim Anlassen unter normalen Verhältnissen wird der elektrische Antriebsmotor bevorzugt – der Verbrennungsmotor bleibt ausgeschaltet. Das heißt, dass nach dem Drehen des Startschalters auf **START** der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit ist. Das Laufen des Motors wird dadurch angezeigt, dass die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay erlöschen und dessen vorgewähltes Thema erscheint.

Es gibt jedoch Situationen, in denen stattdessen der Verbrennungsmotor anläuft, z. B. bei niedrigen Temperaturen, oder wenn die Hybridbatterie aufgeladen werden muss.



Lage des Schlüssellesegeräts in der Tunnelkonsole.

Wenn beim Starten im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel nicht erk.** aufscheint, den Transponderschlüssel auf das Schlüssellesegerät im Getränkehalter legen. Versuchen Sie danach noch einmal zu starten.

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel im Getränkehalter abgelegt wird, sollten sich in diesem keine anderen Fahrzeugschlüssel, metallischen Gegenstände oder elektrischen Geräte befinden (wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Mehrere Autoschlüssel nebeneinander im Getränkehalter können sich gegenseitig stören.

Wenn beim Starten im Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** aufscheint, warten, bis die Meldung erlischt und

danach einen neuerlichen Startversuch vornehmen.

! WICHTIG

Falls der Motor nicht nach 3 Versuchen startet - bis nächsten Versuch 3 Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

i ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel **niemals** während der Fahrt aus dem Fahrzeug entfernen.

! WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets, dass Zündstellung **0** eingelegt ist und nehmen Sie den Transponderschlüssel mit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es zum Anlassen des Motors aus, den Startschalter in Stellung **START** zu bringen.

i ACHTUNG

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

Themenbezogene Informationen

- Zündstellungen (S. 386)
- Motor abstellen (S. 389)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 267)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

Motor abstellen

Der Motor wird über den Startschalter auf der Tunnelkonsole abgestellt.



Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Um den Motor auszuschalten:

- Bringen Sie den Startschalter in Stellung **STOP** und lassen Sie ihn los – der Motor wird abgestellt. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung **P** ist, oder wenn das Fahrzeug rollt:

- Halten Sie den Schalter in **STOP**-Stellung, bis der Motor ausgeht.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 387)

Lenkradschloss

Das Lenkradschloss erschwert das Lenken des Fahrzeugs, zum Beispiel nach einem Diebstahl. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlusses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, verriegelt sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

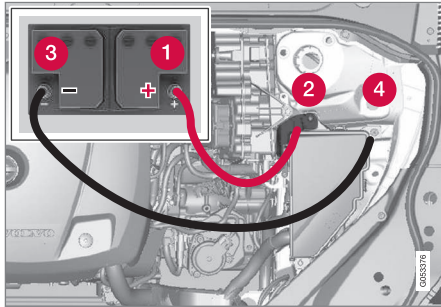
Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Bei entriegeltem Fahrzeug wird das Lenkradschloss entriegelt, wenn sich der Transponderschlüssel im Innenraum befindet und der Motor durch Drehen des Startschalters in Stellung **START** angelassen wird.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 387)
- Motor abstellen (S. 389)
- Lenkrad (S. 141)

Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.



Ladepunkt bei Starthilfe für das eigene Fahrzeug.

! WICHTIG

Der Ladepunkt des Fahrzeugs dient ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Starthilfe für ein anderes Fahrzeug kann über den Ladepunkt nicht geleistet werden. Wenn der Ladepunkt zur Starthilfe für ein anderes Fahrzeug verwendet wird, kann dies zu einem Defekt von Sicherung und Ladepunkt führen.

Bei einer defekten Sicherung erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Störung Batt.**

Batteriesich. Wartung nötig! Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Nutzung der Starthilfe werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzen.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
5. Den Deckel des Starthilfe-Pluspols (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Starthilfe-Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Startkabels an den Starthilfe-Minuspol (4) des Fahrzeugs anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.

! WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

11. Den Motor des eigenen Fahrzeugs anlassen. Wenn der Startversuch misslingt, die Ladedauer auf 10 Minuten verlängern und danach einen erneuten Startversuch unternehmen.

ACHTUNG

Bei normalen Bedingungen wird beim Anlassen des Motors der elektrische Antriebsmotor bevorzugt – der Benzinmotor bleibt ausgeschaltet. Das heißt, dass nach dem Drehen des Startschalters auf **START** der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit ist. Wenn der Motor eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

WICHTIG

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Starthilfe-Pluspol des Fahrzeugs, dem Pluspol an der Starthilfebatterie oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Gerten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 554)
- Zündstellungen (S. 386)
- Motor anlassen (S. 387)
- Motorhaube öffnen und schließen (S. 538)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

Getriebe



Das Getriebe ist Teil des Antriebsstrangs, der die Kraft vom Motor auf die Antriebsräder überträgt. Die Funktion des Getriebes besteht darin, die Übersetzung an Geschwindigkeit und Leistungsbedarf anzupassen.

Das Fahrzeug verfügt über ein 8-Gang-Automatikgetriebe und einen Elektromotor mit Hinterradantrieb. Mit den Schaltwippen* ist ein manuelles Schalten möglich. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welche Schaltstellung derzeit verwendet wird.

! WICHTIG
Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Wenn ein Fehler im Getriebe vorliegt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Informations- oder Fehlermeldung zum Getriebe. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)
- Schaltanzeige (S. 395)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 396)

Schaltstellungen beim Automatikgetriebe

Ein Automatikgetriebe entlastet den Fahrer, der sich dadurch stärker auf den Verkehr und die Straße konzentrieren kann.

Das Fahrzeug ist mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet, das stets den optimalen Gang für die jeweilige Fahrsituation wählt.

Schaltstellungen auf dem Fahrerdisplay



Auf dem Fahrerdisplay wird die Stellung des Wählhebels angezeigt:

P, R, N, D oder **B**.

Bei manuellem Schalten wird auch der eingelegte Gang angezeigt (1-8).

Schalten

Der Wählhebel ist als Shift-by-Wire-System ausgeführt, bei dem der Schaltvorgang nicht mecha-

nisch, sondern elektronisch erfolgt. Dies ermöglicht ein leichteres Schalten und punktgenaue Schaltstellungen.

Sie wechseln die Schaltstellung, indem Sie den gefederten Wählhebel nach vorn oder hinten drücken.



Schaltstellungen

Parkstellung – P



Die Parkstellung wird mit der **P**-Taste neben dem Wählhebel aktiviert.

Leben Sie Stellung **P** ein, wenn das Fahrzeug geparkt oder der Motor angelassen werden soll. Beim Einlegen der Parkstellung muss das Fahrzeug stillstehen.

Damit der Wählhebel aus der Park- in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Wenn das Fahrzeug geparkt ist, betätigen Sie zuerst die Feststellbremse.

WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - die **P**-Stellung des Automatikgetriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Assistenzfunktionen:

In folgenden Fällen wechselt das System automatisch in Schaltstellung **P**:

- Das Fahrzeug wird in Stellung **D** oder **R** ausgeschaltet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrtür, während der Motor in einer anderen Schaltstellung als **P** läuft.

Rückwärtsgang – R

Wählen Sie Stellung **R**, um mit dem Fahrzeug zurückzusetzen. Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung – N

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Damit der Wählhebel aus der Neutral- in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

◀ Fahrstellung – D

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt je nach Gaszufuhr und Geschwindigkeit automatisch. Um aus Schaltstellung **R** in Schaltstellung **D** zu wechseln, muss das Fahrzeug stehen.

Bremsstellung – B

Schaltstellung **B** kann jederzeit während der Fahrt eingelegt werden. In Schaltstellung **B** wird beim Loslassen des Gaspedals die Motorbremse betätigt und die Hybridbatterie aufgeladen. Dadurch wird die Hybridbatterie auch dann aufgeladen, wenn der Fahrer das Bremspedal nicht betätigt.



Schaltstellung B auf dem Fahrerdisplay.

Aus Schaltstellung **B** können Sie manuell in niedrigere Gänge schalten. Außerdem wird auf dem Fahrerdisplay der momentan geschaltete Gang (1-8) angezeigt.

- Drücken Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.
- Drücken Sie den Wählhebel erneut nach hinten, um wiederum in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

Ein manuelles Hochschalten ist nur möglich, wenn das Fahrzeug mit Schaltwippen * ausgestattet ist.

- Drücken Sie den Wählhebel nach vorn, um zur Schaltstellung **D** zurückzukehren.

Damit der Motor nicht ruckt oder ausgeht, schaltet das Getriebe automatisch herunter, wenn die Geschwindigkeit weiter absinkt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang (sog. Kickdown).

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z.B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz.

Das Getriebe lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Getriebe (S. 392)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 396)
- Schaltanzeige (S. 395)
- Wählhebelsperre (S. 395)
- Zündstellungen (S. 386)

Schaltanzeige

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug möglichst wenig Kraftstoff verbraucht.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten. Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert mit einem nach oben gerichteten Pfeil, dass die Schaltung in einen höheren Gang empfohlen wird. Die Schaltanzeige wird in Schaltstellung **B** oder beim Schalten mit Schaltwippen* in Schaltstellung **D** angezeigt.



Schaltanzeige im Fahrerdisplay².

Themenbezogene Informationen

- Getriebe (S. 392)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Automatische Wählhebelsperre

Die automatische Wählhebelsperre verfügt darüber hinaus über zusätzliche Sicherungen.

Aus der Parkstellung – P

Um den Wählhebel aus der Stellung **P** zu bringen, muss das Bremspedal betätigt und mindestens Zündstellung **II** aktiviert sein.

Aus der Neutralstellung – N

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Meldung auf dem Fahrerdisplay

Wenn der Wählhebel gesperrt ist, wird eine Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt, zum Beispiel **Schalthebel Zum Aktivier. d. Schalthebels Bremspedal drücken.**

Der Wählhebel wird nicht mechanisch gesperrt.

² Die Abbildung ist schematisch – je nach Fahrzeugmodell oder Softwareversion kann das Aussehen variieren.

« Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)
- Zündstellungen (S. 386)

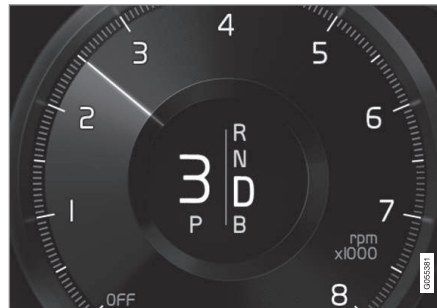
Mit Schaltwippen* schalten

Die Schaltwippen stellen eine Ergänzung zum Wählhebel dar und ermöglichen das manuelle Schalten, ohne die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen.

Schaltwippen aktivieren

Um mit den Lenkrad-Schaltwippen schalten zu können, müssen diese erst aktiviert werden:

- Eine Schaltwippe in Richtung Lenkrad ziehen.
 - > Eine Zahl auf dem Fahrerdisplay gibt den aktuell geschalteten Gang an.



Fahrerdisplay beim Schalten mit den Schaltwippen.

Schalten

Um in den nächsten Gang zu schalten:

- Eine der Schaltwippen nach hinten ziehen - gegen das Lenkrad - und loslassen.



- 1 "-": Es wird den nächstniedrige Gang gewählt.
- 2 "+": Es wird der nächsthöhere Gang gewählt.

Eine Schaltung erfolgt für jeden Schaltwippen-Zug, vorausgesetzt, dass sich die Motordrehzahl dafür im erlaubten Bereich befindet.

Nach jedem Schalten wechselt die Anzeige auf dem Fahrerdisplay zum aktuell eingelegten Gang.

Funktion deaktivieren

Manuelle Deaktivierung

- Sie deaktivieren die Schaltwippen manuell, indem Sie beide Schaltwippen in Richtung Lenkrad ziehen und in dieser Stellung halten, bis die Zahl für den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay erlischt.

Automatische Deaktivierung

In Schaltstellung **D** werden die Schaltwippen deaktiviert, wenn sie eine bestimmte Zeit lang nicht benutzt wurden. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Zahl für den aktuellen Gang erlischt.

In Schaltstellung **B** erfolgt keine automatische Deaktivierung.

Themenbezogene Informationen

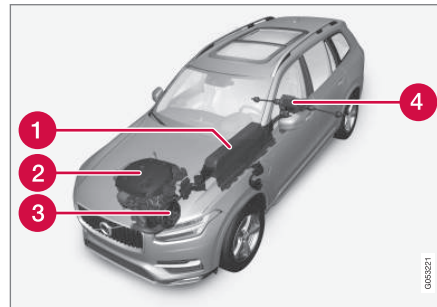
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)
- Schaltanzeige (S. 395)

Antriebssystem

Der XC90 Twin Engine-Antriebsstrang stellt einen sogenannten Parallelhybrid dar, bei dem das Fahrzeug zwei separate Antriebssysteme hat: einen Elektro- und einen Verbrennungsmotor. Je nach eingestelltem Antriebsmodus und verfügbarer Elektroenergie können die beiden Antriebssysteme entweder jedes für sich oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Zwei Antriebssysteme

Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.



- 1 Hybridbatterie
- 2 Verbrennungsmotor

- 3 Hochspannungsgenerator³

- 4 Elektromotor

Sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor liefern ihr Drehmoment direkt an die Räder. Mit einem speziellen Hochspannungsgenerator kann der Verbrennungsmotor außerdem die Hybridbatterie des Elektromotors aufladen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)
- Allgemeines zu XC90 Twin Engine (S. 57)

³ Kombiniertes Hochspannungsgenerator und Anlasser – CISG (Crank Integrated Starter Generator).

Fahrmodi

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Um im jeweils ausgewählten Fahrmodus das optimale Fahrverhalten zu erzielen, werden folgende Systeme angepasst:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Luftfederung und Dämpfung
- Fahrerdisplay
- Klimaanlageinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten zu den jeweils herrschenden Bedingungen passt. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus ausgewählt werden kann.

Fahrmodus auswählen



1. Drücken Sie den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.
 - > Auf dem Center Display öffnet sich ein Pop-up-Menü.
2. Drehen Sie das Rad aufwärts oder abwärts, bis der gewünschte Modus markiert ist.
3. Drücken Sie den Fahrmodusschalter oder tippen Sie die Auswahl auf dem Touchscreen an, um sie zu bestätigen.
 - > Der ausgewählte Fahrmodus wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn ein Fahrmodus nicht ausgewählt werden kann, wird eine Meldung angezeigt, wie beispielsweise:

- Wegen handgeschaltetem Gang nicht anwählbar
- Wegen zu niedriger Batterieladung nicht anwählbar
- Wegen zu niedriger Temperatur nicht anwählbar
- Aufgrund von Begrenzungen nicht anwählbar
- Wegen zu hoher Geschwindigkeit nicht anwählbar.

Wählbare Fahrmodi

WARNUNG

Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

HYBRID

Dies ist der Standardmodus des Fahrzeugs.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im **Hybrid**-Modus. Die Steuerung berechnet die optimale Kombination aus Leistung, Verbrauch und Komfort und setzt Elektro- und Verbrennungsmotor separat oder parallel entsprechend ein. Um den Luftwiderstand zu senken, wird die Bodenfreiheit bei höheren Geschwindigkeiten automatisch verkleinert.

Die Möglichkeit, im Fahrmodus **Hybrid** nur mit dem Elektromotor fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie und beispielsweise vom Bedarf einer Beheizung oder Kühlung des Fahrzeuginnenraums abhängig.

Bei ausreichendem Ladezustand der Hybridbatterie ist ein reiner Elektrobetrieb möglich. Bei Betätigung des Gaspedals wird bis zu einer bestimmten Schwelle nur der Elektromotor eingeschaltet. Erst bei Überschreitung dieser Schwelle erfolgt das Zuschalten des Verbrennungsmotors.



Fahrerdisplay bei Antriebsmodus Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor).

Die Anzeige auf dem Fahrerdisplay gibt an, wie viel Energie das Fahrzeug beim Fahren verbraucht, und der kleine Zeiger zwischen Blitz und Tropfen gibt an, wie viel Energie verfügbar ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay“.

Der Verbrennungsmotor startet, wenn die von der Batterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die der Fahrer über das Gaspedal anfordert.

Auf dem Fahrerdisplay wird auch angezeigt, wenn der Batterie bei leichtem Abbremsen Energie zugeführt wird (Regenerierung). Weitere Informationen zur Regenerierung finden Sie im Abschnitt „Betriebsbremse“.

Bei einem niedrigen Ladezustand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Ladung der Batterie berücksichtigt werden, was zu einem häufigeren Zuschalten des Verbrennungsmotors führt. Laden Sie die Hybridbatterie über das Ladekabel an einer 230 VAC-Steckdose auf oder wechseln Sie zum Fahrmodus **Save**, um den ausschließlichen Elektrobetrieb wieder zu ermöglichen.

◀ PURE

Zum Fahren im Elektrobetrieb mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und Kohlendioxid-ausstoß.

In diesem Modus wird das Fahrzeug so weitgehend wie möglich von der Hybridbatterie angetrieben. Beispielsweise wird die Bodenfreiheit für einen minimierten Luftwiderstand verringert und die Leistung bestimmter Klimafunktionen reduziert.

Der Fahrmodus **Pure** ist verfügbar, wenn die Hybridbatterie einen ausreichend hohen Ladezustand aufweist. Wenn der Ladezustand der Batterie zu stark sinkt, wird der Verbrennungsmotor zugeschaltet. Außerdem wird der Verbrennungsmotor unter folgenden Umständen gestartet:

- Wenn die Geschwindigkeit 125 km/h (78 mph) übersteigt
- Wenn der Fahrer mehr Antriebskraft anfordert, als der Elektroantrieb liefern kann
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur.

Wenn Sie die reduzierten Einstellungen der Klimaanlage als negativ erleben, können Sie bei Bedarf auf **AUTO** oder die Entfrosteraste tippen.

SAVE

Sie können Energie für einen späteren Zeitpunkt speichern, zu dem der Elektrobetrieb besser geeignet ist, z. B. im Stadtverkehr.

Der reine Elektrobetrieb spart bei langsamer Geschwindigkeit mehr Kraftstoff als bei höherer Geschwindigkeit. Wählen Sie diesen Fahrmodus daher vor allem dann aus, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie hoch ist und eine geplante Fahrt mit einer längeren Strecke in höherer Geschwindigkeit (z. B. Autobahn) beginnt und mit einer langsamer im Elektroantrieb gefahrenen Strecke endet.

Wenn bei der Wahl des Fahrmodus der Energiezustand der Hybridbatterie niedrig ist, wird der Verbrennungsmotor gestartet, um die Batterien auf 33 % aufzuladen. Wenn der Energiezustand der Hybridbatterie 33 % bereits übersteigt, wird dieser Ladestatus aufrechterhalten, indem das Steuerungssystem den Verbrennungsmotor auf die gleiche Weise wie im Modus **Hybrid** ein- und ausschaltet.

Das Starten und Stoppen des Verbrennungsmotors zur Erhaltung der Batterieladung für einen späteren Elektrobetrieb bringt einen erhöhten Kraftstoffverbrauch mit sich.

OFF ROAD

Optimiert die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Dieser Fahrmodus ist durch große Bodenfreiheit und eine besonders leichtgängige Lenkung gekennzeichnet. Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert.

Dieser Fahrmodus kann nur bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiviert werden; der entsprechende Geschwindigkeitsbereich wird auf dem Tachometer angezeigt. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Fahrmodus **Off Road** auf **AWD** gewechselt.

Auf dem Fahrerdisplay werden ein Kompass und ein Höhenmesser angezeigt.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

ACHTUNG

Wenn der Motor im OFF ROAD-Modus abgestellt wird und das Fahrzeug dadurch eine hohe Bodenfreiheit aufweist, wird dieses beim nächsten Anlassen abgesenkt.

WICHTIG

Der Fahrmodus OFF ROAD darf nicht beim Fahren mit Anhänger ohne Anhängerstecker verwendet werden. Anderenfalls können die Luftbälge beschädigt werden.

AWD

Setzen Sie den Allradantrieb ein, um Traktion und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs zu optimieren.

Der Fahrmodus ist für niedrige Geschwindigkeiten auf rutschigem Untergrund vorgesehen, wirkt aber auch bei höheren Geschwindigkeiten stabilisierend.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

POWER

Im Fahrmodus **Power** zeigt sich das Fahrzeug bei einer aktiveren Fahrweise von seiner sportlichen Seite.

Durch den Allradantrieb in diesem Fahrmodus wird die kombinierte Leistung aus Verbrennungs- und Elektromotor maximiert. Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und reagiert beim Gasgeben durch schnelleres Ansprechen. Niedrige Gänge werden bevorzugt, und das Hochschalten erfolgt verzögert. Die Lenkung spricht schneller an, die Dämpfung ist weniger weich und die niedrigere Bodenfreiheit sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Verbrennungs- und Elektromotor laufen kontinuierlich parallel; dies bringt einen höheren Kraftstoffverbrauch mit sich.

INDIVIDUAL

Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** → **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Pure, Hybrid** oder **Power**.

Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für

- **Fahrer-Display**
- **Lenkkraft**
- **Eigenschaften Antriebsstrang**
- **Bremscharakteristik**
- **Aufhängungssteuerung**.

Anlassen und Abstellen des Verbrennungsmotors

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Ver-

brennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird.

Die hauptsächliche Funktion ist dabei die optimale und möglichst effiziente Nutzung beider Motoren und der verfügbaren Energien der Hybridbatterie, wobei die Grundeigenschaften der verschiedenen Fahrmodi berücksichtigt werden. Natürlich spielt dabei auch eine Rolle, wie der Fahrer das Gaspedal bedient.

Es gibt auch Situationen, in denen es durch vorübergehende Begrenzungen im System oder durch Funktionen mit gesetzlichen Auflagen für die Aufrechterhaltung eines gesamtheitlich niedrigen Emissionsniveaus zu einer umfassenderen Verwendung des Verbrennungsmotors kommen kann.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 282)
- Niveauregelung* (S. 402)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)
- Betriebsbremse (S. 404)
- Allradantrieb (S. 403)
- Bergabfahrhilfe (S. 413)

Niveauregelung*

Die Niveauregelung des Fahrzeugs regelt seine Federungs- und Dämpfungseigenschaften automatisch so, dass Komfort und Funktion während der Fahrt stets optimal gewährleistet sind. Um z. B. das Beladen oder das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, ist auch eine manuelle Niveauregelung möglich.

Luftfederung und Dämpfung

Das System ist an den ausgewählten Fahrmodus und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. Die Luftfederung verringert bei höheren Geschwindigkeiten die Bodenfreiheit des Fahrzeugs, wodurch der Luftwiderstand gesenkt und die Stabilität erhöht wird. Die Dämpfung ist normalerweise auf höchstmöglichen Komfort ausgerichtet und wird kontinuierlich an den Untergrund sowie an Beschleunigung, Abbremsung und Kurvenlage des Fahrzeugs angepasst.

Wenn eine Niveauregelung erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist, kann keine Niveauregelung erfolgen.

Einstellungen der Niveauregelung

Einstiegshilfe

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann das Fahrzeug abgesenkt werden.

Einstiegshilfe am Center Display aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **My Car → Aufhängung**.
3. Wählen Sie **Easy Entry/Exit-Steuerung** aus.
 - > Nach Abstellen des Fahrzeugs und Ausschalten des Motors wird das Fahrzeug abgesenkt (bei Öffnen einer der Türen wird die Niveauregelung unterbrochen). Sobald das Fahrzeug gestartet wird und zu rollen beginnt, nimmt das Fahrzeug wieder die für den gewählten Fahrmodus gültige Höhe ein.

Federung und Niveauregelung deaktivieren

In manchen Situationen muss die Funktion deaktiviert werden, z. B. vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber. Anderenfalls kann der von einem Wagenheber verursachte Höhenunterschied Probleme mit der Luftfederung hervorrufen.

Funktion am Center Display deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Aufhängung**.
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

Lademodus



Mit den Tasten im Kofferraum können Sie die Höhe des Hecks einstellen, um das Beladen oder das An- oder Abkuppeln eines Anhängers zu erleichtern. Siehe auch den Abschnitt „Beladung“.

Beim Parken

Achten Sie beim Parken auf ausreichenden Freiraum über und unter dem Fahrzeug – je nach Außentemperatur, Beladung, aktiviertem Lademodus oder nach dem Start ausgewählten Fahrmodus kann die Bodenfreiheit des Fahrzeugs variieren.

Eine Niveauregelung kann auch noch eine Zeitlang nach dem Abstellen des Fahrzeugs erfolgen. Dadurch werden bei Bedarf Höhenänderungen kompensiert, die infolge von Temperaturänderungen in den Luftfedern auftreten können, wenn das Fahrzeug abkühlt.

Beim Transport

Beim Transport per Fähre, Zug oder Lkw darf das Fahrzeug nur an den Reifen, aber nicht an anderen Teilen der Karosserie fixiert werden. Sollte sich die Luftfederung während des Transports ändern, könnte dies die Fixierung beeinträchtigen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)
- Beladung (S. 235)

Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb AWD (All Wheel Drive) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Um den bestmöglichen Grip zu erreichen und ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden, wird die Antriebskraft automatisch an die Räder geleitet, welche die beste Bodenhaftung haben. Der Allradantrieb wirkt auch bei höheren Geschwindigkeiten stabilisierend. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Je nach ausgewähltem Fahrmodus variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)
- Langsamfahrt (S. 412)

Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.

Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistentenfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal nicht betätigt werden muss, um das Fahrzeug an einer roten Ampel, beim Anfahren an einer Steigung oder beim Fahren auf einem Gefälle abzubremsen.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistentenfunktionen verfügen:

- Bremsautomatik im Stand
- Berganfahrhilfe (Hill Start Assist)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- Bergabfahrhilfe Hill Descent Control*

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 404)
- Feststellbremse (S. 407)
- Bergabfahrhilfe (S. 413)
- Berganfahrhilfe (S. 410)
- Bremsautomatik im Stand (S. 411)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision (S. 407)

Betriebsbremse

Die Betriebsbremse wird zum Senken der Geschwindigkeit des Fahrzeugs während der Fahrt verwendet.

Betriebsbremse

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

WARNUNG

Bei stromlosem Fahrzeug mit abgeschaltetem Elektro- und Verbrennungsmotor ist es nicht möglich, das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr gebirgigen Gebieten oder bei Fahrten mit schwerer Ladung können die Bremsen in Schaltstellung B durch die Motorbremse entlastet werden. Verwenden Sie beim Fahren steil bergab bei niedrigen Geschwindigkeiten den Fahrmodus **Off Road** für eine erweiterte Motorbremswirkung.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem Anti-lock Braking System (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert und dadurch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhält. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Wenn der Fahrer nach dem Anlassen des Motors das Bremspedal loslässt, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems. Ein weiterer automatischer Systemtest kann bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Der Test kann als ein Pulsieren im Bremspedal wahrgenommen werden.

Durch leichtes Bremsen wird die Hybridbatterie aufgeladen

Bei einem leichten Bremsen wird die Motorbremse des Elektromotors genutzt. Die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird dann in elektrische Energie umgewandelt, die zur Aufladung der Hybridbatterie verwendet wird. Die Batterieaufladung mit Motorbremse wird im Fahrerdisplay angezeigt, siehe Abschnitt "Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay".

Diese Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 150-5 km/h (93-3 mph) aktiviert. Bei stärkerem Abbremsen und außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs wird der Bremsvorgang durch das hydraulische Bremssystem verstärkt.



Wenn bei aktiver Motorbremse ein Aufladen erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten. Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremscheiben werden dadurch erwärmt, trocken schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschiicht bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.



Wartung

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind.

Neue und ausgetauschte Bremsbeläge und -scheiben erbringen erst nach einigen hundert Kilometern die optimale Bremsleistung. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

! WICHTIG
Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.
Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Fehler am Pedalsensor.

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die normale Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert ordnungsgemäß, aber ohne ABS-Funktion.
	Wenn die Meldung BremspedalGeänderte Eigenschaften angezeigt wird, ist das System Brake-by-Wire defekt. Das Bremspedal lässt sich weiter herunterdrücken und muss stärker betätigt werden, um die gewohnte Bremsleistung zu erzielen.



WARNUNG

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Bremskraftverstärker (S. 406)
- Bremsleuchten (S. 152)
- Notbremsleuchten (S. 406)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)

Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug wieder ausreichend langsam fährt, geht das Blinken der Bremsleuchten in normales Leuchten über; gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs eingeschaltet. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 404)
- Warnblinkanlage (S. 152)
- Bremsleuchten (S. 152)

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker BAS (Brake Assist System) verkürzt durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 404)

Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Gurtstraffer (S. 65)

- Airbags (S. 70)
- Rear Collision Warning (S. 349)

Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie zwei Räder mechanisch blockiert.



Der Hebel der Feststellbremse befindet sich auf der Tunnelkonsole zwischen den beiden Vordersitzen.

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

◀ Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Feststellbremse verwenden (S. 408)
- Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 410)

Feststellbremse verwenden



Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät.

Feststellbremse betätigen



1. Den Hebel nach oben ziehen.
 - > Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.
2. Kontrollieren, ob das Fahrzeug steht.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist.
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie in diesem Fall die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt:

- Wenn die Funktion Auto Hold (Bremsautomatik im Stand) aktiviert ist und das Fahrzeug seit ca. 5 Minuten steht.
- Wenn an einem steilen Hang die Schaltstellung **P** eingelegt ist.
- Wenn der Motor abgestellt wurde (diese Funktion ist wählbar, siehe Abschnitt „Einstellungen Feststellbremse“ weiter unten).

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch angezogen werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ziehen Sie dafür den Hebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Wenn Sie den Hebel loslassen, wird der Bremsvorgang gestoppt.

i ACHTUNG

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen



Feststellbremse manuell lösen

1. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.

2. Den Hebel nach unten drücken.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Schaltstellung **D** oder **R** einlegen und Gas geben.
 - > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Parken an einer Steigung

! WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingeleger Gang oder die **P**-Stellung des Getriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante weg drehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Einstellungen Feststellbremse

Über das Center Display können Sie die automatische Betätigung der Feststellbremse deaktivieren/wieder aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **My Car** → **Elektrische Feststellbremse** und demarkieren/markieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse (S. 407)
- Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 410)
- Bremsautomatik im Stand (S. 411)

Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.

Beim Fahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.




Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Beispiel einer Mitteilung:

- **Handbremse Service erforderlich**
- **Handbremse System überhitzt!**
- **Handbremse Zeitweilig nicht verfügbar**

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Feststellbremse verwenden (S. 408)
- Feststellbremse (S. 407)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 390)

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe Hill Start Assist (HSA) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand Auto hold ist die Berganfahrhilfe automatisch aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Bremsautomatik im Stand (S. 411)

Bremsautomatik im Stand

Mit der Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) kann der Fahrer das Bremspedal z. B. an einer Ampel oder Kreuzung loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, werden automatisch die Bremsen betätigt. Die Funktion kann das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse im Stand halten und wirkt unabhängig von der Straßenneigung. Bei erneuter Betätigung des Gaspedals werden die Bremsen gelöst.

Beim Bremsen bis zum Stillstand auf einer Steigung/im Gefälle etwas fester auf das Bremspedal treten, bevor es losgelassen wird, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug nicht mehr rollt.

Wenn der Fahrer den Motor abstellt und das Fahrzeug steht, wird die Feststellbremse angesetzt.

Schalter der Bremsautomatik





Bei aktivierter Funktion leuchtet die Schalteranzeige.

Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion Auto Hold erfolgt über den Schalter auf der Tunnelkonsole. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis sie erneut aktiviert wird.

Bei deaktivierter Funktion bleibt die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert und verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Berganfahrhilfe (S. 410)

Langsamfahrt

Die Funktion für Langsamfahrt Low Speed Control (LSC) erleichtert das Fahren im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.

Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände oder das langsame Fahren mit Anhänger angepasst.

Die Funktion für Langsamfahrt setzt bevorzugt niedrige Gänge und den Allradantrieb ein, wodurch einem Durchdrehen der Räder entgegengewirkt und die Traktion aller Räder optimiert wird. Damit die niedrigen Geschwindigkeiten besser geregelt werden können, reagiert das Gaspedal dynamischer.

Gleichzeitig wird die Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control, HDC) mit erweiterter Motorbremse aktiviert, wodurch die niedrige Geschwindigkeit auf einem Gefälle gleichmäßig gehalten werden kann. Welches System im Einzelfall aktiv ist, richtet sich nach Untergrund, Straßenneigung und Geschwindigkeit.

Funktion für Langsamfahrt (LSC) aktivieren



- Wählen Sie zum Aktivieren der Funktion den Fahrmodus **Off Road** aus.
- Sie deaktivieren die Funktion, indem Sie in einen anderen Fahrmodus wechseln.

i ACHTUNG

Wenn LSC und HDC vom Fahrmodus OFF ROAD aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

i ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

i ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Bergabfahrhilfe (S. 413)
- Fahrmodi (S. 398)

Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe, Hill Descent Control (HDC), verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrrecken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.

Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Bergabfahrhilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrrecken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

WARNUNG

HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrhilfe und ihrer erweiterten Motorbremsfunktion kann das Fahrzeug in Kriechgeschwindigkeit vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei

jederzeit mit dem Gaspedal erhöht werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird durch Low Speed Control (LSC) aktiviert, wodurch das Fahren auf rutschigem Untergrund erleichtert und das Halten einer niedrigen und gleichmäßigen Geschwindigkeit ermöglicht wird. Welches System im Einzelfall aktiv ist, richtet sich nach Untergrund, Straßenneigung und Geschwindigkeit.

Bergabfahrhilfe (HDC) aktivieren

Die Bergabfahrhilfe funktioniert nur bei niedrigen Geschwindigkeiten.



- Wählen Sie zum Aktivieren der Funktion den Fahrmodus **Off Road** aus.
- Sie deaktivieren die Funktion, indem Sie in einen anderen Fahrmodus wechseln. Wenn der Wechsel in einen anderen Fahrmodus auf einer steilen Gefällestrrecke erfolgt, wird die Bremswirkung schrittweise gesenkt.



i ACHTUNG

Wenn LSC und HDC vom Fahrmodus OFF ROAD aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

i ACHTUNG

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

i ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 403)
- Langsamfahrt (S. 412)
- Fahrmodi (S. 398)

Fahren durch Wasser

Fahren durch Wasser bedeutet, dass das Fahrzeug durch tieferes auf der Fahrbahn stehendes Wasser gefahren wird. Beim Fahren durch Wasser ist größte Vorsicht angebracht.

Um Schäden am Fahrzeug beim Fahren durch Wasser (z.B. auf überschwemmten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten:

- Der Wasserspiegel darf nicht höher sein als der Boden des Fahrzeugs. Bevor Sie durch Wasser fahren, die Tiefe möglichst am tiefsten Punkt kontrollieren. Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.
- Schalten Sie den Fahrmodus immer auf **Off Road** um, bevor Sie mit dem Durchfahren von Wasser beginnen, damit sichergestellt ist, dass der Motor läuft.
- Nicht schneller als im Schrittempo fahren.
- Nicht im Wasser anhalten. Vorsichtig vorwärts fahren oder das Fahrzeug im Rückwärtsgang aus dem Wasser fahren.
- Bedenken Sie, dass der Wasserspiegel durch vom Gegenverkehr verursachte Wellen das Bodenniveau des Fahrzeugs übersteigen kann.
- Vermeiden Sie, durch Salzwasser zu fahren (Korrosionsgefahr).

i WICHTIG

Beim Fahren durch Wasser, das höher als der Boden des Fahrzeugs steht, können Teile des Fahrzeugs (z. B. Motor, Getriebe, Antriebsstrang oder elektrische Bauteile) beschädigt werden. Schäden an einer Komponente, die durch Überschwemmung, hydrostatische Sperre oder Ölmenge verursacht werden, fallen nicht in den Deckungsbereich der Garantie.

Sollte der Motor im Wasser ausgehen, darf nicht versucht werden, ihn wieder anzulassen. Das Fahrzeug ist stattdessen aus dem Wasser zu bergen und auf einem Abschleppwagen mit Pritsche zu einer Werkstatt zu transportieren - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Den Anschluss der Anhängerkupplung, sofern vorhanden, nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 432)
- Das Fahrzeug bergen (S. 432)

Überhitzung von Motor und Antriebssystem

Unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten!** In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen!** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten!** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm! Langsamer fahren, damit Temperatur sinkt!** oder **Getriebe**




heiß! Sicher anhalten, abkühlen lassen! anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.

- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

ACHTUNG

Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/ wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 429)
- Vorbereitungen vor einer langen Fahrt (S. 416)

Überlastung der Startbatterie

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen Zündstellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei einer niedrigen Spannung der Startbatterie erscheint die Meldung **Batteriekapaz. gering! Wechsel in Energiespar- modus erfolgt bald!** auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

- Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Themenbezogene Informationen

- Zündstellungen (S. 386)
- Startbatterie (S. 554)

Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer langen Fahrt empfiehlt es sich, Funktionen und Ausrüstung des Fahrzeugs besonders sorgfältig zu kontrollieren.

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Alle Lampen sind intakt.
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung.
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.
- Die Wischerblätter sind intakt.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 594)
- Reifendruck kontrollieren (S. 500)
- Warndreieck (S. 522)

Vorbereitungen bei winterlicher Straßenlage

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. -35 °C vor Frostsprengung. Zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Weitere Informationen zu geeigneten Motorölqualitäten finden Sie im Abschnitt „Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl“.

! WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

i ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

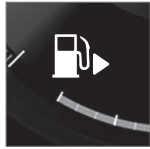
Themenbezogene Informationen

- Winterreifen (S. 520)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 553)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 590)

Tankklappe öffnen/schließen und tanken

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckellooses Kraftstoffeinfüllsystem.

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen

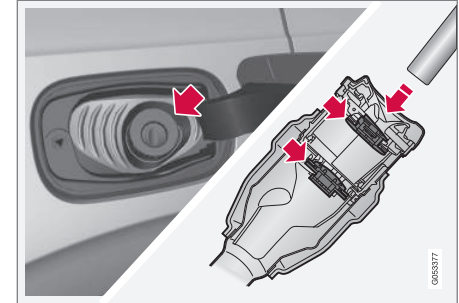


Auf dem Fahrerdisplay zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.



1. Auf die Taste am Armaturenbrett drücken.
 - > Durch den Druckausgleich im Kraftstofftank kommt es zu einer gewissen Verzögerung beim Öffnen der Klappe. Auf dem Fahrerdisplay erscheint zunächst die Meldung **Kraftstofftank Tankdeckel wird geöffnet**, gefolgt von **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!**
2. Nach beendetem Tanken - Klappe mit einem leichten Druck schließen.

Tanken mit Kraftstoffpumpe



Gehen Sie beim Tanken wie folgt vor:

1. Die Tankklappe öffnen.
2. Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Achten Sie darauf, die Pistole ordentlich in den Einfüllstutzen einzuführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die der Zapfhahn vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

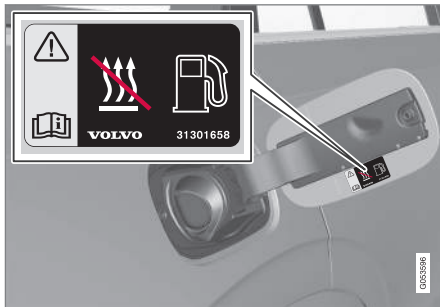
3. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank, sondern beenden Sie den Tankvorgang, wenn sich die Zapfpistole zum ersten Mal abschaltet.
 - > Der Tank ist voll.

i ACHTUNG

Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

Aufkleber

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich einer Tankstelle befindet, darf die Kraftstoffheizung keinesfalls verwendet werden.



Aufkleber innen an der Tankklappe.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 419)

Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

! WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

! WARNUNG

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

! WICHTIG

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

◀ Themenbezogene Informationen

- Benzin (S. 420)
- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 418)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 421)

Benzin

Benzin ist Kraftstoff für Ottomotoren.

Tanken Sie ausschließlich Benzin namhafter Hersteller. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Das Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen.

- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Kraftstoff, der metallische Zusätze enthält, darf nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Alkohole/Ethanol

! WICHTIG

- Kraftstoff, der bis zu 10 Volumenprozent Ethanol enthält, ist zulässig.
- E10-Benzin nach EN 228 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist zulässig.
- Ein höherer Ethanolgehalt als in E10 (max. 10 Volumenprozent Ethanol), also z. B. E85, ist nicht zulässig.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 419)
- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 418)

Kraftstoffsparend fahren

Fahren Sie wirtschaftlich mit Elektrobetrieb und gleichzeitig schonend für die Umwelt, indem Sie weich und vorausschauend fahren und Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Gegebenheiten anpassen.

Fahren Sie kraftstoffsparend mit XC90 Twin Engine

Planen Sie Ihre Fahrt sorgfältig, damit Sie eine möglichst weite Fahrstrecke erzielen.

Eine energiesparende Fahrtechnik reduziert den Stromverbrauch und ermöglicht eine größere Reichweite.

Aufladen

- Laden Sie das Fahrzeug regelmäßig über das Stromnetz auf. Gewöhnen Sie sich an, jede Fahrt mit vollständig aufgeladener Hybridbatterie zu beginnen.
- Erkundigen Sie sich, wo es Ladestationen gibt.
- Wählen Sie möglichst einen Parkplatz mit Ladestation.

Vorkonditionierung

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Parken Sie das Fahrzeug möglichst so, dass der Innenraum während der Parkdauer nicht auskühlt oder überhitzt. Parken Sie das Fahr-

zeug zum Beispiel in einer klimatisierten Garage.

- Bei einer kurzen Fahrt nach einer Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten Sie die Innenbelüftung nach Möglichkeit abgeschaltet lassen.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Hybridbatterie abzieht.

Fahren

- Für den niedrigsten Energieverbrauch aktivieren Sie den Fahrmodus **Pure**.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig zu bremsen.
- Gleichen Sie den Leistungsbedarf mit dem Gaspedal aus, orientieren Sie sich dazu an der Anzeige für verfügbare Elektromotorleistung im Fahrerdisplay, um ein unnötiges Starten des Verbrennungsmotors zu vermeiden. Der Elektromotor ist effizienter als der Verbrennungsmotor, vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten. Siehe Abschnitt "Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay".
- Beim Bremsen - sanft mit dem Bremspedal bremsen, dadurch wird die Hybridbatterie wieder aufgeladen. In das Bremspedal ist eine regenerative Bremsfunktion eingebaut.

- Nutzen Sie auf Gefällestrrecken die Motorbremsfunktion in der Schaltstellung **B**. Das Fahrzeug aktiviert die Motorbremse, wenn das Gaspedal losgelassen wird, und die Hybridbatterie wird aufgeladen.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Wählen Sie bei höheren Geschwindigkeiten den Fahrmodus **Save**, wenn die Fahrstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse den ECO-Reifendruck.
- Der Kraftstoffverbrauch kann je nach montierten Reifen variieren – lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Energieverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Benutzen Sie beim Stillstehen an einer Steigung nicht das Gaspedal. Stattdessen die Fahrbremse benutzen.



◀ Themenbezogene Informationen

- Reichweite bei Elektrobetrieb im Stadtverkehr (S. 422)
- Zugelassener Reifendruck (S. 597)
- Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß (S. 594)
- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 26)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)

Reichweite bei Elektrobetrieb im Stadtverkehr

Die Reichweite des Fahrzeugs im Elektrobetrieb hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Bestimmte Faktoren können vom Fahrer selbst nicht beeinflusst werden, während andere durchaus beeinflussbar sind.

Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Faktoren, die der Fahrer nicht beeinflussen kann

Es gibt mehrere äußere Umstände, welche die Reichweite in unterschiedlichem Grad beeinflussen:

- Verkehrslage
- Kurze Fahrstrecken
- Topographie
- Außentemperatur und Gegenwind
- Straßenzustand und Straßenbelag.

Die Tabelle zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen Außentemperatur und Reichweite bei einem Fahrzeug mit reduzierten Klimaanlage-

neinstellungen. Eine wärmere Außentemperatur hat einen positiven Effekt auf die Reichweite.

25 °C	105 %
20 °C	100 %
10 °C	90 %
5 °C	85 %
0 °C	80 %
-5 °C	75 %
-10 °C	70 %

Faktoren, die der Fahrer beeinflusst

Der Fahrer sollte die folgenden Faktoren beachten, welche die Reichweite beeinflussen, um das Fahrzeug so energieeffizient wie möglich zu bedienen:

- Regelmäßiges Aufladen
- Vorkonditionierung
- Fahrmodus **Pure**
- Klimaanlageinstellungen
- Geschwindigkeit und Beschleunigung
- Fahrmodus **Save**
- Reifen und Reifendruck

Die Tabelle zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen Dauergeschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Dauergeschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

100 km/h (62 mph)	70 %
90 km/h (56 mph)	80 %
80 km/h (50 mph)	90 %
70 km/h (43 mph)	100 %
60 km/h (37 mph)	110 %
50 km/h (31 mph)	120 %

ACHTUNG

- Die in der Tabelle angezeigten Werte beziehen sich auf ein Neufahrzeug.
- Es handelt sich nicht um absolute Werte, da sie von der Fahrweise, den Umweltbedingungen und anderen Umständen abhängig sind.

Fahren im Elektrobetrieb

Wählen Sie den Fahrmodus **Pure** für eine möglichst energiesparende Fahrt - und um damit im reinen Elektrobetrieb so weit wie möglich zu kommen.

Wählen Sie bei höheren Geschwindigkeiten den Fahrmodus **Save**, wenn die Fahrtstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoffsparend fahren (S. 421)
- Fahrmodi (S. 398)

Anhängerzugvorrichtung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.

Die Anhängerkupplung ist in zwei Ausführungen erhältlich – fest montiert oder klappbar.

Informationen zu den zulässigen Zuggewichten und Stützlasten finden Sie im Abschnitt „Zuggewicht und Stützlast“.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

WICHTIG

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung muss regelmäßig gereinigt und eingefettet werden.

ACHTUNG

Falls eine Zugkugelkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, darf die Zugvorrichtungskugel nicht geschmiert werden.





i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, gibt es keine Halterung für die Abschleppöse.

Höheres Zuggewicht*

Ein höheres Zuggewicht macht eine spezielle Anhängerkupplung erforderlich, die auf höhere Lasten ausgelegt ist. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Volvo Partner, ob die Anhängerkupplung Ihres Fahrzeugs für höhere Zuggewichte zugelassen ist. Anderenfalls ist für den Transport höherer Zuggewichte eine Modifizierung der Anhängerkupplung erforderlich.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 427)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 586)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 429)
- Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung* (S. 426)
- Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* (S. 424)

Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung*

Die ein-/ausklappbare Anhängerzugvorrichtung ist immer leicht zugänglich und lässt sich bei Bedarf mühelos ausklappen. In eingeklappter Stellung ist die Anhängerzugvorrichtung vollständig verborgen.

⚠️ WARNUNG

Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung genau.

Anhängerzugvorrichtung ausklappen

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.



1. Öffnen Sie die Heckklappe. An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Damit die Anhängerkupplung ausgeklappt werden kann, muss die Anzeigelampe des Schalters orange leuchten.



2. Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.
 - > Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeileuchte blinkt orange.

⚠️ WARNUNG

Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.



3. Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten – die Anzeileuchte leuchtet konstant orange.
 - > Damit ist die Anhängerkupplung einsatzbereit.

⚠️ WARNUNG

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

i ACHTUNG

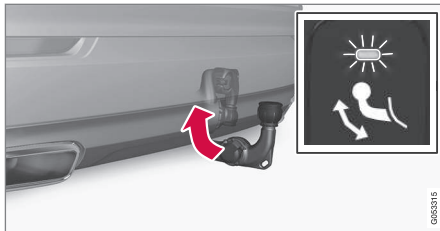
Nach einer Weile wird der Stromsparmodus aktiviert und erlischt die Anzeileuchte. Durch Schließen und erneutes Öffnen der Heckklappe wird das System wieder aktiviert. Dies gilt sowohl für das Ein- als auch für das Ausklappen der Anhängerkupplung.

Anhängerkupplung einklappen

! WICHTIG

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

1. Öffnen Sie die Heckklappe. Drücken Sie den Schalter an der rechten Kofferraumwand und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.
 - > Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeileuchte im Schalter blinkt orange.



2. Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.
 - > Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt und eingerastet ist, leuchtet die Anzeileuchte im Schalter konstant.

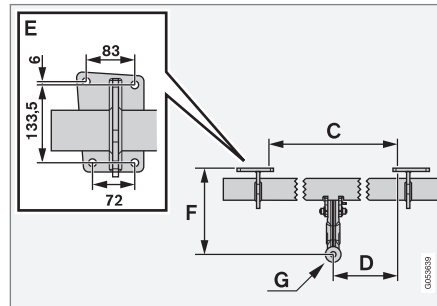
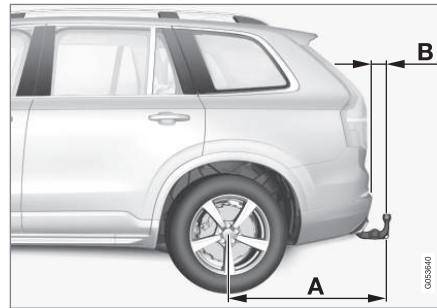


Themenbezogene Informationen

- Anhängerzugvorrichtung* (S. 423)
- Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung* (S. 426)

Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerzugvorrichtung.



Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)	
A	1476
B	86
C	875
D	437,5
E	Siehe obige Abbildung
F	273
G	Kugelmitte

Themenbezogene Informationen

- Anhängerzugvorrichtung* (S. 423)

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Zugelassene Reifendrücke“.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Das angegebene Höchstgewicht eines Anhängers gilt nur für eine Seehöhe bis 1000 m. In größerer Höhe sind die Motorleistung und damit die Kletterfähigkeit des Fahrzeugs aufgrund der geringeren Luftdichte eingeschränkt, so dass das Höchstgewicht des Anhängers reduziert werden muss. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1000 m (oder Teilen davon) um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken können.

Anhängerstecker

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerkupplung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Verwenden Sie einen von Volvo genehmigten Adapter. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Anhängergewichte

Informationen zu den von Volvo zugelassenen Anhängergewichten finden Sie im Artikel „Zuggewicht und Stützlast“.

WARNUNG

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.



i ACHTUNG

Die angegebenen höchsten Anhängergerichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergerichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Anhängerkupplungen können für höhere oder niedrigere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Blinker und Bremsleuchten am Anhänger

Bei einer oder mehreren defekten Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Symbol	Mitteilung
	<ul style="list-style-type: none"> • Anhängerblinker Rechter Blinker defekt • Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!
	<ul style="list-style-type: none"> • Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss der Motor abgestellt sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastensfeld.
 - > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.
3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.
 - > Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.
4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.
 - > Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten**.
3. Wählen Sie **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** aus.
 - > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 429)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 586)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 429)
- Zugelassener Reifendruck (S. 597)
- Anhängerzugvorrichtung* (S. 423)

Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

Das Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.

Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Fahrerdisplay zusammen mit einer Mitteilung, siehe Abschnitt "Überhitzung von Motor und Getriebe".

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkräftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Schaltstellung **P** auswählen.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung **D** auswählen.

3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 427)
- Überhitzung von Motor und Antriebssystem (S. 415)
- Langsamfahrt (S. 412)
- Feststellbremse verwenden (S. 408)

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle Trailer Stability Assist (TSA) ist dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbe-



- ◀◀ wegung geraten ist. Die Funktion ist Bestandteil der Fahrdynamikregelung ESC⁴.

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z.B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z.B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

ACHTUNG

Sie können die Fahrdynamikregelung abschalten, indem Sie auf dem Center Display **ESC** deaktivieren und dadurch den Sportmodus aktivieren.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewe-

gungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das **ESC**-Symbol.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 427)
- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 429)
- Fahrdynamikregelung (S. 282)

⁴ Electronic Stability Control (Fahrdynamikregelung)

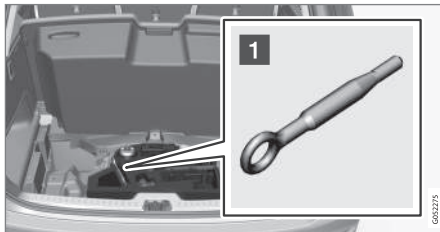
Abschleppöse

Verwenden Sie zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Ausparung hinter einer Abdeckung rechts am Heckstoßfänger eingeschraubt.

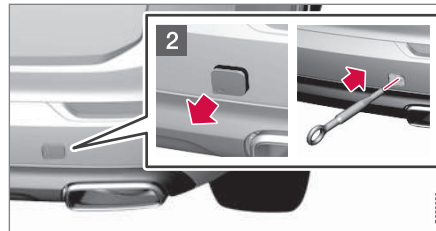
i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkuppelung ausgestattet ist, gibt es keine Halterung für die Abschleppöse.

Abschleppöse anbringen



- 1 Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter der Bodenklappe im Laderaum herausnehmen.



- 2 Die Abdeckung herausnehmen, indem Sie mit einem Finger auf die Markierung drücken und die gegenüberliegende Seite/Ecke mit einer Münze o. Ä. aufklappen.
 - > Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.
3. Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben. Die Öse z.B. mit dem Radschlüssel ordentlich festdrehen.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

! WICHTIG

Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 432)
- Das Fahrzeug bergen (S. 432)

Abschleppen

Beim Abschleppen zieht ein Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

Das Abschleppen des XC90 Twin Engine ist nicht zulässig, da dadurch der Elektromotor beschädigt wird. Beim Abtransport ist das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf ein Bergungsfahrzeug zu stellen.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Abschleppen eines Fahrzeugs kostet viel Energie – Fahrmodus **AWD** verwenden. Dadurch werden Fahreigenschaften und Straßenlage des Fahrzeugs optimiert und die Hybridbatterie aufgeladen.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

! WICHTIG

Der elektrische Antriebsmotor und der Katalysator kann beschädigt werden, wenn versucht wird, das Fahrzeug anzuschleppen.

Themenbezogene Informationen

- Warndreieck (S. 522)
- Abschleppöse (S. 431)
- Das Fahrzeug bergen (S. 432)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 390)
- Zündstellungen (S. 386)

Das Fahrzeug bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht.

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen.

! WICHTIG

Beachten Sie, dass der XC90 Twin Engine nicht abgeschleppt werden darf, sondern geborgen werden muss.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren. Funktion am Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Aufhängung**.
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

Ob das Fahrzeug auf eine Pritsche gezogen werden kann, hängt von der Position und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit auf-

weist, kann dieses beim Hochziehen beschädigt werden. In diesem Fall ist das Fahrzeug mit der Hebevorrichtung des Bergungsfahrzeugs anzuheben.

WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Ein Allradfahrzeug (AWD) mit angehobener Frontpartie darf nicht schneller als mit 70 km/h (40 mph) abgeschleppt werden. Die Abschleppstrecke sollte 50 km nicht überschreiten.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkuppelung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 432)
- Abschleppöse (S. 431)

Hybridbatterie aufladen

Außer über einen konventionellen Kraftstofftank verfügt das Fahrzeug über eine wiederaufladbare Batterie, die so genannte Hybridbatterie, mit Lithium-Ionen-Akkumulatoren.

Die Hybridbatterie wird mithilfe eines Ladekabels mit Kontroll- und Schutzgerät aufgeladen, das sich im Fach unter dem Gepäckraumboden befindet, siehe den Abschnitt „Ladekabel“.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Wie lange das Aufladen der Hybridbatterie dauert, hängt vom verwendeten Ladestrom ab.

Bei der Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird durch verschiedene Anzeigen des Kontroll- und Schutzgeräts am Ladekabel der aktuelle Status während einer laufenden und nach abgeschlossener Aufladung angezeigt.

Solange die Hybridbatterie aufgeladen wird, wird auch die Startbatterie des Fahrzeugs aufgeladen.

Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 °C oder über 40 °C liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Elektrobetrieb ist nicht möglich, wenn die Temperatur der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist. Beim Fahrmodus PURE wird der Verbrennungsmotor gestartet. Mehr dazu im Abschnitt "Fahrmodi".

« Aufladung mit fest montiertem Kontroll- und Schutzgerät gemäß Klasse-3-Lademodus⁵

In bestimmten Märkten ist das Kontroll- und Schutzgerät in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. In diesem Fall hat das Ladekabel kein eigenes Kontroll- und Schutzgerät. Stattdessen verfügt es über einen speziellen Steckverbinder, mit dem das Ladekabel an die Ladestation angeschlossen wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Ladestation.

Aufladen mit Benzinmotor



Das Fahrzeug erzeugt Strom für die Batterie, die aufgeladen wird, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Einsatz der Motorbremse bei einer Bergabfahrt.

Die Hybridbatterie kann auch mit dem Motor des Fahrzeugs aufgeladen werden. Bei leichtem Bremsen wird die Hybridbatterie wieder aufgeladen.

Auch beim Motor bremsen in der Schaltstellung **B**, z. B. bei der Bergabfahrt, wird die Hybridbatterie wieder aufgeladen.

Mehr dazu im Abschnitt "Schaltstellungen beim Automatikgetriebe" sowie im Abschnitt für die themenbezogenen Informationen zum Hybridbetrieb im Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Ladestrom (S. 434)
- Ladekabel (S. 436)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)
- Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten (S. 442)
- Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie (S. 448)
- Fahrmodi (S. 398)

Ladestrom

Der Ladestrom dient zum Aufladen der Hybridbatterie und zur Vorkonditionierung des Fahrzeugs. Das Ladekabel zwischen dem Ladeanschluss am Fahrzeug und einer 230-V-Wechselstromsteckdose⁶ kann mithilfe des Kontroll- und Schutzgeräts auf verschiedene Stromstärken (6-16 A) eingestellt werden.

Bei Aktivierung des Ladekabels wird auf dem Fahrerdisplay eine Meldung angezeigt, und am Ladeanschluss des Fahrzeugs leuchtet eine Anzeige auf (siehe Abschnitt „Ladestatus“). Der Ladestrom wird hauptsächlich zum Aufladen der Batterie benutzt, kann aber auch für die Vorkonditionierung des Fahrzeugs verwendet werden.

! WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V- Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht Gefahr, dass die 230-V- Wechselstromsteckdose dadurch beschädigt werden kann.

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und dann erst das Ladekabel abziehen - zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Wechselstromsteckdose.

⁵ Europäische Norm – EN 61851-1.

⁶ Die Spannung in der Steckdose kann je nach Markt variieren.

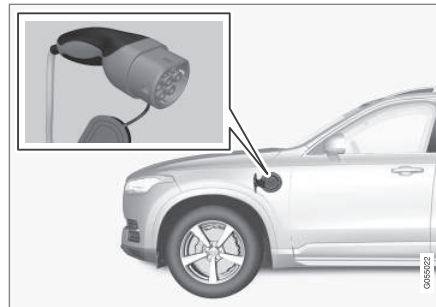
Die Ladedauer variiert je nach am Kontroll- und Schutzgerät eingestellter Stromstärke. Die nachstehenden Ladezeiten gelten für optimale Ladebedingungen, d.h., dass keine Klimatisierung oder andere Belastungen stattfinden, welche die Aufladung beeinträchtigen können. Wenn die Ladezeit spürbar länger dauert, dann sollte dies untersucht werden.

Stromstärke (A) ^A	Ladezeit (Stunden)
6	6
10	3,5
16	2,5

^A Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

i ACHTUNG

- Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie und den Fahrzeuginnenraum aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.
- Die Ladezeit verlängert sich, wenn eine Vorkonditionierung gewählt wurde. Die Ladedauer hängt hauptsächlich von der Außentemperatur ab.



Ladekabelschuh und Ladeanschluss.

Normalerweise gehören mehrere 230 VAC Steckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

Beispiel 1

Wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Wechselstrom/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 16 A eingestellt ist, wird das Fahrzeug versuchen, 16 A aus dem 230-V-Wechselstrom-Netz zu entnehmen, wodurch nach kurzer Zeit die überlastete 10 A-Sicherung ausgelöst wird und die Batterieaufladung wird abgebrochen.

Sicherung für die Steckdose dann wieder einschalten und einen niedrigeren Ladestrom am Kontroll- und Schutzgerät wählen, siehe den

Abschnitt „Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten“.

Beispiel 2

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Kontroll- und Schutzgerät auf 10 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug 10 A aus dem 230 VAC-Netz. Das Anschließen weiterer Verbraucher an die gleiche Steckdose (oder eine andere Steckdose im gleichen Sicherungskreis) birgt das Risiko, dass die Sicherung der Steckdose/des Sicherungskreises überlastet wird und auslöst, woraufhin das Aufladen der Batterie abgebrochen wird.

Sicherung für die Steckdose/den Sicherungskreis in diesem Fall wieder einschalten und an dem Kontroll- und Schutzgerät einen schwächeren Ladestrom wählen oder andere Verbraucher von dieser Steckdose bzw. Sicherungskreis trennen.

Beispiel 3

Wenn das Fahrzeug an eine 230 VAC/10 A-Steckdose angeschlossen wird und das Steuergerät auf 6 A eingestellt ist, entnimmt das Fahrzeug nur 6 A aus dem 230 VAC-Netz. So dauert das Aufladen der Batterie zwar länger, aber solange die Gesamtlast die Kapazität des Sicherungskreises nicht übersteigt, können weitere Verbraucher an der Steckdose (Sicherungskreis) angeschlossen bleiben.

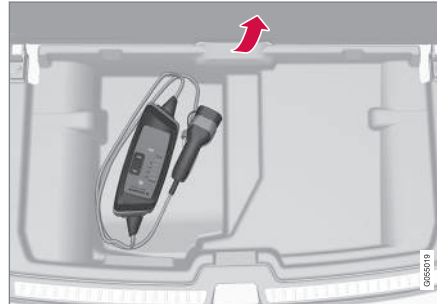


◀ Themenbezogene Informationen

- Vorkonditionierung einschalten/ausschalten (S. 213)
- Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten (S. 442)
- Ladestatus (S. 445)

Ladekabel

Das Ladekabel mit seinem Kontroll- und Schutzgerät wird verwendet, um die Hybridbatterie des Fahrzeugs aufzuladen. Verwenden Sie ein von Volvo empfohlenes Ladekabel.



Das Ladekabel befindet sich in einem Staufach unter der Bodenklappe im Gepäckraum.

Technische Daten, Ladekabel

Schutzart	IP67
Umgebungstemperatur	-32 °C bis +50 °C

WARNUNG

Das Ladekabel darf nicht verwendet werden, wenn irgendein Teil daran beschädigt ist – es besteht die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen.

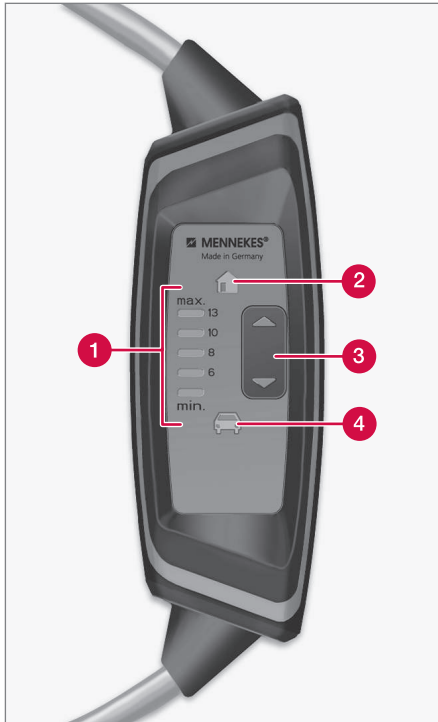
Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragwerkstatt empfohlen.

WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V- Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht Gefahr, dass die 230-V- Wechselstromsteckdose dadurch beschädigt werden kann.

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und dann erst das Ladekabel abziehen - zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Wechselstromsteckdose.

Kontroll- und Schutzgerät



Anzeige- und Bedienelemente des Kontroll- und Schutzgeräts.

1 Die Anzeige gibt den ausgewählten Ladestrom⁷ an.

2 Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose⁸ angeschlossen ist.

3 Tasten zum Erhöhen/Verringern des Ladestroms.

4 Das Symbol leuchtet, wenn das Ladekabel an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist.

! WICHTIG

Es dürfen keine Mehrfachsteckdosen, Spannungsbegrenzer oder ähnliche Geräte zusammen mit dem Ladekabel verwendet werden, da hierdurch Gefahr durch Brand, Stromschlag usw. entstehen kann.

Adapter zwischen der 230-V-Wechselstromsteckdose und dem Ladekabel dürfen nur verwendet werden, wenn der Adapter gemäß IEC 61851 und IEC 62196 zugelassen ist.

i ACHTUNG

Im Ladekabel ist die letzte Einstellung für den Ladestrom gespeichert. Wenn beim nächsten Mal keine 230 VAC-Steckdose benutzt wird, muss die Einstellung daher geändert werden.

⁷ Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

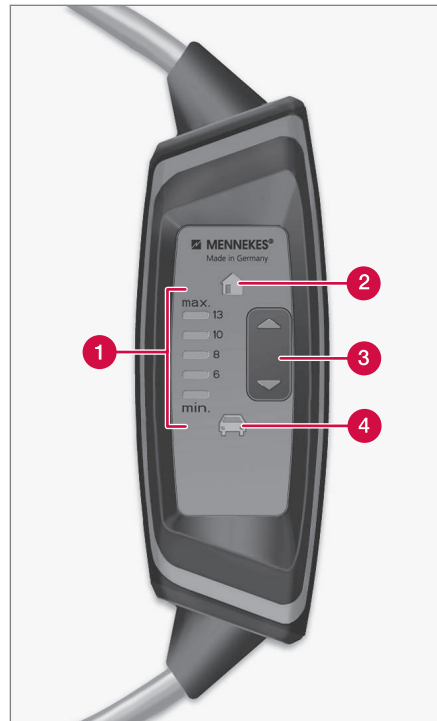
◀ Themenbezogene Informationen

- Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels (S. 439)
- Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel (S. 441)
- Temperaturüberwachung des Ladekabels (S. 441)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

⁸ Die Spannung in der Steckdose kann je nach Markt variieren.

Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels

Bei der Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs wird durch verschiedene Anzeigen des Kontroll- und Schutzgeräts am Ladekabel der aktuelle Status während einer laufenden und nach abgeschlossener Aufladung angezeigt.



Anzeige- und Bedienelemente des Kontroll- und Schutzgeräts.



Display des Kontroll- und Schutzgeräts	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Anzeige (1) für Ladestrom ist erloschen. Das Fahrzeugsymbol (4) leuchtet konstant grün.	Standby	<ul style="list-style-type: none"> Das Ladekabel ist an das Fahrzeug angeschlossen. Aufladen ist möglich, wurde aber von der Elektronik des Fahrzeugs noch nicht aktiviert. 	Warten, bis die Batterie aufgeladen ist.
Der aktuelle Stromverbrauch wird mit einer grünen Anzeige (1) angezeigt. Das Fahrzeugsymbol (4) leuchtet konstant grün.	Wird geladen.	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen. Wird geladen. 	Warten, bis die Batterie aufgeladen ist.
Anzeige (1) für Ladestrom ist erloschen. Fahrzeugsymbol (4) blinkt rot.	Aufladen nicht möglich.	<ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein Kommunikationsfehler zwischen Kontroll- und Schutzgerät und dem Fahrzeug vor. Die Belüftung der Fahrzeugelektronik ist unzureichend, nicht aktiviert oder fehlerhaft. 	<ol style="list-style-type: none"> Alle Anschlüsse kontrollieren oder eine andere 230-V-Wechselstrom Steckdose verwenden. Batterieaufladung neu starten.
Das Fahrzeugsymbol (4) leuchtet konstant rot.	Aufladen nicht möglich.	<ul style="list-style-type: none"> Die Fehlerstromschutzeinrichtung am Ladekabel wurde ausgelöst. 	<ol style="list-style-type: none"> Das Ladekabel aus der 230 VAC-Steckdose ziehen. Der Fehlerstromschutzschalter wird zurückgesetzt und das Gerät neu gestartet.
Die Ladestromanzeige (1) und das Haus-Symbol (2) blinken rot.	Aufladen nicht möglich.	Die Temperaturüberwachung für die 230 VAC-Steckdose wurde ausgelöst.	Aufladung erneut starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, fachlichen Rat einholen.

Themenbezogene Informationen

- Symbole und Meldungen zum Hybridsystem (S. 449)
- Ladestatus (S. 445)

Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel

Das Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Bediener vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Wenn der eingebaute Fehlerstromschutzschalter auslöst, leuchtet das Fahrzeugsymbol kontinuierlich rot - den 230 VAC-Anschluss überprüfen.

! WICHTIG

Die Fehlerstrom-Schutteinrichtung des Kontroll- und Schutzgeräts bietet keinen Schutz für die 230-V-Wechselstromsteckdose/Elektroinstallation.

Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 436)

Temperaturüberwachung des Ladekabels

Damit die Hybridbatterie des Fahrzeugs jedes Mal sicher geladen werden kann, verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker über eine eingebaute Überwachungsanordnung zur Kontrolle der Temperatur.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung im Stecker

Wenn die Temperatur in der Steckdose, an die das Ladekabel angeschlossen ist, zu stark ansteigt, wird der Ladestrom gesenkt. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

! WICHTIG

Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

Themenbezogene Informationen

- Ladekabel (S. 436)

Aufladen der Hybridbatterie vorbereiten

Bevor die Hybridbatterie des Fahrzeugs aufgeladen werden kann, sind einige Vorbereitungen zu treffen.

WARNUNG

- Die Aufladung der Hybridbatterie darf höchstens mit der Stromstärke erfolgen, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung von Hybridbatterien an 230 VAC-Steckdosen als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Die Aufladung der Hybridbatterie darf nur an zugelassenen 230V-Wechselstromsteckdosen⁹ oder an Ladestationen mit einem von Volvo bereitgestellten losen Ladekabel (Mode 3) erfolgen.
- Die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung des Kontroll- und Schutzgeräts schützt das Fahrzeug, aber es kann dennoch die Gefahr einer Überlastung des 230 V-Stromnetzes bestehen.
- Sichtlich verschlissene oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.
- Niemals Verlängerungskabel benutzen!

WARNUNG

Der Austausch der Hybridbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Vor dem Aufladen

WICHTIG

- Das Kontroll- und Schutzgerät sollte nicht begossen oder in Wasser gesenkt werden.
- Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hybridbatterie herabsetzen oder abbrechen.

WICHTIG

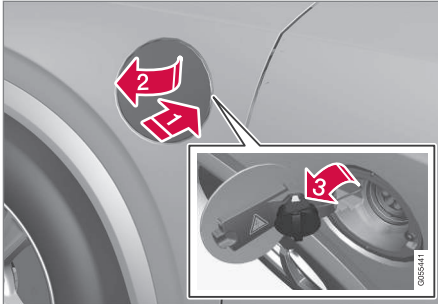
- Sicherstellen, dass die Stromversorgung der 230-V-Wechselstromsteckdose für die Aufladung eines Elektroautos ausreicht – bei Unsicherheit muss die Steckdose von einem Fachmann überprüft werden.
- Wenn die Stromstärke für die Steckdose nicht bekannt ist, auf dem Kontroll- und Schutzgerät die niedrigste Stufe einstellen.

Am Ladekabel des Kontroll- und Schutzgeräts wird der gewünschte Ladestrom 6-16 A¹⁰ gewählt. Bei der Auslieferung des Fahrzeugs ist der geringste mögliche Ladestrom voreingestellt.

⁹ Oder an gleichwertigen Anschlüssen mit einer anderen Spannung je nach Markt.

¹⁰ Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

Deckel des Ladeanschlusses öffnen/schließen



- 1) Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken und loslassen.
- 2) Deckel öffnen.
- 3) Schutzkappe des Ladeanschlusses abziehen und an der Halterung innen am Deckel befestigen. Darauf achten, dass der Gummiriemen der Schutzkappe nach unten gebogen ist, damit er sich nicht aus der Halterung löst.

Das Verschließen des Deckels für den Ladeanschluss erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge.

Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 443)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

Aufladung der Hybridbatterie starten

Die Aufladung der Hybridbatterie des Fahrzeugs erfolgt über ein Ladekabel zwischen dem Fahr-

zeug und einer 230-V-Wechselstromsteckdose¹¹.

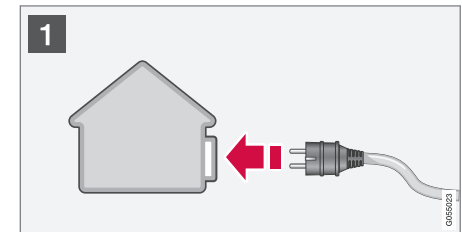
! WICHTIG

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Blitzschlags besteht.

i ACHTUNG

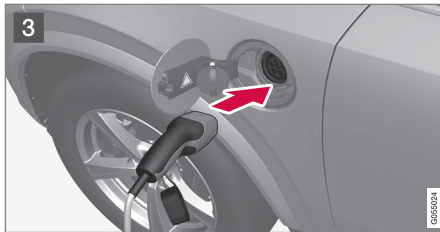
Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Ladekabel aus dem Staufach unter dem Gepäckraumboden herausnehmen.



- 1) Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen. Niemals Verlängerungskabel benutzen.
2. Den richtigen Ladestrom (für die aktuelle 230-V-Wechselstrom Steckdose) am Kontroll- und Schutzgerät einstellen.





- 3 Den Deckel des Ladestutzens abnehmen und diesen dann an das Fahrzeug anschließen.



- 4 Schutzriegel des Ladestutzens wie abgebildet einrasten.

! WICHTIG

Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5. Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden. Auf dem Fahrerdisplay werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt. Mehr dazu im Abschnitt "Ladestatus".

Das Aufladen der Batterie kann kurz unterbrochen werden, wenn das Fahrzeug entriegelt wird:

- und die Tür geöffnet wird – der Ladevorgang wird innerhalb von 2 Minuten wieder aufgenommen.
- Ohne Öffnen der Tür – das Fahrzeug wird automatisch wieder verriegelt. Das Aufladen wird nach 1 Minute wieder aufgenommen.

i ACHTUNG

Der Ladestatus wird unter anderem im Fahrerdisplay angezeigt. Wird es längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Das Display durch eine der folgenden Maßnahmen wieder aktivieren:

- Bremspedal betätigen,
- Eine der Türen öffnen oder
- Startschalter in Stellung I drehen.

¹¹ Die Spannung in der Steckdose kann je nach Markt variieren.

! WICHTIG

Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der 230-V- Wechselstromsteckdose ziehen – es besteht Gefahr, dass die 230-V- Wechselstromsteckdose dadurch beschädigt werden kann.

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen und dann erst das Ladekabel abziehen – zuerst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der 230-V-Wechselstromsteckdose.

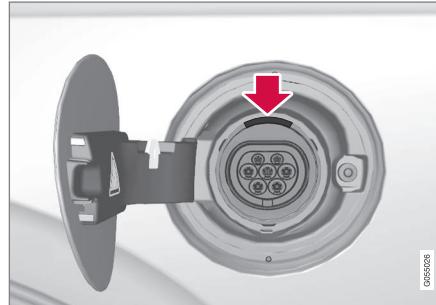
Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist völlig normal und geschieht aufgrund der Kühlung der Hybridbatterie.

Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 447)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)
- Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels (S. 439)

Ladestatus

Der Ladestatus wird in einer LED-Leuchte am Ladeanschluss des Fahrzeugs, im Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels und im Fahrerdisplay angezeigt.

Anzeige der LED-Leuchte am Ladeanschluss

Position der LED-Leuchte am Ladeanschluss des Fahrzeugs.

Die LED-Leuchte zeigt den aktuellen Status während der Aufladung an. Beim Einschalten der Innenraumbeleuchtung leuchten die weiße, die rote und die gelbe Lampe auf. Sie erlöschen kurze Zeit nach dem Ausschalten der Innenraumbeleuchtung.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Beleuchtungslicht.
Gelb	Wartestellung ^A - wartet auf den Beginn der Aufladung.
Grünes Blinken	Wird geladen ^B .
Grün	Aufladung abgeschlossen ^C .
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten.

^A Beispielsweise, nachdem eine Türe geöffnet wurde, oder wenn der Handschuh des Ladekabels nicht verriegelt ist.

^B Je langsamer das Blinkerleuchten, desto höher der Füllstand.

^C Erlischt nach kurzer Zeit.

Ladezustand auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solange das Fahrerdisplay in Betrieb ist.





 ACHTUNG
<p>Der Ladestatus wird unter anderem im Fahrerdisplay angezeigt. Wird es längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Das Display durch eine der folgenden Maßnahmen wieder aktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bremspedal betätigen, • Eine der Türen öffnen oder • Startschalter in Stellung I drehen.

Bild	Mitteilung	Bedeutung
	Voll aufgeladen um: [Zeit] werden gemeinsam mit einer Animation mit blauem, pulsierendem Licht durch das Ladekabel angezeigt.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird angezeigt, wann die Batterie voraussichtlich vollständig aufgeladen sein wird.
	Der Text Ladevorgang beendet! wird angezeigt. Es wird ein Bild des Fahrzeugs mit einer grün leuchtenden LED-Anzeige am Ladeanschluss angezeigt.	Die Batterie ist vollständig aufgeladen.

Bild	Mitteilung	Bedeutung
	Der Text Ladefehler! wird angezeigt. Die LED-Anzeige am Ladeanschluss leuchtet rot.	Es ist ein Fehler aufgetreten, Verbindung des Ladekabels mit dem Ladeanschluss am Fahrzeug und mit der 230-V-Wechselstromsteckdose ^A überprüfen.

^A Die Spannung in der Steckdose kann je nach Markt variieren.

Themenbezogene Informationen

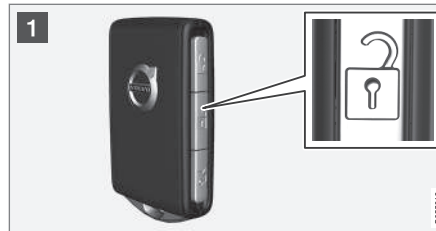
- Symbole und Meldungen zum Hybridsystem (S. 449)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 447)
- Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels (S. 439)

Aufladung der Hybridbatterie beenden

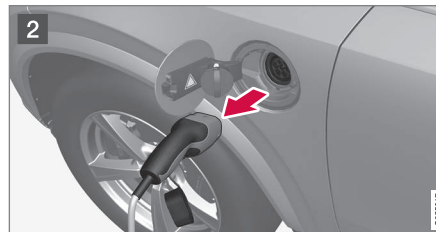
Die Aufladung durch Entriegeln des Fahrzeugs unterbrechen, das Ladekabel aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und anschließend aus der 230-V-Wechselstromsteckdose¹² abziehen.

i ACHTUNG

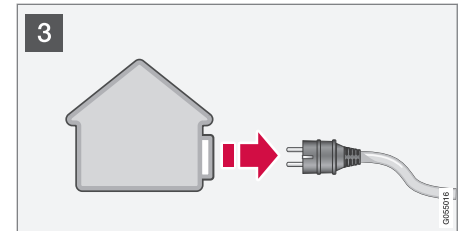
Das Fahrzeug immer entriegeln, damit der Ladevorgang unterbrochen wird, bevor der Stecker aus der 230-V-Wechselstromsteckdose abgezogen wird. Beachten Sie, dass das Ladekabel aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug abgezogen werden muss, bevor es aus der 230-V-Wechselstromsteckdose abgezogen wird, einerseits um Schäden am System zu vermeiden und andererseits, um zu vermeiden, dass der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.



- 1 Das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegeln – Der Ladevorgang wird beendet und der gesicherte Kabelschuh des Ladekabels wird freigegeben/entriegelt.



- 2 Das Kabel vom Ladeanschluss am Fahrzeug abziehen, den Deckel auf den Ladeanschluss setzen und die Klappe schließen.



- 3 Kabel von der 230-V-Wechselstromsteckdose abziehen.
Ladekabel in das Staufach unter dem Gepäckraumboden des Fahrzeugs zurücklegen.

Themenbezogene Informationen

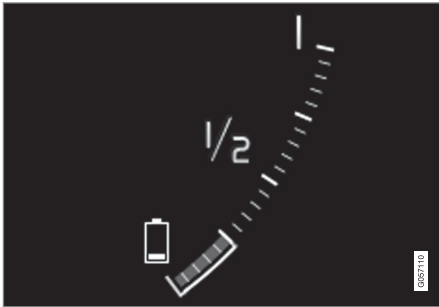
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)
- Ladekabel (S. 436)

¹² Die Spannung in der Steckdose kann je nach Markt variieren.

Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie

Um einen Batterieverschleiß der Hybridbatterie bei einem längeren Abstellen des Fahrzeugs (länger als 1 Monat) möglichst gering zu halten, wird empfohlen, dass der auf dem Fahrerdisplay dargestellte Ladestand beim Abstellen etwa 25 % beträgt.

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Wenn der Ladestand höher ist, das Fahrzeug fahren, bis ca. 25 % Restladung verbleiben. Ist der Ladestand niedrig - Batterie aufladen, bis 25 % erreicht sind.

2. Wenn die Abstellzeit länger als 6 Monate betragen hat, oder wenn der Ladestand der Hybridbatterie spürbar unter 25 % liegt - Batterie wieder auf etwa 25 % aufladen, um die natürliche Selbstentladung zu kompensieren, die sich bei einer längeren Abstellzeit bemerkbar macht. Den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladezustand stets im Blick behalten.

Zum Umgang mit der Startbatterie bei einer längeren Aufbewahrung siehe „Starthilfe durch andere Batterie“.

i ACHTUNG

Zum Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit einen möglichst kühlen Ort wählen, damit der Batterieverschleiß minimiert wird. Je nachdem, wo es kühler ist, steht das Fahrzeug im Sommer am besten in der Garage oder draußen im Schatten.







Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi (S. 398)
- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 443)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 390)
- Antriebssystem (S. 397)






Symbole und Meldungen zum Hybridsystem

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zu XC90 Twin Engine angezeigt

werden. Diese können auch in Verbindung mit allgemeinen Kontroll- und Warnsymbolen aufscheinen. Sie erlöschen, wenn das jeweilige Problem behoben wurde.

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Batterieladefehler Als bald zur Wartung in die Werkstatt fahren	Fehler an der Hybridbatterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Batterie so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^A .
	Batterieladefehler Sicher anhalten!	Fehler an der Hybridbatterie. Schnellstmöglich anhalten und zur Prüfung der Batterie mit einer Werkstatt ^A Kontakt aufnehmen.
	Batteriekapaz. gering! Zeitweilig reduzierte Funktionalität	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um den optimalen Fahrbetrieb zu gewährleisten. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Batterieladefehler Batteriekapaz. gering - sicher anhalten!	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen. Schnellstmöglich anhalten und die Batterie aufladen.
	Störung Batt. Batteriesich. Wartung nötig!	Fehler an der Hybridbatterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^A .
	Batterie überhitzt Sicher anhalten!	Die Temperatur der Hybridbatterie scheint ungewöhnlich hoch zu sein, halten sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Kontaktieren Sie die Werkstatt ^A oder kontrollieren Sie von außen, dass alles ordnungsgemäß aussieht, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.



Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Verringerte Leistung Max. Fahrgeschwindigkeit begrenzt!	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um mit größeren Geschwindigkeiten fahren zu können. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Hybridsystem Raues Verhalten bei nied. Geschw.; Fzg. nutzbar	Das Hybridsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^A .
	Ausfall Hybridsystem Service erforderlich	Das Hybridsystem ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^A .
	Ladekabel Vor dem Starten entfernen!	Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Ziehen Sie das Ladekabel ab und schließen Sie den Deckel des Ladestutzens.
	Ladekabel Entfernt? Startknopf 7s auf START halten	Wird angezeigt, wenn der Fahrer erneut versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Das Ladekabel abziehen bzw. sicherstellen, dass das Kabel tatsächlich abgezogen und die Ladeklappe geschlossen ist.

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Aufladung der Hybridbatterie starten (S. 443)
- Aufladung der Hybridbatterie beenden (S. 447)
- Ladekabel (S. 436)
- Statusanzeige am Kontroll- und Schutzgerät des Ladekabels (S. 439)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 103)
- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 101)
- Informationen zum Hybridsystem auf dem Fahrerdisplay (S. 99)

AUDIO UND MEDIEN

Audio und Medien

Das Audio- und Mediensystem umfasst den Mediaplayer, das Radio und die Bluetooth-Telefonverbindung. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über Apps auch Online-Dienste nutzen.

Sie können die Funktionen über die Sprachsteuerung, das Lenkradtastenfeld oder das Display in der Mittelkonsole bedienen.



Übersicht über Audio und Medien.

System-Updates

Das Audio- und Mediensystem wird laufend verbessert. Für optimale Funktion laden Sie die jeweiligen Updates herunter, siehe Abschnitt „System-Updates“ und support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 460)
- Radio (S. 453)

- Telefon (S. 472)
- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Apps (S. 484)
- Zündstellungen (S. 386)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Sprachsteuerung (S. 121)
- Systemaktualisierungen (S. 532)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 486)

Audioeinstellungen

Das Audiosystem ist für eine optimale Klangwiedergabe voreingestellt, kann aber an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkereglern unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld.

Einstellung für optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert. Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt. Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die Audioeinstellungen sind im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung beschrieben. Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** → **Klang**, um zu den Einstellungen zu gelangen.

Aktive Schalldämpfung¹

Das Fahrzeug ist mit einer aktiven Schalldämpfung ausgestattet, die das Motorgeräusch im Innenraum mithilfe des Audiosystems dämpft. Mikrofone im Dachhimmel erfassen das Motorgeräusch, das durch ein vom Audiosystem abgegebenes Gegengeräusch gedämpft wird.



Mikrofone im Dachhimmel.

i ACHTUNG

Decken Sie die Fahrzeugmikrofone nicht ab, damit die Klangqualität des Audiosystems nicht beeinträchtigt wird.

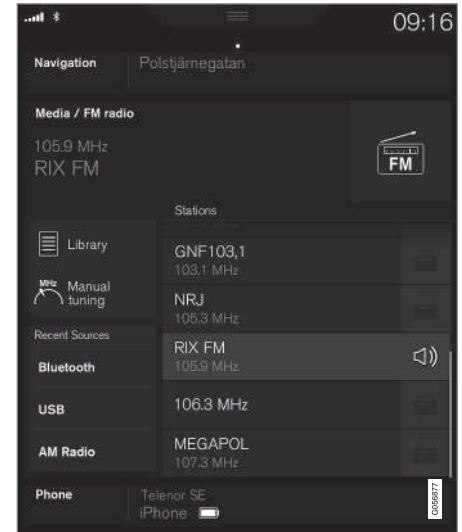
Themenbezogene Informationen

- Toneinstellungen für Medien (S. 467)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 123)

- Telefon-Einstellungen (S. 478)
- Audio und Medien (S. 452)
- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)

Radio

Sie können Radio über das Frequenzband FM sowie Digitalradio (DAB)* hören. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie auch Internetradio hören.



¹ Gilt für bestimmte Fahrzeugmodelle.



Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

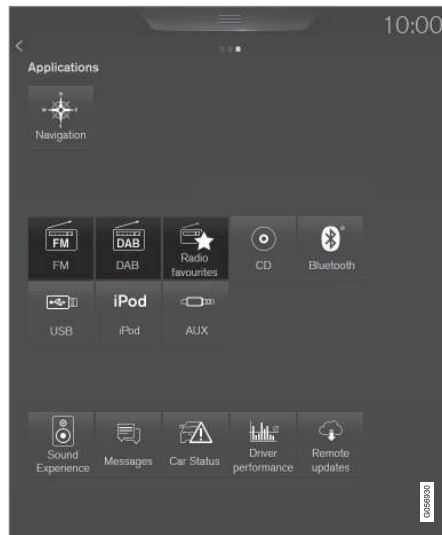
Themenbezogene Informationen

- Radiosender wechseln und suchen (S. 454)
- Digitalradio (S. 457)
- RDS-Radio (S. 457)
- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Mediaplayer (S. 460)

Radiosender wechseln und suchen

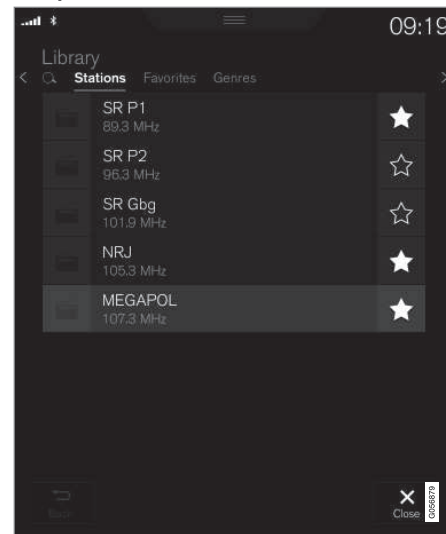
Das Radio erstellt automatisch eine Liste der Sender, die im jeweiligen Bereich mit den stärksten Signalen senden.

Radio einschalten



1. In der Ansicht Apps öffnen Sie die gewünschte App (z.B. **FM**, **Radio favorites**).
2. Wählen Sie den Sender aus.

Frequenzband-Liste wechseln



1. Auf **Bibliothek** tippen.
2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten**, **Genres** oder **Ensembles**² erfolgen soll.
3. Tippen Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

² Gilt nur für Digitalradio (DAB).

Favoriten – es werden nur die bevorzugten Sender abgespielt, siehe Abschnitt „Favoriten“ weiter unten.

Genres – es werden nur Sender abgespielt, die dem ausgewählten Genre entsprechen, z. B. Pop oder Klassik.

Radiosender in der ausgewählten Liste wechseln

- Drücken Sie unter dem Display in der Mittelkonsole oder auf dem rechten Lenkradtastensfeld auf <>.
- > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste.

Der Wechsel kann auch über das Display in der Mittelkonsole erfolgen.

Favoriten

Wird ein Radiosender aus einer Liste gespeichert, sucht das Radio automatisch nach der besten Frequenz. Wird ein Radiosender hingegen bei manueller Sendersuche gespeichert, wechselt das Radio nicht automatisch zur stärkeren Frequenz.

Um aus den Favoriten eines Frequenzbands zu wählen, siehe den Abschnitt „Frequenzband-Liste wechseln“ weiter oben. Um aus allen Favoriten zu wählen, siehe den Abschnitt „Radiofavoriten“ weiter unten.

- Tippen Sie auf ☆, um einen Sender in der Favoritenliste des Frequenzbands und den Radiofavoriten zu speichern oder aus dieser zu löschen.

Radiofavoriten

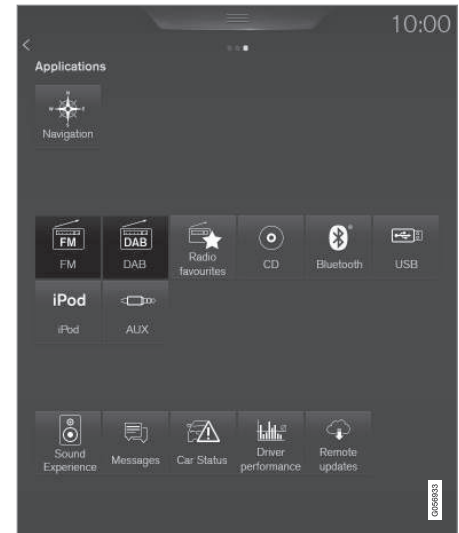


Radiofavoriten zeigen die gespeicherten Favoriten aus allen Frequenzbändern.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Radio favoriten**.
2. Tippen Sie den gewünschten Sender in der Liste an, um ihn einzustellen.

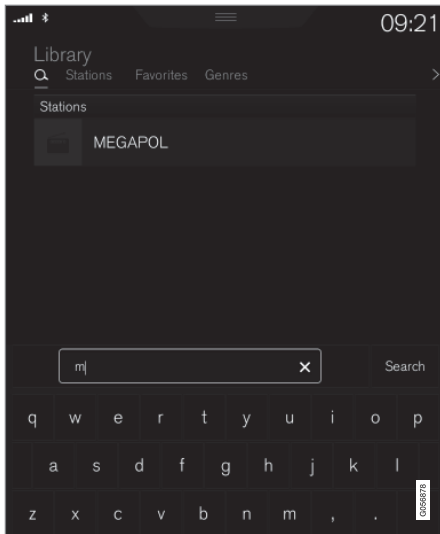
Beim Löschen eines Favoriten wird dieser auch von der Favoritenliste des jeweiligen Frequenzbands gelöscht.

Frequenzband wechseln




- Tippen Sie die App (z. B. **FM**) in der Ansicht Apps an oder öffnen Sie über das rechte Lenkradtastensfeld das App-Menü und treffen Sie Ihre Auswahl dort.

◀ Radiosender suchen



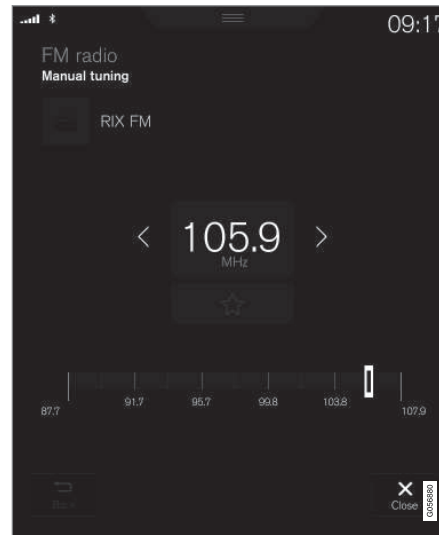
Die Suchmöglichkeiten hängen vom ausgewählten Frequenzband ab:

- FM – Sender, Genres und Frequenzen.
- DAB - Sendergruppen und Sender.

1. Auf **Bibliothek** tippen.
2. Tippen Sie auf .
 - > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.

3. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
 - > Die Trefferliste wird mit jedem eingegebenen Zeichen aktualisiert und in Kategorien angezeigt.

Manuelle Sendersuche



Wenn Sie auf manuelle Sendersuche umschalten, wechselt das Radio bei schlechtem Empfang nicht mehr zu einer anderen Frequenz.

- Tippen Sie auf **Manuelles Einstellen**, bewegen Sie den Regler oder drücken Sie **<>**, bis die gewünschte Frequenz erreicht ist.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 453)
- Digitalradio (S. 457)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)

RDS-Radio

Mit RDS (Radio Data System) kann das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechseln. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.


RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ACHTUNG

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Player eingeschaltet ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn

die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet. Um die Wiedergabe früher abbrechen, drücken Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld  oder tippen Sie auf dem Center Display auf **Abbrechen**.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 453)
- Radio-Einstellungen (S. 458)

Digitalradio

Das Digitalradio (Digital Audio Broadcasting, DAB) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Radio unterstützt DAB, DAB+ und DMB (Digital Multimedia Broadcasting).



Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



Die Digitalradio-App wird aus der Ansicht Apps im Center Display gestartet.

Um Digitalradio zu hören, gehen Sie genauso vor wie beim FM- und AM-Radio, siehe den Abschnitt „Radiosender wechseln und suchen“. Sie können die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten** und **Genres** oder über Nebenprogramme und **Ensembles** starten. Eine Sendergruppe ist eine Gruppe von Radiosendern, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

◀◀ **DAB-Nebenprogramm**

Untergeordnete Inhalte werden oft als Nebenprogramm bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten. Nebenprogramme werden mit Pfeilsymbolen in der Senderliste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Radiosender wechseln und suchen (S. 454)
- Wechsel zwischen FM und DAB (S. 458)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Radio (S. 453)
- Radio-Einstellungen (S. 458)

Wechsel zwischen FM und DAB

Die Funktion bewirkt, dass das Digitalradio von einem Sender mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Sender in einer anderen Sendergruppe mit besserem Empfang wechseln kann – innerhalb von DAB und/oder zwischen DAB und FM.

Wechsel von DAB zu DAB und von DAB zu FM


1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Medien** → **DAB** tippen.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die jeweilige Funktion durch Aus-/Abwahl der Kästchen bei **Übergabe DAB-DAB** und/oder **Übergabe DAB-FM**.

Themenbezogene Informationen

- Digitalradio (S. 457)
- Radio (S. 453)
- Radio-Einstellungen (S. 458)

Radio-Einstellungen

Einstellungen der einzelnen Frequenzbänder.

Die laufende Wiedergabe von z. B. Verkehrsnachrichten kann vorübergehend abgebrochen werden, indem Sie auf dem rechten Lenkradtastensfeld  drücken oder auf dem Display in der Mittelkonsole auf **Abbrechen** tippen.

Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf, tippen Sie auf **Einstellungen** → **Medien** und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus. Aktivieren/deaktivieren Sie die gewünschten Funktionen.

FM

- **Radiotext anzeigen** – zur Anzeige von Informationen zu Programminhalten, Künstlern usw.
- **Programmdienst-Namen einfrieren** – zum Stoppen der Lauftextanzeige des Programmnamens nach 20 Sekunden.
- **Nachrichten** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden der Nachrichten. Wenn die Nachrichten zu Ende sind, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
- **Verkehrsmeldung** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

- **Lokale Unterbrechungen** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen in der Region. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen. Die Funktion **Lokale Unterbrechungen** stellt eine geographische Begrenzung der Funktion **Verkehrsmeldung** dar. Die Funktion **Verkehrsmeldung** muss gleichzeitig aktiviert sein.
- **Alarm** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

DAB

- **Dienste sortieren** - Auswahl der Sortierung der Sender. Entweder in alphabetischer Reihenfolge oder nach Dienstnummer.
- **Übergabe DAB-DAB** – zum Aktivieren des Wechsels innerhalb des DAB-Radios. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird dieser automatisch innerhalb einer anderen Sendergruppe gesucht.
- **Übergabe DAB-FM** – zum Aktivieren des Wechsels zwischen DAB und FM. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird er automatisch auf einer anderen Frequenz gesucht.

- **Ankündigungstypen wählen** – zum Auswählen des Nachrichtentyps, der bei laufendem DAB-Radio empfangen werden soll. Für die ausgewählten Meldungen wird die Medienwiedergabe unterbrochen und stattdessen die Meldung wiedergegeben. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

Alarm – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

Verkehrs-

Flash – zum Empfangen von Informationen zu Verkehrsstörungen.

Nachrichten-

Flash – zum Empfangen von Nachrichten.

Transportmeldung – zum Empfangen von Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. Fahr- und Zugfahrplänen.

Warnung/

Dienste – zum Empfangen von Informationen zu weniger gravierenden Ereignissen als bei der Alarm-Funktion, wie z. B. Stromausfällen.

- **Radiotext anzeigen** – zum Auswählen der Anzeigeeoptionen für den Radiotext, z. B. Name des Künstlers.
- **Programmbezogene Bilder zeigen** – zum Auswählen der Anzeigeeoptionen für Bildstreifen zu Nachrichten auf dem Display.

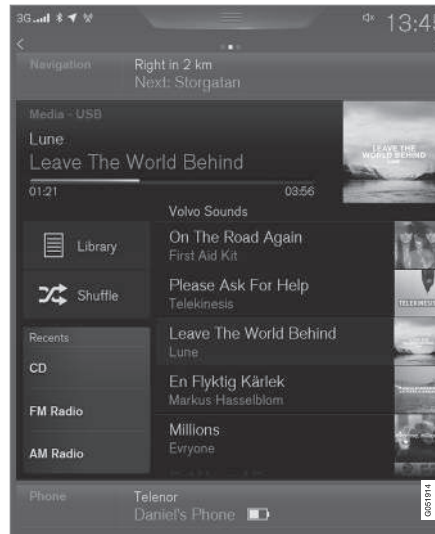
Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 453)
- Digitalradio (S. 457)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)

Medioplayer

Der Medioplayer kann Musik von CDs* und externen Audioquellen abspielen, die am AUX-/USB-Eingang angeschlossen sind. Eine weitere Möglichkeit ist die drahtlose Wiedergabe von externen Geräten über Bluetooth. Videos können von Geräten abgespielt werden, die am USB-Anschluss angeschlossen sind. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über verschiedene Apps auch Internetradio und Hörbücher hören sowie Musikdienste nutzen.

Über den Medioplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.



Der Medioplayer wird über das Center Display bedient, aber viele Funktionen können auch über das rechte Lenkradtastensfeld oder mit Sprachbefehlen gesteuert werden.

- Apps (S. 484)
- Radio (S. 453)
- CD-Player* (S. 464)
- Medienwiedergabe über Bluetooth (S. 465)
- Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang (S. 465)

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 461)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)

Medien abspielen

Der Mediaplayer wird über das Center Display gesteuert. Weitere Funktionen können auch mit dem rechten Lenkradtastenfeld oder mittels Sprachsteuerung gesteuert werden.

Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.

Medienquelle starten



CD*

1. Legen Sie eine CD ein.

2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **CD**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
 - > Die Wiedergabe beginnt.

USB-Speicher

1. Schließen Sie den USB-Speicher an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
 - > Die Wiedergabe beginnt.

MP3-Player und iPod®

ACHTUNG

Zum Starten der Wiedergabe von einem iPod die App iPod verwenden (nicht USB).

Wenn ein iPod als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur des iPod.

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
3. Starten Sie in der Ansicht Apps die gewünschte App (**iPod, USB, AUX**).
 - > Die Wiedergabe beginnt.

Über Bluetooth verbundenes Gerät

1. Bluetooth in der Medienquelle aktivieren.
2. Schließen Sie die Medienquelle an.
3. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
4. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Bluetooth**.
 - > Die Wiedergabe beginnt.

Internetmedien

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet.
2. Starten Sie die App in der Ansicht Apps.
 - > Die Wiedergabe beginnt.

Videos

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
 - > Die Wiedergabe beginnt.

Apple CarPlay

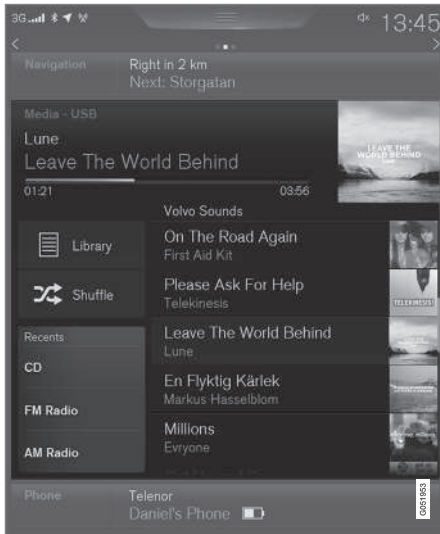
Apple CarPlay wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.



« Medien steuern und wechseln




Sie können den Mediaplayer mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



Lautstärke – drehen Sie am Regler unter dem Center Display oder benutzen Sie die Tasten auf

dem rechten Lenkradtastenfeld, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

Wiedergabe/Pause – tippen Sie auf das Bild zum abgespielten Song oder drücken Sie die Taste unter dem Center Display oder  auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Track/Song wechseln – tippen Sie den gewünschten Track im Center Display an oder drücken Sie auf <> unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Vor-/zurückspulen – tippen Sie auf dem Center Display die Zeitachse an und bewegen Sie die Anzeige in die gewünschte Richtung oder halten Sie <> unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt.

Medium wechseln – treffen Sie Ihre Auswahl über das rechte Lenkradtastenfeld, unter **Zuletzt** in der App oder tippen Sie in der Ansicht Apps auf die gewünschte App.

Bibliothek – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe aus der Bibliothek zu starten.

Mischen – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten.

Ähnliche – tippen Sie die Taste an, um mithilfe von Gracenote ähnliche Musik auf dem über USB angeschlossenen Gerät zu suchen und eine Playlist aus den Suchergebnissen zu erstellen. Eine Playlist kann bis zu 50 Songs umfassen.

Gerät wechs. – tippen Sie die Taste an, um bei mehreren über USB angeschlossenen Geräten zwischen diesen zu wechseln.

Video-Einstellungen

Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen** → **Video** im Topmenü können folgende Einstellungen vorgenommen werden: **Voreingestellte primäre Audio-Sprache**, **Untertitel** und **Voreingestellte primäre Untertitel-Sprache**.

DivX® abspielen

Um gekaufte DivX Video-on-Demand (VOD)-Filme abspielen zu können, muss dieses DivX Certified® Gerät registriert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **Video** → **DivX® VOD** und holen Sie sich den Registrierungscode.
3. Rufen Sie vod.divx.com auf, um die Registrierung abzuschließen und weitere Informationen zu erhalten.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)
- Apps (S. 484)

- Medien suchen (S. 464)
- Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden (S. 465)
- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 466)
- CD-Player* (S. 464)
- Radio (S. 453)
- Gracenote® (S. 463)
- Videos (S. 466)
- Toneinstellungen für Medien (S. 467)
- Apple CarPlay* (S. 467)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Gracenote®

Gracenote ordnet einem abgespielten Song z. B. den Interpreten, das Album, den Titel und zugehörige Bilder zu und zeigt diese an.

Gracenote MusicID® ist ein Standard für die Musikerkennung.

Aktivieren/deaktivieren Gracenote

Bei Aktivierung der Option werden die Originaldaten durch Gracenote-Daten ersetzt.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Medien** → **Gracenote®** tippen.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie Gracenote durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Gracenote®**.
4. Wählen Sie die Einstellungen für aktivierte Gracenote-Daten aus:
 - **Gracenote® Online-Suche:** Suche nach abgespielten Medien in der Online-Datenbank von Gracenote.
 - **Mehrere Ergebnisse Gracenote®:** Einstellung der Anzeige der Gracenote-Daten bei mehreren Suchergebnissen.
 - 1: Die Originaldaten der Datei werden verwendet.
 - 2: Die Gracenote-Daten werden verwendet.
 - 3: Sie können zwischen den Gracenote- und den Originaldaten wählen.

- **Kein:** Es wird kein Ergebnis angezeigt.


Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 461)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 486)

Medien suchen

Sie können nach Interpreten, Komponisten, Songs (Titeln), Alben, Videos, Hörbüchern, Playlists und Podcasts (digitale Mediendateien über Internet) suchen.



1. Tippen Sie auf .
 - > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein.

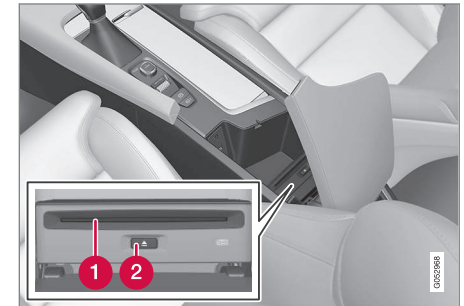
3. Auf **Suchen** tippen.
 - > Verbundene Geräte werden durchsucht und die Suchergebnisse in Kategorien angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 460)
- Medien abspielen (S. 461)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)

CD-Player*

Über den Mediaplayer können Sie Audiodateien von CDs wiedergeben. In den technischen Daten ist angegeben, welche Formate unterstützt werden.



- 1** Eingabe- und Auswurföffnung für Disc.
- 2** Taste zum Auswerfen der CD.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 461)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Mediaplayer (S. 460)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Medienwiedergabe über Bluetooth

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth, wie z.B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben.

Themenbezogene Informationen

- Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden (S. 465)
- Medien abspielen (S. 461)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Mediaplayer (S. 460)
- Zündstellungen (S. 386)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Ordnen Sie das Bluetooth-Gerät dem Fahrzeug zu, um Medien zu streamen und bei Verfügbarkeit die Internetverbindung herzustellen.

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Die Vorgehensweise beim Zuordnen eines Medengeräts ist mit dem Zuordnen eines Telefons identisch.

Themenbezogene Informationen

- Telefon anschließen (S. 473)
- Medienwiedergabe über Bluetooth (S. 465)
- Medien abspielen (S. 461)
- Mediaplayer (S. 460)

Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang

An das Audiosystem kann eine externe Medienquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod oder ein MP3-Player.

Wenn bei Zündstellung **I, II** oder laufendem Motor eine Medienquelle mit aufladbarem Akku über USB angeschlossen ist, wird der Akku aufgeladen.

Für den optimalen Einsatz von USB-Speichern sollten auf diesen ausschließlich Dateien kompatibler Formate gespeichert werden. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn neben kompatiblen Dateiformaten auch andere Dateien gespeichert sind. Bei über USB angeschlossenen Medien unterstützt der Mediaplayer neben Audio- auch Videodateien.

Manche MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird.

Themenbezogene Informationen

- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 466)
- Medien abspielen (S. 461)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 124)
- Mediaplayer (S. 460)
- Zündstellungen (S. 386)
- Videos (S. 466)



- Apple CarPlay* (S. 467)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen

Eine externe Tonquelle, z. B. ein iPod oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Tunnelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden.



Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 461)
- Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang (S. 465)
- Mediaplayer (S. 460)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Videos

Über den Mediaplayer können Sie Videos von Geräten abspielen, die über USB angeschlossen sind.

Solange das Fahrzeug in Bewegung ist, wird kein Bild, sondern nur der Ton wiedergegeben. Die Bildwiedergabe setzt wieder ein, sobald das Fahrzeug steht.

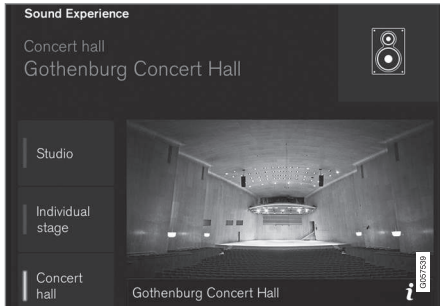
Im Abschnitt "Technische Daten für Medien" ist angegeben, welche Videoformate unterstützt werden.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 461)
- Mediaplayer (S. 460)
- Technische Daten zu Medien (S. 470)

Toneinstellungen für Medien

Toneinstellungen beim Abspielen von Medien individuell anpassen.



Audio Modus zur Nachstellung der Akustik im Konzerthaus Göteborg.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Klangerlebnis *** – verschiedene Optionen zur Tonanpassung, z. B. für ein Klangerlebnis wie im Konzertsaal. Zu den nachfolgend beschriebenen Punkten vorgenommene Toneinstellungen werden ggf. ersetzt.
 - **Ton** – persönliche Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
 - **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.

Systemlautstärke für Medien

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klang** → **Systemlautstärken** tippen:
 - **AUX:** Wenn eine externe Tonquelle (z. B. ein MP3-Player oder iPod) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke des Audiosystems (z. B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert. Wenn die Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke:** Das Audiosystem kompensiert störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Das Kompensationsniveau kann eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Audioeinstellungen (S. 452)
- Mediaplayer (S. 460)

Apple CarPlay*

Mit Apple CarPlay können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden. Apple CarPlay funktioniert in Verbindung mit ausgewählten Apple-Geräten.



Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht mit Apple CarPlay ausgestattet ist, können Sie es entsprechend nachrüsten. Wenden Sie sich zu diesem Zweck bitte an Ihren Volvo Partner.

Auf der Webseite von Apple finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten. Hinweis: Der Inhalt der App Apple CarPlay wird von Volvo nicht kontrolliert.






i ACHTUNG

Wenn ein Telefon oder Mediaplayer über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, ist das Gerät aufgrund der Bluetooth-Deaktivierung nicht aktiv, solange Apple CarPlay verwendet wird. In diesem Fall kann die Verbindung mit dem Fahrzeug über Wi-Fi oder das eingebaute Fahrzeugmodem* erfolgen.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über Apple CarPlay erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Die Apps in Apple CarPlay können über Siri per Sprachsteuerung oder wie ein Telefon über das Center Display bedient werden. Bestimmte Funktionen lassen sich auch über das rechte Lenkradtastenfeld steuern. Sie aktivieren die Sprachsteuerung mit Siri, indem Sie die Lenkradtaste  gedrückt halten; die Deaktivierung der Sprachsteuerung erfolgt durch kurzes Drücken der Taste.

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/ Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner

Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

Anlassen Apple CarPlay

Vor der Verwendung von Apple CarPlay muss die Sprachsteuerung mit Siri im Telefon aktiviert sein.

Erstmalige Verbindung eines iPhone

1. Schließen Sie das iPhone an den USB-Eingang an.
2. Lesen Sie die Informationen in der Pop-up-Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
 - > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
5. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Zuvor verbundenes iPhone

1. Schließen Sie das Telefon an den USB-Eingang an.
 - > **Wenn das automatische Starten aktiviert ist:** Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
2. **Wenn das automatische Starten nicht aktiviert ist:** Öffnen Sie die App **Apple CarPlay** in der Ansicht Apps.
 - > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. Tippen Sie die gewünschte App an.
 - > Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft Apple CarPlay im Hintergrund. Sie blenden Apple CarPlay wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das Apple CarPlay-Symbol tippen.

Verbindung zwischen Apple CarPlay und iPod umschalten

Von Apple CarPlay auf iPod

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Kommunikation** → **Apple CarPlay** tippen.
3. Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens für das Apple-Gerät auf, das Apple CarPlay bei Verbindungsherstellung nicht mehr starten soll.
4. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
5. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **iPod**.

Von iPod auf Apple CarPlay

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
2. Lesen Sie die Informationen in der Pop-up-Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
 - > Daraufhin öffnet sich die Teilansicht Apple CarPlay.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 460)
- Medien abspielen (S. 461)

- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 466)
- Einstellungen zu Apple CarPlay* (S. 469)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)

Einstellungen zu Apple CarPlay*

Einstellungen des als Apple CarPlay verbundenen Telefons.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Apple CarPlay** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - Kontrollkästchen markiert – Apple CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
 - Kontrollkästchen nicht markiert – Apple CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Apple-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Um die gesamte Liste zu löschen, müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden (siehe „Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen“).

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.



2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **Sprachsteuerung**
- **Navigation**
- **Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Apple CarPlay* (S. 467)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 183)

Technische Daten zu Medien

Kompatible Dateiformate und Tonspezifikationen.

Audiodateien

Format	Dateiendung	Codec
MP3	.mp3	MPEG1 Layer III, MPEG2 Layer III, MP3 Pro (mp3-kompatibel), MP3 HD (mp3-kompatibel)
AAC	.m4a, .m4b, .aac	AAC LC (MPEG-4 part III Audio), HE-AAC (aacPlus v1/v2)
WMA	.wma	WMA8/9, WMA9/10 Pro
WAV	.wav	LPCM
FLAC	.flac	FLAC

Videodateien

Format	Dateiendung
MP4	.mp4, m4v
MPEG-PS	.mpg, .mp2, .mpeg, .m1v

Format	Dateiendung
AVI	.avi
AVI (DivX)	.avi, divx
ASF	.asf, .wmv
MKV	.mkv

Untertitel

Format	Dateiendung
SubViewer	.sub
SubRip	.srt
SSA	.ssa

DivX®

Für DivX zertifizierte Geräte können DivX-Dateien (.divx, .avi) nachweislich in hoher Qualität wiedergeben. Wenn das DivX-Logo angezeigt wird, können DivX-Filme abgespielt werden.

Profil	DivX Home Theater
Video-Codec	DivX, MPEG-4
Auflösung	720x576
Audio-Bitrate (Übertragungsgeschwindigkeit von Audiodaten)	4.8Mbit/s
Bildfrequenz	30 fps
Dateiendung	.divx, .avi
Maximale Dateigröße	4 GB
Ton-Codec	MP3, AC3
Untertitel	XSUB

Sonderfunktionen	Mehrere Untertitel, mehrere Tracks, Wiederaufnahme der Wiedergabe
Referenz	Erfüllt alle Anforderungen an das Profil DivX Home Theater. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und ein Programm zur Konvertierung von Dateien in DivX Home Theater-Videoformaten.

USB-Speichermedien

Damit das System Daten von einem USB-Speichermedium richtig erfasst, muss dieses den Standard erfüllen. Eine eventuell vorhandene Verzeichnisstruktur wird während der Wiedergabe nicht auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt.

	Maximale Anzahl
Dateien	15000
Verzeichnis	1000
Verzeichnisebenen	8
Playlists	100
Positionen pro Playlist	1000
Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 460)
- Medien abspielen (S. 461)

Telefon

Ein Bluetooth-fähiges Mobiltelefon kann kabellos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

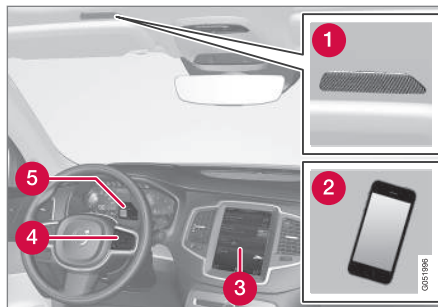
Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Auch wenn das Mobiltelefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, kann es über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, können Sie darüber anrufen, Mitteilungen versenden und empfangen, Medien streamen und das Telefon zum Herstellen einer Internetverbindung verwenden.



Die Bedienung des Telefons erfolgt über das Center Display sowie teilweise mittels Sprachsteuerung oder über das App-Menü, das Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld aufrufen.

Übersicht



- 1 Mikrofon.
- 2 Mobiltelefon.
- 3 Telefonbedienung auf dem Center Display.
- 4 Tastensatz zur Bedienung der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Telefonfunktionen und Sprachsteuerung.
- 5 Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Telefon anschließen (S. 473)
- Telefon verbinden/trennen (S. 474)
- Telefongespräche handhaben (S. 475)
- Nachrichten handhaben (S. 476)
- Telefon-Einstellungen (S. 478)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 478)

- Einstellungen für Bluetooth (S. 481)
- Sprachsteuerung (S. 121)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)
- Mediaplayer (S. 460)

Telefon anschließen


Schließen Sie ein Telefon mit aktiviertem Bluetooth an das Fahrzeug an. Danach können Sie vom Fahrzeug aus Anrufe tätigen, Mitteilungen senden und empfangen, Medien streamen und eine Internetverbindung herstellen.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig verbunden sein, sofern eines dieser Geräte nur zum Streamen von Medien verwendet wird. Das zuletzt verbundene Telefon wird automatisch zum Anrufen, Versenden und Empfangen von Nachrichten, Streamen von Medien und als Internetquelle verwendet. Zum Ändern des Verwendungszwecks eines Telefons siehe Abschnitt "Bluetooth-Einstellungen".

Die Kopplung (Pairing) erfolgt einmal pro Gerät. Nach der Kopplung muss das Bluetooth-Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth aktiviert haben. Um das Fahrzeug über das Telefon mit dem Internet zu verbinden, muss Tethering am Telefon aktiviert sein. Im Fahrzeug können bis zu 20 mittels Kopplung verbundene Bluetooth-Geräte gespeichert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung. Sie können vom Fahrzeug aus nach dem Telefon oder vom Telefon aus nach dem Fahrzeug suchen.

Alternative 1 – Telefon vom Fahrzeug aus suchen




1. Das Fahrzeug für Bluetooth sichtbar machen.
2. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.
3. Die Teilansicht Telefon öffnen.
 - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** tippen.
 - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern**  tippen. Im Pop-up-Fenster auf **Tel. hinzufügen** tippen.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
4. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
5. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem im Telefon übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
6. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Alternative 2 – Fahrzeug vom Telefon aus suchen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
 - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen**  **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
 - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern**  tippen. Im Pop-up-Fenster auf **Telefon hinzufügen**  **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
2. Bluetooth im Telefon aktivieren.
3. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.
4. Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten suchen.
 - > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.



- ◀ 5. Den Fahrzeugnamen im Telefon auswählen.
- 6. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
- 7. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

i ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

i ACHTUNG

Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

Kompatible Telefone

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 472)
- Telefon verbinden/trennen (S. 474)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 481)
- Telefongespräche handhaben (S. 475)
- Nachrichten handhaben (S. 476)

Telefon verbinden/trennen

Ein gekoppeltes Telefon verbinden, wechseln oder trennen.

Telefon automatisch verbinden

1. Am Telefon Bluetooth und Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) aktivieren, bevor Zündstellung **I** eingelegt wird.
2. Mindestens Zündstellung **I** einlegen.
 - > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Telefon manuell verbinden


1. Bluetooth und Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) am Mobiltelefon aktivieren.
2. Öffnen Sie die Teilansicht Telefon und tippen Sie auf **Telefon ändern**.
 - > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
 - > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Telefon trennen

- Bluetooth im Telefon deaktivieren.

Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, kann dieses über das Telefon fortgesetzt werden.

Telefon wechseln

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Ändern**  tippen.
 - > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das mit dem Fahrzeug verbunden werden soll.

Telefon entfernen

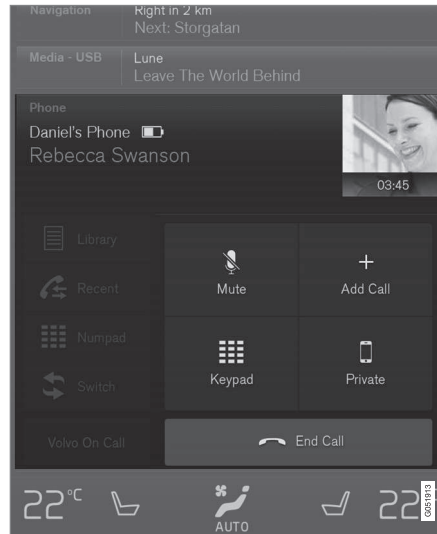
1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Einstellungen** → **Kommunikation** → **Bluetooth** tippen.
 - > Die gekoppelten Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das entfernt werden soll.
4. Auf **Gerät entfernen** tippen und Ihre Auswahl bestätigen.
 - > Das Telefon ist nicht mehr mit dem Fahrzeug gekoppelt.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 472)
- Telefon anschließen (S. 473)
- Telefon-Einstellungen (S. 478)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 481)
- Zündstellungen (S. 386)



Telefongespräche handhaben


Handhabung von Telefongesprächen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



Anruf tätigen


1. Die Teilansicht Telefon öffnen.

2. Auswählen, wie Sie den Anruf tätigen wollen: Über die Anrufliste, die Tastatur oder die Kontaktliste. In der Kontaktliste können Sie blättern oder einen bestimmten Kontakt suchen. In der Kontaktliste auf  gehen, um einen Kontakt unter **Favoriten** zu speichern.
3. Auf **Anruf** oder  tippen.
4. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Sie können einen Anruf auch aus dem Anrufprotokoll im App-Menü tätigen, das Sie über  auf dem rechten Lenkradtastenfeld erreichen.

Mehrere Nummern anrufen

Während eines laufenden Gesprächs:

1. Auf **Anruf hinzufügen** tippen.
2. Auswählen, ob der Anruf aus dem Anrufprotokoll oder der Kontaktliste getätigt werden soll.
3. Auf eine Zeile im Anrufprotokoll oder für einen Kontakt aus der Kontaktliste auf  tippen.
4. Zum Umschalten zwischen den Teilnehmern auf **Anr. wechs.** tippen.
5. Zum Beenden eines laufenden Telefonats auf **Gespräch beenden** tippen.

☐ Telefonkonferenz durchführen

Während einer bestehenden Verbindung zu mehreren Nummern:

1. Auf **Anr. zus.-führen** tippen, um eine Telefonkonferenz mit den derzeit verbundenen Nummern durchzuführen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Eingehende Anrufe

Wenn ein Anruf eingeht, wird dieser auf dem Fahrer- und auf dem Center Display angezeigt. Sie können über das rechte Lenkradtastenfeld oder das Center Display auf den Anruf reagieren.

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Während eines laufenden Gesprächs eingehende Anrufe

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Privatgespräch

- Drücken Sie während des Gesprächs auf **Privatsphäre** und wählen Sie die Einstellung:
 - **Zu Mobiltelefon wechseln** - die Freisprechfunktion wird getrennt, und Sie können Ihr Gespräch mit dem Mobiltelefon fortführen.
 - **Fahrer-fokussiert** - das Mikrofon im Dachhimmel auf der Beifahrerseite wird ausgeschaltet, und Sie können Ihr Gespräch über die Freisprechfunktion des Fahrzeugs fortführen.

Themenbezogene Informationen

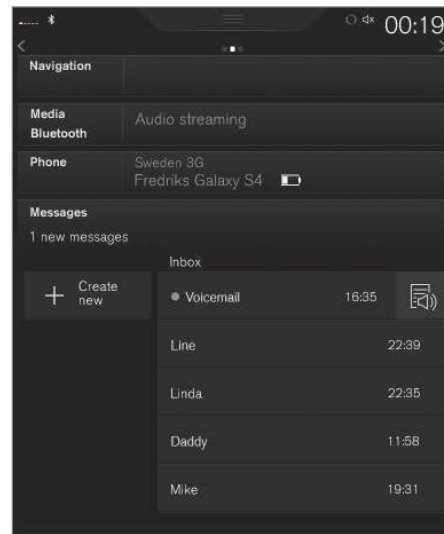
- Telefon (S. 472)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 123)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 112)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Telefon-Einstellungen (S. 478)

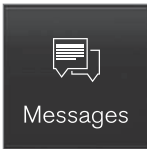
Nachrichten handhaben

Handhabung von Mitteilungen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

An manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein. Außerdem sind nicht alle Mobiltelefone vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall werden Kontakte und Nachrichten ggf. nicht im Fahrzeug angezeigt. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Nachricht auf dem Center Display lesen





1. Tippen Sie zum Öffnen in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**.
2. Tippen Sie auf **Vorlesen**, um die Mitteilung vorgelesen zu bekommen oder tippen Sie auf die Mitteilung, die vorgelesen werden soll.

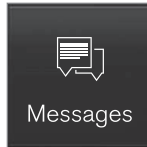
Neue Nachricht auf dem Fahrerdisplay lesen

Im Fahrerdisplay werden Nachrichten nur bei Aktivierung der entsprechenden Option angezeigt, siehe Abschnitt "Einstellungen zu Nachrichten".

- Drücken Sie auf dem Lenkradtastenfeld die Taste mit dem Pfeil nach unten, um die Nachricht zu lesen.

Wählen Sie mit den Lenkradtasten **Vorlesen** aus, um die Nachricht vorlesen zu lassen.

Nachricht senden



1. Tippen Sie zum Öffnen in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**.
2.
 - Nachricht beantworten: Tippen Sie auf den Kontakt, dessen Nachricht beantwortet werden soll, und dann auf **Antworten**.
 - Neue Mitteilung erstellen: Tippen Sie auf **Neu anlegen** → **+**. Wählen Sie einen Kontakt aus oder geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein.
3. Schreiben Sie die Nachricht.
4. Auf **Senden** tippen.

Benachrichtigung bei Nachricht

Zu den Benachrichtigungseinstellungen siehe Abschnitt "Einstellungen zu Nachrichten".

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 472)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 478)
- Telefon-Einstellungen (S. 478)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 123)

- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)

Telefon-Einstellungen

Einstellungen zu einem verbundenen Telefon.

Telefon

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Telefon** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Klingeltöne** – zur Auswahl des Klingeltons. Sie können Klingeltöne des Telefons oder des Fahrzeugs verwenden. Nicht alle Telefone sind vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall kann das Fahrzeug die Klingeltöne des Telefons nicht verarbeiten. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.
 - **Sortierfolge für Kontakte** – legt die Reihenfolge fest, in der die Einträge in der Kontaktliste sortiert sind.

Zu Benachrichtigungen im Head-Up-Display* siehe Abschnitt "Head-Up-Display".

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 478)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 481)
- Telefon (S. 472)
- Telefon anschließen (S. 473)
- Head-up-Display* (S. 118)

³ Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

Einstellungen zu Textnachrichten

Zu Textnachrichten über ein verbundenes Telefon stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung.

Nachrichten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Textmitteilungen** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Benachrichtigung im mittleren Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen über eingegangene Nachrichten in der Statusleiste des Center Displays.
 - **Benachrichtigung im Fahrer-Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Fahrerdisplay. Wenn die Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Fahrerdisplay aktiviert ist, können Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld auf eingegangene Nachrichten reagieren.
 - **Textmitteilungston** – zur Auswahl des Signals für eingegangene Nachrichten.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 472)
- Telefon anschließen (S. 473)
- Nachrichten handhaben (S. 476)
- Telefon-Einstellungen (S. 478)

Fahrzeug mit Internetverbindung

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über Apps z. B. Webradio und Musikdienste nutzen oder Ihren Händler kontaktieren und Software herunterladen.

Die Internetverbindung wird über Bluetooth, Wi-Fi oder ein an den USB-Port angeschlossenes Kabel oder über das integrierte Fahrzeugmodem* hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung als Wi-Fi-Hotspot auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen³.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)
- Apps (S. 484)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 529)
- Systemaktualisierungen (S. 532)
- Volvo ID (S. 23)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 481)

Fahrzeug mit dem Internet verbinden

Die Internetverbindung des Fahrzeugs wird mit einem über Bluetooth, Wi-Fi oder USB-Kabel verbundenen Telefon oder über das integrierte Fahrzeugmodem* hergestellt.

Das Mobiltelefon und der Mobilfunkbetreiber müssen die Internetfreigabe unterstützen (d.h. das Mobiltelefon ermöglicht anderen Geräten die Nutzung des eigenen Internetzugangs), und der Handyvertrag muss eine entsprechende Datenoption beinhalten.

ACHTUNG

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Informieren Sie sich vor Herstellen einer Verbindung unter support.volvocars.com über die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienste** und die **Datenschutzrichtlinien**

Verbindung über Bluetooth herstellen

Siehe Telefon anschließen.

Verbindung über Wi-Fi herstellen



1. Aktivieren Sie Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) am Mobiltelefon.
2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Auf **Kommunikation** → **Wi-Fi** tippen.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei Wi-Fi.
5. Gehen Sie auf den Namen des Netzes, über das die Verbindung erfolgen soll.
6. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.
7. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
 - > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.



- ◀ Beachten Sie bitte, dass manche Mobiltelefone Tethering bis zur nächsten Verwendung deaktivieren, nachdem die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z. B. beim Verlassen des Fahrzeugs. In diesem Fall muss das Tethering am Telefon bei der nächsten Verwendung erneut aktiviert werden.

Sobald ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen wird, ist es für die spätere Verwendung gespeichert. Ist die max. Anzahl gespeicherter Telefone (50 Stk.) erreicht, werden die zuerst angeschlossenen Telefone gelöscht. Um eine Liste der gespeicherten Netze anzuzeigen oder gespeicherte Netze manuell zu löschen, drücken Sie auf **Einstellungen → Wi-Fi → Gespeicherte Netzwerke**.

Zu den Anforderungen an die Netzverbindung siehe den Abschnitt „Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung“.

Verbindung über USB-Eingang herstellen

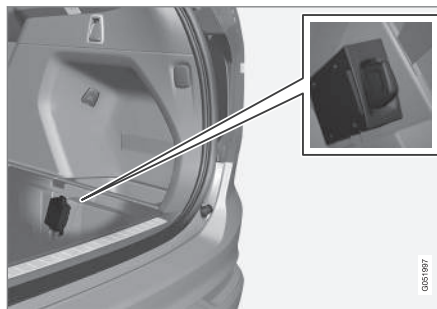
1. Schließen Sie das Telefon über ein Kabel an den USB-Anschluss im Staufach der Tunnelkonsole an.
2. Aktivieren Sie Tethering über USB am Mobiltelefon.

3. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
 - > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Verbindung über Fahrzeugmodem*⁵ herstellen

Bei Herstellung der Verbindung über das Fahrzeugmodem verwenden die Volvo On Call-Dienste diese Verbindung.

1.



Setzen Sie Ihre SIM-Karte in die Halterung ein.

2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

3. Auf **Kommunikation → Fahrzeugmodem-Internet** tippen.
4. Die Option durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeugmodem-Internet** aktivieren oder deaktivieren.
5. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Die PIN der SIM-Karte eingeben.
 - > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Telefon anschließen (S. 473)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 483)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 483)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 482)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem* (S. 483)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 481)
- Apple CarPlay* (S. 467)

⁵ Nur Fahrzeuge mit Volvo On Call.

Einstellungen für Bluetooth

Einstellungen zu einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

Bluetooth

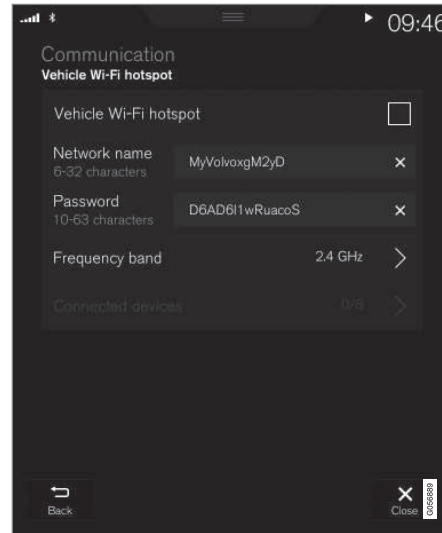
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
 2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Zuvor gekoppelte Geräte** - Erstellt eine Liste verbundener/gekoppelter Geräte.
- Gerät entfernen** - Entfernt ein gekoppeltes Gerät.
- Für dieses Gerät zugelassene Dienste** – zur Aktivierung oder Deaktivierung der Anzeige von Bildern.
- **Internetverbindung** - Auswahl für die Herstellung einer Internetverbindung über die Bluetooth-Verbindung des Geräts.
 - **Gerät hinzufügen** – startet die Zuordnung eines neuen Geräts mittels Pairing.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Telefon (S. 472)
- Telefon anschließen (S. 473)
- Mediaplayer (S. 460)

Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung teilen, so dass auch andere Geräte die Internetverbindung nutzen können.⁷



Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Kommunikation** → **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot** tippen.
3. Auf **Netzwerkname** tippen und dem Hotspot einen Namen geben.
4. Auf **Passwort** tippen und ein Passwort eingeben, mit dem die Nutzung des Hotspots durch andere Geräte autorisiert wird.
5. Auf **Frequenzband** tippen und die Frequenz auswählen, mit der die Datenübertragung durch den Hotspot erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass die Auswahl des Frequenzbands nicht auf allen Märkten zur Verfügung steht.
6. Die Option durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot** aktivieren oder deaktivieren.
7. Wenn Wi-Fi zuvor als Verbindungsquelle verwendet wurde - den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
 - > Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

⁷ Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.



i ACHTUNG
Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.
Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole angezeigt.

Drücken Sie auf **Angeschlossene Geräte**, um eine Liste der derzeit verbundenen Geräte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 483)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 482)

Keine oder schlechte Verbindung

Mögliche Einflussfaktoren im Netzwerk.

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Mobiltelefon zum Fahrzeug

Je nachdem, wo im Auto sich das Mobiltelefon befindet, kann die Geschwindigkeit der Bluetooth-Verbindung variieren. Bringen Sie das Mobiltelefon näher an das Center Display, um die Signalstärke zu erhöhen. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Mobiltelefon zum Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)

i ACHTUNG
Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

Wi-Fi-Netz entfernen

Nicht mehr benutzte Netze aus der Liste entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Wi-Fi** → **Gespeicherte Netzwerke** tippen.
3. Tippen Sie für das zu entfernende Netz auf **Vergess..**
4. Die Auswahl bestätigen.
 - > Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze entfernen

Sie können alle Netze gleichzeitig entfernen, indem Sie das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 183)

Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Mögliche Netzwerktypen für die Verbindungsherstellung.

Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 oder 5 GHz⁸.
- Standards – 802.11 a/b/g/n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.

Das Wi-Fi-System des Fahrzeugs kann auch von anderen Wi-Fi-Geräten im Fahrzeug genutzt werden.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 479)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 481)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 482)

Einstellungen zum Fahrzeugmodem^{*9}

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeugmodem-Internet** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
 - **Fahrzeugmodem-Internet** – zur Herstellung der Internetverbindung über das Fahrzeugmodem.
 - **Datennutzung** – durch **Zurücks.** stellen Sie den Zähler für die empfangene und gesendete Datenmenge auf Null.
 - **Netzwerk**

⁸ Die Einstellung der Frequenz steht nicht in allen Märkten zur Verfügung.

⁹ Nur Fahrzeuge mit Volvo On Call.



Betreiber

auswählen – zur automatischen oder manuellen Auswahl des Netzbetreibers.

Daten-

Roaming Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, versucht das Fahrzeugmodem, auch im Ausland, außerhalb des Heimatnetzes, eine Internetverbindung herzustellen. Beachten Sie bitte, dass dies hohe Kosten verursachen kann. Kontrollieren Sie Ihren Roamingvertrag mit dem Netzbetreiber in Ihrem Heimatland im Hinblick auf Datenverkehr im Ausland.

- **PIN der SIM-Karte**

PIN

ändern – hier können Sie maximal 4 Ziffern eingeben.

PIN

deaktivieren – legt fest, ob für den Zugriff auf die SIM-Karte die PIN eingegeben werden muss.

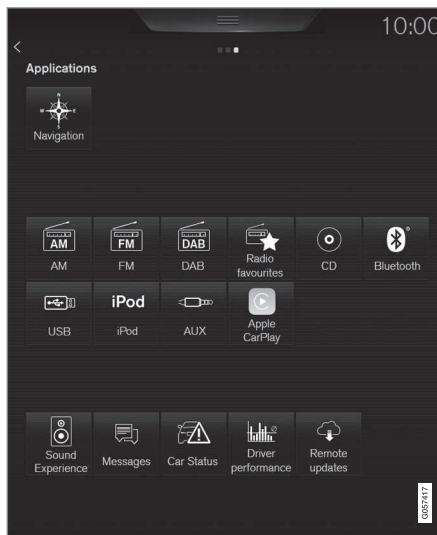
- **Anforderungscode senden** – dient z. B. dem Aufladen oder Überprüfen des Kontostands von Guthabekarten. Die Funktion ist anbieterabhängig.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 481)

Apps

Apps sind Programme, mit denen sich bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen lassen.



Ansicht Apps.

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Weitere stehen zum Download zur Verfügung. Welche Apps zum Heruntergeladen zur Verfügung stehen, ist unterschiedlich, es können aber z.B. Internetradio und Musikdienste sein.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

- Tippen Sie die gewünschte App in der Ansicht Apps an, um sie zu starten.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)
- App-Einstellungen ändern (S. 183)

Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren

Neue Apps installieren, installierte Apps auf dem aktuellen Stand halten und Apps deinstallieren.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.



Im **Remote update service** in der Ansicht Apps können Sie Ihre Apps verwalten.

Um Apps herunterzuladen, zu aktualisieren oder zu deinstallieren, muss das Fahrzeug mit

dem Internet verbunden sein.

App herunterladen

1. Öffnen Sie die App **Remote update service**.
2. Öffnen Sie durch Antippen von **Suchen** eine Liste über verfügbare, aber nicht im Fahrzeug installierte Apps.

3. Tippen Sie eine der aufgeführten Apps an, um die Liste aufzuklappen und weitere Informationen zur ausgewählten App anzuzeigen.
4. Tippen Sie auf **Install.**, um die App herunterzuladen.
 - > Während der Installation wird angezeigt, wie weit diese bereits fortgeschritten ist.

Wenn ein Download zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestartet werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung. Die App verbleibt in der Liste, und Sie können erneut versuchen, sie herunterzuladen.

Download abbrechen

- Tippen Sie auf **Abbrechen**, um einen laufenden Download abzubrechen.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann. Wenn die Installation bereits begonnen hat, ist ein Abbrechen nicht mehr möglich.

Apps aktualisieren

Wird eine App während einer laufenden Aktualisierung benutzt, wird diese neu gestartet, um die Installation abzuschließen.

Alle aktualisieren

1. Öffnen Sie die App **Remote update service**.
2. **Alle installieren** wählen.
 - > Die Aktualisierung beginnt.

Ausgewählte aktualisieren

1. Öffnen Sie die App **Remote update service**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle verfügbaren Aktualisierungen zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Install.**
 - > Die Aktualisierung beginnt.

App deinstallieren

Damit eine benutzte App deinstalliert werden kann, muss sie zunächst geschlossen werden.

1. Öffnen Sie die App **Remote update service**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle installierten Apps zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Deinstall.**, um die App zu deinstallieren.
 - > Wenn die App deinstalliert ist, wird sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Radio (S. 453)
- Mediaplayer (S. 460)
- Systemaktualisierungen (S. 532)

Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Bowers & Wilkins



Bowers & Wilkins und B&W sind Warenzeichen der B&W Group Ltd. Nautilus ist ein Warenzeichen der B&W Group Ltd. Kevlar ist ein eingetragenes Warenzeichen von DuPont.

Dirac Unison®



Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®



DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen der Rovi Corporation oder deren Tochtergesellschaften dar und werden in Lizenz verwendet.

Zu DIVX VIDEO: DivX® ist ein digitales Videoformat, das von DivX, LLC erstellt wurde, einer Tochtergesellschaft der Rovi Corporation. Dies ist ein offiziell für DivX® zertifiziertes Gerät, das DivX video-Dateien nachweislich wiedergeben kann. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und Tools zur Konvertierung von Dateien in DivX video-Dateien.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern

Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®



Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenut-

zerrfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie sichern zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, "wie sie vorliegen". Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach dem Ermessen von Gracenote ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIG-



« NUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracernote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the

documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January

26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE

SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER

CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in <http://www.unicode.org/copyright.html>.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the



◀ Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR

PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung für Bluetooth®-Modul

Declaration of Conformity

Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513 Japan

We declare, at our sole responsibility, that the following product conforms to the Essential Requirements of the Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in accordance with the tests conducted to the appropriate requirements of the relevant standards, as listed herewith.

Product: Audio Navigation Unit
Model/Type Number: NR-0V
Directive and Standards used: Radio: EN 300 328 V1.8.1 :2012-6
EMC: EN 301 488-1 V1.9.2 :2011-09
EN 301 488-1 V2.2.1 :2012-09
Safety: IEC 60950-1 :2005 (Second Edition) + Am 1:2009 and/or
EN 60950-1 : 2006+A1:2010+A11:2009+A12:2011
Health: EN 62479: 2011-09

The authorized signatory to this declaration :

Date: 13th May 2014

Signature: Takashi Kyamoto
Name: **Takashi Kyamoto**
Title: Manager,
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
Address: 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

The responsible person based within the EC :

Date: 2014-05-14

Signature: Jan Billing
Name: **Jan Billing**
Title: General Manager,
Mitsubishi Electric Automotive Europe B.V.
Address: Swedish Branch, Technical Center
Ostra Eriksbergsgatan 38, SE41878 Gothenburg, Sweden

Land/ Region	
EU:	<div data-bbox="229 208 376 353" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">CE 0560</div> <p data-bbox="229 374 389 396">Exportland: Japan</p> <p data-bbox="229 409 600 432">Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation</p> <p data-bbox="229 445 609 468">Typ der Ausrüstung: Audio Navigation Unit</p> <p data-bbox="229 481 1477 530">Hiermit bestätigt Mitsubishi Electric Corporation, dass diese Audio Navigation Unit mit den Anforderungen und Bestimmungen von Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt.</p>


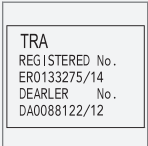


Land/ Region	
China:	<p>1.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 使用频率：2.4 - 2.4835 GHz ■ 等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益< 10dBi 时： ≤100 mW 或≤20 dBm ① ■ 最大功率谱密度： 天线增益< 10dBi 时： ≤20 dBm / MHz(EIRP) ① ■ 载频容限： 20 ppm ■ 带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 频段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP) ■ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： <ul style="list-style-type: none"> • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 - 12.75 GHz) <p>2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线；</p> <p>3. 使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有害干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；</p> <p>4. 使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰；</p> <p>5. 不得在飞机和机场附近使用。</p>

Land/ Region	
Korea:	<p>B 급 기기 (가정용 방송통신기자재)</p> <p>이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.</p> <p>해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다.</p>
Taiwan:	<p>低功率電波輻射性電機管理辦法</p> <p>第十二條</p> <p>經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。</p> <p>第十四條</p> <p>低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立停用，改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。</p>



Land/ Region	
Brasilien:	<div data-bbox="229 208 376 353" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="229 374 1449 421">Este equipamento opera em caráter secundário isto e, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.</p> <p data-bbox="229 434 584 456">Para consultas, visite: www.anatel.gov.br</p>
Kasachs- tan:	<div data-bbox="229 479 376 624" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="229 642 475 665">Modellbezeichnung: NR-0V</p> <p data-bbox="229 678 600 701">Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation</p> <p data-bbox="229 714 389 736">Exportland: Japan</p>

Land/ Region	
Mexiko:	
Vereinigte Arabische Emirate:	

Themenbezogene Informationen

- Audio und Medien (S. 452)
- Mediaplayer (S. 460)
- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Gracenote® (S. 463)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 30)

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien

Informieren Sie sich unter support.volvocars.com über die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienste und über die Datenschutzrichtlinien.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Volvo will Ihnen bestmögliche Dienste bieten, damit Sie Ihren Volvo so sicher, komfortabel und entspannt wie möglich fahren können. Volvo stellt ein großes Sortiment an Diensten bereit, das von der Hilfe in Notsituationen bis hin zu Navigation und verschiedenen Infotainment-Diensten reicht.

Vor Nutzung dieser Dienste lesen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("Dienstbedingungen") sorgfältig durch - support.volvocars.com.

Datenschutzrichtlinien

Die Richtlinien gelten für die Bearbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Angaben. Zweck der Richtlinien ist es, unseren heutigen, früheren und potenziellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu vermitteln:

- Die Umstände, unter welchen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten von personenbezogenen Daten.

- Die Gründe, warum wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Unter support.volvocars.com finden Sie den kompletten Wortlaut der Richtlinien.

Themenbezogene Informationen

- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 486)
- Lizenzvertrag für Fahrerdisplay (S. 106)
- Typengenehmigung für die Radareinheiten (S. 325)

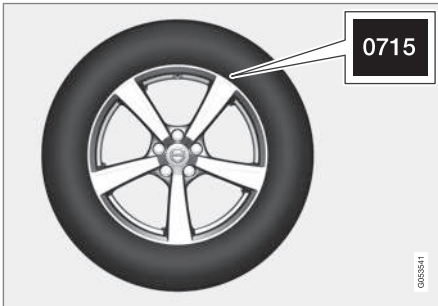
RÄDER UND REIFEN

Reifen

Die Funktion eines Reifens besteht unter anderem darin, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an.

Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0715. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 07 des Jahres 2015 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleifen.

Um Unterschiede in der Profiltiefe sowie Verschleißmuster zu verhindern, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km.

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Aufbewahrung

Bewahren Sie Räder mit montierten Reifen nicht stehend, sondern stets liegend oder hängend auf.

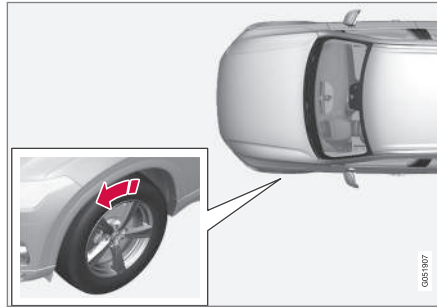
Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 500)
- Drehrichtung des Reifens (S. 499)
- Reifenverschleißanzeige (S. 500)
- Reifendrucküberwachung (S. 501)

- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 511)
- Angaben zur Reifengröße (S. 524)

Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

i ACHTUNG

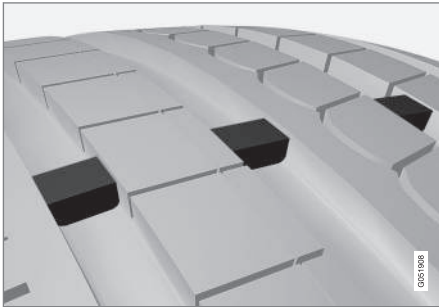
Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 498)

Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilirillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 498)

Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck erhöht die Sicherheit, senkt den Kraftstoffverbrauch und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Empfohlener Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäulenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vor-

der- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken

Um den Kraftstoffverbrauch bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h (100 mph) so niedrig wie möglich zu halten, wird bei leichter und voller Beladung der ECO-Druck empfohlen.

Reifendruck kontrollieren

1. Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Die Kontrolle sollte an kalten Reifen durchgeführt werden, d. h. an Reifen, deren Temperatur der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.
2. Füllen Sie bei Bedarf so viel Luft auf, dass der Reifendruck mit dem Wert gemäß Reifendruckaufkleber übereinstimmt.

i ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen


- Reifen (S. 498)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 503)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 515)
- Zugelassener Reifendruck (S. 597)

Reifendrucküberwachung³

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung, Tyre Pressure Monitoring System (TPMS), auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Wenn das Symbol zuerst ca. eine Minute lang blinkt und dann mit permanentem Schein leuchtet, kann dies damit zu tun haben, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. nicht wie vorgesehen melden kann.

Die Reifendrucküberwachung verwendet Sensoren, die sich im Luftventil jedes Rades befinden. Wenn das Fahrzeug mindestens ca 30 km/h (20 mph) fährt, erfasst das System den Reifendruck. Bei einem zu niedrigen Reifendruck leuchtet auf dem Fahrerdisplay das entsprechende Kontrollsymbol auf und wird eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet bei einem zu niedrigen Reifendruck. Bei einem Fehler im TPMS-System blinkt das Symbol zuerst ca. eine Minute lang und leuchtet dann konstant.

Allgemeine Informationen zum Reifendrucküberwachungssystem

Jeder Reifen, Reserverad* eingeschlossen, muss monatlich kontrolliert werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktafel empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein Ersatz für die herkömmliche Reifenpflege ist. Es

³ In bestimmten Märkten serienmäßig.

- ◀◀ liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler in TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel, wenn das Reserverad oder andere Reifen oder Räder montiert werden, die eine ordnungsgemäße Funktion von TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad korrekt funktioniert.

Sowohl ab Werk montierte als auch optional erhältliche Räder können mit TPMS-Sensoren in

den Ventilen ausgestattet sein. Wenn das Reserverad oder ein Rad ohne TPMS-Sensor montiert wurde, wird nach einigen Minuten Fahrt im Fahrerdisplay eine Fehlermeldung angezeigt.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Wenn das Kontrollsymbol aufleuchtet, können parallel dazu folgende Meldungen auf dem Fahrerdisplay erscheinen:

- **Reifendrucksystem Service erforderlich.**
- **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar**
- **Reifendruck niedrig!** in Verbindung mit Angabe des/der betroffenen Reifen(s).
- **Reifen braucht Luft!** in Verbindung mit Angabe des/der betroffenen Reifen(s).

Wenn das System nicht ermitteln kann, in welchem Reifen der Druck zu niedrig ist, erfolgt eine allgemeine Warnung:

- **Reifendruck niedrig! Reifen kontrollieren!**
- **Reifen braucht Luft! Reifen kontrollieren!**

Empfehlungen

- Alle Räder des Fahrzeugs, auch die Winterräder, sollten mit TPMS-Sensoren versehen werden.
- Die Sensoren sollten nicht an wechselnden Rädern angebracht werden.
- Wenn ein Rad getauscht oder der TPMS-Sensor an einem anderen Rad montiert wird, sind Ventildichtung und Ventilkern auszutauschen.
- Bei Einbau des TPMS-Sensors muss das Fahrzeug mindestens 15 Minuten lang ausgeschaltet sein; anderenfalls erscheint eine Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay.
- Das System nach jedem Radwechsel überprüfen, um sicherzustellen, dass das System mit den Ersatzrädern funktionieren. Achten Sie darauf, dass neue Räder einen TPMS-Sensor haben, um Systemfehlerwarnungen zu vermeiden:

i ACHTUNG

Bei Umstellung auf eine andere Reifengröße, für die eine andere Reifendruckempfehlung gilt, muss das TPMS-System neu konfiguriert werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Funktion deaktivieren⁴

Über das Display in der Mittelkonsole können Sie die Reifendrucküberwachung ausschalten.

1. Das Fahrzeug parken und den Motor abstellen.
2. Zündstellung I aktivieren.
3. Gehen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
4. Auf **My Car** → **IntelliSafe** drücken und **Reifenluftdruck überwachen** demarkieren.
 - > Die Funktion bleibt bis zur erneuten Aktivierung deaktiviert.

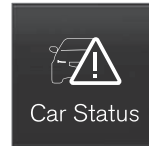
Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 498)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 503)
- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 506)
- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 504)
- Typengenehmigung Reifendrucküberwachung (S. 507)

Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung⁹.

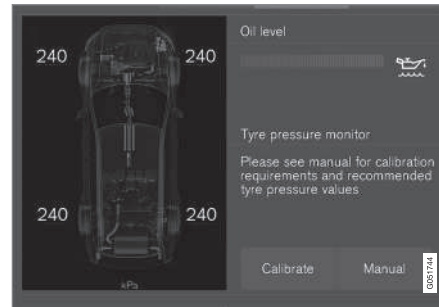
Mit dem System der Reifendrucküberwachung, Tyre Pressure Monitoring System (TPMS), kann der Reifendruck im Center Display abgelesen werden.

Status kontrollieren



Öffnen Sie in der Ansicht Apps die App **Fzg.-Status** und tippen Sie auf **Status**, um die Messwerte zum Reifendruck anzuzeigen.

Die Grafik zeigt den Luftdruck aller Reifen an.



Statusansicht¹⁰.

Statusanzeige

Bei normalem Reifendruck (d.h. Grenzwert für niedrigen Reifendruck überschritten) wird nur der Reifendruckwert angezeigt.

- Eine gelbe Markierung unter dem Reifendruckwert zeigt einen etwas zu niedrigen Reifendruck an. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zum Stehen und kontrollieren/korrigieren Sie den Reifendruck.
- Eine rote Markierung unter dem Reifendruckwert zeigt einen viel zu niedrigen Reifendruck an. Bringen Sie das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen und korrigieren Sie den Reifendruck.
- Fehlt der Reifendruckwert, müssen Sie unter Umständen einige Minuten lang schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, bevor ein Wert angezeigt wird. Dies kann damit zu tun haben, dass das System noch keinen Wert erfasst hat oder dass eine Kalibrierung läuft.
- Ein blinkendes Kontrollsymbol, das nach ca. 1 Minute in einen permanenten Schein übergeht und die Mitteilung **Service erforderlich** weisen auf eine Störung im System hin.

⁴ Gilt nur für bestimmte Märkte.

⁹ In bestimmten Märkten serienmäßig.

¹⁰ Die Abbildung ist schematisch. Das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

◀◀ **Einstellungen Reifendrucküberwachung**

Einheit für den Reifendruck über das Center Display ändern:

1. Gehen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie auf **System** → **Maßeinheiten**.
3. Wählen Sie unter **Reifenluftdruck** die gewünschte Einheit für den Reifendruck aus: **Bar**, **kPa** oder **Psi**-

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 501)
- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 506)
- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 504)
- Fahrzeugstatus (S. 528)

Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung¹⁴ korrigieren

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS) ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.



Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das TPMS-Kontrollsymbol aufleuchtet und die Meldung **Reifendruck niedrig!** oder **Reifen braucht Luft!** angezeigt wird.

1. Den Luftdruck der gemeldeten Reifen mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

2. Pumpen Sie den Reifen auf den Druck auf, der auf dem Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule angegeben ist.



3. Gegebenenfalls muss das Fahrzeug einige Minuten schneller als 30 km/h (20 mph) gefahren werden, damit das TPMS-Symbol und die Meldung nicht mehr angezeigt wird.

¹⁴ In bestimmten Märkten serienmäßig.

i ACHTUNG

- Das TPMS-System legt einen so genannten kompensierten Reifendruck zugrunde, bei dem Reifen- und Außentemperatur berücksichtigt werden. Dadurch kann der Reifendruck etwas von den empfohlenen Werten abweichen, die auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf Fahrerseite angegeben sind (zwischen Vorder- und Hintertür). Daher müssen warme Reifen ggf. auf ca. 0,3 bar bzw. 30 kPa über den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, damit die Reifendruckmeldung nicht mehr angezeigt wird.
- Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

i ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

⚠ WARNUNG

Wenn ein mit TPMS ausgestatteter Reifen aufgepumpt wird, die Düse der Pumpe gerade am das Ventil ansetzen, um das Ventil nicht zu beschädigen.

⚠ WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 501)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 503)

- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 506)
- Zugelassener Reifendruck (S. 597)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 515)

Reifendrucküberwachung¹⁸ kalibrieren

So ändern Sie bei Bedarf die Referenzwerte für die Reifendrucküberwachung Tyre Pressure Monitoring System, (TPMS).

Kalibrieren Sie das TPMS-System, wenn Sie den Reifendruck gemäß den Reifendruckempfehlungen von Volvo geändert haben, z. B. zum Fahren mit schwerer Ladung oder hoher Geschwindigkeit.

i ACHTUNG

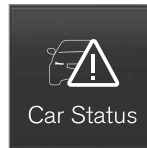
Bei Beginn der Kalibrierung muss das Fahrzeug stehen.

1. Den Motor abstellen.

2. Die Reifen auf den gewünschten Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen.



3. Den Motor anlassen.
4. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.



5. Zum Anzeigen der Reifendrucküberwachung auf **Status** tippen.

6. Drücken Sie auf **Kalibrieren** und dann auf **Erledigt**.

Sie können die Kalibrierung auch über das Topmenü des Center Displays starten. Auf **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe** drücken und **Reifenluftdruck kalibrieren** wählen.

7. Mindestens 10 Minuten mindestens 30 km/h (20 mph) fahren.
 - > Die Kalibrierung beginnt automatisch, sobald die Initiierung abgeschlossen ist. Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, erfolgt eine Bestätigung durch das System.

Die neuen Referenzwerte gelten, bis die Kalibrierung erneut durchgeführt wird.

Themenbezogene Informationen

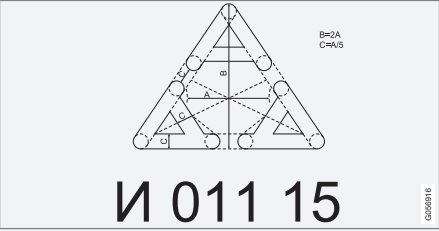

- Reifendrucküberwachung (S. 501)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 503)
- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 504)

¹⁸ In bestimmten Märkten serienmäßig.

Typengenehmigung Reifendrucküberwachung²²

Die Typengenehmigung für die Sensoren in der Reifendrucküberwachung (Tyre Pressure



Monitoring System, TPMS) ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

Land/Region	
Europa EU	Hiermit erklärt Schrader Electronics Ltd., dass dieses Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) die grundlegenden Anforderungen und andere Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/5/EC erfüllt. Die Konformitätserklärung kann unter emcteam@schrader.co.uk angefordert werden.
Serbien	
Moldawien	

²² In bestimmten Märkten serienmäßig.



Land/Region	
Ukraine	<div data-bbox="298 180 740 409" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">  </div> <p data-bbox="298 430 1469 564">Schrader Electronics цім стверджує, що обладнання Радіопередавач моделі VHSS4 системи контролю тиску в шині автомобіля відповідає вимогам Технічного регламенту радіоблагоднання і телекомунікаційного кінцевого (термінального) обладнання (Постанова КМУ № 679 від 24 червня 2009 р.) Декларація відповідності знаходиться на сайті Schrader Electronics та надається за запитом на електрону адресу emcteam@schrader.co.uk</p>
Brasilien	<div data-bbox="298 588 740 816" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">  </div>
Vereinigte Arabische Emirate	<p data-bbox="298 841 587 934">TRA REGISTERED NO:ER36479/14 DEALER NO:DA0047074/10</p>

Land/Region	
Philippinen	 <p>The image shows a circular logo for the National Technical Commission (NTC) of the Philippines. To the right of the logo, the text reads: NTC, Type Approved, and No:ESD-1510316C. A small vertical number '0507302' is located in the bottom right corner of the logo area.</p>
Jordanien	<p>Kingdom of Jordan Type approval for tyre pressure sensor. Manufacturer: Schrader Electronics Ltd Model:VH SS4 Typen-Zulassungsnummer:TRC/LPD/2014/261</p>
Singapur	<p>Complies with IDA Standards DA 105282</p>
Südafrika	 <p>The image shows the logo for ICASA (International Council of Automotive Standards Association). The logo consists of the letters 'I C A S A' in a stylized font with a circular graphic element behind them. To the right, the text reads: TA-2015/071 and Approved. A small vertical number '0507303' is located in the bottom right corner of the logo area.</p>



Land/Region	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR10410 ANRT 2015 Date d'agrément: 21/05/2015
Argentinien	Schrader VHSS4 Numero de Registro CNC: AFTIC: H-14802

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 501)

Provisorischer Reifenabdichtsatz

Mit dem provisorischen Reifenabdichtsatz Temporary Mobility Kit (TMK) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.

Der Reifenabdichtsatz besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

Der Reifenreparaturatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Benutzen Sie den Reifenreparaturatz nicht an Reifen, die größere Schnitte, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

i ACHTUNG

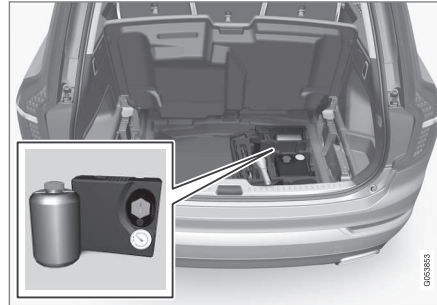
Der Reifenabdichtungssatz ist ausschließlich für das Abdichten von Reifen mit einem Durchstich der Lauffläche vorgesehen.

i ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

Anordnung

Der Reifenabdichtsatz befindet sich im Schaumblock unter dem Gepäckraumboden.



Lage im Gepäckraum.²⁴

Flasche mit Abdichtmasse

Die Flasche mit Abdichtmasse vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach Gebrauch austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

! WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturroh Gummi-Latex.

Gefahr beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien auslösen.

Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

! WARNUNG

Wenn Dichtmittel auf die Haut gelangt, ist dieses unverzüglich mit Seife und viel Wasser abzuwaschen.

Themenbezogene Informationen

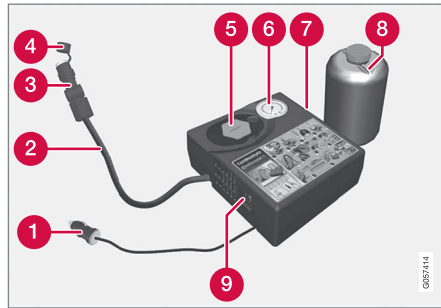
- Provisorische Reifenabdichtung durchführen (S. 512)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 515)
- Reifen (S. 498)

²⁴ Die Abbildung ist schematisch – je nach Fahrzeugmodell können Einzelheiten variieren.

Provisorische Reifenabdichtung durchführen

So dichten Sie einen Reifen mit dem provisorischen Reifenabdichtungsatz (Temporary Mobility Kit, TMK) ab.

Übersicht

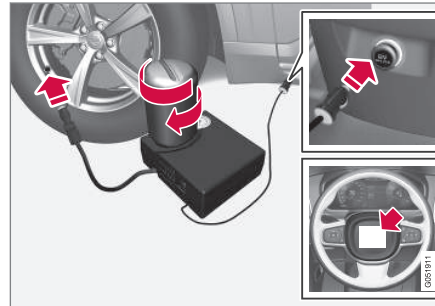


- 1 Stromkabel
- 2 Luftschlauch
- 3 Druckreduzierventil
- 4 Schutzdeckel
- 5 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 6 Manometer
- 7 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit

8 Flasche mit Abdichtmasse

9 Schalter

Anschließen



1. Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit (auf der einen Seite des Kompressors) lösen und am Lenkrad anbringen. Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
4. Den orangefarbenen Deckel des Kompressors und den Deckel der Flasche abschrauben.

i ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

5. Die Flasche am Boden des Flaschenhalters anschrauben.
- > Um ein Austreten des Dichtmittels zu verhindern, sind Flasche und Flaschenhalter mit einer Rücklaufsperrung versehen. Nachdem Sie die Flasche aufgeschraubt haben, lässt sie sich nicht mehr aus dem Flaschenhalter nehmen. Die Flasche muss dann in einer Werkstatt ausgebaut werden, wofür Volvo eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt.

⚠️ WARNUNG

Die Dichtungsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Bei Hautkontakt ist die Flüssigkeit sofort mit Seife und Wasser abzuwaschen.

⚠️ WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperrung versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Reifens abschrauben.
- Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben.

7. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

ⓘ ACHTUNG

Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

8. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

⚠️ WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

ⓘ ACHTUNG

Wenn der Kompressor startet, kann der Druck auf bis zu 6 bar zunehmen, er sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

⚠️ WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

- ◀◀ 10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

11. Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.
12. Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.
13. Damit keine eventuellen Dichtmittelreste austreten können, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen.

14. Umgehend mindestens 3 km mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

ACHTUNG

Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch.

WARNUNG

Achten Sie beim Losfahren darauf, dass keine Personen in der Nähe des Fahrzeugs stehen und das Dichtmittel abbekommen könnten. Der Abstand muss mindestens zwei Meter betragen.

15. **Nachkontrolle**

Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
17. Wenn der Reifen aufgepumpt werden muss:
1. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.
 2. Den Kompressor einschalten und den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
 3. Den Kompressor ausschalten.

18. Den Reifenabdichtsatz wieder abbauen, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen und wieder in den Kasten legen.

TMK in den Laderaum legen.

WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperrung versehen, die ein Auslaufen verhindert.

19. Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Wir empfehlen, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

WARNUNG

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/repariieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Die Geschwindigkeit darf nach Verwenden der provisorischen Reifenausrüstung 80 km/h (50 mph) nicht übersteigen. Wir empfehlen Ihnen, zwecks Untersuchung des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km/h). Das Werkstattpersonal kann feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ob er ausgetauscht werden muss.

Themenbezogene Informationen

- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 511)

Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen.

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitliegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.

WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

3. Wagenheber*, Radmutternschlüssel* und das Werkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern aus dem Schaumblock nehmen.



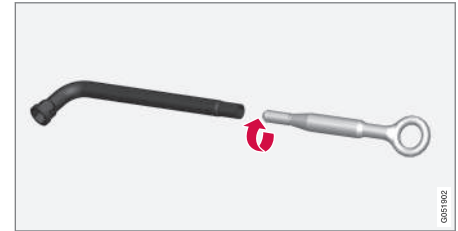
Ausbauwerkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern.

ⓘ ACHTUNG

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

4. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.

5. Die Abschleppöse bis zum Anschlag mit dem Radmutternschlüssel* zusammenschrauben.

**⚠️ WICHTIG**

Die Abschleppöse muss mit dem ganzen Gewinde in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

6. Die Abdeckkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abziehen.
7. Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ -1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.



⚠️ WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.

! WICHTIG

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

- Beim Anheben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber oder die Ausleger der Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden. Dreieckförmige Markierungen an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte befinden. An jeder Seite des Fahrzeugs gibt es zwei Wagenheber-Befestigungspunkte. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung für den Wagenheber.



Den Wagenheber hochkurbeln, bis Kontakt mit der Wagenheberbefestigung des Fahrzeugs besteht. Kontrollieren Sie, dass der Kopf des Wagenhebers ordnungsgemäß unter dem Befestigungspunkt liegt, so dass die Erhöhung in der Mitte des Kopfes in das Loch am Befestigungspunkt eingreift und der Fuß des Wagenhebers senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht. Außerdem den Wagenheber so drehen, dass die Kurbel möglichst weit vom Fahrzeug entfernt ist, d. h. die Wagenheberschenkel senkrecht zur Fahrzeugrichtung stehen.

⚠️ WARNUNG

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)
- Fahrzeug anheben (S. 536)
- Rad montieren (S. 519)
- Werkzeug im Gepäckraum (S. 521)

Rad montieren

Anweisung zum Montieren eines Rads beim Radwechsel.

WARNUNG

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.

4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.



5. Die Kunststoffkappen der Radschrauben wieder anbringen.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 516)
- Radwechsel (S. 516)
- Reserverad* (S. 520)

Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.

! WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben*

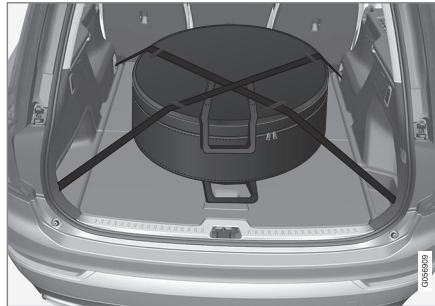
Im Schaumblock unter dem Kofferraumboden ist Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)

Reserverad*

Das Reserverad kann ein Rad mit einem defekten Reifen ersetzen.



Das Reserverad wird in einer Tasche aufbewahrt und muss während der Fahrt mit zwei Riemen am Boden des Laderaums festgespannt sein. Die Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe müssen dann umgelegt sein.

Die Riemen über dem Rad müssen über Kreuz gespannt werden und sind in den vier Lastsicherungsösen des Fahrzeugs zu verankern.

Kontrollieren Sie den Reifendruck auch am Reserverad regelmäßig.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)

Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

i ACHTUNG

Lassen Sie sich von einem Volvo Partner beraten, welche Felgen und Reifen am besten geeignet sind.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z.B. **L** für links und **R** für rechts.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

i ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen für die Verwendung von Spikesreifen sind von Land zu Land unterschiedlich.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten

Bei Raddimensionen von mehr als 19 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Die Montageanleitung ist den Volvo-Original-Schneeketten beige packt.

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb). Fahren Sie mit Schneeketten nie schneller als 50 km/h (30 mph). Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

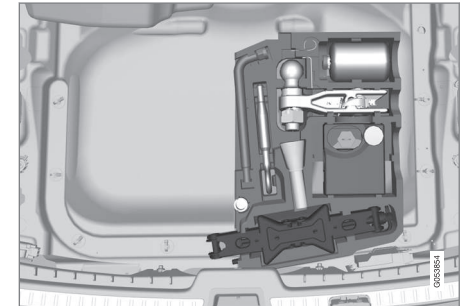
Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)

Werkzeug im Gepäckraum

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.



Die Abbildung ist schematisch – je nach Fahrzeugmodell können Einzelheiten variieren.

Im Schaumblock unter dem Laderaumboden befinden sich die Abschleppöse, der Reifenabdichtungsatz, ein Ausbauwerkzeug für die Kunststoffkappen der Radschrauben, ein Wagenheber* und ein Radsschlüssel*. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)
- Wagenheber* (S. 523)
- Warndreieck (S. 522)
- Verbandskasten (S. 523)

Warndreieck

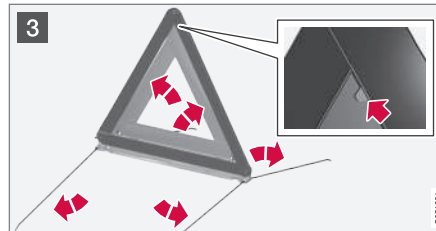
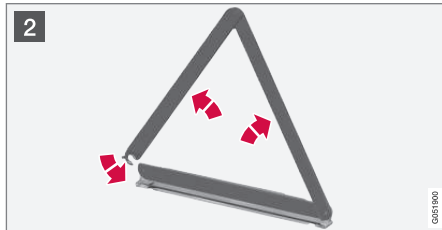
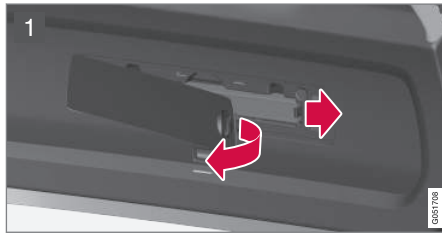
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen



- 1 Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst um 90 Grad drehen und die Klappe anschließen aus den Halterungen an der Ober- und Unterkante ziehen.

Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

- 2 Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

Themenbezogene Informationen

- Werkzeug im Gepäckraum (S. 521)
- Warnblinkanlage (S. 152)

Wagenheber*

Der Wagenheber wird zum Anheben des Fahrzeugs, z. B. bei einem Reifenwechsel, verwendet.

Benutzen Sie den Originalwagenheber ausschließlich zum Reifenwechsel bei einer Panne oder zum Wechseln zwischen Sommer- und Winterreifen. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Koffer-/Laderaum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

i ACHTUNG

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*

Wenn das Fahrzeug mit Luftfederung ausgestattet ist, muss diese vor dem Anheben mit einem Wagenheber deaktiviert werden.

Funktion über das Center Display deaktivieren:

1. Gehen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie auf **My Car → Aufhängung**.
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

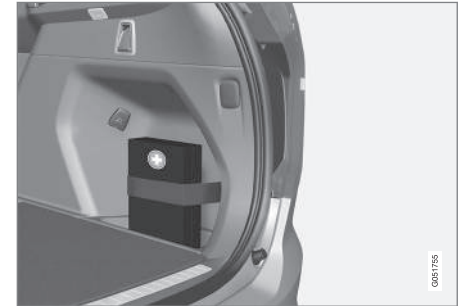
Themenbezogene Informationen

- Werkzeug im Gepäckraum (S. 521)
- Fahrzeug anheben (S. 536)

Verbandskasten

Der Verbandskasten enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Der Verbandskasten befindet sich an der rechten Kofferraumseite.



Themenbezogene Informationen

- Werkzeug im Gepäckraum (S. 521)

Angaben zur Felgenreöße

Die Reifen- und Felgenreöße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 8Jx18x42,5.

8	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
18	Felgendurchmesser in Zoll
42,5	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagelfläche an der Nabe)

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 498)
- Angaben zur Reifengröße (S. 524)

Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 235/60 R18 103 H.

235	Reifenbreite (mm)
60	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
18	Felgendurchmesser in Zoll
103	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
H	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 210 km/h (130 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben

müssen. Der niedrigste zulässige Lastindex ist in einer Lastindextabelle angegeben.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen²⁵, bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Mit einem solchen Reifen darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden, als seine Klassifizierung vorgibt (ein Reifen der Klasse Q darf z. B. mit max. 160 km/h (100 mph) gefahren werden). Grundsätzlich bestimmt jedoch die Straßenlage, und nicht die Geschwindigkeitsklasse des Reifens, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf.

i ACHTUNG

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

²⁵ Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

WARNUNG

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Zulassungspapieren des Fahrzeugs hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 498)
- Angaben zur Felgengröße (S. 524)
- Zugelassener Reifendruck (S. 597)

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Wartung und Reparatur

Fahrzeug regelmäßig warten. Die von Volvo empfohlenen Serviceintervalle einhalten.

Wenn eine Überholung und Reparatur notwendig wird, darf diese nur durch eine Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

! WARNUNG

Keine eigenen Reparaturen an diesem Fahrzeug vornehmen. Abgelöste Stromleitungen und/oder Komponenten dürfen nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden - es wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ladekabel mit Regeleinheit

! WICHTIG

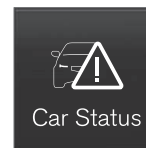
Keine Änderungen an dem Kontroll- und Schutzgerät vornehmen!

Themenbezogene Informationen

- Wartung der Klimaanlage (S. 544)

Fahrzeugstatus

Im Center Display kann der generelle Status des Fahrzeugs angezeigt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Servicetermine zu vereinbaren.



Die App **Fzg.-Status** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und hat drei Registerkarten:

- **Mitteilungen** - Gespeicherte Statusmeldungen
- **Status** - Kontrolle des Reifendrucks und Motorölstand
- **Termine** - Wartung und Reparatur buchen.

Themenbezogene Informationen

- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 116)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 503)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 542)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 529)

Wartung und Reparatur buchen³

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie Ihre Wartungs-, Reparatur- und Termininformationen direkt über das Fahrzeug verwalten.

Die Informationen werden in der App **Fzg-Status** verwaltet, die über die App-Ansicht im Display in der Mittelkonsole geöffnet wird.

Durch diesen Dienst wird auf bestimmten Märkten der Komfort geboten, ein Service und einen Werkstattbesuch direkt im Fahrzeug zu buchen. Die Fahrzeugdaten werden an Ihren Händler gesendet, der den Werkstattbesuch vorbereiten kann. Der Händler meldet sich mit einem Terminvorschlag bei Ihnen. Auf bestimmten Märkten werden Sie vom System an einen bevorstehenden Termin erinnert. Außerdem kann das Navigationssystem⁴ Sie am entsprechenden Tag zu Ihrer Werkstatt führen. Außerdem haben Sie im Fahrzeug Zugang zu Informationen über Ihren Händler und können sich jederzeit mit Ihrer Werkstatt in Verbindung setzen.

Vor Nutzung des Dienstes

Volvo ID

- Eine Volvo ID erstellen, siehe Abschnitt "Volvo ID".
- Die Volvo ID für das Fahrzeug registrieren siehe Abschnitt "Volvo ID". Wenn bereits

eine Volvo ID besteht, verwenden Sie die gleiche E-Mail-Adresse wie beim Erstellen der Volvo ID.

Kontaktadresse ändern

Wollen Sie zu einer anderen E-Mail-Adresse wechseln, können Sie dies, indem Sie sich mit einem Volvo Partner in Verbindung setzen.

Volvo Partner auswählen

Wählen Sie den Volvo Partner aus, mit dem Sie sich wegen einer Wartung oder Reparatur in Verbindung setzen wollen, indem Sie www.volvocars.com aufrufen und zu My Volvo navigieren.

Voraussetzung für eine Buchung über das Fahrzeug

Um Buchungsinformationen vom Fahrzeug aus zu senden und im Fahrzeug zu empfangen, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein, siehe Abschnitt "Fahrzeug mit Internetverbindung".

Dienst verwenden

Wenn ein Service fällig ist und teilweise auch bei Reparaturbedarf erfolgt eine entsprechende Meldung im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays. Der Service-Zeitpunkt ist von der verstrichenen Zeit, den Betriebsstunden des Motors bzw. der Fahrstrecke seit dem letzten Service abhängig.

Über das Inhaberportal My Volvo können Sie auch später einen Wartungstermin buchen. Damit Ihrem Händler die aktuellen Fahrzeugdaten vorliegen, können Sie ihm diese schicken, siehe den folgenden Abschnitt „Fahrzeugdaten senden“.

Wartung oder Reparatur buchen

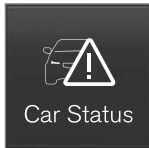
Füllen Sie bei Bedarf oder wenn im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays ein Service- oder Reparaturbedarf gemeldet wird, eine Buchungsanfrage aus.

³ Gilt für bestimmte Märkte.

⁴ Gilt für Sensus Navigation*.

« **Terminanfrage eingeben und versenden**

Damit Sie eine Terminanfrage versenden können, muss der Motor laufen.



1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
3. Tippen Sie auf die Taste **Termin Anfrage**.
4. Achten Sie darauf, dass die korrekte **Volvo ID** ausgefüllt ist.
5. Achten Sie darauf, dass die gewünschte **Werkstatt** ausgefüllt ist.
6. Wählen Sie **Bevorzugter Techniker**⁵ aus.
7. **Ich möchte auf das Auto warten** oder **Ich möchte das Auto zurücklassen**⁵ wählen.
8. Wenn **Ich möchte das Auto zurücklassen** gewählt wurde und Sie einen Ersatzwagen benötigen, wählen Sie auch **Ich hätte gerne einen Leihwagen** aus⁵.

9. Füllen Sie die Informationen für die Werkstatt im Feld **Für Mitteilungen an die Werkstatt antippen** aus, z.B. dass Sie bestimmte Arbeiten während des Werkstattbesuchs ausgeführt haben wollen, oder andere wesentliche Informationen an Ihre Werkstatt.



Oder tippen Sie auf die Taste und erfassen Sie die Informationen per Spracheingabe. Die gesprochenen Informationen werden daraufhin in das Info-Feld Ihrer Buchungsanfrage übernommen.

10. Tippen Sie auf die Taste **Terminanfrage senden**.

> Innerhalb einiger Tage wird ein Terminvorschlag an Ihr Fahrzeug gesendet⁶. Sie erhalten die gleichen Informationen auch per E-Mail und können diese auf My Volvo abrufen.

Wenn Sie die Buchungsanfrage abgesendet haben, erlischt in bestimmten Märkten die Mitteilung im Fahrerdisplay, dass ein Service fällig ist.

11. Wenn Sie die Anfrage zurückziehen wollen, drücken Sie auf die Taste **Anfrage abbrechen**.

Die Buchungsanfrage, die Sie über Ihre Internetverbindung vom Fahrzeug an die Werkstatt senden, enthält Fahrzeugdaten. Die Informationen erleichtern der Werkstatt die Planung.

⁵ Gilt für bestimmte Märkte.

⁶ Der Zeitraum kann je nach Markt variieren.

Terminvorschlag annehmen

Wenn es so weit ist, holt sich das Fahrzeug den Terminvorschlag über Ihre Internetverbindung. Sobald das Fahrzeug einen Terminvorschlag empfangen hat, wird oben im Center Display eine Meldung angezeigt.

1. Tippen Sie auf die Meldung.
2. Tippen Sie auf die Taste **Annehmen**, um den Terminvorschlag anzunehmen. Tippen Sie anderenfalls auf **Neuen Vorschlag einsenden** oder **Ablehnen**.

Sobald Sie den Terminvorschlag angenommen haben, wird die Antwort über Ihre Internetverbindung an die Werkstatt gesendet.

Fahrzeugdaten senden

Damit die Fahrzeugdaten versendet werden können, muss der Motor laufen.

Die Fahrzeugdaten können jederzeit vom Fahrzeug aus gesendet werden, z.B. wenn Sie einen Werkstattbesuch direkt über das Inhaberportal My Volvo buchen und Ihre Werkstatt mit besseren Basisinformationen unterstützen wollen.



Car Status

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.
 2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
 3. Tippen Sie auf die Taste **Fahrzeug- daten send..**
 - > Oben im Center Display wird gemeldet, dass die Fahrzeugdaten verschickt wurden. Sie können die Datenübertragung abbrechen, indem Sie das Kreuz in der Aktivitätsanzeige antippen.
- Die Fahrzeugdaten werden über Ihre Internetverbindung gesendet.

Siehe Werkstattinformationen



Car Status

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.

2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
3. Tippen Sie auf die Taste **Angaben Werkstatt**.
 - > Ein Pop-Up-Fenster mit Informationen über Ihren Händler wird geöffnet.
4. Rufen Sie Ihren Volvo Partner an oder tippen Sie auf die Adresse oder die GPS-Koordinaten, um sich zu Ihrer Werkstatt navigieren zu lassen⁴.

Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten

Beim Buchen eines Servicetermins oder beim Versenden von Fahrzeugdaten von Ihrem Fahrzeug aus werden Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten über Ihre Internetverbindung gesendet. Die Fahrzeugdaten erleichtern der Werkstatt die Planung Ihres Besuchs.

Die Fahrzeugdaten umfassen Informationen aus folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Zeit seit dem letzten Service
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN⁷)

⁴ Gilt für Sensus Navigation*.

⁷ Fahrzeugidentifikationsnummer.

- ◀ • Softwareversion des Fahrzeugs
- Diagnosedaten des Fahrzeugs

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 23)
- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Fahrzeugstatus (S. 528)

Fernaktualisierung

Aktualisierungen für mehrere Systeme können in Fahrzeugen mit Internetverbindung vom Center Display aus erfolgen.



Die App **Remote update service** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Systemsoftware suchen und aktualisieren
- Kartendaten für Sensus Navigation aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen (S. 532)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)

Systemaktualisierungen

Die Systemaktualisierungen betreffen die Fahrzeugfunktionen, die mit den Themenbereichen Internet und Infotainment in Verbindung stehen. Wenn Aktualisierungen von Systemsoftware zur Verfügung stehen, können diese einzeln oder alle auf einmal heruntergeladen werden.



Sie verwalten die Systemaktualisierungen in der App **Remote update service** in der Ansicht Apps auf dem Display in der Mittelkonsole. Durch Antippen der Taste wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home

ein Download-Programm gestartet. Wenn seit dem letzten Einschalten des Infotainment-Systems nicht nach verfügbaren Aktualisierungen gesucht wurde, erfolgt die Suche jetzt. Bei einer laufenden Software-Installation wird keine Suche durchgeführt. In der Taste **System-Updates** des Download-Programms wird angezeigt, wie viele Aktualisierungen vorliegen. Durch Antippen der Taste wird eine Liste über die Aktualisierungen angezeigt, die im Fahrzeug installiert werden können. Weitere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Funktion und zum Herunterladen von bestimmten Systemaktualisierungen finden Sie unter support.volvocars.com.

Damit die Systemsoftware aktualisiert werden kann, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

Ab Werk ist die Suche nach Softwareaktualisierungen im Hintergrund aktiviert.

i ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

i ACHTUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug verlassen wird, kann eine laufende Aktualisierung abgebrochen werden.

Die Aktualisierung muss aber vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht unbedingt abgeschlossen werden, sondern wird bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs fortgeführt.

Alle Aktualisierungen installieren

- Gehen Sie am unteren Listenrand auf **Alle installieren**.

Wenn keine Liste gewünscht ist, können Sie die Option **Alle installieren** auch neben der Taste **System-Updates** aktivieren.

Ausgewählte Aktualisierungen installieren

- Wählen Sie für die gewünschte Software **Install.** aus.

Download abbrechen

- Tippen Sie auf das Kreuz in der Aktivitätsanzeige, die die zu Beginn des Herunterladens angezeigte Taste **Install.** ersetzt hat.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Suche nach Software-Aktualisierungen im Hintergrund

Die Funktion kann über das Display in der Mittelkonsole deaktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Remote-Update-Service**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Prüfung auf SW-Updates im Hintergrund**.

Wenn Aktualisierungen vorliegen, wird in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole die Meldung **Neue Software-Updates verfügbar** angezeigt. Durch Antippen der Meldung wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home ein Download-Programm gestartet. Sobald das Download-Programm gestartet wurde, wird in dessen Taste **System-Updates** angezeigt, wie viele Aktualisierungen vorliegen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 485)
- Fernaktualisierung (S. 532)

Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt⁸

Wenn die Daten zur Fehlersuche der Volvo-Werkstatt bereits bei Ankunft des Fahrzeugs vorliegen, kann dies die Aufenthaltsdauer in der Werkstatt verkürzen.

Am bequemsten erfolgt die Datenübertragung durch Auswahl der Option **Bei meinem Eintreffen automatisch verbinden** im Menü **Einstellungen auf dem Center Display**.

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug eine ausreichend niedrige Geschwindigkeit erreicht, sucht das Fahrzeug nach Wi-Fi-Netzen. Wenn ein autorisiertes Volvo-Netz (bei einer Werkstatt) gefunden wird, erscheint auf dem Center Display eine Meldung oder öffnet sich ein Pop-up-Fenster (gilt nicht bei manueller Herstellung der Verbindung, siehe den Abschnitt „Verbindung mit Werkstatt manuell herstellen“ weiter unten).

Verbindung mit Werkstatt automatisch herstellen

ACHTUNG

Damit der Fahrer nicht von unerwünschten Rückfragen zur Verbindungsherstellung gestört wird (z. B. wenn das Fahrzeug häufig in der Nähe einer Werkstatt mit autorisiertem Volvo-Netz geparkt wird), erfolgt eine Umstellung auf manuelle Verbindungsherstellung, wenn der Fahrer die Verbindungsherstellung zweimal innerhalb von 5 Tagen ablehnt.

Ohne Bestätigung durch den Fahrer

Diese Alternative stellt die bequemste Art dar, die Daten zur Fehlersuche zu übertragen. Der Fahrer braucht nicht zu bestätigen, dass eine Verbindung mit der Werkstatt hergestellt werden soll.

Sobald das Fahrzeug bei der Werkstatt anhält und der Motor mit dem Startschalter abgestellt wird, erscheint oben auf dem Center Display eine Meldung. Wird die mit der Meldung verknüpfte Taste **Abbrech.** nicht angetippt, erfolgt die Herstellung der Verbindung automatisch beim Öffnen der Fahrertür.

Mit Bestätigung durch den Fahrer

Bei dieser Alternative muss der Fahrer die Herstellung der Verbindung bestätigen.

Sobald das Fahrzeug bei der Werkstatt zum Stehen gebracht und der Motor mit dem Startschalter abgestellt wird, öffnet sich auf dem Center Display ein Pop-up-Fenster. Wenn die Taste **Verbinden** im Pop-up-Fenster angetippt wird, erfolgt die Herstellung der Verbindung automatisch beim Öffnen der Fahrertür. Wenn der Fahrer nichts unternimmt oder die Taste **Abbrechen** im Pop-up-Fenster antippt, wird keine Verbindung hergestellt.

Verbindung mit Werkstatt manuell herstellen

Eine manuelle Herstellung der Verbindung erfolgt durch den Servicetechniker.

Art der Verbindungsherstellung ändern

Im Menü **Einstellungen des Center Displays** können Sie ändern, wie die Verbindung hergestellt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation → Volvo Service-Netzwerke**.
3. Wählen Sie **Bei meinem Eintreffen automatisch verbinden, Vor dem Verbinden fragen** oder **Nie verbinden und nie fragen** (Verbindung manuell herstellen) aus.

⁸ Diese Funktion wird mit zunehmendem Ausbau der Dienste der Servicewerkstätten schrittweise eingeführt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung (S. 478)
- Menü Einstellungen (S. 179)

Fahrzeug anheben

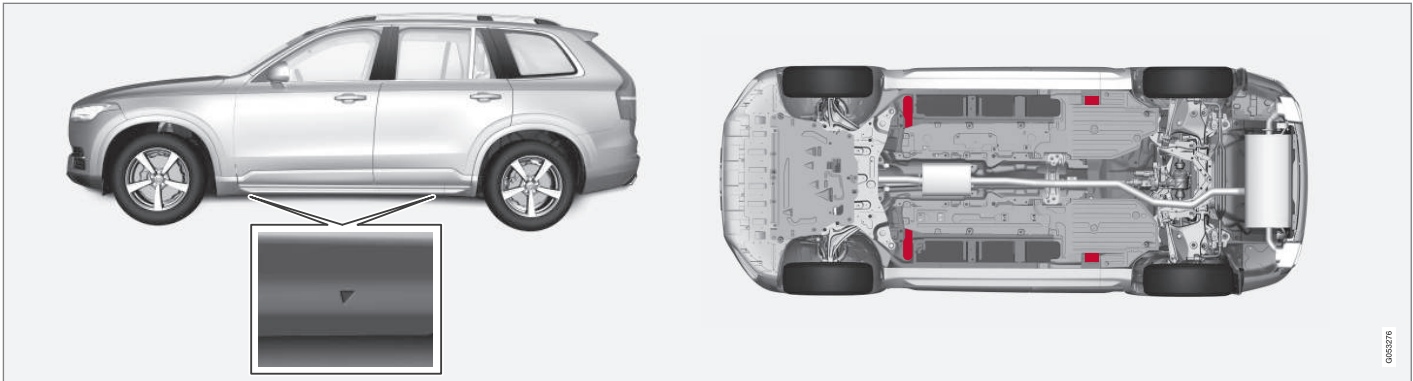
Beim Heben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber oder der Werkstattwagenheber/die Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Niveauregelung* und Luftfederung muss Letztere vor dem Anheben des Fahrzeugs deaktiviert werden. Zum Deaktivieren der Funktion am Center Display:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Aufhängung**.
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.



Die Dreiecke an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte (rot markiert) befinden.

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Werkstattwagenheber ist dieser unter einem der vier Aufnahmepunkte anzusetzen. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Stellen Sie sicher, dass die Wagenheberplatte mit einer Gummiabdeckung versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt werden kann. Das Fahrzeug immer mit Unterstellböcken o. Ä. abstützen.

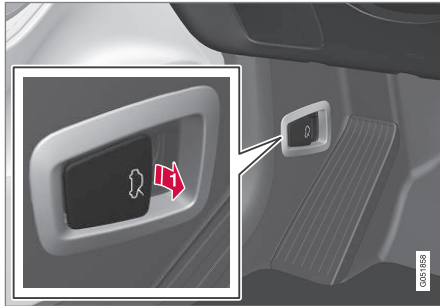
Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 516)
- Wagenheber* (S. 523)

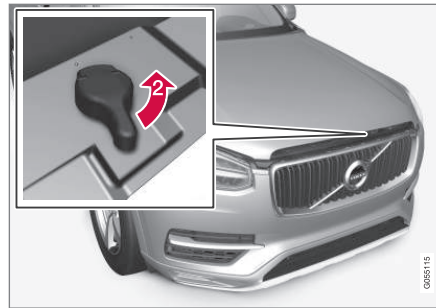
Motorhaube öffnen und schließen

Die Motorhaube wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der Motorhaube geöffnet.

Öffnen Sie die Motorhaube



- f** Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Motorhaube aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.



- 2** Den Griff unter der Motorhaube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Motorhaube aus dem Verriegelungshaken des Schlosses zu lösen und die Motorhaube hochheben.

Warnungen - Motorhaube nicht geschlossen



Nach Lösen der Motorhaube erscheinen im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Grafik in Kombination mit einer akustischen Erinnerung. Wird das Fahrzeug in Bewegung gesetzt, ist wiederholt ein Warnton zu hören.

Für weitere Informationen zur Grafik siehe Abschnitt "Tür- und Gurterinnerungen".

i ACHTUNG

Wenn trotz ordnungsgemäß geschlossener Motorhaube das Warnsymbol leuchtet oder der Warnton zu hören ist, suchen Sie eine Werkstatt auf – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Motorhaube schließen

1. Die Motorhaube nach unten drücken, bis sie durch ihr Eigengewicht zu fallen beginnt.
2. Wenn die Motorhaube auf dem Schloss aufliegt, auf die Motorhaube drücken, um sie vollständig zu schließen.

! WARNUNG

Quetschgefahr! Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

! WARNUNG

Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordnungsgemäß verriegelt wird. Die Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.



0055616



0055617

Die Motorhaube ist vollständig geschlossen.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube!

Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht ganz geschlossen ist, halten Sie unverzüglich an und schließen Sie sie ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 539)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 68)

Übersicht Motorraum

Die Übersicht zeigt ausgewählte wartungsrelevante Bereiche.

Einige Komponenten des elektrischen Antriebssystems befinden sich unter der Motorhaube. Bei Arbeiten in diesem Bereich Vorsicht walten lassen und nur Teile berühren, die mit der normalen Wartung zu tun haben.

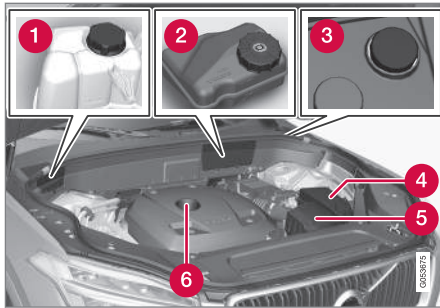
⚠️ WARNUNG

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann.

- Nichts berühren, das nicht eindeutig in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.
- Vorsicht bei Kontrolle/Nachfüllen von Flüssigkeiten im Motorraum.



Das Aussehen des Motorraums kann je nach Motorausführung variieren.

- 1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter (auf Fahrerseite)
- 3 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit⁹
- 4 Sicherungskasten
- 5 Luftfilter
- 6 Einfüllöffnung für Motoröl

⚠️ WARNUNG

Denken Sie daran, dass der Lüfter (vorn im Motorraum, hinter dem Kühler) einige Zeit nach Ausschalten des Motors starten kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

⚠️ WARNUNG

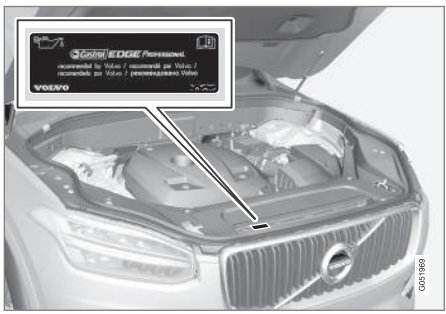
Im Zündsystem treten sehr hohe und lebensgefährliche Spannungen auf. Bei Arbeiten im Motorraum muss die Fahrzeugelektrik stets in Zündstellung **0** stehen.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

- Themenbezogene Informationen**
- Motorhaube öffnen und schließen (S. 538)
 - Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 553)
 - Kühlmittel auffüllen (S. 543)
 - Sicherungen im Motorraum (S. 560)
 - Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 542)
 - Zündstellungen (S. 386)

Motoröl

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich.



Volvo empfiehlt:

⁹ Füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit regelmäßig auf, z. B. beim Tanken.



Castrol
EDGE
PROFESSIONAL

0052697

! **WICHTIG**



Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Volvo verwendet verschiedene Systeme zur Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Bestimmte Motorausführungen haben einen Öldruckgeber; in diesem Fall wird

ein niedriger Öldruck durch ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt . Andere Varianten haben einen Ölstandgeber; in diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol  und eine Textmeldung auf dem Fahrerdisplay informiert. Bestimmte Varianten verfügen über beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höherer Qualität.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 542)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 590)
- Technische Daten Motoröl (S. 589)

Motoröl kontrollieren und auffüllen

Der Ölstand wird mit dem elektronischen Ölstandsensord erfasst.



Einfüllrohr¹⁰.

In bestimmten Fällen kann es nötig werden, zwischen den Wartungsintervallen Öl nachzufüllen.

Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

! WARNUNG



Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Motorölstand Service erforderlich** angezeigt wird, ist eine Werkstatt aufzusuchen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

! WICHTIG



Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung zu einem zu niedrigen Ölstand erscheint, z. B.

Motorölst. zu niedrig! 0,5 Liter

Motoröl nachfüllen, nur die angegebene Menge auffüllen, z. B. 0,5 Liter.

! WARNUNG

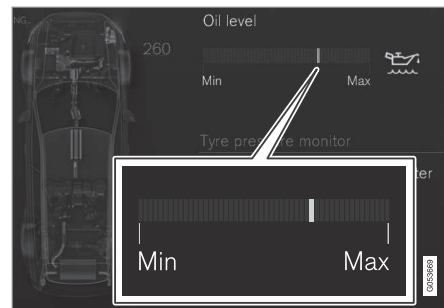
Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmen, da sonst Feuer droht.

Ölstand kontrollieren



Car Status

Zur Ansicht des Ölstands im Display in der Mittelkonsole in der Ansicht Apps die App **Fzg.-Status** öffnen und auf **Status** drücken.



Grafik des Ölstands im Display in der Mittelkonsole.

Die Ölstandskontrolle erfolgt bei abgestelltem Motor mithilfe des elektronischen Ölstandmessers auf dem Display in der Mittelkonsole.

i ACHTUNG

Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Damit der Ölstand korrekt angezeigt wird, muss das Fahrzeug zuvor ca. 30 km gefahren sein und bei abgestelltem Motor 5 Minuten auf ebener Fläche gestanden haben.

¹⁰ Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmesstab vorhanden.

i ACHTUNG

Wenn die Voraussetzungen für eine korrekte Ölstandsmessung nicht erfüllt sind (Zeit nach Abschalten des Motors, Fahrzeugneigung, Außentemperatur usw.), wird die Meldung **Keine Werte vorh.!** auf dem Center Display angezeigt. Das bedeutet **nicht**, dass ein Fehler an den Fahrzeugsystemen vorliegt.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl (S. 540)
- Technische Daten Motoröl (S. 589)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 590)
- Zündstellungen (S. 386)
- Fahrzeugstatus (S. 528)

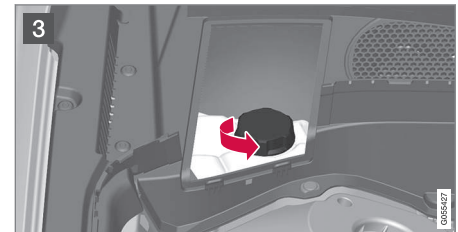
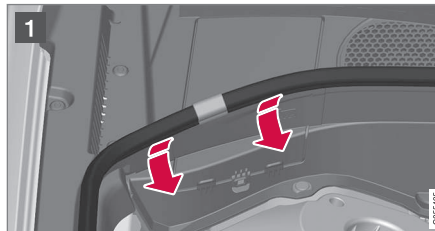
Kühlmittel auffüllen

Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die Wärme, die vom Motor an das Kühlmittel übertragen wird, kann zur Aufnahme des Fahrzeuginnenraums verwendet werden.

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

⚠️ WARNUNG

Die Kühlflüssigkeit kann sehr heiß sein. Falls ein Nachfüllen bei heißem Motor erforderlich ist, muss der Deckel des Ausgleichbehälters behutsam abgeschraubt werden, um den Überdruck abzubauen.



- 1 Die Gummileiste in Richtung Motorraum drücken und abheben.
- 2 Den Deckel öffnen, indem der Sperrhaken nach außen geklappt und der Deckel nach oben aufgedreht wird.
- 3 Den Deckel abschrauben und Kühlmittel auffüllen. Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.





! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel des Kühlmittels oder Austausch von Bauteilen des Kühlsystems ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Kühlmittel (S. 591)

Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Die Lecksuche erfolgt mithilfe von UV-Licht.

Volvo empfiehlt, zu diesem Zweck eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

! WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

! WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der System-sicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

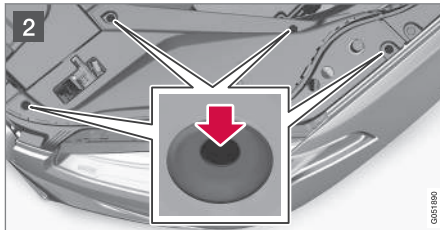
Themenbezogene Informationen

- Volvo-Serviceprogramm (S. 528)

Lampenwechsel

Die Glühlampen im Halogenscheinwerfer können vom Fahrer ausgewechselt werden.

Die Glühlampen von Halogenscheinwerfern müssen nicht zwingend in einer Werkstatt ausgetauscht werden. Vor dem Auswechseln der Lampe ist jedoch zunächst die Kunststoffabdeckung des Scheinwerfers abzunehmen.



- 1 Die Gummileiste in Richtung Motorraum drücken und abheben.
- 2 Die Stifte in den vier Clips des Kunststoffrahmens mit einem Schraubendreher o. Ä. hinunterdrücken und den Rahmen abheben.

Die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

i ACHTUNG

Bevor die Clips wieder in die Abdeckung eingesetzt werden können, müssen die Stifte in den Clips ganz nach hinten gedrückt werden.

Wenn die Abdeckung wieder montiert wird, sind die Stifte so weit hineinzudrücken, bis sie mit der Oberfläche der Clips abschließen.

Die Lampe des Ablendlichts wird zugänglich, wenn Sie die runden Gummiverschlüsse des Scheinwerfers lösen.

Die Lampen der Blinker, des Fernlichts und des Tagfahrlichts/der Positionsleuchte werden zugänglich, wenn Sie die längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen.

Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen an eine Werkstatt¹¹. Dies gilt auch für die Glühlampen der Heckleuchten. Wenn bei LED¹²-

Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens die gesamte Leuchteinheit ausgetauscht.

! WARNUNG

Bei einem Lampenwechsel muss die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** stehen.

! WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

i ACHTUNG

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

¹¹ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

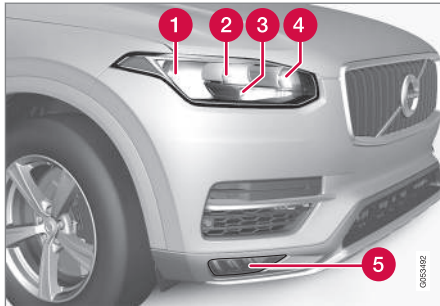
¹² Leuchtdiode (Light Emitting Diode)



i ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

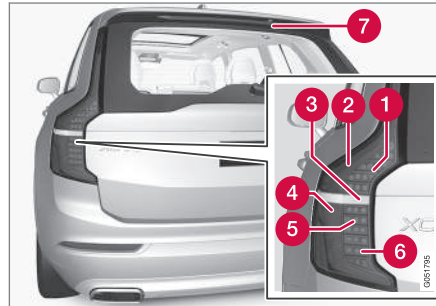
Lampen vorn (Fahrzeug mit Halogenscheinwerfern)



- 1** Abblendlicht
- 2** Fernlicht
- 3** Tagfahrlicht/Positionsleuchten

- 4** Blinker
- 5** (Wird nicht benutzt)

Lampen hinten



- 1** Bremsleuchte (LED¹²)
- 2** Positionsleuchten (LED)
- 3** Rückfahrcheinwerfer¹³
- 4** Positionsleuchten (LED)
- 5** Blinker (LED)
- 6** Nebelschlussleuchte (LED)
- 7** Bremsleuchte – Mitte oben (LED)

Themenbezogene Informationen

- Abblendlichtlampe wechseln (S. 547)
- Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen (S. 547)
- Technische Daten der Lampen (S. 550)
- Zündstellungen (S. 386)

¹² Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

¹³ Wenden Sie sich bei einem erforderlichen Austausch an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Abblendlichtlampe wechseln

Die Abblendlichtlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.

Vor dem Auswechseln der Lampe muss zunächst die Kunststoffabdeckung des Scheinwerfers abgenommen werden, siehe „Lampenwechsel“.

! WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.



1. Die runde Gummidichtung vom Scheinwerfer lösen.
2. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.

3. Die Lampe gerade herausziehen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
5. Beim Einsetzen der Lampe in die Fassung muss Führungsstift an der Lampe gerade nach oben weisen.
6. Den Steckverbinder anschließen.
7. Die runde Gummidichtung des Scheinwerfers wieder anbringen.

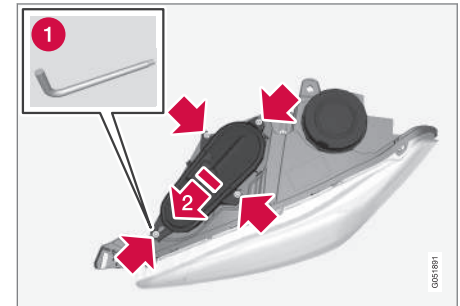
Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 545)
- Technische Daten der Lampen (S. 550)

Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen

Die meisten Scheinwerferlampen werden zugänglich, wenn Sie die längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen.

Vor dem Lösen der länglichen Scheinwerferabdeckung muss zunächst die Kunststoffabdeckung des Scheinwerfers abgenommen werden, siehe „Lampenwechsel“.



1. Die vier Schrauben der Abdeckung mit einem Torxschlüssel, Größe T20 (1), lockern. Nicht ganz lösen, 3-4 Umdrehungen reichen.
- 2 Die Abdeckung zur Seite schieben.
3. Die Abdeckung lösen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

◀ Themenbezogene Informationen

- Fernlichtlampe wechseln (S. 548)
- Lampe Tagfahrlicht/Positionleuchte vorn wechseln (S. 549)
- Blinkerlampe vorn wechseln (S. 549)
- Lampenwechsel (S. 545)

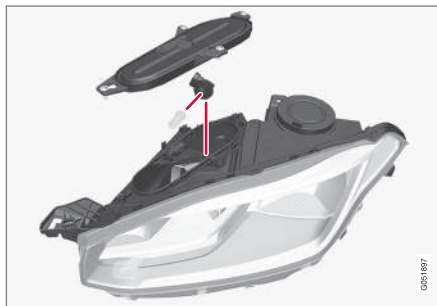
Fernlichtlampe wechseln

Die Fernlichtlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.

Vor dem Auswechseln der Lampe muss zunächst die längliche Scheinwerferabdeckung abgenommen werden, siehe „Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen“.

! WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.



1. Die Glühlampe lösen, indem die Fassung nach oben gedreht und dann gerade herausgezogen wird.

2. Das Kunststoffgehäuse an der Schließnase des Steckverbinders vorsichtig aufbiegen und lösen.
3. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
5. Die Lampe in den Sockel einsetzen und nach unten drehen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Themenbezogene Informationen

- Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen (S. 547)
- Technische Daten der Lampen (S. 550)

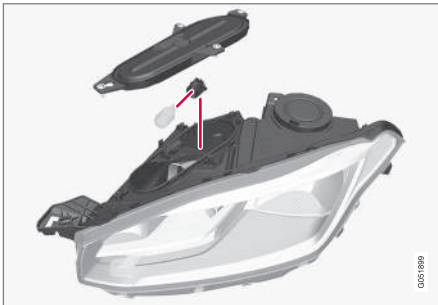
Lampe Tagfahrlicht/ Positionsleuchte vorn wechseln

Die Lampe des Tagfahrlichts/der Positionsleuchte im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgetauscht werden.

Vor dem Auswechseln der Lampe muss zunächst die längliche Scheinwerferabdeckung abgenommen werden, siehe „Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen“.

i ACHTUNG

Sie lösen die Fernlichtlampe, indem Sie deren Sockel nach oben drehen und dann gerade herausziehen. Die Tagfahrlicht-/Positionsleuchte ist dadurch besser zugänglich.



1. Die Lampenfassung gerade herausziehen.
2. Die Glühlampe gerade herausziehen.

3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Die Lampenfassung in die Halterung einführen und in Position drücken.
5. Setzen Sie die Fernlichtlampe nach dem Lösen in die Fassung und drehen Sie sie ein. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

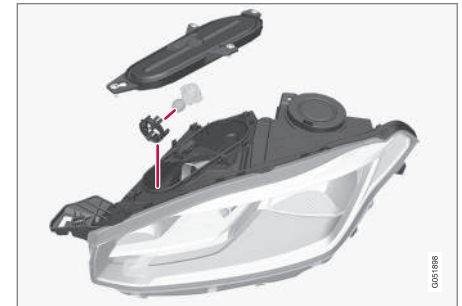
Themenbezogene Informationen

- Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen (S. 547)
- Technische Daten der Lampen (S. 550)

Blinkerlampe vorn wechseln

Die Blinkerlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgetauscht werden.

Vor dem Auswechseln der Lampe muss zunächst die längliche Scheinwerferabdeckung abgenommen werden, siehe „Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen“.



1. Die Sperrbügel zusammendrücken und die Lampenfassung gerade herausziehen.
2. Eine neue Glühlampe mit neuer Fassung verwenden.
3. Die Lampenfassung in die Halterung einführen und in Position drücken.

Themenbezogene Informationen

- Längliche Scheinwerferabdeckung abnehmen (S. 547)
- Technische Daten der Lampen (S. 550)

Technische Daten der Lampen

Die Angaben gelten für die Glühlampen in Halogenscheinwerfern. Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen an eine Werkstatt¹⁴.

Funktion	[W] ^A	Typ
Abblendlicht	55	H7
Fernlicht	65	H9
Blinkerleuchte	24	PY24W
Tagfahrlicht/Positionslampen	21/5	W21/5W

A Watt

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 545)

Wischerblätter in Wartungsstellung

Zum Austauschen eines Wischerblatts muss der Scheibenwischer in Wartungsstellung stehen.



Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

! WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Sie können die Wartungsstellung über das Display in der Mittelkonsole auf zwei Arten aktivieren:

Über die Ansicht Funktionen



Tippen Sie auf die Taste **Wartungsposition Wischer**. Bei aktivierter Wartungsstellung leuchtet die Anzeigelampe der Taste. Bei Aktivierung der Funktion werden die Scheibenwischer gerade nach

oben gestellt.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Wartungsposition Frontscheibenwischer** aus.
 - > Die Wischer stellen sich gerade auf.

Wartungsstellung deaktivieren

Die Wartungsstellung kann auf verschiedene Weise deaktiviert werden:

¹⁴ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Über die Ansicht Funktionen



Tippen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Taste **Wartungsposition Wischer** an. Bei deaktivierter Wartungsstellung erlischt die Anzeigeleuchte der Taste.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Deaktivieren Sie **Wartungsposition Frontscheibenwischer**, um die Wartungsstellung aufzuheben.

Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwaschfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.

! WICHTIG

Falls die Wischerarme in der Wartungsstellung von der Windschutzscheibe hochgeklappt wurden, müssen sie zur Windschutzscheibe zurückgeklappt werden, bevor die Wischer aktiviert werden. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

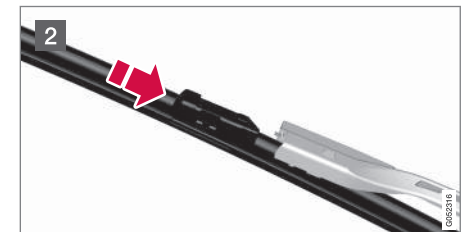
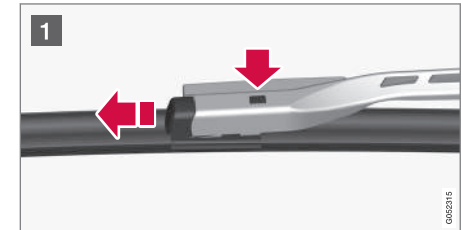
Themenbezogene Informationen

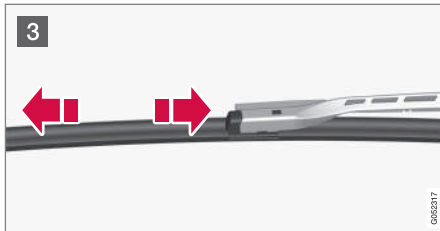
- Wischerblätter austauschen (S. 551)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 553)
- Übersicht Center Display (S. 34)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 159)

Wischerblätter austauschen

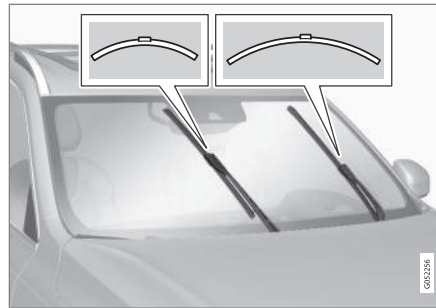
Das Wischerblatt wischt Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit hält es die Scheiben rein, und stellt die Sicht während der Fahrt sicher. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgetauscht werden.

Wischerblatt austauschen





- 1 Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.
4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

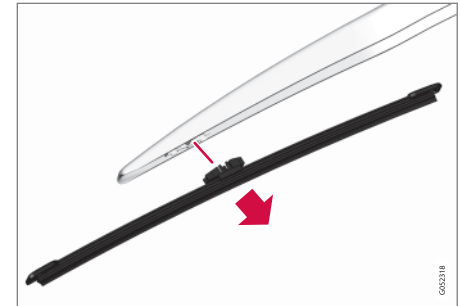


Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang.

i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

Wischerblatt Heckscheibe auswechseln



1. Den Wischerarm ausklappen.
2. Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
4. Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
5. Den Wischerarm zurückklappen.

! WICHTIG

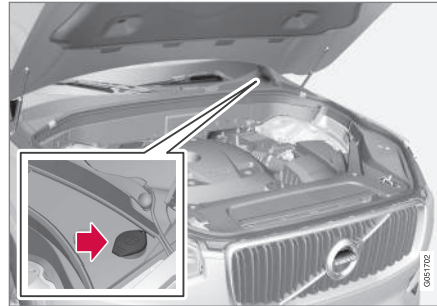
Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

Themenbezogene Informationen

- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 550)
- Fahrzeugreinigung außen (S. 572)


Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern und Scheiben. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Zum Einfüllen von Scheibenreinigungsflüssigkeit muss der blaue Deckel geöffnet werden.

i ACHTUNG

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol  auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.

! WICHTIG

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

! WICHTIG

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter.
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 159)

Startbatterie

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Über die Startbatterie wird das Elektrosystem eingeschaltet und andere elektrische Ausrüstung im Fahrzeug gespeist. Beim Start des Verbrennungsmotors wird die Hybridbatterie eingesetzt.

Die Startbatterie sollte von einer Werkstatt ausgetauscht werden.

Bei der Startbatterie handelt es sich um eine 12 V-AGM-Batterie. Sie ist darauf ausgelegt, die Start/Stop-Funktion und den regenerativen Ladevorgang sowie verschiedene Fahrzeugfunktionen sicherzustellen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

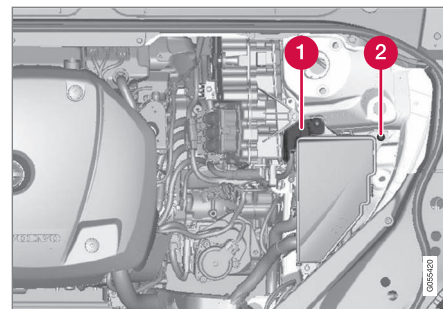
⚠️ WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Das Anschließen einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts erfolgt an den Ladepunkten des Fahrzeugs im Motorraum. Die Batteriepole an der Startbatterie des Fahrzeugs im Kofferraum sind **nicht** zu verwenden.

⚠️ WICHTIG

Es ist nicht möglich, über die Ladepunkte die Batterie eines anderen Fahrzeugs aufzuladen. Wenn der Ladepunkt zur Starthilfe für ein anderes Fahrzeug verwendet wird, kann dies zu einem Defekt von Sicherung und Ladepunkt führen.



➊ Plus-Ladepunkt

➋ Minus-Ladepunkt

⚠️ WICHTIG

Das Aufladen der Starterbatterie darf nur mit modernen Batterieladegeräten erfolgen, die mit geregelter Ladespannung arbeiten. Da eine Schnellaufladung die Batterie beschädigen kann, ist von dieser abzusehen.

i ACHTUNG

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen **beide** Batterien aufgeladen werden. Es ist in diesem Fall nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen.

Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

! WICHTIG

Wird Folgendes nicht beachtet, kann die Energiesparfunktion für das Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Meldung im Fahrerdisplay zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend nicht aktuell sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **nie** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – als Massepunkt darf ausschließlich der **negative Ladepunkt des Fahrzeugs** verwendet werden.

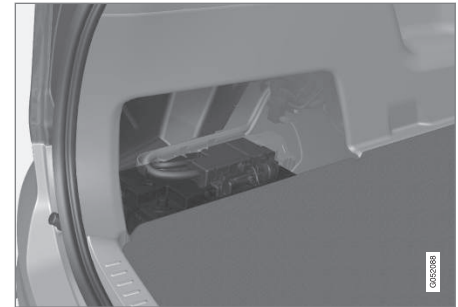
i ACHTUNG

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.



Die Startbatterie befindet sich im Kofferraum.

In der folgenden Tabelle sind die Technischen Daten der Startbatterie aufgeführt.

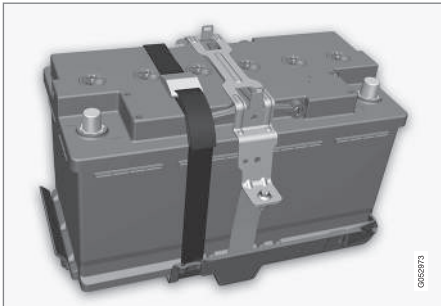
	Batterie H8 AGM
Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit ^A – CCA ^B (A)	850
Abmessung , L x B x H (mm)	353x175x190
Kapazität (Ah)	95

^A Gemäß EN-Norm.

^B Cold Cranking Amperes.



! WICHTIG
Die Batterie H8 AGM ist mit einem Spannungsgurt versehen. Achten Sie darauf, dass der Spannungsgurt stets fest angezogen ist.



Batterie H8 AGM mit Spannungsgurt.

Volvo empfiehlt, die Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

! WICHTIG
Beim Auswechseln der Starterbatterie ist eine AGM¹⁵-Batterie zu montieren.

! WICHTIG
Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

i ACHTUNG
Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.

Themenbezogene Informationen

- Symbole auf Batterien (S. 556)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 390)
- Hybridbatterie (S. 557)
- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	<p>Schutzbrille tragen.</p>
	<p>Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.</p>
	<p>Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.</p>
	<p>Batterie enthält ätzende Säure.</p>

¹⁵ Absorbed Glass Mat.

	<p>Funken oder offenes Feuer verboten.</p>
	<p>Explosionsgefahr.</p>
	<p>Dem Recycling zuzuführen.</p>

i ACHTUNG

Eine verbrauchte Startbatterie muss auf umweltgerechte Weise wiederverwertet werden - sie enthält Blei.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 554)

Hybridbatterie

Für den Elektromotorbetrieb ist das Fahrzeug mit einer wartungsfreien wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Hybridbatterie ausgerüstet.

i ACHTUNG

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

i ACHTUNG

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen **beide** Batterien aufgeladen werden. Es ist in diesem Fall nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen.

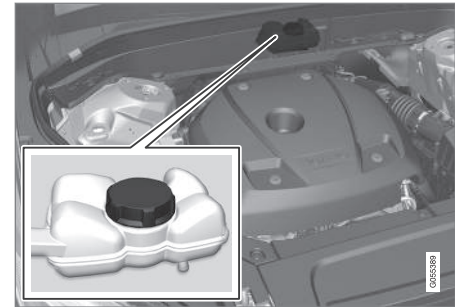
Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

! WARNUNG

Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



! WICHTIG

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 433)
- Startbatterie (S. 554)

Sicherungen

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

⚠️ WARNUNG

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

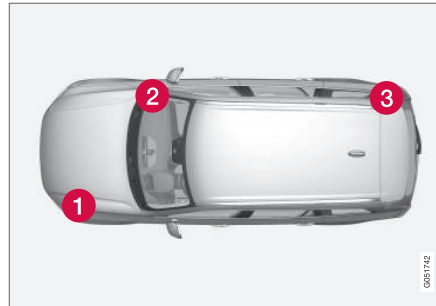
⚠️ WARNUNG

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung gefährlich sein kann.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken



Position der Sicherungskästen in Fahrzeugen mit Linkslenkung; bei Rechtslenkung liegt der Sicherungskasten unter dem Handschuhfach auf der anderen Seite.

- 1** Motorraum
- 2** Unter dem Handschuhfach
- 3** Kofferraum

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 558)

Sicherung auswechseln

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Sicherung austauschen

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

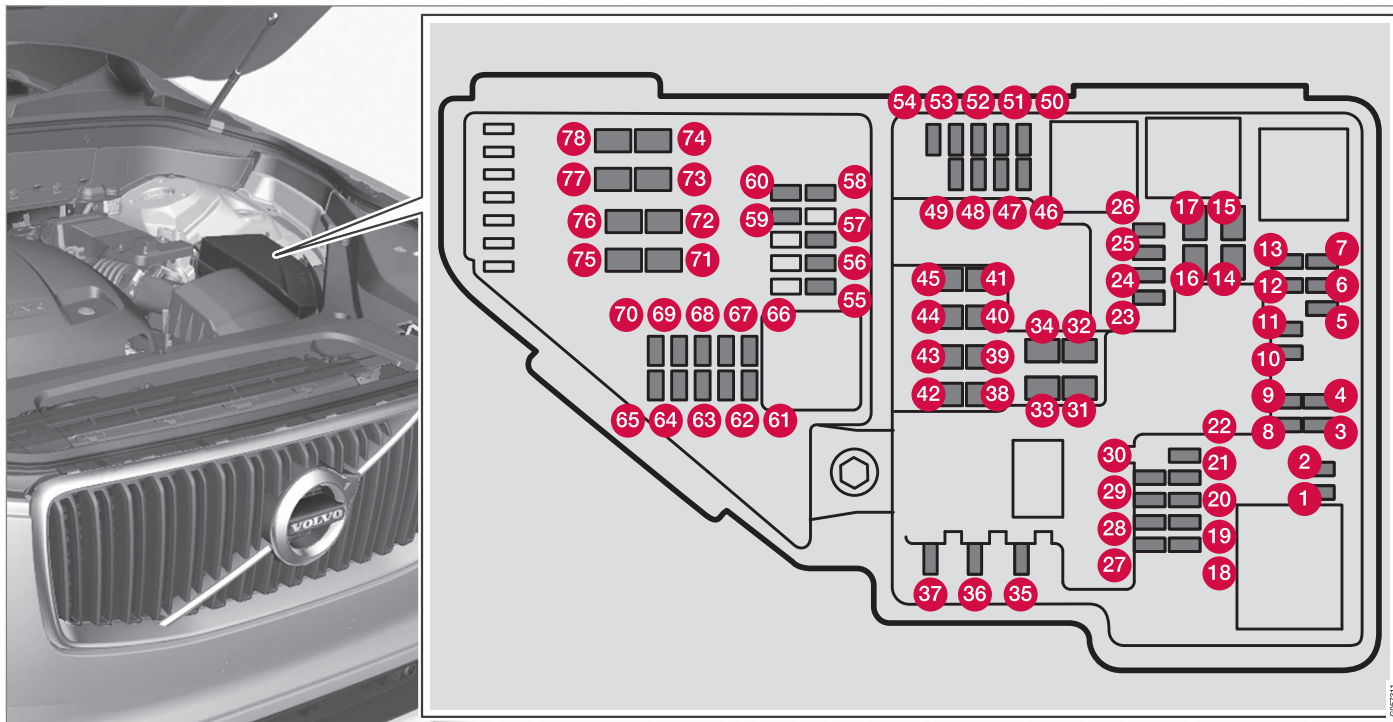
Themenbezogene Informationen

- Sicherungen (S. 558)
- Sicherungen im Motorraum (S. 560)

- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 564)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 568)

Sicherungen im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 1-13, 18-30, 35-37, 46-54 und 55-70 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 14-17, 31-34, 38-45 und 71-78 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁶.

	Funktion	[A] ^A
1	Umwandler Steuerung Versorgung Elektromotor Hinterachse	5
2	-	-
3	-	-
4	Steuergerät Steller zum Einlegen eines Gangs/Ändern der Schaltstellung Automatikgetriebe	5

	Funktion	[A] ^A
5	Steuergerät Hochvoltheizung Kühflüssigkeit Verbrennungsmotor	5
6	Steuergerät Klimaanlage; Ladegerät; Absperrventil Wärmetauscher; Absperrventil für durch die Klimaanlage strömendes Kühlmittel	5
7	Steuergerät Hybridbatterie; Hochvoltwandler für kombinierten Hochvoltgenerator/Anlasser mit Spannungswandler 500V - 12V	5
8	-	-
9	Umwandler Steuerung Versorgung Elektromotor Hinterachse	10
10	Steuergerät Hybridbatterie; Hochvoltwandler für kombinierten Hochvoltgenerator/Anlasser mit Spannungswandler 500V - 12V	10
11	Ladegerät	5

	Funktion	[A] ^A
12	Absperrventil Kühlmittel Hybridbatterie; Kühlmittelpumpe 1 Hybridbatterie	10
13	Kühlmittelpumpe elektrisches Antriebssystem	10
14	Kühlgebläse Hybridkomponenten	25
15	-	-
16	-	-
17	-	-
18	-	-
19	-	-
20	-	-
21	-	-
22	-	-
23	USB-Port in der Tunnelkonsole, vorn*	5

¹⁶ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.





	Funktion	[A] ^A
24	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn	15
25	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, im Fußraum der zweiten Sitzreihe ^B 12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, zwischen den Fondsitzen ^C ; USB-Ports in der Tunnelkonsole, zwischen den Fondsitzen ^C	15
26	12 V-Steckdose im Kofferraum* USB-Ports für iPad-Halterung ^C	15
27	-	-
28	-	-
29	-	-
30	-	-
31	Windschutzscheibenheizung* links	Shunt
32	Windschutzscheibenheizung* links	40
33	Scheinwerferwaschanlage*	25

	Funktion	[A] ^A
34	Waschanlage Windschutzscheibe	25
35	-	-
36	Signalhorn	20
37	Alarmsirene*	5
38	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	40
39	Scheibenwischer	30
40	Waschanlage Heckscheibe	25
41	Windschutzscheibenheizung* rechts	40
42	Standheizung*	20
43	Steuergerät Bremsanlage (ABS-Pumpe)	40
44	-	-
45	Windschutzscheibenheizung* rechts	Shunt

	Funktion	[A] ^A
46	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät; Getriebekomponenten; elektrische Servolenkung; zentrales Elektroniksteuergerät	5
47	Fahrzeugklang außen (bestimmte Märkte)	5
48	Rechter Scheinwerfer	7,5
49	-	-
50	-	-
51	-	-
52	Airbags	5
53	Linker Scheinwerfer	7,5
54	Gaspedalgeber	5
55	Getriebesteuergerät Steuergerät Wählhebel	15
56	Motorsteuergerät	5
57	-	-

	Funktion	[A] ^A
58	-	-
59	-	-
60	-	-
61	Motorsteuergerät; Steller; Drosselklappeneinheit; Ventil Turbolader	20
62	Solenoid; Ventile; Thermostat für Motorkühlung	10
63	Vakuumregler; Ventil	7,5
64	Steuergerät Spoilerjalousie; Steuergerät Kühlerjalousie	5
65	-	-
66	Lambdasonde, vordere; Lambdasonde, hintere	15
67	Solenoid Motorölpumpe; Magnetkupplung Klimaanlage; Lambdasonde Mitte	15
68	-	-
69	Motorsteuergerät	20

	Funktion	[A] ^A
70	Zündspulen; Zündkerzen	15
71	-	-
72	-	-
73	Steuergerät Getriebeölpumpe	30
74	Steuergerät Vakuumpumpe	40
75	Stellorgan Getriebe	25
76	-	-
77	-	-
78	-	-

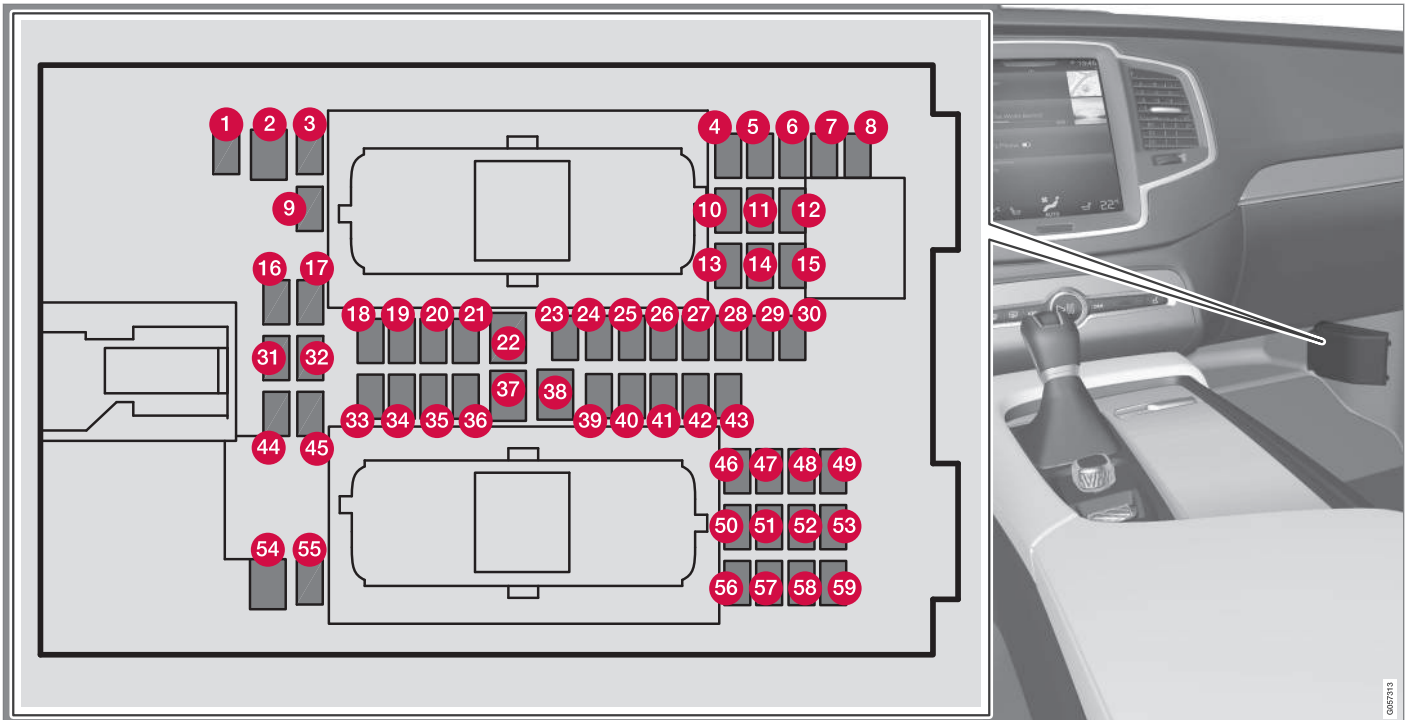
A Ampere
 B Außer Excellence
 C Excellence

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 558)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 564)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 568)

Sicherungen unter dem Handschuhfach

Sicherungen unter dem Handschuhfach schützen u. a. die 230-V-Steckdose, Displays und Türmodule.



Auf der Deckelinnenseite der **Zentralelektrik** ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.



◀ **Positionen**

- Die Sicherungen 1, 3-21, 23-36, 39-53 und 55-59 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 2, 22, 37-38 und 54 sind „MCASE“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁷.

	Funktion	[A] ^A
1	-	-
2	230 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, zwischen den Fondsitzen ^C	30 ^C
3	-	-
4	Bewegungssensor*	5
5	Mediaplayer	5
6	Fahrerdisplay	5
7	Tastenfeld auf der Mittelkonsole	5
8	Sonnensensor	5
9	-	-
10	-	-

	Funktion	[A] ^A
11	Lenkradmodul	5
12	Modul für Startschalter und für Bedienelemente, Feststellbremse	5
13	Lenkradmodul für Lenkradheizung*	15
14	-	-
15	-	-
16	-	-
17	-	-
18	Steuergerät Klimaanlage	10
19	Lenkschloss	7,5
20	Diagnoseanschluss OBDII	10
21	Display in der Mittelkonsole	5
22	Gebläsemodul Klimaanlage vorn	40
23	-	-

	Funktion	[A] ^A
24	Schalterbeleuchtung; Innenbeleuchtung; Abblendautomatik Innenspiegel*; Regen- und Lichtsensor*; Tastenfeld Tunnelkonsole, im Fußraum der zweiten Sitzreihe ^B ; elektrisch verstellbare Vordersitze* Elektrisch verstellbare Fondsitze ^C ; Display für die Komfortfunktionen der Fondsitze ^C ; Sitzkomfortmodule Fondsitze (Massage) ^C	7,5
25	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme	5
26	Panoramadach mit Sonnenblende*	20
27	Head-up-Display*	5
28	Innenbeleuchtung	5
29	-	-
30	Display in der Deckenkonsole (Gurtstrafer/Airbag-Anzeige Beifahrersitz)	5

¹⁷ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	[A] ^A
31	-	-
32	Feuchtigkeitssensor	5
33	Türmodul Hintertür rechts	20
34	Sicherungen im Kofferraum	10
35	Steuergerät Internetverbindung; Telematik-Steuergerät	5
36	Türmodul Hintertür links	20
37	Audiosteuergerät (Verstärker)	40
38	Gebläsemodul Klimaanlage hinten*	40
39	Modul Multibandantenne	5
40	Sitzkomfortmodule (Massage) vorn*	5
41	-	-
42	Heckscheibenwischer	15
43	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15

	Funktion	[A] ^A
44	Relaispulen Sicherungskasten Motorraum; Relaispule Getriebe- ölpumpe	5
45	-	-
46	Sitzheizung Fahrerseite vorn	15
47	Sitzheizung Beifahrerseite vorn	15
48	Kühlmittelpumpe	10
49	-	-
50	Türmodul Vordertür links	20
51	Steuergerät Radaufhängung (aktives Fahrgestell)*	20
52	-	-
53	Steuergerät Sensus	10
54	-	-
55	-	-
56	Türmodul Vordertür rechts	20

	Funktion	[A] ^A
57	Display für die Komfortfunktionen der Fondsitze ^C	5 ^C
58	TV* (ausgewählte Märkte)	5
59	Primärsicherung für die Sicherungen 53 und 58	15

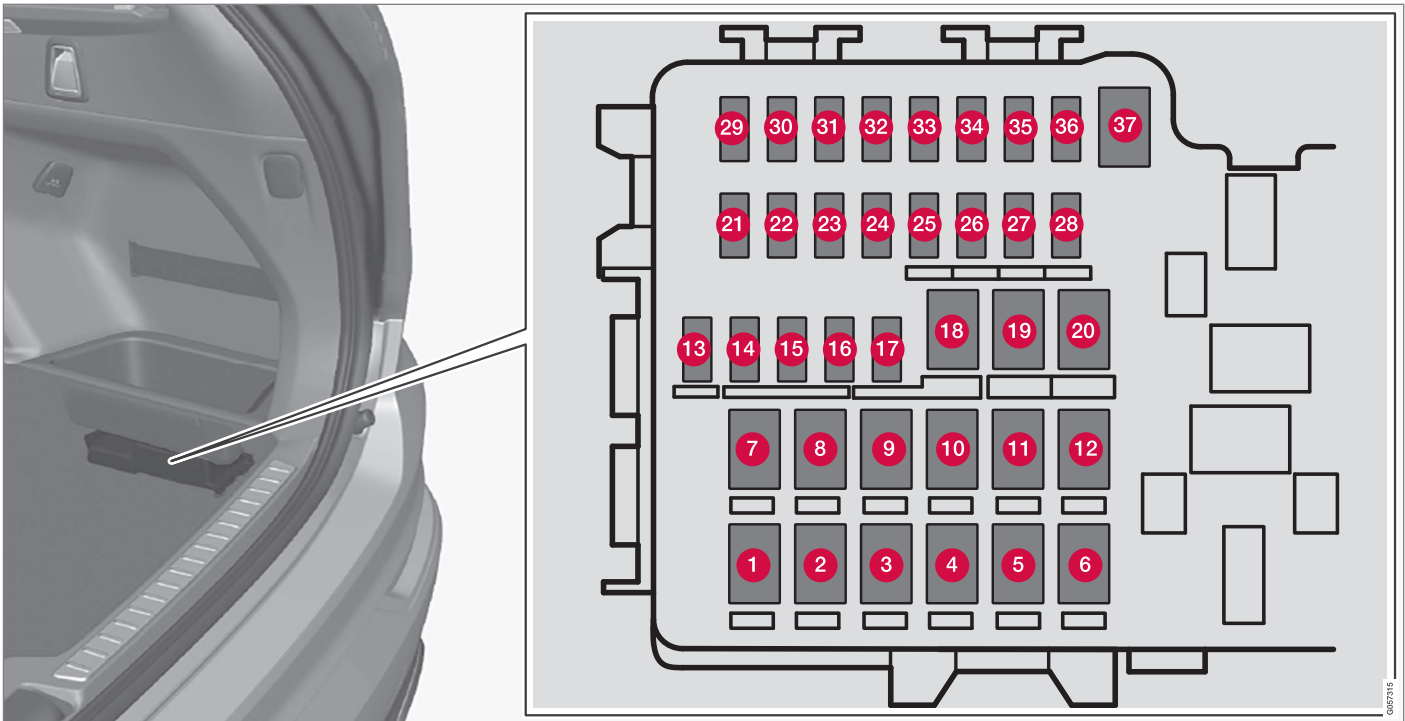
A Ampere
B Außer Excellence
C Excellence

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 558)
- Sicherungen im Motorraum (S. 560)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 568)

Sicherungen im Kofferraum

Die Sicherungen im Kofferraum schützen u.a. die elektrisch verstellbaren Sitze*, Airbags und Gurtstraffer.



Der Sicherungskasten befindet sich unter dem rechten Ablagefach.

Auf der Deckelinnenseite der **Zentralelektrik** ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfach

herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.



◀ **Positionen**



- Die Sicherungen 13-17 und 21-36 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 1-12, 18-20 und 37 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden¹⁸.

	Funktion	[A] ^A
1	Heckscheibenheizung	30
2	Elektrisch verstellbarer Sitz hinten links ^B	20 ^B
3	Kompressor Luftfederung*	40
4	Elektrische Heizung rechts hinten	30
5	-	-
6	Elektrische Heizung links hinten	30
7	Elektrisch verstellbarer Sitz hinten rechts ^B	20 ^B
8	-	-
9	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25
10	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20

	Funktion	[A] ^A
11	Steuergerät Anhängerkupplung*	40
12	Gurtstraffermodul rechts	40
13	Interne Relaispulen	5
14	-	-
15	Modul zur Erkennung von Fußbewegungen* (zum Öffnen der elektrisch betätigten Heckklappe)	5
16	-	-
17	-	-
18	Steuergerät Anhängerkupplung*	25
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	20
20	Gurtstraffermodul links	40
21	Einparkhilfekamera*	5
22	-	-
23	-	-

	Funktion	[A] ^A
24	Ionischer Luftreiniger ^B	5 ^B
25	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung	10
26	Steuergerät Airbags und Gurtstraffer	5
27	Kühlschrank ^B ; Beheizter/gekühlter Getränkehalter hinten ^B	10 ^B
28	Sitzheizung links hinten *	15
29	-	-
30	Blind Spot Information (BLIS)*	5
31	-	-
32	Gurtstraffermodule	5
33	Stellorgan Abgas	5
34	-	-
35	-	-

¹⁸ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	[A] ^A
	Sitzheizung rechts hinten*	15
	-	-

^A Ampere

^B Excellence

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 558)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 564)
- Sicherungen im Motorraum (S. 560)

Fahrzeugreinigung außen

Das Fahrzeug sollte gewaschen werden, wenn es verschmutzt ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Auto-shampoo verwenden.

Von Hand waschen

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.
- Bei Bedarf schwer verschmutzte Flächen mit einem Kaltentfettungsmittel waschen. Es ist zu beachten, dass die Flächen ggf. nicht durch die Sonne erwärmt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen.

Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.

WARNUNG

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzendes Schwamm.

ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Waschanlage

In einer Waschanlage lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

Während der ersten Monate ist das Fahrzeug lediglich von Hand zu waschen, da der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

WICHTIG

Deaktivieren Sie die Funktionen Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) und die automatische Betätigung der Feststellbremse, bevor Sie in eine Waschanlage fahren. Wenn diese Funktionen nicht deaktiviert werden, ist das Fahrzeug im Stand durch das Bremssystem blockiert und kann nicht rollen.

Für Waschanlagen, in denen das Fahrzeug ohne Blockieren der Räder von einem Förderband fortbewegt wird, gilt Folgendes:

1. Fahren Sie in die Waschanlage hinein.
2. Deaktivieren Sie mit dem Schalter auf der Tunnelkonsole die Funktion Bremsautomatik im Stand (Auto Hold).

3. Deaktivieren Sie die automatische Aktivierung der Feststellbremse über das Center Display.
4. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **N**.
5. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Startschalter auf der Tunnelkonsole in Stellung **STOP** bringen. Halten Sie den Startschalter mindestens 4 Sekunden in Stellung **STOP**, bevor Sie ihn wieder loslassen.
 - > Das Fahrzeug ist nun für die Waschanlage bereit.

! WICHTIG

Das System wechselt automatisch in die Stellung **P**, wenn die vorstehenden Schritte nicht befolgt wurden. In der Stellung **P** sind die Räder gesperrt, was bei der Förderfunktion in einer automatischen Waschanlage nicht sein darf.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.

Bremsen prüfen

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

! WARNUNG

Nach dem Waschen ist stets eine Bremsprobe durchzuführen, damit die Bremsbeläge nicht durch Feuchtigkeit und Korrosion angegriffen werden und die Bremskraft dabei herabgesetzt wird.

Wischerblätter

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

i ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung und Autoshampoo reinigen. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzerrungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

! WICHTIG

Der Wachsaufrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, sind nicht zu verwenden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.



◀ Themenbezogene Informationen

- Polieren und Wachsen (S. 574)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 550)
- Bremsautomatik im Stand (S. 411)
- Feststellbremse verwenden (S. 408)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 392)

Polieren und Wachsen

Polieren und wachen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, sind nicht zu verwenden.

! WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 572)
- Lackschäden (S. 577)

Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem überaus effektiven Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst fortschrittliche Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Durch die Bündelung all dieser Maßnahmen ist die Karosserie Ihres Fahrzeugs langfristig und zuverlässig vor Korrosion geschützt. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich trägt es aber zu einem kontinuierlich hohen Korrosionsschutz bei, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen stets zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 572)
- Lackschäden (S. 577)

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

! WICHTIG

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin o. Ä. – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.

Textilbezüge und Dachhimmel

Volvo bietet ein Textilpflegeset für Textilbezüge und den Dachhimmel an, das bei ordnungsgemäßer Anwendung die Eigenschaften der textilen Materialien bewahrt. Sie erhalten das Textilpflegeset bei Ihrem Volvo Partner.

Lederbezüge*

Volvo-Lederbezüge sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine gewisse Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit dem Volvo Leather Care Kit/Wipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das bei ordnungsgemäßer Anwendung die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Ledercreme zu behandeln. Das Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Lederlenkrad

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes.



« Lederverkleidung*

Leder muss atmen können. Decken Sie das Leder auf dem Armaturenbrett oder an der Türverkleidung nie ab. Zur Reinigung der Lederverkleidung empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes.

Teile der Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofaser Tuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

Sicherheitsgurt

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Auslegematten und Bodenmatte

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

⚠️ WARNUNG

An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten mit dem von Ihrem Volvo Partner empfohlenen Mittel reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 576)

Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofaser Tuch reinigen.



Home-Taste des Center Displays.

1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Wischen Sie das Display mit dem mitgelieferten Mikrofaser Tuch oder einem anderen Mikrofaser Tuch vergleichbarer Qualität ab. Die Reinigung sollte mit einem sauberen und trockenen Mikrofaser Tuch und in kleinen kreisförmigen Bewegungen erfolgen. Das Mikrofaser Tuch bei Bedarf leicht anfeuchten.
3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

! WICHTIG

Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofaser Tuch frei von Sand und Schmutz sein.

! WICHTIG

Üben Sie beim Reinigen des Center Displays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

! WICHTIG

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier – diese Materialien können Kratzer auf dem Center Display hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

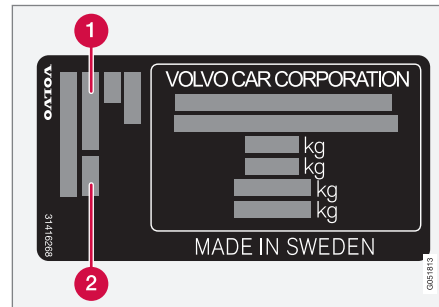
- Reinigung des Innenraums (S. 575)
- Übersicht Center Display (S. 34)

Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Farbcode

Den Farbcode für das Fahrzeug finden Sie auf dem Aufkleber an der Türsäule, der beim Öffnen der rechten Fondtür sichtbar wird.



1 Farbcode Exterieur

2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer)¹⁹ – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift²⁰ erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen¹⁹.

Themenbezogene Informationen

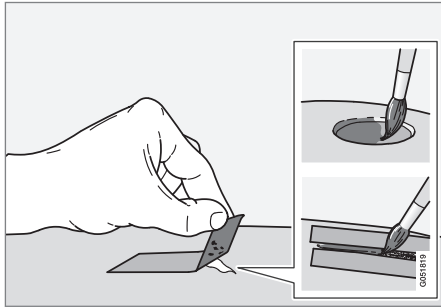
- Lackschäden reparieren (S. 578)
- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Rostschutz (S. 575)

¹⁹ Bei Bedarf.

²⁰ Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

Lackschäden reparieren

Für die Reparatur von Lackschäden muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von mehr als 15 °C haben.



1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.
3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Ausbesserungstifte und Farbsprays erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler.

i ACHTUNG

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

Themenbezogene Informationen

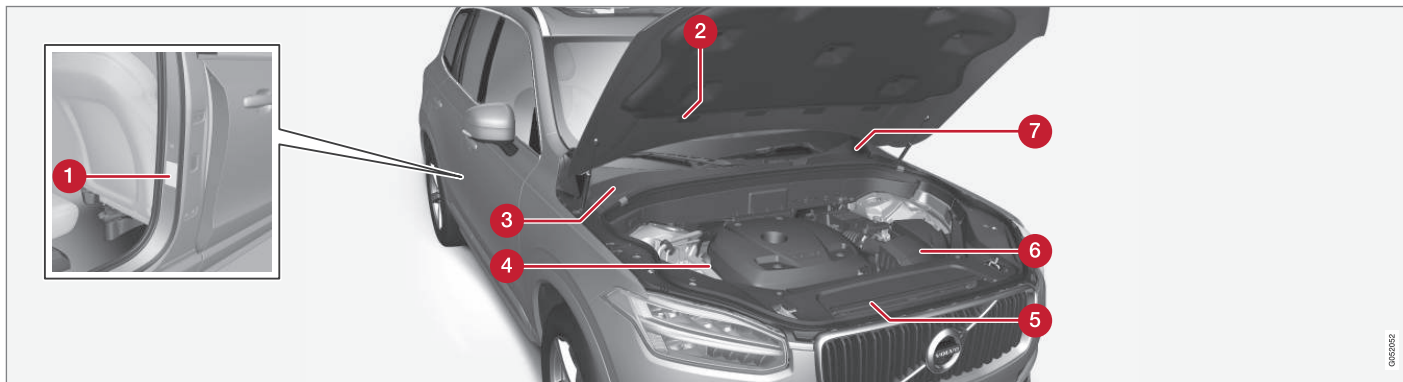
- Lackschäden (S. 577)
- Fahrzeugreinigung außen (S. 572)

TECHNISCHE DATEN

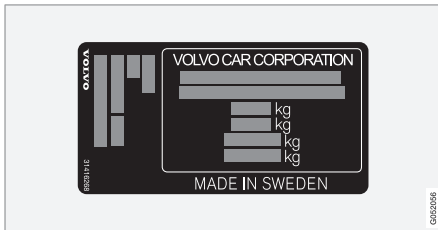
Typenbezeichnungen

Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer usw., d. h. fahrzeugspezifische Daten, sind einem Aufkleber im Fahrzeug zu entnehmen.

Anordnung der Aufkleber



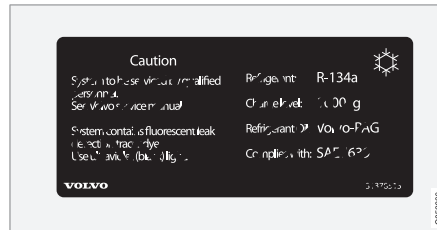
Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.



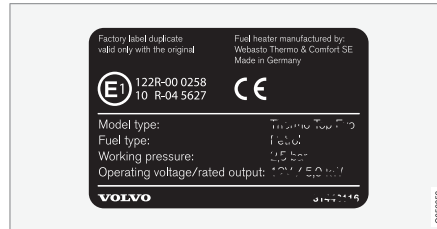
1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterior und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.



2 Aufkleber für Klimaanlage mit Kältemittel R1234yf.



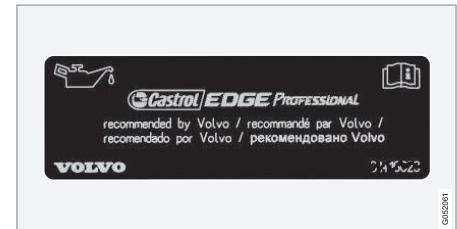
3 Aufkleber für Klimaanlage mit Kältemittel R134a.



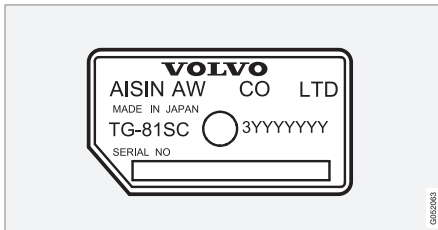
4 Aufkleber für Standheizung.



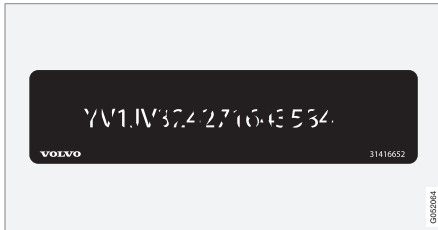
5 Motorcode und Seriennummer des Motors.



6 Aufkleber für Motoröl.



6 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.



7 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

i ACHTUNG

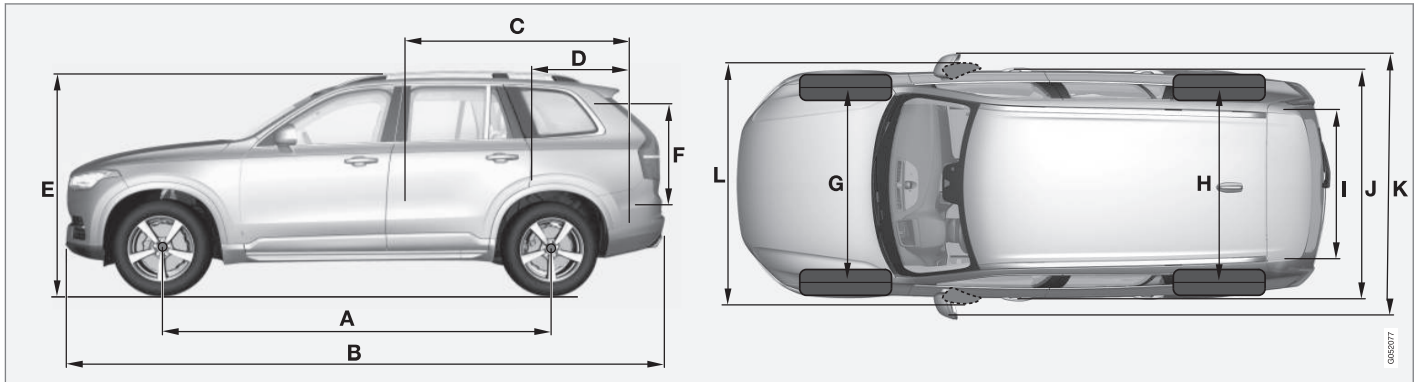
Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Klimaanlage (S. 592)

Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.



Maße	mm
A Radstand	2984
B Länge	4950
C Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz ^A	2040 1260 ^B
D Ladelänge, Boden	761/898 ^C 554 ^D
E Höhe	1776

Maße	mm
F Ladehöhe	816
G Spurweite vorn ^E	1673 ^F 1665 ^G
Spurweite vorn ^H	1676 ^F 1668 ^G

Maße	mm
H Spurweite hinten ^E	1675 ^F 1667 ^G
	Spurweite hinten ^H
I Ladebreite, Boden	1192

TECHNISCHE DATEN



	Maße	mm
J	Breite	1923 ^I 1931 ^J 1958 ^K
K	Breite inkl. Rückspiegel	2140
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	2008

A Gilt nicht für Fahrzeuge mit 4 Sitzen.

B Von der zweiten Sitzreihe.

C 4-Sitzer.

D 7-Sitzer.

E Fahrzeug ohne Luftfederung.

F Gilt für 20-, 21- und 22-Zoll-Räder.

G Gilt für 19-Zoll-Räder.

H Fahrzeug mit Luftfederung.

I Karosseriebreite.

J Breite bei Fahrzeug mit 19-Zoll-Rädern.

K Breite bei Fahrzeug mit 20-, 21- und 22-Zoll-Rädern.

Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekoppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

ACHTUNG

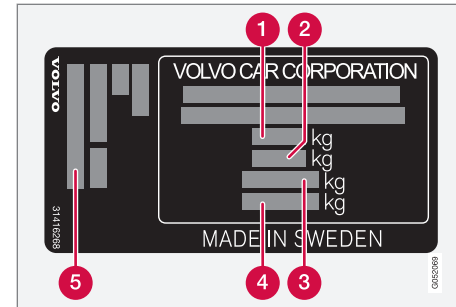
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind die Ausstattungs-niveaus Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Optionen wie Anhängerzugvorrichtung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

- 1** Max. Gesamtgewicht
- 2** Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3** Max. Vorderachslast
- 4** Max. Hinterachslast
- 5** Ausstattungs-niveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 586)

Zuggewicht und Stützlast

Zuggewicht und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

ACHTUNG

Die Verwendung eines Schwingungsdämpfers an der Anhängerzugvorrichtung wird für Anhänger empfohlen, die schwerer als 1800 kg sind.

Motor	Motorcode ^A	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
T8 Twin Engine	B4204T35	Automatikgetriebe, TG-81SC	2400	140

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

WICHTIG

Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
750	50

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Gewichte (S. 585)
- Fahren mit Anhänger (S. 427)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 429)

Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motor-Alternative stehen in der Tabelle.

Der T8 Twin Engine wird teils von einem Benzinmotor und teils von einem elektrischen Antriebsmotor (ERAD – Electric Rear Axle Drive) angetrieben.

Motor	Motorcode ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder
T8 Twin Engine	B4204T35	235/5700	320/5700	400/2200-5400	4

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Elektrischer Antriebsmotor

Max. Leistung: 65 kW (88 PS).

Drehmoment: 240 Nm.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Technische Daten Motoröl (S. 589)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 591)

Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:



Motor	Motorcode ^A	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T8 Twin Engine	B4204T35	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0w20	ca. 5,9

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 590)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 542)
- Motoröl (S. 540)

Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$.

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:



! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Motoröl (S. 589)
- Motoröl (S. 540)

Technische Daten Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser¹ gemischt, siehe Verpackung.

Technische Daten Getriebeöl

Das vorgeschriebene Getriebeöl für das jeweilige Getriebe ist der Tabelle zu entnehmen.

Automatikgetriebe

	Vorgeschriebenes Getriebeöl
TG-81SC	AW1

ACHTUNG

Unter normalen Betriebsbedingungen muss kein Wechsel des Getriebeöls erfolgen.

Technische Daten Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

Vorgeschriebene Qualität: DOT 4

ACHTUNG

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

¹ Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Füllmenge (Liter)
Benzinmotor	ca. 50

Themenbezogene Informationen

- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 418)

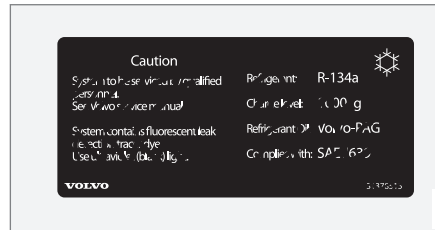
Technische Daten Klimaanlage

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Motorhaube entnehmen.

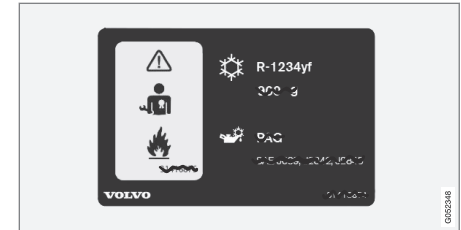
In den folgenden Tabellen sind die vorgeschriebenen Qualitäten und Füllmengen der in der Klimaanlage verwendeten Betriebs- und Schmiermittel aufgeführt.

Aufkleber Klimaanlage

Aufkleber bei R134a



Aufkleber bei R1234yf



Symbolerklärung R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp
	Die Wartung der mobilen Klimaanlage (MAC) muss durch einen autorisierten Servicetechniker erfolgen.
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
1070 g	R134a

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
970 g	R1234yf

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der System-sicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
120 ml	PAG SP-A2

Verdampfer

WICHTIG

Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.


Themenbezogene Informationen


- Wartung der Klimaanlage (S. 544)
- Typenbezeichnungen (S. 580)


Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß

Der Kraftstoffverbrauch für ein Fahrzeug wird in Liter pro 100 km gemessen und der CO₂-Ausstoß in Gramm CO₂ pro Kilometer.

Erläuterung

CO ₂	Gramm CO ₂ /km
	Liter/100 km

	Gemischter Fahrbetrieb
aut	Automatikgetriebe
range	mögliche Reichweite des Fahrzeugs im Elektrobetrieb (km)

 ACHTUNG
Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

				range
		CO ₂		
T8 Twin Engine (B4204T35)	aut	49	2,1	43 ^A

A Fahrmodus PURE

i ACHTUNG

Die Kapazität der Hybridbatterie nimmt mit durch Alterung und Abnutzung ab, was zu einer zunehmenden Verwendung des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer Verschlechterung der Kraftstoffeffizienz sowie einer verringerten Reichweite im Elektrobetrieb führen kann.

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen² und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug bela-

den ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist, als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig am Stromnetz aufgeladen wird.
- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, erhöht sich der Rollwiderstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.

- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke² verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen² ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

² Die offiziell verlautbarten Zahlen zu Kraftstoffverbrauch und Reichweite im Elektrobetrieb basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung ("EU-Fahrzyklen"), jeweils gemäß EU Regulation no 692/2008 und 715/2007 (Euro 5 / Euro 6) sowie UN ECE Regulation no 101. Da die Fahrzyklen auch für die Qualitätskontrolle herangezogen werden, gelten für die Wiederholbarkeit der Tests hohe Auflagen. Deshalb werden die Tests unter strenger Kontrolle und nur mit den grundlegenden Funktionen des Fahrzeugs (z.B. Klimaanlage, Radio usw. ausgeschaltet) durchgeführt. Daraus folgt, dass sich die Ergebnisse der veröffentlichten Zahlen nicht selbstverständlich als repräsentativ für die Erfahrungen des Kunden aus der tatsächlichen Anwendung verstehen. Die Regelwerke umfassen die Fahrzyklen "Stadtfahrtrieb" und "Außerstädtischer Fahrtrieb". - Fahrzyklus "Stadtfahrtrieb" - Die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt wird simuliert. - Fahrzyklus "Außerstädtischer Fahrtrieb" - Das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0-120 km/h (0-75 mph) beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt wird simuliert. - Der offizielle Wert für den gemischten Fahrtrieb, der in der Tabelle ausgewiesen wird, ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen eine Kombination aus den Ergebnissen der Fahrzyklen "Stadtfahrtrieb" und "Außerstädtischer Fahrtrieb". CO₂-Emissionen - Um die Kohlendioxidemissionen während der beiden Fahrzyklen ermitteln zu können, werden die Abgase aufgefangen. Diese werden analysiert und ergeben den Wert für die CO₂-Emissionen.





i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken können.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Gewichte (S. 585)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 421)

Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
T8 Twin Engine (B4204T35)	235/55 R 19	0-160 ^C	260	260	290	290	290
	275/45 R 20						
	275/40 R 21	160+ ^D	280	280	310	310	-
	275/35 R 22						

A Wirtschaftliche Fahrweise.

B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

C 0-100 mph

D 100+ mph

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 580)
- Reifendruck kontrollieren (S. 500)

Technische Daten Hybridbatterie

Die Hybridbatterie (Batterie für den Antriebsmotor) wird verwendet, um den Elektromotor beim Elektrobetrieb anzutreiben.

Typ: Lithium-Ionen

Energiemenge: 9,2 kWh.

Themenbezogene Informationen

- Hybridbatterie aufladen (S. 433)

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

1, 2, 3 ...

4WD 403

A

Abblendlicht 146

Abdecken
Laderaum 238

Ablagefächer 226
Handschuhfach 233
Tunnelkonsole 227

Abmessungen 583
Anhängierzugvorrichtung 426

ABS
Antiblockiersystem 404

Abschleppen 432

Abschleppöse 431

Abstandswarnung 337
Begrenzungen 339

Abstellen für längere Zeit 448

AC (Klimaanlage) 193

ACC - Adaptiver Tempomat 298, 307

Adaptiver Tempomat 298, 307
Bereitschaftsmodus 304
Fehlersuche 308

Funktion 298
Geschwindigkeit handhaben 301, 302
Radarsensor 320
Tempomatfunktion wechseln 309
Überholen 305
vorübergehende Deaktivierung 304
Zeitintervall einstellen 303

Airbag 70
Aktivierung/Deaktivierung 72
Beifahrerseite 70, 72
Fahrerseite 70

Aktive Einparkhilfe 369
Begrenzungen 374
Funktion 369
Handhabung 371
Symbole und Mitteilungen 376

Alarm (RADIO) 272
automatische Wiederaktivierung 274
Deaktivierung 275
reduzierte Alarmstufe 272

Allergie- und asthmaerregende Substanzen 188

Allradbetrieb, AWD 403

All Wheel Drive (Allradantrieb) 403

Anhänger 429
Fahren mit Anhänger 427, 429
Kabel 427
Pendelbewegungen 429

Anhängerstabilisator 283, 429

Anhängierzugvorrichtung 423, 424
ein- und ausklappbar 424
Technische Daten 426

Annäherungsbeleuchtung 156

Anpassung der Fahreigenschaften 282, 398

Antenne
Anordnung 249

Antischlupf 282

Antischlupfregelung 282

Antriebsmodi
Auf dem Fahrerdisplay 99

Antriebsstrang
Getriebe 392

Antriebssystem 397

Apple CarPlay 467

Apps 484
Einstellungen 183

herunterladen, aktualisieren und deinstallieren 485

Aschenbecher 232

Audioeinstellungen 452, 478
Media 467

Medien abspielen 461
Telefon 478
Textmitteilung 476

Audio und Medien 452

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Aufkleber	580
Aufladung	442
Aufladung beenden	447
Aufladung starten	443
Status	445
Aufprall	62, 64, 70, 76
Ausschalten des Motors	389
Außenmaße	583
Außenrückspiegel	163
automatisches Abblenden	164
Rückstellung	164
Außenrückspiegel zurückstellen	164
Außentemperaturanzeige	105
Automatikgetriebe	392
Anhängen	429
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung	291
Automatisches Fernlicht	147
Automatische Wiederverriegelung	251
Autowäsche	572
AUX	
Buchse zum Anschließen von Medien	466
AWD, Allradantrieb	403

B

Batterie	
HYBRID	557
Start	554
Starthilfe	390
Symbole auf der Batterie	556
Warnsymbole	556
Wartung	554
Bedienelemente Klimaanlage	190
Center Display	190
Fond	192
Beheizte Waschdüsen	159
Beleuchtung	
Abblendlicht	146
Annäherungsbeleuchtung	156
Automatisches Fernlicht	147
Beleuchtungsautomatik, Fahrzeuginnenraum	153
Displaybeleuchtung	144
dynamisches Kurvenlicht	150
Fernlicht	147
Glühlampen, Technische Daten	550
Im Fahrzeuginnenraum	153
Instrumentenbeleuchtung	144
Leuchtweitenregelung	144
Nebelschlussleuchte	151
Regler	143, 153
Reglerbeleuchtung	144
Standlicht	145

Tagesfahrlicht	146
Wegbeleuchtung	156
Beleuchtung, Lampenwechsel	545
Abblendlicht	547
Blinker vorn	549
Fernlicht	548
Tagfahrlicht/Positionsleuchten vorn	549
Belüftung	202, 203
Sitze	210
Benzinqualität	420
Bergabfahrhilfe	413
Berganfahrhilfe	
Hill Start Assist (HSA)	410
Bergung	432
Bergung des Fahrzeugs	432
Beschlag	
Kondenswasser im Scheinwerfer	572
Bestätigungslicht bei Verriegelung	252
Betriebsanleitung	14, 19
auf dem Center Display	15, 16
Umweltzertifizierung	33
Betriebsanleitung auf mobilen Geräten	17
Blinker	152
Blinkerleuchte	152
BLIS	377, 378, 379

Bluetooth	
anschließen	465
Einstellungen	481
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479
Telefon	472
Bordcomputer	175, 177, 178
Bremsassistentz	
nach Aufprall	407
Bremsautomatik	411
nach Aufprall	407
Bremsen	404
Antiblockiersystem, ABS	404
automatisch im Stand	411
Bremsanlage	403
Bremskraftverstärker, BAS	406
Bremsleuchte	152
Handbremse	407, 408, 410
Notbremsleuchten	406
Bremsflüssigkeit	
Qualität	591
Bremsfunktionen	403
Bremsleuchte	152
Bremsmodus	392

C

CD-Player	464
Center Display	
Handhabung	37, 41
Symbole in der Statusleiste	47
Übersicht	34
City Safety™	339, 342, 343, 344, 345, 348
Clean Zone Interior Package	188
CO ₂ -Ausstoß	594
Corner Traction Control	282
CTA	379, 380, 381
CZIP (Clean Zone Interior Package)	188

D

DAB-Radio	457
Dachlast, max. Gewicht	585
Daten	
Aufzeichnung	22
Übertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt	534
Deaktivierung der Wählhebelsperre	395
Diagnosebuchse	23
Dichtmittel	511
Digitalradio (DAB)	457

Displaybeleuchtung	144
Display des Kontrollgeräts	439
Drehrichtung	499
Drive-E	
Umweltphilosophie	26
Driver Alert Control	350
Handhabung	351
Dynamisches Kurvenlicht	150

E

ECO-Druck	500
Einheiten	
Bordcomputer	177
Einklappbare Anhängerzugvorrichtung	424
Einparkhilfe	358, 360, 362
Funktion	358, 360
Einparkhilfekamera	363, 365, 368
Einstellungen	367
Einstellung des Lenkrads	142
Einstellungen	179
Kategorien	181
Menü Einstellungen	179
Systemeinstellungen	182
Wiederherstellung	183
Einstellungen zurücksetzen	184

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Elektrisch betätigte Heckklappe	262, 265
Elektrische Anlage	554
Elektrische Feststellbremse	407
Niedriger Ladezustand der Batterie	410
Elektrische Heizung	
Lenkrad	211
Scheiben	198
Sitze	208
Elektrisch einklappbare Rückspiegel	164
Elektrischer Antriebsmotor	
Technische Daten	588
Elektrisch gesteuertes Panoramadach	167
Elektrisch verstellbarer Sitz	127, 129
Elektronische Wegfahrsperre	270
Empfehlungen für die Fahrt	416
Entfrosthung	198
Entriegelung	
mit Schlüsselblatt	260
von außen	250
Erdschlussunterbrecher	441
Erhalt des Komfortklimas	211
Starten/Abstellen	218
Erste Hilfe	523
Ethanolgehalt	
max. 10 Volumenprozent	420

F

Fahrbremse	404, 406
Fahren	
Kühlanlage	415
mit Anhänger	427
Fahren durch Wasser	414
Fahren im Winter	417
Fahren mit Anhänger	
Stützlast	586
Zuggewicht	586
Fährentransport	402
Fahrerdisplay	
App-Menü	111
Informationen zum Hybridbetrieb	99
Meldungen	113
Fahrerleistung	178
Fahrmodus	398
Fahrtstatistik	178
Fahrzeug anheben	536
Fahrzeugfunktionen	
auf dem Center Display	49
Fahrzeug mit Internetverbindung	478
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479
Keine oder schlechte Internetverbindung	482
Wartung und Reparatur buchen	529

Fahrzeugmodem	
Einstellungen	483
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479
Fahrzeugpflege	572
Lederbezug	575
Fahrzeugstatus	528
Reifendruck	503
Farbcode, Lack	577
Fehlermeldungen in BLIS	383
Fehlermitteilungen	
Adaptiver Tempomat	310
siehe Mitteilungen und Symbole	310
Spurhalteassistent (Lane Departure Warning)	356
Fehlersuche	
Adaptiver Tempomat	308
Fehlersuche für Kamerasensor	329
Felgen	
Reinigung	573
Felgen, Dimensionen	524
Fenster	
Rollo	162
Fensterheber	161
Rückstellung	162
Fensterheber zurückstellen	162
Fenster und Scheiben	33
Fernbediente Wegfahrsperre	270

Fernbedienung HomeLink® programmierbar	172
Fernlicht	147
Feststellbremse	407, 408, 410
Flecken	575
Flüssigkeiten, Füllmengenangaben	553, 591, 592
Flüssigkeiten und Öle	591, 592
Fond	135
Einsteigen/Aussteigen	140
elektrische Heizung	208
Gebläse	196
Klimatisierung	190, 192
Kopfstütze	135
Längsverstellung	136
Neigung der Rückenlehne verstellen	137
Rückenlehne umklappen	138, 140
Temperatur	194
Fondtür	
Rollo	162
FSC, Umweltzeichen	33

G

Gangstellungen	
Automatikgetriebe	392
Gebläse	
Belüftungsdüsen	203
Luftverteilung	203
Regelung	196
Gepäckraumabdeckung	238
Gesamtgewicht	585
Geschwindigkeitbegrenzer	
Erste Schritte	288, 289
Geschwindigkeitsbegrenzer	
Ausschalten	291
Geschwindigkeitsklassen, Reifen	524
Getriebe	392
Automatikgetriebe	392
Getriebeöl	
Qualität	591
Gewichte	
Leergewicht	585
Glas	
Verbundglas/verstärkt	33
Glatte Fahrbahn	417
Glühlampen, Technische Daten	550
Gracernote®	463
GSI - Schalthebelhilfe	395

Gurt, siehe Sicherheitsgurt	64
Gurtstraffer	65

H

Handbremse	407, 408
Handschuhfach	233
HDC	413
Hebewerkzeug	523
Heckklappe	
elektrisch betätigt	262, 265
Verriegelung/Entriegelung	256, 258
Heckpartie absenken	235
Heckpartie anheben	235
Heckscheibe	
elektrische Heizung	198
Waschanlage	160
Wischer	160
Heizung	221
Standheizung	222
Zusatzheizung	223
Hill Descent Control	413
Hill Start Assist	410
Höhenregelung	402
HomeLink®	172
Hupen	141

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Hybridbatterie	557
Aufladung	433
Technische Daten	598

I	
IAQS (Interior Air Quality System)	189
IC (Inflatable Curtain)	76
Inflatable Curtain	76
Informationsdisplay	97
Infotainment (Audio und Medien)	452
Innenbeleuchtung	153
Automatik	153
Innenraum	226
Aschenbecher	232
Sonnenschutz	234
Steckdose	228
Tunnelkonsole	227
Zigarettenanzünder	232
Innenraumfilter	188
Innenraumheizung (Standheizung)	222
Innenrückspiegel	165
automatisches Abblenden	165
Instrumentenbeleuchtung	144
Instrumente und Regler	94, 95

Instrumentübersicht	
Linkslenker	94
Rechtslenker	95
Integriertes Sitzkissen	90
Herunterklappen	91
Hochklappen	90
IntelliSafe	
Fahrerunterstütz.	29
Interior Air Quality System	189
Internet, siehe Fahrzeug mit Internetverbindung	478
Intervallbetrieb	157
iPod®, anschließen	465

K	
Kältemittel	544
Kamerasensor	345
Katalysator	
Bergung	432
Kinderschutz	78
Anordnung/Montage	78
Befestigungspunkte i-Size/ISOFIX	85
Befestigungspunkte oben	81
Integriertes Sitzkissen	90
ISOFIX-Tabelle	86
Tabelle i-Size	89

Tabelle zur Anordnung	83
untere Befestigungspunkte	82
Kindersicherheit	78
Kindersicherung	271
Klimaanlage	186, 190, 193
Reparatur	544
Klimaanlage, Flüssigkeit	
Füllmenge und Qualität	592
Klimaautomatik	192
Klimatisierung	186
automatische Regelung	192
Gebläseeinstellung	196
gefühlte Temperatur	187
Parken	211
Sensoren	186
Sprachsteuerung	124
Temperaturregelung	194
Zonen	186
Kohlendioxidausstoß	594
Kompass	166
Kalibrierung	166
Kondenswasser im Scheinwerfer	572
Kontrolle des Motorölstands	542
Kontrollgerät	441
Kontrollsymbole	101
Kopf-/Schulterairbag	76
Kopfstütze	135

Kraftstoff	419, 420	Laminiertes Glas	33	Lenkradwiderstand, geschwindigkeitsabhängig	282
Kraftstoffverbrauch	594	Lampen	545	Lenkschloss	389
Kraftstoffdämpfe	419	Lane Departure Warning – LDW	352, 354, 356	Leuchtweitenregelung Scheinwerfer	144
Kraftstofftank		Lane Keeping Aid - LKA	352, 354, 356	Lichtschalter	143
Füllmenge	592	Langsamfahrt	412	Lichtverteilung, Anpassung	151
Kühlanlage		Längseinparkhilfe - PAP	369	Lichtverteilung anpassen	151
Überhitzung	415	Lasthaken	237	Lizenzvertrag	486
Kühlmittel	591	Lasthalteösen		LKA – Lane Keeping Aid	352, 354, 356
Kühlmittel, einfüllen	543	Laderaum	237	Luftkonditionierung	193
		Lastindex	524	Luftqualität	187, 189
L		Lauffläche	500	Allergie und Asthma	188
		LDW – Lane Departure Warning	352, 354, 356	Innenraumfilter	188
Lack		Lederbezüge, Pflegeanweisungen	575	Luftverteilung	202
Farbcode	577	Leergewicht	585	ändern	203
Lackschäden und Ausbesserung	577, 578	Leistung	588	Belüftungsdüsen	202, 203
Ladekabel	436	Elektromotor	588	Entfroston	198
Laden		Lenkkraftstärke, siehe Lenkradwiderstand	282	Tabelle über Optionen	205
Allgemeines	235	Lenkrad	141, 142	Umlufffunktion	201
Laderaum	235	elektrische Heizung	211		
längeres Ladegut	236	Lenkradeinstellung	142	M	
Lastsicherungsösen	237	Schaltwippe	141	Make-up-Spiegel	
Laderaum	234	Tastenfeld	141	Beleuchtung	154
Befestigungspunkte	237			Max. Gewicht	585
Beleuchtung	154				
Schutznetz	241				
Steckdose	228				
Ladestrom	434				

Provisorischer Reifenabdichtsatz	
Anordnung	511
Dichtmittel	511
Übersicht	512

Q

Queue Assist	311
--------------	-----

R

Radarkamera	334
Radarsensor	298
Begrenzungen	321
Räder	
Einsetzen	519
Lösen	516
Schneeketten	520
Räder und Reifen	
Lastindex und Geschwindigkeits- klasse	524
Radfahrererkennung	343
Radio	453
DAB	457
Einstellungen	458
Radiosender wechseln und suchen	454
Sprachsteuerung	124

Radschrauben	520
verschließbar	520
Regensensor	158
Reglerbeleuchtung	144
Reichweite	175
bei Elektrobetrieb	594
Elektrobetrieb	422
Reifen	498
Aufbewahrung	498
Drehrichtung	499
Druck	500, 597
Einsetzen	519
Lösen	516
Profiltiefe	520
Reifenabdichtung	511
Reifendrucküberwachung	501
Technische Daten	597
Verschleißindikatoren	500
Winterreifen	520
Reifen aufpumpen	515
Reifendruckschild	500
Reifendrucküberwachung	
ausschalten	501
Kalibrieren	506
Niedriger Reifendruck	504
Reifengröße	516, 524
Reifenpanne	511
Reifenreparatursatz	512

Reifenüberwachung	501
Reifenwechsel	516
Reinigung	
Autowäsche	572
Bezüge	575
Center Display	576
Felgen	573
Sicherheitsgurte	576
Stoffbezug	575
Waschanlage	572
Reserverad	520
Rollo	
Fondtür	162
Panoramadach	167
Roll Stability Control	287
Rostschutz	575
RSC (Roll Stability Control)	287
Rückenlehne	
Rücksitze, einstellen	137, 140
Rücksitze, umklappen	138, 140
Vordersitz, einstellen	126, 128, 130
Rückspiegel	
außen	163
elektrische Heizung	198
elektrisch einklappbar	164
innen	165
Kompass	166
Rutschen	417

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

S

Schaltanzeige	395	Sensoren		SIM-Karte	483
Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags	72	Klimatisierung	186	SIPS (Side Impact Protection System)	75, 76
Schaltwippe am Lenkrad	141	Luftqualität	189	Sitz, siehe Sitze	126
Schaltwippen am Lenkrad	396	Sensus		Sitzbezüge	575
Scheibenreinigungsflüssigkeit	553	Internetverbindung und Entertainment	30	Sitze	
Scheibenwaschen	159	Serviceprogramm	528	Belüftung	210
Scheibenwischer	157	Sicherheit	62	elektrische Heizung	208
Regensensor	158	Schwangerschaft	62	elektrisch verstellbarer Vordersitz	127, 129
Scheinwerfer		Sicherheitsgurt	64	Fond	135
Abdeckung	547	anlegen/abnehmen	66	Schutz vor Schleudertrauma	63
Scheinwerferlicht		Gurtstraffer	65	Speicherfunktion Vordersitz	128
anpassen	151	Schwangerschaft	62	Vordersitz manuell	126
Höhenregelung	144	Sicherheitsgurtkontrolle	68	Sonnenschutz	234
Scheinwerferlicht anpassen	151	Sicherheitsgurtkontrolle	68	Sparsame Fahrweise	421
Schilder	580	Sicherheitsmodus	76	Spin control	282
Schlüssel	246, 252	Start/Bewegung	77	Sprachsteuerung	121
Schlüsselbat. schwach	267	Sicherheitsverriegelung	255	Einstellungen	123
Schutzgitter	243	Deaktivierung	255	Klimatisierung	124
Schutz vor Schleudertrauma	63	Sicherungen		Navigation über Karte	125
Schwingungsdämpfer	423	Allgemeines	558	Radio und Medien	124
Seitenairbag	75	im Kofferraum	568	Telefon	123
		im Motorraum	560	Spüldüse, beheizt	159
		unter dem Handschuhfach	564	Spurhalteassistent	
		wechseln	558	Handhabung	354
		Sicherungszentrale	558	Stabilisator	
		Side Impact Protection System	75, 76	Anhänger	429
		Signalhorn	141	Stabilitätskontrolle	282

Stabilitäts- und Traktionskontrolle	282, 285	System		TPMS - Reifendrucküberwachung (Tyre Pressure Monitoring)	501, 503, 506
Handhabung	283	Aktualisierungen	532	Traction Control	282
Stahlgitter	243			Tragetaschenhalter	237
Standheizung	222	T		Transponderschlüssel	246, 252
Standklima	211			abnehmbares Schlüsselblatt	259
Symbole und Mitteilungen	219	Tagesfahrlicht	146	Batteriewechsel	267
Standlicht	145	Tageskilometerzähler	175	Reichweite	248
Startbatterie	554	Tageskilometerzähler Nullstellung	177	Verlust	246
Überbelastung	416	Tanken	418	Transponderschlüsselsystem, Typengenehmigung	276
Starthilfe	390	Einfüllen	418	TSA - Anhängerstabilisator	283, 429
Stauassistent	311	Tastatur	51	Tunnelerfassung	146
Steckdose	228	Tastenfeld im Lenkrad	141	Tunnelkonsole	227
Steinschlagschäden und Kratzer	577, 578	Technische Daten Motor	588	Twin Engine	
Stimmungslicht	155	Telefon	472	Allgemeines	57
Stromsparmodus	416	Anrufe	475	Symbole und Mitteilungen	449
Support	18	anschießen	473	Typenbezeichnungen	580
Symbole		Sprachsteuerung	123	Typengenehmigung	
Kontrollsymbole	101	Textmitteilung	476	Radarsystem	325
Symbole und Mitteilungen		Temperatur		Reifendrucküberwachung	507
Adaptiver Tempomat	310	gefühl	187	Transponderschlüsselsystem	276
Hybridbetrieb	449	Regelung	194		
Spurhalteassistent (Lane Departure Warning)	356	Tempomat	287, 291, 294, 295		
Standklima	219	ausschalten	297		
Statusleiste Center Display	47	Geschwindigkeit handhaben	295		
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik	348	vorübergehende Deaktivierung	290, 296		
		Temporary spare			
		Reserverad	520		

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

U

Überhitzung	415, 429
Überschwemmte Straße	414
Überwachungssystem	
Reifendruck	501
Uhr, einstellen	106
Umluftfunktion	201
Unfall, siehe Aufprall	62
Unfallwarnsystem	
Erkennung von Fußgängern	343
Radarsensor	320
Unfallwarnung	339
USB	
Buchse zum Anschließen von Medien	466
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479

V

Verbandskasten	523
Verkehrsinformationen	458
Verkehrszeicheninformation	332
Begrenzungen	336
Handhabung	332, 334, 335

Verriegeln	
Entriegelung	250, 254
Verriegelung	250, 254
Verriegelung/Entriegelung	
Heckklappe	256, 258
Verschleißindikator	500
Verschließbare Radschrauben	520
Video	465, 466
Einstellungen	461
Volvo ID	23
Vorderer Sitz	
Belüftung	210
elektrische Heizung	208
Gebläse	196
Klimatisierung	190
Temperatur	194
Vordersitz elektrisch verstellbar	127, 129
Einfaches Ein- und Aussteigen	133
Massage	130
Multifunktionsregler	129, 130
Sitz einstellen	128, 134
Speicherfunktion	128
Vordersitz manuell	126
Vorkonditionierung	211
Starten/Abstellen	213
Timer	215

W

Wachsen	574
Wagenheber	523
Wählhebelsperre	395
Warnblinkanlage	152
Warndreieck	522
Warnleuchte	
Adaptiver Tempomat	298
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	282
Warnleuchten	
Airbags – SRS	103
Fehler in der Bremsanlage	103
Feststellbremse angezogen	103
Generator lädt nicht	103
Öldruck niedrig	103
Sicherheitsgurtkontrolle	103
Startbatterie wird nicht geladen	103
Warnung	103
Warnsymbole	103
Sicherheit	62
Warnton	
Feststellbremse	410
Wartung	
Rostschutz	575
Wartungsstellung	550
Wartung und Reparatur buchen	529

Waschanlage	572
Heckscheibe	160
Scheibenwaschflüssigkeit, Einfüllen	553
Windschutzscheibe	159
Wegbeleuchtung	156
Wegfahrsperr	270
Werkzeug	431, 521
Whiplash Protection System	63
WHIPS (Whiplash Protection System)	63
WiFi	
Fahrzeug mit dem Internet verbinden	479
Netzwerk entfernen	483
Technik und Sicherheit	483
Tethering, Hotspot, Internetverbindung mit anderen Geräten nutzen	481
Windschutzscheibe	
elektrische Heizung	198
projiziertes Bild	118
Winterreifen	520
Wirtschaftliches Fahren	421
Wischerblatt	
Wartungsstellung	550
wechseln	551
Wisch- und Waschanlage	157

Z

Zeitabstand einstellen	337
Zigarettenanzünder	232
Zubehör und Zusatzausstattung	23
Zuggewicht und Stützlast	586
Zündstellung	386
Zusatzheizung	223
Zusatzheizung (Zusatzheizung)	223

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

